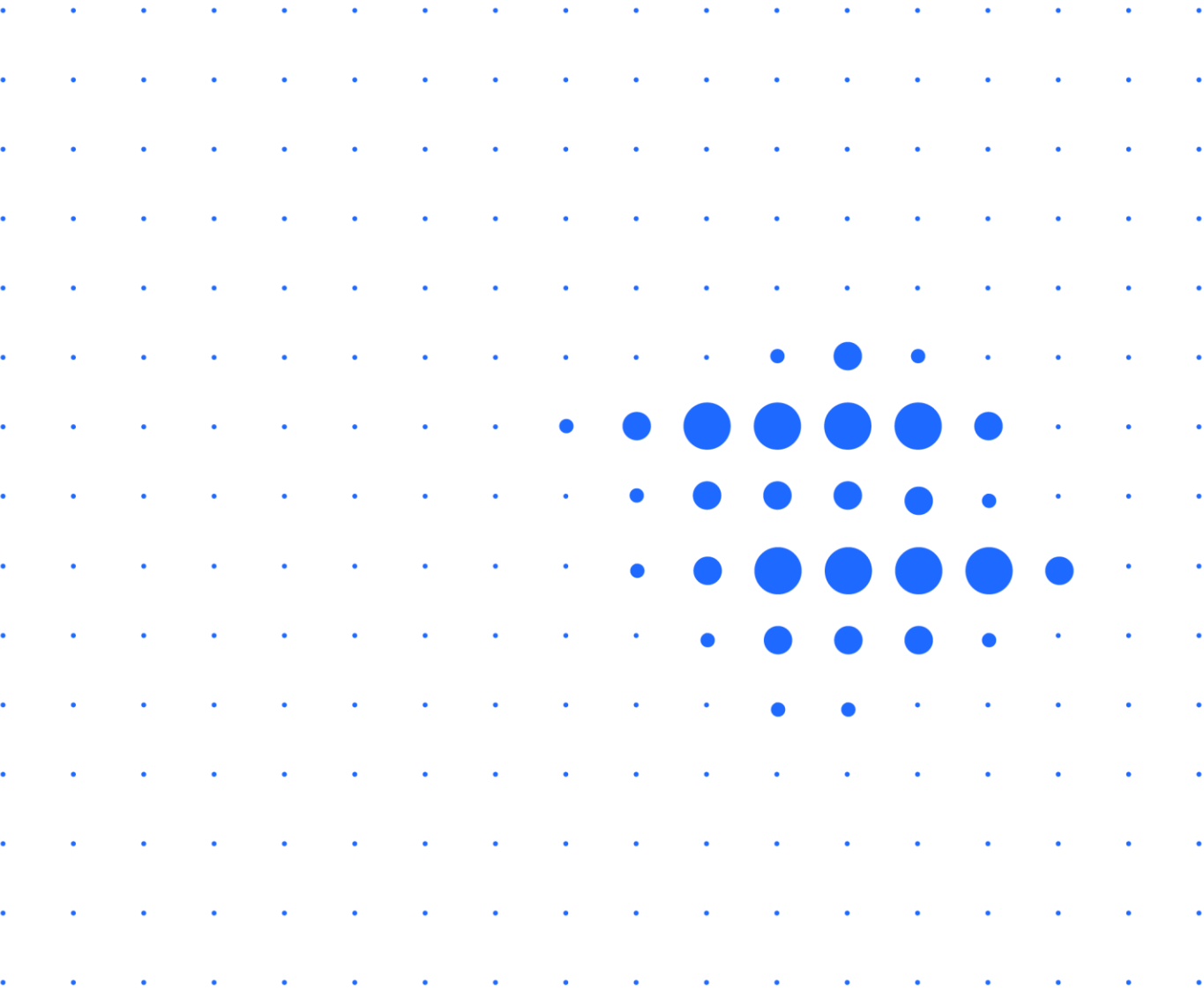


Geschäftsbericht 2024

Future Ready



Geschäftsjahr 2024:

Ausgewählte Kennzahlen des technotrans-Konzerns

238,1 Mio.€

Umsatz

(VJ: 262,1 Mio. €)

Technology: 177,7 Mio. € (VJ: 199,6 Mio. €)

Services: 60,4 Mio. € (VJ: 62,5 Mio. €)

12,3 Mio.€

5,2%

EBIT

(VJ: 14,2 Mio. €)

Technology: 3,6 Mio. € (VJ: 5,2 Mio. €)

Services: 8,9 Mio. € (VJ: 9,0 Mio. €)

EBIT - Marge

(VJ: 5,4 %)

Technology: 2,0 % (VJ: 2,6 %)

Services: 14,7 % (VJ: 14,4 %)

11,8%

8,5 Mio.€

60,5%

ROCE

(VJ: 13,3 %)

Free Cashflow

(VJ: 12,8 Mio. €)

EK - Quote

(VJ: 55,9 %)

0,53€

1,06 €

1.514

Dividendenvorschlag

(VJ: 0,62 €)

Ergebnis pro Aktie

(VJ: 1,24 €)

Mitarbeitende

per 31.12.2024

(VJ: 1.598)

Future Ready



Inhalt

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstands	Seite 6
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 10
Organe	Seite 19
Erfolgsstory	Seite 22
technotrans am Kapitalmarkt - die Aktie	Seite 24

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns	Seite 30
Wirtschaftsbericht	Seite 43
Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsjahr 2024	Seite 54
Vergütungsbericht	Seite 55
Ergänzende Angaben gemäß §§ 289a, 315a HGB	Seite 56
Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung	Seite 58
Erklärung zur Unternehmensführung	Seite 85
Chancen- und Risikobericht	Seite 100
Prognosebericht	Seite 111

Konzernabschluss

Konzernbilanz	Seite 118
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 120
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Seite 121
Konzern-Kapitalflussrechnung	Seite 122
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	Seite 124
Konzernanhang	Seite 126

Weitere Informationen

Gewinnverwendungsvorschlag	Seite 181
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Seite 182
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Seite 183
Glossar	Seite 192
Finanzkalender	Seite 194
Kontakt	Seite 195
Kennzahlen des technotrans-Konzerns (IFRS)	Seite 196



Natascha Sander, CFO

Michael Finger, CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2024 sahen wir uns aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Deutschland verzeichnete das zweite Jahr in Folge eine Rezession. Diese Entwicklungen hatten zum Teil erhebliche Auswirkungen auf unsere Märkte. Für technotrans ging es deshalb darum, bei reduzierten Umsätzen insbesondere Kosten, Strukturen und Prozesse zu optimieren sowie Märkte und Kunden noch mehr in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. In diesem instabilen Umfeld lag unser Schwerpunkt darauf, die Resilienz unseres Konzerns für die Zukunft weiter zu stärken. Dies ist uns gelungen. Wir haben den bislang umfassendsten organisatorischen Umbau der Konzerngeschichte initiiert. Gleichzeitig haben wir unsere Marktposition ausgebaut, strategisch wichtige Aufträge gewonnen und ein solides Jahresergebnis erzielt.

Stabile Profitabilität trotz Neuorganisation

Gleichwohl sich das wirtschaftliche Umfeld nicht wie erwartet verbessert hat, haben wir die Performance von Quartal zu Quartal gesteigert. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir einen Konzernumsatz in Höhe von 238,1 Millionen € bei einer EBIT-Marge von 5,2% erzielt.

Zur Absicherung der Profitabilität hatten wir bereits zu Jahresbeginn das Effizienzprogramm ttSprint implementiert, das im Kern eine strikte Kostensenkung und die Einführung einer marktorientierten Organisation umfasst. Erste Erfolge zeigten sich bereits im Geschäftsjahr 2024: Die EBIT-Marge bewegte sich trotz des um 24 Millionen € geringeren Umsatzes nahezu auf Vorjahresniveau. In der EBIT-Marge sind zudem temporäre Aufwendungen für Abfindungen und die Neuorganisation enthalten. Ohne diese hätte der technotrans-Konzern eine EBIT-Marge von 6,0% erreicht.

Thermomanagement als kritischer Erfolgsfaktor für Künstliche Intelligenz (KI)

Unsere Perspektive für nachhaltiges profitables Wachstums hat sich im Geschäftsjahr 2024 durch die wachsende Nachfrage nach KI nochmals verbessert. Durch die steigende Elektrifizierung, den Fokus auf Dekarbonisierung und den permanenten Ausbau der Digitalisierung hat unsere Kernkompetenz Thermomanagement deutlich an Bedeutung gewonnen. Der rasante Fortschritt bei KI-Anwendungen wie z.B. ChatGPT eröffnet neue Dimensionen. Die Performance der eingesetzten Prozessoren kann nur mit Flüssigkeitskühlung erzielt und aufrechterhalten werden. technotrans bietet für diesen schnell wachsenden Markt technologisch ausgereifte Kühlsysteme für bestehende und neue Datacenter und erhielt bereits mehrere Großaufträge. Die Serienproduktion hat begonnen. Durch bereits ausgelieferte Systeme konnten wir auf Erfahrungen in diesem zukunftsweisenden Bereich zurückgreifen und unsere Produkte sukzessive weiterentwickeln.

Fokusb Märkte: Energy Management mit höchster Dynamik

In unseren Märkten zeigte sich eine differenzierte Entwicklung. Der Fokusbmarkt Energy Management setzte sein starkes Wachstum mit einem Plus von 27% fort. Aufgrund unserer europäischen Marktführerschaft haben wir kontinuierlich Umsätze mit Batterie-Thermomanagementsystemen (BTMS) für Schienenfahrzeuge generiert. Auf dieser Grundlage haben wir zudem ein BTMS-Baukastensystem für elektrische Straßen- und Off-Road-Fahrzeuge entwickelt. Im Bereich E-Busse konnten wir mit mehreren Großaufträgen auch in diesem wachsenden Markt unsere Position ausbauen. Plastics, Healthcare & Analytics und Print konnten in diesem Umfeld nicht an die hohen Vorjahresumsätze anschließen. Wenngleich der Fokusbmarkt Laser mit einem Umsatzrückgang von rund 25% konjunkturell am stärksten belastet war, hat sich das Geschäft der anderen Fokusbmärkte indes sukzessive im Jahresverlauf verfestigt. Print profitierte insbesondere von Anschlussaufträgen für den Verpackungsdruck im Nachgang der Leitmesse drupa.

Future Ready 2025: Einführung einer marktorientierten Organisation

Seit Veröffentlichung der Strategie Future Ready 2025 im Jahr 2020 haben sich die wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen grundlegend verändert. Um technotrans in Phase II der Strategie optimal aufzustellen, haben wir das Effizienzsteigerungsprogramm ttSprint initiiert. Dieses umfasste die 4 Bereiche Portfolio & Märkte, Effizienzen, Innovation und Organisation.

Im Kern stärken wir hierdurch die unternehmerische Verantwortung sowie den Markt- und Kundenfokus im Konzern. Gebildet wurden 4 Divisionen, welche jeweils für die komplette Wertschöpfungskette ihres Marktes zuständig sind. Diese neue Ausrichtung unterstreicht die gezielte individuelle Anpassung der Organisation an die unterschiedlichen Dynamiken der Fokusbmärkte. Sie wird unterstützt durch zentrale Funktionen (Shared Services). Über den Divisionen stehen weiterhin die Segmente Technology und Services als zentrale Steuerungseinheiten des technotrans-Konzerns.

Durch die Anpassung der Organisationsstruktur wird technotrans die Kundenorientierung weiter verbessern, die Reaktionsgeschwindigkeit erhöhen und die Profitabilität steigern. Erste positive Effekte waren bereits im Geschäftsjahr 2024 sichtbar. Bereits im neuen Geschäftsjahr 2025 sollen weitere Ergebnisverbesserungen zum Tragen kommen.

Auch der Vorstand hat sich infolgedessen für die Zukunft neu aufgestellt. Er besteht zukünftig aus 2 Personen (CEO und CFO). Mit Natascha Sander konnten wir eine persönlich wie fachlich überzeugende Kollegin aus dem Unternehmen für diese verantwortungsvolle Position gewinnen. Frau Sander hat die CFO-Position kommissarisch im November 2024 übernommen und ist seit Februar 2025 ordentliches Vorstandsmitglied.

technotrans steht für Technologie und Transfer: Mit unserer Technologie Thermomanagement sind wir optimal für die Anforderungen der Zukunft gerüstet. Mit dem Transfer unseres Know-hows von der Druckindustrie in unterschiedliche wachsende Märkte haben wir ein resilientes und ausgeglichenes Portfolio geschaffen.

Neben den strategischen Themen haben wir nun mit der Einführung der neuen marktorientierten Organisation eine zusätzliche Basis geschaffen, damit technotrans für die Zukunft optimal aufgestellt ist. Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt, dass wir mit geeigneten Effizienzmaßnahmen und einer signifikanten Umstrukturierung bei laufendem Betrieb auf Gegenwind erfolgreich reagieren können. Mit dem Blick nach vorn zeigen die Zahlen aber auch, dass noch weitere Anstrengungen notwendig sind, um die angestrebten Zielmargen zu erreichen. Da wir auf absehbare Zeit mit politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen leben müssen, haben wir unsere Organisation gestrafft und einen Krisenreaktionsplan implementiert, mit dem wir proaktiv auf Veränderungen reagieren können.

Ausblick und Dank

Die makroökonomischen Herausforderungen prägen auch den Ausblick auf das neue Geschäftsjahr. Für das Jahr 2025 erwarten wir entsprechend einen Konzernumsatz in einer Bandbreite zwischen 245 und 265 Millionen € bei einer EBIT-Marge zwischen 7,0 und 9,0 % sowie einen ROCE zwischen 13,0 und 16,0 %.

Der beschriebene Umbau verlangt allen Beteiligten viel ab, allen voran den Menschen bei technotrans! Im Namen des Vorstands möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich und von Herzen bei allen Mitarbeitenden weltweit bedanken. Mit ihrem außerordentlichen Einsatz haben sie einen entscheidenden Beitrag zur Geschäftsentwicklung des technotrans-Konzerns im Geschäftsjahr 2024 geleistet. Durch ihre umfassende Mitwirkung an der Neuorganisation haben sie darüber hinaus die Zukunftsperspektive des technotrans-Konzerns weiter gefestigt.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

unser Dank gilt aber auch explizit Ihnen, den Eigentümern von technotrans. Für das entgegengebrachte Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihre Geduld auf dem Weg zu einem nachhaltig erfolgreichen und profitablen Unternehmen.

technotrans hat in einem schwierigen Jahr einen Konzernjahresüberschuss erzielt. An diesem Erfolg möchten wir Sie angemessen beteiligen. Entsprechend schlagen wir der Hauptversammlung am 16. Mai 2025 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,53 € je Aktie vor. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 50 % und folgt unserer langjährigen Dividendenpolitik.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Position von technotrans als weltweit führender Anbieter für innovatives und nachhaltiges Thermomanagement weiter zu stärken. Mit den eingeleiteten Maßnahmen sind wir „Future Ready 2025“.

Für den Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Finger', written in a cursive style.

Michael Finger

CEO



Peter Baumgartner, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

es waren zwölf herausfordernde Monate, auf die wir zurückblicken. Das Jahr 2024 war geprägt von dem anhaltenden Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, dem Konflikt zwischen Israel und der Hamas, gestiegenen Energiepreisen und einer hohen Inflation, die zu einer anhaltend schwachen Entwicklung der deutschen Wirtschaft führten. Dieses geopolitische und gesamtwirtschaftliche Umfeld spürten wir in unseren Geschäften. Wir mussten feststellen, dass die Rahmenbedingungen im Jahr 2024 für die Industrie in Deutschland nicht besser, sondern erneut schwieriger geworden sind.

technotrans hat seine Strategie Future Ready 2025 auch unter diesen erschwerenden Umständen weiter vorangetrieben. Darüber hinaus wurde die Strategie durch das Effizienzprogramm ttSprint erweitert, um den geänderten Rahmenbedingungen zukünftig noch besser begegnen zu können. Ein wesentlicher Bestandteil von ttSprint ist die Etablierung einer marktorientierten Organisation. Diese bislang umfangreichste Veränderung der Konzernorganisation wurde im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 eingeleitet und zum Ende des Geschäftsjahres erfolgreich abgeschlossen. technotrans ist damit auf die individuellen Chancen und Herausforderungen in den Fokusbereichen und für weiteres profitables Wachstum strukturell ausgerichtet.

Unser Ziel ist es, einer der weltweit führenden Anbieter von Thermomanagement -Lösungen in unseren Fokusmärkten zu sein. Ich danke Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, dass Sie uns auf diesem zukunftsweisenden Weg begleiten.

Der Aufsichtsrat erfüllt alle von ihm gesetzten Ziele bezüglich seiner Zusammensetzung und Kompetenzen. Wir unterstützen weiterhin die strategische Ausrichtung der technotrans SE und werden dem Vorstand auch im Geschäftsjahr 2025 beratend zur Seite zu stehen.

Kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat der technotrans SE hat im zurückliegenden Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt und in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens auf Grundlage der ausführlichen – in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten – Berichte kontinuierlich überwacht, beratend begleitet und waren in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und die Ausschussvorsitzenden auch zwischen den Gremiensitzungen in engem und regelmäßigem Informationsaustausch mit allen Mitgliedern des Vorstands. Der Vorstand ist seinen gesetzlichen und satzungsmäßigen Berichts- und Informationspflichten sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022 in der durch die Entsprechenserklärung niedergelegten Form jederzeit nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den aktuellen Stand der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns, die Risikolage, das Risikomanagement sowie relevante Fragen der Compliance und Nachhaltigkeit, der Strategie und der Unternehmensplanung unterrichtet. Bedeutende Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte in den Ausschüssen und den Sitzungen des Gesamtaufwichtsrats erörtert. Etwaige Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat, beispielsweise im Rahmen der Prüfungsausschusssitzungen, intensiv behandelt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie der Ausschüsse und Sitzungsteilnahme

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2024 zu 9 Sitzungen zusammen, an denen auch der Vorstand zeitweise teilgenommen hat. Diese Sitzungen fanden am 16. Februar, 6. März, 20. März, 16. Mai, 17. Mai, 6. August, 19. September, 10. Oktober und 17. Dezember statt. Die Sitzungen am 20. März, 16. Mai sowie am 19. September wurden als reine Präsenzsitzungen am Sitz der technotrans SE in Sassenberg durchgeführt. Die Sitzung am 17. Mai hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats in Präsenz in Münster in den Räumlichkeiten des Messe und Congress Centrums (MCC) Halle Münsterland im Anschluss an die Hauptversammlung ab. Die Sitzungen am 6. März und am 10. Oktober fanden ausschließlich in virtueller Form per Videokonferenz und zum Teil als Telefonkonferenz statt. Alle übrigen genannten Sitzungen fanden in hybrider Form statt, also als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit der virtuellen Teilnahme. Zudem wurde ein Beschluss im schriftlichen Verfahren gefasst.

Als reine Telefonkonferenz wurde keine Sitzung durchgeführt. Ergänzend zu den Sitzungen tauschten sich einzelne Aufsichtsratsmitglieder in Form von telefonischen Gesprächen, Video -Calls sowie per E-Mail aus. Der Aufsichtsrat tagte bei seinen Sitzungen zeitweise auch ohne Anwesenheit des Vorstands. Dabei wurden Tagesordnungspunkte behandelt, die entweder den Vorstand selbst oder interne Aufsichtsratsangelegenheiten betrafen. Vor den ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats führten sowohl die Arbeitnehmer- als auch die Anteilseignervertreter unabhängig voneinander Vorgespräche.

Die Gesellschaft verfügt über 4 Ausschüsse, namentlich die 3 in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats genannten Ausschüsse, nämlich den Prüfungsausschuss, den Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung und den Ausschuss für Strategie und Innovation, sowie einen Nominierungsausschuss mit Blick auf die kommenden Aufsichtsratswahlen. Der Nominierungsausschuss trat im Jahr 2024 viermal zusammen. Der Prüfungsausschuss tagte im Jahr 2024 achtmal. In Bezug auf den Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung sowie den Ausschuss für Strategie und Innovation wurden aufgrund der besonderen Entwicklungen im Jahr 2024, namentlich das Ausscheiden der Mitglieder des Vorstands Peter Hirsch und Robin Schaede sowie auch die umfangreiche Transformation der Konzernorganisation im Zusammenhang mit dem Effizienzprogramm ttSprint, die elementaren Themen und die damit verbundenen Entscheidungen überwiegend durch den gesamten Aufsichtsrat erörtert und bearbeitet. Dementsprechend erfolgte zwischen den Mitgliedern des Ausschusses für Personal und Organisationsentwicklung sowie auch zwischen den Mitgliedern des Ausschusses für Strategie und Innovation ein informeller Austausch in Vor- und Nachbereitung der Besprechungen. Daneben hat der Ausschuss für Strategie und Innovation lediglich eine Ausschusssitzung im Dezember 2024 gehalten.

Der nachfolgenden Tabelle kann sowohl die Zusammensetzung der Ausschüsse als auch die individuelle Teilnahme an den Sitzungen entnommen werden:

	Sitzungsteilnahme	Teilnahmequote (%)
Aufsichtsrat		
Peter Baumgartner (Vorsitzender)	9/9	100
Andrea Bauer	8/9	89
Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné	9/9	100
Florian Herger	9/9	100
Andre Peckruhn	9/9	100
Thorbjørn Ringkamp	9/9	100
Prüfungsausschuss		
Andrea Bauer (Vorsitzende & Mitglied bis 08.10.2024)	5/5	100
Peter Baumgartner (als Gast, Mitglied ab 10.10.2024)	8/8	100
Florian Herger (Vorsitzender ab 10.10.2024)	8/8	100
Andre Peckruhn	8/8	100
Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung		
Peter Baumgartner (Vorsitzender)	- / -	-
Andrea Bauer	- / -	-
Florian Herger	- / -	-
Thorbjørn Ringkamp	- / -	-
Ausschuss Strategie & Innovation		
Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné (Vorsitzender)	1/1	100
Andre Peckruhn	1/1	100
Thorbjørn Ringkamp	1/1	100
Peter Baumgartner (als Gast)	1/1	100
Florian Herger (als Gast)	1/1	100
Nominierungsausschuss		
Peter Baumgartner (Vorsitzender)	4/4	100
Andrea Bauer	4/4	100
Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné	4/4	100
Florian Herger	4/4	100

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren mit einer Ausnahme bei allen Sitzungen des Aufsichtsrats vollzählig und in der Mehrzahl physisch anwesend. Dies gilt auch für die jeweiligen Ausschussmitglieder in den Sitzungen der vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse. Einzelne Mitglieder wurden bei einzelnen Sitzungen per Video-Call zugeschaltet. Das Aufsichtsratsmitglied Andrea Bauer fehlte entschuldigt in der Aufsichtsratssitzung am 6. März 2024. Die Sitzungen des Nominierungsausschusses fanden ausschließlich in virtueller Form statt. Die Vorstandsmitglieder nahmen mit Ausnahme der Sitzungen am 6. März 2024, 17. Mai 2024 sowie am 10. Oktober 2024 jeweils vollzählig an den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats teil, wobei auch in den weiteren Sitzungen nach Bedarf einzelne Themen und Tagesordnungspunkte ohne Anwesenheit der Vorstandsmitglieder allein durch den Aufsichtsrat behandelt und beraten wurden.

Themenschwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2024

Wiederkehrende Gegenstände der Sitzungen des Aufsichtsrats waren die Berichterstattung des Vorstands und die Überwachung und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat. Im Rahmen seines Reportings hat uns der Vorstand in jeder Sitzung über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage des technotrans-Konzerns informiert. Regelmäßige Themen waren auch die Berichterstattung des Vorstands zur Einführung der neuen Divisionsstruktur und der damit verbundenen Konzernorganisation sowie der Bericht über den Status quo des Effizienzprogramms ttSprint. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie und der operativen Umsetzung beratend begleitet.

Zudem standen die Entwicklung des Kapitalmarktes, die Kursentwicklung der Aktie der technotrans SE, M&A-Themen sowie Referate aus den Vorstandsressorts auf der Agenda.

Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus in seinen Sitzungen mit der Berichterstattung des Vorstands zu Aspekten des Risikomanagements, der präventiven Compliance-Arbeit und zu laufenden Rechtsstreitigkeiten, Entwicklungen im Bereich ESG und der Corporate Governance befasst. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung auch außerhalb der Sitzungen informiert. Zu wichtigen aktuellen Themen habe ich mich in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender regelmäßig außerhalb der Sitzungen mit dem Sprecher des Vorstands ausgetauscht.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seinen Sitzungen schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

Die erste Sitzung des Aufsichtsrats in 2024 fand am 16. Februar 2024 statt. Schwerpunktthemen waren Updates zum Stand des Effizienzprogramms ttSprint sowie zur Weiterentwicklung der Organisation. Ebenfalls wurden die Ergebnisse der im Dezember 2023 durchgeführten Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats und die daraus abzuleitenden Empfehlungen und Maßnahmen erörtert.

Der Aufsichtsrat tagte in der zweiten Sitzung des Aufsichtsrats am 6. März 2024 ohne Anwesenheit des Vorstands. Das Aufsichtsratsmitglied Andrea Bauer fehlte bei dieser Sitzung entschuldigt. Hierbei wurden die unterschiedlichen Vorschläge der Vorstandsmitglieder zur möglichen Umsetzung der durch den Aufsichtsrat gestellten Aufgabe zur Schaffung einer konzernübergreifenden Business-Unit-Struktur diskutiert.

Peter Hirsch, COO/CTO, hat im Einvernehmen mit der Gesellschaft sein Mandat am 11. März 2024 vorzeitig niedergelegt. Die Ressortverantwortungen wurden auf CEO Michael Finger und CFO Robin Schaede übertragen. Unser besonderer Dank gilt Peter Hirsch für seinen großen persönlichen Einsatz zum Wohle des Unternehmens in den fast 11 Jahren seiner Betriebszugehörigkeit, davon fast 6 Jahre als Mitglied des Vorstands.

Das Hauptthema der Sitzung am 20. März 2024 stellte der Jahresabschluss der technotrans SE zum 31. Dezember 2023 und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 dar. Der Aufsichtsrat erörterte die Vorlagen und billigte nach intensivem Austausch mit dem Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, und auf Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahresabschluss der technotrans SE, der damit festgestellt war, sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat dem Dividendenvorschlag des Vorstands und dem Vorschlag für die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2024 mit den dort niedergelegten Beschlussvorschlägen zu. Der Aufsichtsrat brachte in diesem Zusammenhang für die Tagesordnung den Beschlussvorschlag zur Wahl der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 ein. Weitere Tagesordnungspunkte dieser Aufsichtsratssitzung waren die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung sowie die Berichterstattung zum aktuellen Stand des Effizienzprogramms ttSprint und der Weiterentwicklung der Organisation. Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat den Beschluss, dass die Anzahl der Mitglieder des Vorstands bis auf Weiteres auf 2 Mitglieder (CEO und CFO) festgelegt wird.

Am Tag vor der Hauptversammlung, dem 16. Mai 2024, kam der Aufsichtsrat zu seiner Sitzung zusammen. Darin berichtete der Vorstand ausführlich über den Geschäftsverlauf der Monate Januar bis April 2024, gab einen Ausblick auf das weitere Geschäftsjahr 2024 und berichtete zu den Maßnahmen zur Umsatz- und Ergebnissicherung des Gesamtkonzerns. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Stand der Etablierung einer marktorientierten Organisation. Darüber hinaus informierte der Vorstand über die Vorbereitungen zu der am Folgetag durchgeführten ordentlichen Hauptversammlung.

Unmittelbar im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der technotrans SE am 17. Mai 2024 tagten ebenfalls die Mitglieder des Aufsichtsrats. Im Rahmen der Sitzung haben die Mitglieder des Aufsichtsrats die bestehende Zusammensetzung im Prüfungsausschuss, Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung und Ausschuss für Strategie und Innovation bestätigt. Zudem wurde der Nominierungsausschuss mit Blick auf den Ablauf der Amtszeit von Andrea Bauer im Mai 2025 sowie dem anstehenden Ablauf der Amtszeit von Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné und meiner Person zur ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2026 gebildet.

Eine weitere Sitzung des Aufsichtsrats fand am 6. August 2024 statt. Kernthema der Sitzung war der aktuelle Stand der Einführung der neuen Organisationsstruktur.

In der Aufsichtsratssitzung am 19. September 2024 wurde der Aufsichtsrat neben der Erörterung des Geschäftsverlaufs des Konzerns zum 31. August 2024 über den aktuellen Status der Einführung der dezentralen Organisationsstruktur mit 4 Divisionen sowie ersten Eckpunkten für einen Long Range Plan der Divisionen informiert. Darüber hinaus stellte der Vorstand Eckpunkte des Planungsprozesses für das Budget 2025 vor.

Die Aufsichtsratssitzung am 10. Oktober 2024 hatte als Schwerpunkt die Nachbesetzung im Prüfungsausschuss infolge der Amtsniederlegung von Andrea Bauer als Mitglied und Vorsitzende des Prüfungsausschusses wenige Tage zuvor. Der Aufsichtsrat wählte mich in dieser Sitzung zum neuen Mitglied des Prüfungsausschusses mit sofortiger Wirkung für die Zeit bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2025.

Der Vertrag von Robin Schaede, CFO, wurde einvernehmlich vorzeitig zum 30. November 2024 beendet. Herr Schaede schied aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand des Unternehmens aus. Der Aufsichtsrat dankt Robin Schaede für seine Leistungen und wünscht ihm persönlich und beruflich alles Gute. Der Aufsichtsrat befasste sich seitdem mit der Nachfolgeplanung. Für die Übergangsphase wurde Natascha Sander, Leiterin Konzerncontrolling, die Führung des Finanzressorts kommissarisch übertragen.

Die Aufsichtsratssitzung am 17. Dezember 2024 hatte den Forecast für das fast beendete Geschäftsjahr 2024 und die Budgetierung für das Geschäftsjahr 2025 mit Umsatz-, Kosten-, Ergebnis-, Investitions-, und Personalplanung sowie die Zielvereinbarungen für den Vorstand für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 zum Gegenstand. Ebenfalls wurden die finalen Ergebnisse des Long Range Plans der Divisionen vorgestellt. Der Aufsichtsrat wurde ferner im Rahmen eines Abschlussberichts über die Ergebnisse des Effizienzprogramms ttSprint informiert.

Zu unseren Pflichten gehört, dass wir die Qualität unserer Tätigkeit im Aufsichtsrat immer wieder auf den Prüfstand stellen und verbessern. Dazu nehmen wir regelmäßig eine Selbstbeurteilung vor. Auch im Dezember 2024 fand eine solche Überprüfung statt.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats im Jahr 2024

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsratstätigkeit besteht in der Arbeit in den Ausschüssen. Gemäß der geltenden Geschäftsordnung des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsrat die nachfolgenden Ausschüsse gebildet: den Prüfungsausschuss, den Ausschuss für Personal & Organisationsentwicklung sowie den Ausschuss für Strategie & Innovation. Ein Nominierungsausschuss wird nur bedarfsweise gebildet, und zwar jeweils rechtzeitig vor dem Ablauf der Amtszeit mindestens eines von den Anteilseignern gewählten Aufsichtsratsmitglieds. Die Ausschüsse bereiten Beschlüsse und Themen vor, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse zu übertragen. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat über die Ausschussarbeit in der jeweils folgenden Sitzung. Sie stehen auch zwischen den Gremiensitzungen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden im Austausch. Die Zusammensetzung der Ausschüsse sowie die Teilnahmen der einzelnen Mitglieder an Ausschusssitzungen können der vorstehenden Tabelle entnommen werden.

Der Nominierungsausschuss trat im Jahr 2024 viermal mit Blick auf eine detaillierte, langfristige Vorbereitung der in den kommenden Jahren endenden Aufsichtsratsmandaten zusammen, am 18. Juni, 12. August, 24. Oktober sowie am 20. November. Konkret befasste sich der Ausschuss mit dem im Mai 2025 endenden Mandat von Andrea Bauer sowie den im Mai 2026 endenden Mandaten von Dr. -Ing. Gottfried H. Dutiné und meiner Person.

Der Prüfungsausschuss tagte 2024 achtmal: am 26. Januar, 11. März, 20. Juni, 10. September, 1. Oktober, 10. Oktober (konstituierend), 27. November sowie am 17. Dezember, wobei die Sitzungen im März, September und Dezember jeweils in zeitweiser Anwesenheit von Vertretern des Abschlussprüfers erfolgten. Der Prüfungsausschuss befasste sich mit Fragen der Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2023 und 2024, der Rechnungslegung und der Bilanzierung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), des internen Kontrollsystems, der Nachhaltigkeitsberichtserstattung sowie der Wirksamkeit des Compliance- und Risikomanagementsystems. Die Rechnungslegung und Bilanzierung nach IFRS umfasste insbesondere den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht (einschließlich CSR-Berichterstattung), unterjährige Finanzinformationen und den Einzelabschluss der technotrans SE nach HGB. Weitere Aspekte waren steuerliche Themen, die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers, die Empfehlung des Prüfungsausschusses zur Erteilung des Prüfungsauftrags, die Prüfungsschwerpunkte des Abschlussprüfers für das Jahr 2024 sowie die Prüfung des Jahresabschlusses 2024. Weitere Schwerpunkte der Prüfungsausschusssitzungen waren u. a. das monatliche Finanzreporting („Aufsichtsratsreporting“), die Weiterentwicklung des internen Reportings sowie möglicher Berichtsstrukturen. Außerdem ließ sich der Prüfungsausschuss über die Themen der Finanzierungsstrategie und der Working-Capital-Optimierung berichten. Am 11. März 2024 standen die Vorbereitung der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats und die Prüfung der Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2023 im Vordergrund. Der Ausschuss empfahl nach Überprüfung der Unabhängigkeit dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung 2024 die PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 vorzuschlagen. Für Ausschluss- oder Befangenheitsgründe oder für eine Gefährdung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestanden keine Anhaltspunkte. Die zusammengefasste, nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 wurden als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ebenfalls geprüft. In den im Juni, September, Oktober, November und Dezember stattgefundenen Ausschusssitzungen berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage und gab jeweils einen aktuellen Ausblick auf das Gesamtjahr 2024. Im Fokus standen zudem die Optimierung des Net Working Capital. Die Sitzung am 10. Oktober fand als konstituierende Sitzung statt, in der Florian Herger zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt wurde, da Andrea Bauer ihr Amt als Mitglied und Vorsitzende des Prüfungsausschusses niederlegte. In der Sitzung am 17. Dezember 2024 lag der Schwerpunkt der Erörterung auf dem Forecast für das Geschäftsjahr 2024, dem Prüfungsfortschritt zum Jahresabschluss, der Budgetplanung für das kommende Geschäftsjahr 2025 sowie einem Update zum Risikomanagement der Gruppe.

Der Ausschuss für Strategie & Innovation tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr in einer Sitzung am 3. Dezember 2024. Mit Vertretern des Aufsichtsrats, des Vorstands und Führungskräften wurden Innovations- und Strategiethemata ausführlich besprochen. Der Ausschuss befasste sich insbesondere mit den Plänen des Vorstands sowie der Divisionsleiter zur Ausgestaltung der Divisionsstruktur und einer Fortschrittskontrolle in 2025. Ergänzend informierte sich der Ausschussvorsitzende Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné regelmäßig in weiteren Terminen zusammen mit den Mitgliedern des Vorstands und relevanten Führungskräften im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 über die Entwicklung und Einführung der neuen Divisionsstruktur und unterstützte hierbei in beratender Weise.

Aufgrund der besonderen Entwicklungen im Jahr 2024 wurden die Themen und die damit verbundenen Entscheidungen des Ausschusses Personal und Organisationsentwicklung durch den gesamten Aufsichtsrat erörtert und bearbeitet. Zwischen den Mitgliedern des Ausschusses für Personal und Organisationsentwicklung erfolgte ein informeller Austausch in Vor- und Nachbereitung der Besprechungen.

Unabhängigkeit, Interessenkonflikte, Fortbildung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren in hinreichender Zahl unabhängig und verfügten über genügend Zeit zur Wahrnehmung ihrer Mandate. Sie hatten ausreichend Gelegenheit, sich in den Ausschüssen sowie im Plenum mit den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands konstruktiv auseinanderzusetzen sowie eigene Anregungen einzubringen. Entsprechend der Empfehlung des DCGK legen die Aufsichtsratsmitglieder der technotrans SE etwaige Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat unverzüglich offen. Interessenkonflikte, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen wären und über die an die Hauptversammlung berichtet werden müsste, traten im Berichtsjahr nicht auf.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten sich durch intensive Lektüre relevanter Fachmedien und Publikationen der Wirtschaftsprüfer sowie durch den Austausch mit Vertretern anderer börsennotierter Unternehmen und Organisationen auf dem aktuellen Informationsstand. Ferner werden in Einzelfällen unabhängige Beratungsunternehmen zu spezifischen Themenstellungen hinzugezogen.

Weitere für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats grundsätzlich eigenverantwortlich wahr. Sie wurden dabei zusätzlich von der Gesellschaft in Form von Fachvorträgen von technotrans-Mitarbeitenden in Aufsichtsratssitzungen zu den Themen Business Process Management, Nachhaltigkeit und Personalentwicklung unterstützt

Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2024

Der Jahresabschluss der technotransSE sowie der zusammengefasste Lagebericht für die technotransSE und den Konzern für das Geschäftsjahr 2024 wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellte Pricewaterhouse-Coopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, hat gemäß dem Auftrag des Aufsichtsrats den Jahresabschluss der technotransSE für das Geschäftsjahr 2024, den Konzernabschluss 2024 und den zusammengefassten Lagebericht 2024 der technotransSE und des Konzerns geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass das Risikofrüherkennungssystem den gesetzlichen Vorschriften entspricht und geeignet ist, bestandsgefährdende Risiken zu erkennen. Eine prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten wurde planmäßig nicht durchgeführt.

Die Prüfberichte und die Abschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2024 ebenso wie der Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2024 wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Sie wurden sowohl vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 17. März 2025 als auch vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 1. April 2025 ausführlich erörtert. Dabei hat sich der Ausschuss insbesondere mit den im jeweiligen Bestätigungsvermerk beschriebenen, besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters) beschäftigt.

Die Prüfung durch den Aufsichtsrat umfasste auch die in den zusammengefassten Lagebericht integrierten, nichtfinanziellen Angaben für die technotransSE und den Konzern. In den Sitzungen berichteten die Vertreter des Abschlussprüfers über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und standen für Fragen zur Verfügung. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erstattete dem Aufsichtsrat Bericht über die Prüfungen durch den Prüfungsausschuss.

Nach der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen die Ergebnisse der Abschlussprüfung erhoben und am 1. April 2025 den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss 2024 nach eigener Prüfung und Befassung festgestellt bzw. gebilligt. Auch die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung durch den Aufsichtsrat ergab keine Beanstandungen. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 ist damit gemäß §172 Satz1 AktG festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen. In seiner Sitzung am 1. April 2025 hat der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Empfehlung und Präferenz des Prüfungsausschusses zur Wahl des Abschlussprüfers den Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung verabschiedet. Dem lag die Erklärung des Prüfungsausschusses zugrunde, dass seine Empfehlung frei von ungebührlicher Einflussnahme durch Dritte sei und ihm keine die Auswahlmöglichkeiten beschränkende Klausel im Sinne von Art. 16 Abs.6 der EU-Abschlussprüferverordnung auferlegt worden sei.

Dank und Ausblick

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für ihr großes Engagement und die erfolgreiche Arbeit in einem besonders intensiven Geschäftsjahr. Er dankt auch den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen, das sie dem Unternehmen erneut entgegengebracht haben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht gemäß §171 Abs. 2 AktG am 1. April 2025 verabschiedet.

Für den Aufsichtsrat



Peter Baumgartner

Vorsitzender

Vorstand



Michael Finger

Sprecher des Vorstands - CEO

- Dipl.-Ing.
- Seit Mai 2020 Mitglied des Vorstands
- Seit August 2020 Sprecher des Vorstands
- Ressortverantwortung:
Segmente Technology und Services,
Divisionen, Länderorganisationen, HR, QM,
ESG, IR, Group Communications, Marketing



Natascha Sander

Mitglied des Vorstands - CFO

- Executive MBA, Dipl.-Betriebswirtin (FH)
- Seit 2023 im technotrans-Konzern tätig
- Seit November 2024 kommissarisches
Mitglied des Vorstands
- Seit Februar 2025 Mitglied des Vorstands
- Ressortverantwortung:
Rechnungswesen & Controlling, Treasury,
Einkauf, Logistik, IT, Legal & Compliance, gds

Peter Hirsch (bis 11. März 2024)
Robin Schaede (bis 11. Oktober 2024)

Aufsichtsrat



Peter Baumgartner

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Dipl.-Ing.
- Selbstständiger Unternehmensberater



Andrea Bauer

Mitglied des Aufsichtsrats

- Dipl.-Oec.
- Selbstständige Unternehmensberaterin



Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Selbstständiger Unternehmensberater



Andre Peckruhn

Belegschaftsvertreter

- Operativer Einkäufer der technotrans SE, Sassenberg



Florian Herger

Vorsitzender des Prüfungsausschusses
(seit dem 10. Oktober 2024)

- Dipl.-Kfm.
- Mitglied des Aufsichtsrats der Nexus AG, Donaueschingen
- Mitglied des Aufsichtsrats der Medios AG, Berlin
- Principal für börsennotierte Investments bei Luxempart S.A., Luxemburg



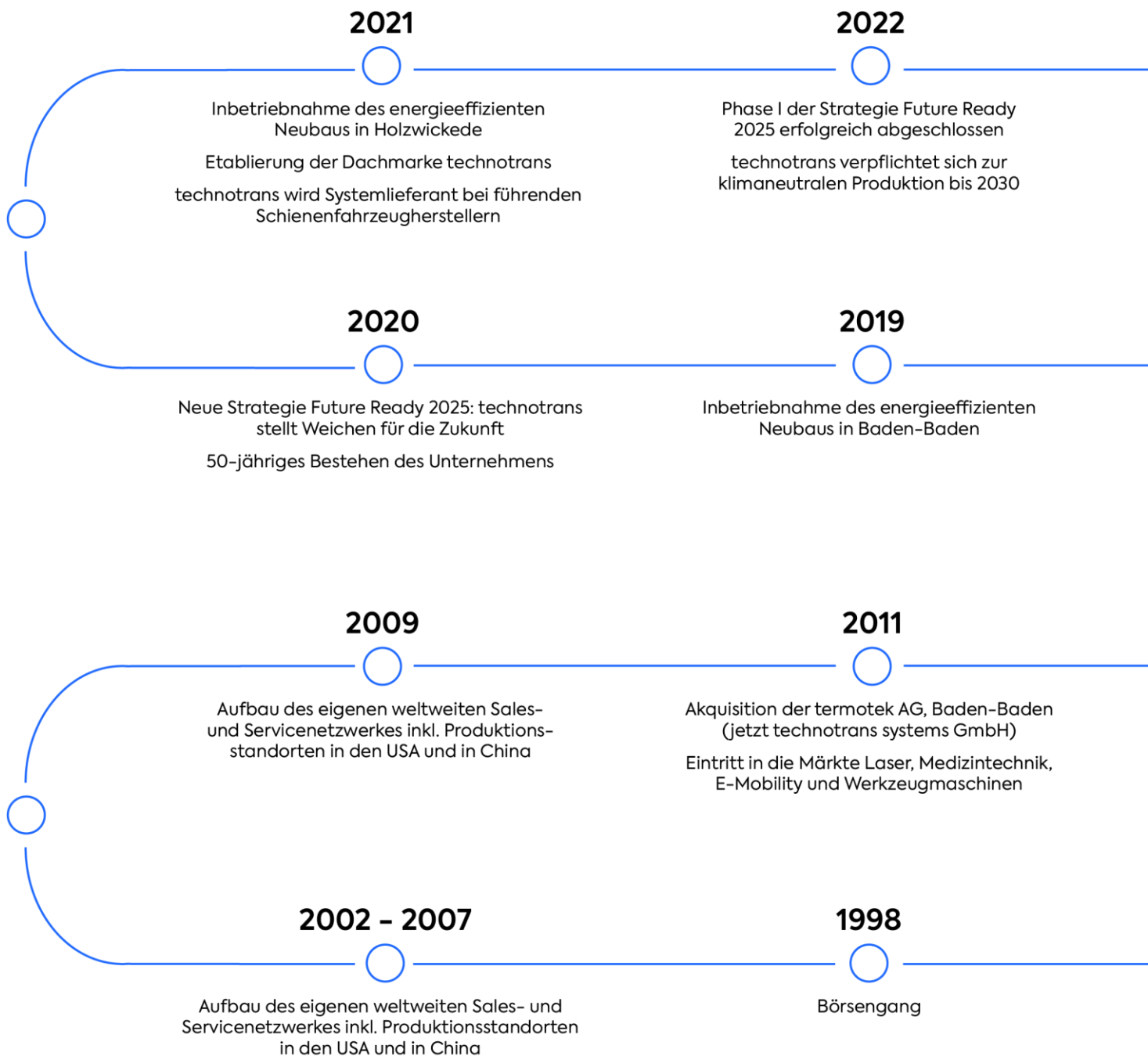
Thorbjørn Ringkamp

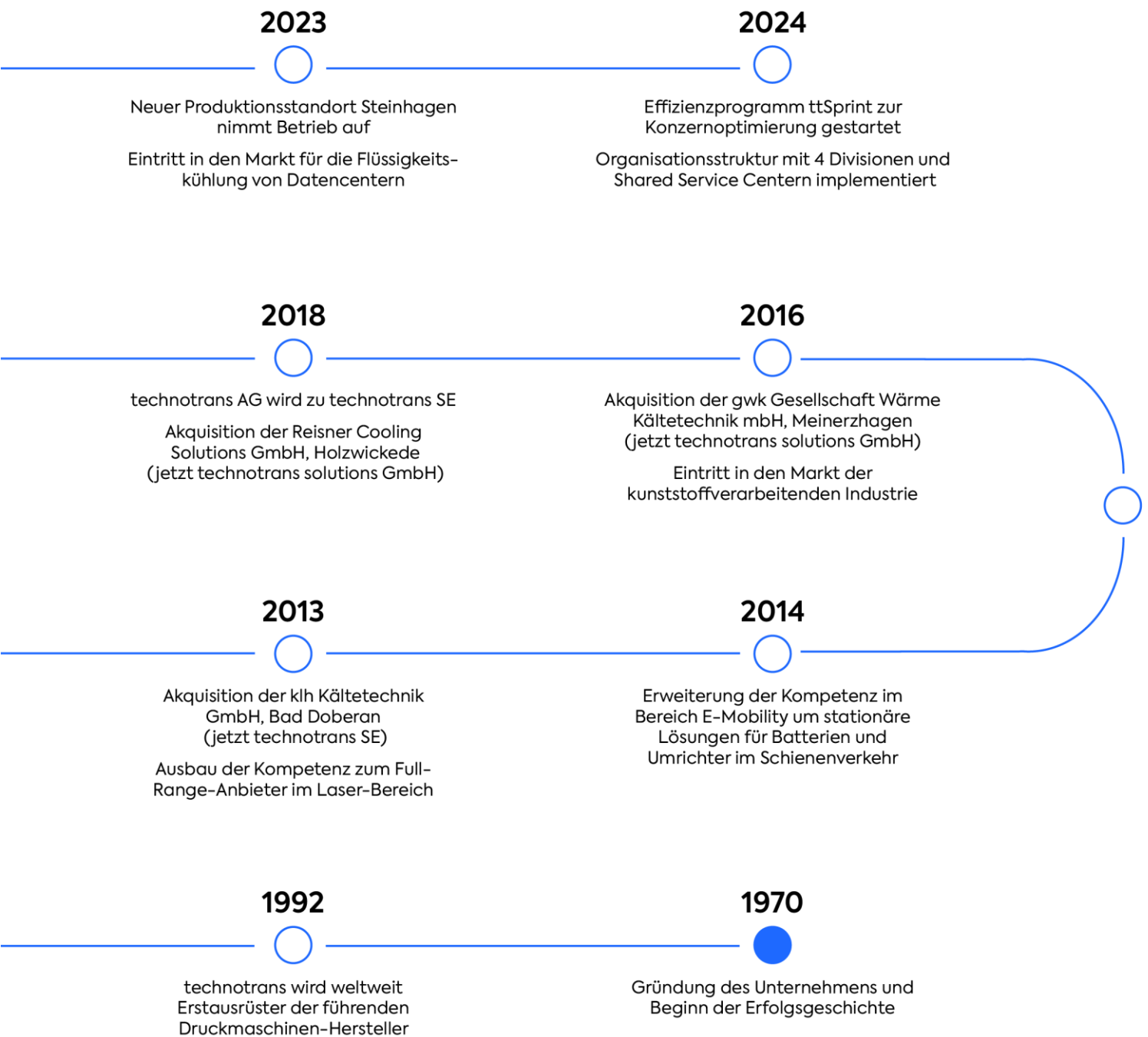
Belegschaftsvertreter

- Senior Sales Manager Global der gds GmbH, Sassenberg

Heinz Harling, Ehrenvorsitzender

Erfolgsstory

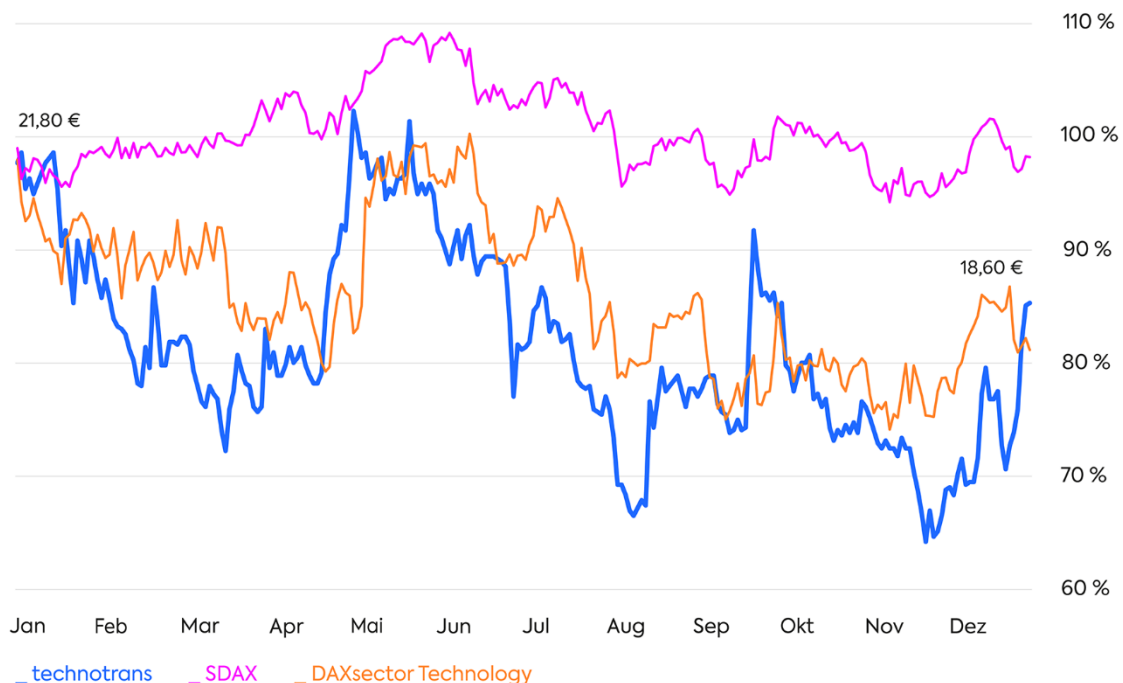




technotrans am Kapitalmarkt – die Aktie

Der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich im Jahr 2024 heterogen. Der DAX erreichte mit 20.523 Punkten ein Allzeithoch (Intraday am 13. Dezember 2024). Im Gegensatz dazu schlossen die Small- und Midcap-Indizes das Jahr mit einer negativen Bilanz ab. Schwache wirtschaftliche Aussichten in Deutschland, kombiniert mit einer zunehmenden Präferenz für andere Anlageklassen und Regionen, führten zu Nettoabflüssen aus Small- und Midcap-Fonds. Die geringere Liquidität dieser Segmente sorgte teilweise für erhebliche Bewertungsabschläge. Erfolgsmeldungen über bedeutende Auftragsgewinne in den Bereichen Datacenter und E-Busse führten zu Kursgewinnen der technotrans-Aktie. Belastend wirkte die Adhoc-Mitteilung vom 15. November 2024 über die konjunkturbedingte Adjustierung der mittelfristigen Prognose. Am Folgetag notierte die Aktie auf dem Jahrestief von 14,00 € (Xetra-Schlusskurs). Im Nachgang machte die Aktie wieder substantiell Boden gut und beendete das Jahr mit einem Xetra Schlusskurs von 18,60 €. Im Gesamtjahr verminderte sich der Kurs der technotrans-Aktie um 14,7 %. Die Marktkapitalisierung per Jahresultimo erreichte 128,5 Millionen €. SDAX und DAXsector Technology verzeichneten im Berichtszeitraum Rückgänge von 1,8 % sowie 18,8 %.

Kursverlauf der technotrans-Aktie im Geschäftsjahr 2024 (Xetra)



An den inländischen Börsenplätzen wurden 56 % der Umsätze über den Xetra-Handel abgewickelt. Das durchschnittliche tägliche Xetra-Handelsvolumen hat sich um mehr als 50 % auf 5.369 Stücke erhöht (Vorjahr: 3.488 Stücke).

Investor-Relations-Aktivitäten

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team standen auf Konferenzen, Roadshows, in bilateralen Gesprächen, Podcasts und der Hauptversammlung umfassend zum Dialog bereit. Ergänzt wurde unsere Kommunikation durch regelmäßige Analysten-Webcasts und Interviews mit dem Börsenradio. Zu den Konferenzen, bei denen technotrans vertreten war, gehörten das ODDO BHF Digital Forum, die Warburg Highlights in Hamburg, die Hamburger Investorentage von Montega (HIT), die Berenberg & Goldman Sachs German Corporate Conference in München, das Deutsche Eigenkapitalforum in Frankfurt und das virtuelle CIC Forum. Zusätzlich organisierte technotrans auf der drupa-Messe einen Investoren- und Analystentag. Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme am Anlegerforum der DSW - Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. in Münster, die auf große Resonanz stieß.

Kennzahlen der technotrans-Aktie

		2024	2023	2022	2021
Börsenkurs (Xetra-Schlusskurs)					
Höchst	€	22,30	29,20	29,50	31,95
Tiefst	€	14,00	15,90	21,55	23,90
Geschäftsjahresende	€	18,60	21,80	25,45	29,50
Anzahl im Umlauf befindliche Aktien ¹		6.907.665	6.907.665	6.907.665	6.907.665
Börsenkapitalisierung ¹	T€	128.483	150.587	175.800	203.776
Ergebnis je Aktie (unverwässert nach IFRS)	€	1,06	1,24	1,29	1,02

¹ Geschäftsjahresende

Analysteneinstufungen per 31. Dezember 2024

Institution	Empfehlung	Kursziel
Hauck & Aufhäuser	halten	€ 21,00
LBBW	kaufen	€ 20,00
Warburg Research	kaufen	€ 21,00

Ad-hoc Mitteilung vom 15. November 2024: Adjustierung der mittelfristigen Prognose

Am 15. November 2024 informierte der Vorstand der technotrans SE in Form einer Ad-hoc Mitteilung darüber, dass er aufgrund der reduzierten Konjunkturprognosen, insbesondere in Deutschland, für das Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz innerhalb einer Bandbreite von 245 bis 265 (bisher: 265 bis 285 Millionen €) bei einer EBIT-Marge zwischen 7,0 % und 9,0 % (bisher: 9,0 % und 12,0 %) sowie einen ROCE zwischen 13,0 % und 16,0 % (bisher: größer als 15,0 %) erwartet.

Hauptversammlung

Am 17. Mai 2024 fand die Hauptversammlung der technotrans SE statt. Die Präsenz unter Berücksichtigung der eingegangenen Briefwahlstimmen entsprach 63,9 % des eingetragenen Grundkapitals. Die Aktionäre beschlossen unter anderem die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,62 € je dividendenberechtigter Aktie (Vorjahr: 0,64 €). Dies entspricht einer Ausschüttungssumme von 4.282.752,30 €.

Darüber hinaus wählten die Stimmberechtigten jeweils für einen Zeitraum von 5 Jahren Florian Herger, Principal der Luxempart S.A., als Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat und bestätigten Andre Peckruhn und Thorbjørn Ringkamp als Arbeitnehmervertreter. Ferner beschloss die Hauptversammlung ein Genehmigtes Kapital in Höhe von 20 % für den Zeitraum bis zum 16. Mai 2029.

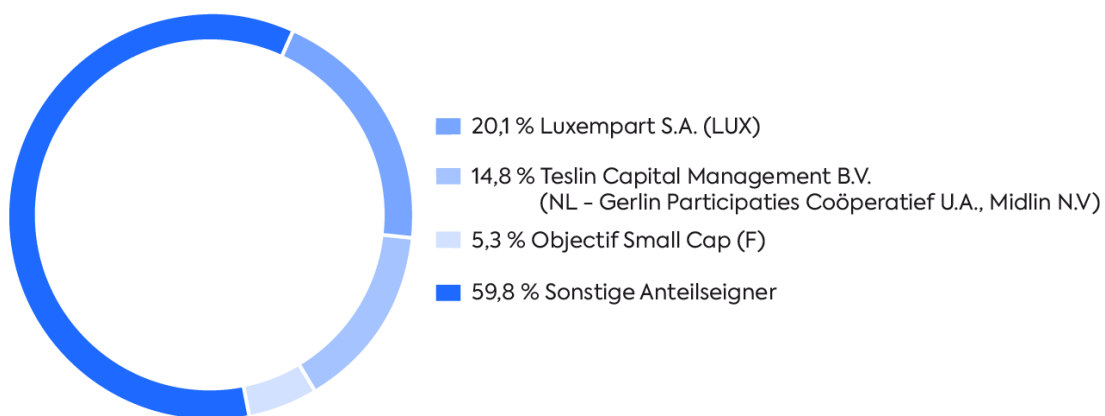
Investor-Relations-Informationsangebot

Auf der technotrans-Website stehen umfangreiche Informationen zur technotrans-Aktie sowie zur wirtschaftlichen Entwicklung des technotrans-Konzerns zur Verfügung. Über den IR-Newsletter können Informationen komfortabel bezogen werden. Die Anmeldung ist jederzeit über die Website unter dem Menüpunkt IR-Service möglich.

Zusammensetzung der Anteilseigner

Die Aktionärsstruktur ist durch langfristig orientierte, institutionelle Investoren aus Europa gekennzeichnet. Anteilseigner mit meldepflichtigen Stimmrechten ab 3 % halten insgesamt 40,2 % (Vorjahr: 45,6 %) der Anteile. Die Deutsche Börse ermittelte per 31. Dezember 2024 eine Freefloat - Marktkapitalisierung in Höhe von 79,88 %.

Aktionärsstruktur per 31. Dezember 2024



Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende von 0,53 € vor

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 16. Mai 2025 vor, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von 0,53 € je Aktie auszuschütten.

Die Dividendenrendite, bezogen auf den Xetra-Schlusskurs von 18,60 € am 30. Dezember 2024, beträgt 2,8%. Die Ausschüttungsquote von 50 % entspricht der langjährigen Dividendenpolitik, die Anteilseigner mit einer Ausschüttung von bis zu 50 % des Konzernjahresüberschusses angemessen am Ertrag zu beteiligen.

Geschäftsjahr		2024	2023	2022	2021	2020
Dividende je Aktie	in €	0,53	0,62	0,64	0,51	0,36
Ausschüttungsquote	in %	50	50	50	50	50
Ausschüttungssumme ¹	in T€	3.661	4.283	4.421	3.523	2.487
Dividendenrendite ²	in %	2,8	3,0	2,4	2,0	1,4

2024: Vorschlag an die Hauptversammlung

¹ Basierend auf der Anzahl der am Tag der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr dividendenberechtigten Aktien

² Dividendenzahlung / Xetra-Schlusskurs der technotrans-Aktie am Tag der Hauptversammlung

Für das Geschäftsjahr 2024: Dividendenvorschlag / Xetra-Schlusskurs der technotrans-Aktie per 30. Dezember 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur	Seite 30
Geschäftsmodell	Seite 32
Ziele und Strategien	Seite 37
Steuerungssystem	Seite 41

Wirtschaftsbericht

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds	Seite 43
Geschäftsverlauf	Seite 44
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	Seite 46
Wirtschaftliche Entwicklung der technotrans SE	Seite 50

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsjahr 2024	Seite 54
---	----------

Vergütungsbericht	Seite 55
-------------------	----------

Ergänzende Angaben gemäß §§ 289a, 315a HGB	Seite 56
---	----------

Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung	Seite 58
--	----------

Erklärung zur Unternehmensführung	Seite 85
-----------------------------------	----------

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement und internes Kontrollsystem	Seite 100
Chancen- und Risikoprofil	Seite 104
Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation	Seite 110

Prognosebericht

Künftige Rahmenbedingungen	Seite 111
Erwartete Entwicklung der für technotrans Relevanten Märkte	Seite 112
Voraussichtliche Entwicklung des technotrans-Konzerns Im Geschäftsjahr 2024	Seite 114
Voraussichtliche Entwicklung der technotrans SE Im Geschäftsjahr 2024	Seite 116
Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsentwicklung	Seite 117

Konzernstruktur

Organisatorische und rechtliche Unternehmensstruktur

Die technotrans SE ist ein weltweit tätiger Technologie- und Dienstleistungskonzern. Kernkompetenz des Unternehmens sind anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Thermomanagements. Dies umfasst die energetische Optimierung sowie die präzise Steuerung des Temperaturhaushalts flüssiger und gasförmiger Medien bei anspruchsvollen technologischen Anwendungen.

technotrans bietet seinen Kunden ein breites Leistungsspektrum aus einer Hand mit weltweiter Verfügbarkeit. Dieses beinhaltet die individuelle Konzeption, das Engineering, die Produktion, die technische Dokumentation sowie umfangreiche Service Dienstleistungen mit einer 24/7-Rufbereitschaft.

Das Portfolio von technotrans umfasst primär energieeffiziente, intelligente Thermomanagementsysteme in unterschiedlicher Größenordnung, die ein sehr breites Anwendungs- und Leistungsspektrum abdecken. Komplementär hierzu entwickelt und fertigt technotrans Systeme zum Pumpen und Sprühen sowie zum Filtrieren und Separieren von Flüssigkeiten.

Obergesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE mit Sitz in Sassenberg, Nordrhein-Westfalen. In den Konzernabschluss werden 15 Gesellschaften einbezogen. Eine Beteiligungsübersicht befindet sich im Konzernanhang im Abschnitt „Konsolidierungskreis“.

Die Unternehmensführung der technotrans SE ist dualistisch angelegt. Sie setzt sich aus Vorstand und Aufsichtsrat zusammen. Der aus mindestens 2 Mitgliedern bestehende Vorstand ist für die operative Führung des Unternehmens verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2024 war der Vorstand temporär mit nur einem Vorstandsmitglied besetzt. Der Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand. Er besteht aus 6 Mitgliedern. Diese setzen sich aus 4 Vertretern der Anteilseigner und 2 Arbeitnehmervertretern zusammen.

Die technotrans SE ist seit 1998 börsennotiert und folgt den Transparenzanforderungen des Prime Standard, dem gesetzlich regulierten Börsensegment der Frankfurter Wertpapierbörse.

Das globale Netzwerk des technotrans-Konzerns

Der technotrans-Konzern verfügt über 8 Produktionswerke sowie 9 Vertriebs- und Servicestandorte im In- und Ausland. Die Produktionswerke sind auf die Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer Einzel- und Seriengeräte spezialisiert. Die Vertriebs- und Servicegesellschaften sind für den Direktvertrieb, die Installation und den Service der Systeme in den zugeordneten Regionen verantwortlich.



Produktionsstandorte			Vertriebs- und Servicestandorte	
A.1	(DE)	Sassenberg HQ	1	(GB) Colchester
A.2		Steinhagen	2	(FR) Saint Maximin
A.3		Meinerzhagen	3	(DE) Berlin
A.4		Holzwickede	4	(IT) Legnano
A.5		Bad Doberan	5	(BR) Indaiatuba
A.6		Baden-Baden	6	(JP) Kobe
B	(US)	Chicago	7	(IN) Chennai
C	(CN)	Taicang	8	(SG) Singapur
			9	(AU) Melbourne

Geschäftsmodell

Kernkompetenz Thermomanagement

In einer Vielzahl industrieller Prozesse entsteht Wärme, die präzise gesteuert werden muss. Durch die aktuellen Megatrends Dekarbonisierung, Elektrifizierung und Digitalisierung steigen die technischen Anforderungen kontinuierlich. Auf Basis seiner Kernkompetenz Thermomanagement bietet technotrans seinen Kunden hierfür das notwendige Know-how. Als Partner für technologisch anspruchsvolle und nachhaltige Kühl- sowie Temperiersysteme konzipiert und produziert technotrans maßgeschneiderte Lösungen, die integraler Bestandteil der jeweiligen Kundensysteme sind. Sie genügen höchsten Ansprüchen an Regelungsgenauigkeit, Ausfallsicherheit und Qualität. Dank ihrer hohen Energieeffizienz tragen die technotrans-Systeme außerdem zu einer Verringerung des CO₂-Fußabdrucks bei. Darüber hinaus bietet der Technologiekonzern Kunden mit seinem globalen Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie seiner finanziellen Stabilität zusätzlichen Mehrwert.

Zur Ermittlung der individuellen Kundenbedarfe stehen spezialisierte Vertriebsteams mit umfassender technischer und branchenspezifischer Expertise zur Verfügung. technotrans entwickelt sein Produkt- und Leistungsangebot stetig weiter und erschließt kontinuierlich neue Anwendungsbereiche und Absatzmärkte. Dabei profitiert das Unternehmen von einer breit diversifizierten Kundenstruktur: Zahlreiche renommierte Industrieunternehmen setzen bereits seit vielen Jahren auf die Lösungen von technotrans.

Segmente

Die Steuerung der Geschäftsaktivitäten sowie die zugehörige Berichterstattung werden im technotrans-Konzern nach den Segmenten Technology und Services untergliedert. Diese Segmente sind die zentralen Steuerungs- und Berichtseinheiten, die nach dem jeweiligen Segmentumsatz und Segment-EBIT gemessen werden.

Im Segment Technology sind Entwicklung und Produktion angesiedelt. Der überwiegende Teil der gefertigten Systeme umfasst Kühl- und Temperiersysteme mit einer Leistungsbandbreite von 0,1 kW bis 5.000 kW. Diese Systeme decken einen Temperaturbereich von -80 °C bis +430 °C ab und bieten eine Regelgenauigkeit von 0,01 K bis 1,0 K. Ergänzend produziert technotrans Anlagen zum Pumpen, Sprühen oder Konditionieren von Flüssigkeiten, die häufig in Kombination mit den Thermomanagement-Systemen eingesetzt werden. Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete das Segment Technology rund 75% des Konzernumsatzes.

Das Segment Services umfasst ein umfangreiches Dienstleistungsportfolio, durch das technotrans seine Kunden von der Installation und Inbetriebnahme über Modernisierung bis hin zu Reparatur- und Wartungsarbeiten ganzheitlich betreut. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die weltweite Ersatzteilversorgung rund um die Uhr. Zudem beinhaltet dieses Segment das Full-Service-Angebot der Konzerngesellschaft gds im Bereich Technische Dokumentation, einschließlich der Erstellung von technischen Unterlagen in allen gängigen Fremdsprachen sowie entsprechender Content-Management- und Content-Delivery-Software. Im Geschäftsjahr 2024 belief sich der Umsatzanteil des Segments Services auf rund 25% des Konzernumsatzes.

THERMOMANAGEMENT



Kühlleistung
0,1 kW – 5.000 kW



Temperaturbereich
-80°C – +430°C



Toleranz/Präzision
0,01 K – 1,0 K



Global
player



Maßgeschneiderte
Lösungen



Nachhaltige
Konzepte

Märkte und Kunden

Im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 richtet technotrans seine Vertriebs- und Serviceaktivitäten konsequent auf die 5 Fokusbereiche Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics, Print und Laser aus. In diesen Märkten nimmt das Unternehmen bereits eine führende Position ein beziehungsweise strebt diese aktiv an.

Im Fokusbereich Plastics bietet technotrans Maschinenherstellern, Formenbauern und Kunststoffverarbeitern maßgeschneiderte, energieeffiziente Kühl- und Temperierlösungen. Diese gewährleisten eine präzise Temperierung von Maschinen und Werkzeugen in Spritzguss- sowie Kunststoff- und Gummi-Extrusionsprozessen. Ergänzend umfasst das Portfolio vollintegrierte, schlüsselfertige Großkühlsysteme zur Erzeugung von Prozesskälte sowie Anlagen für die Wasseraufbereitung und Werkzeugreinigung. Die Kundenbasis ist breit diversifiziert und wird kontinuierlich ausgebaut.

Der Fokusbereich Energy Management bündelt bei technotrans intelligente Thermomanagement-Lösungen für Elektromobilität und Datacenter, die eine deutliche Senkung des verkehrs- und IT-bedingten CO₂-Ausstoßes ermöglichen. Batterie-Thermomanagement-Systeme (BTMS) für Schienen-, Straßen- und Spezialfahrzeuge sichern in der E-Mobilität eine dauerhaft hohe Leistungsfähigkeit und verlängern die Lebensdauer der Antriebsbatterien. Als Tier-1-Lieferant (Systemlieferant) ist technotrans bei allen renommierten Zuhilfenachrichtern in Europa gelistet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Thermomanagementsystemen für die Schnellladeinfrastruktur, die unter anderem zur Kühlung von Ladekabeln und Umrichtern oder in Ultra-Schnellladestationen eingesetzt werden. Ergänzend dazu bietet das Unternehmen energieeffiziente, flüssigkeitsbasierte Kühlungslösungen für Datacenter. Maßgeschneiderte Green-IT-Konzepte auf Rack- und Serverebene können sowohl als Erstausrüstung als auch zur Nachrüstung implementiert werden.

Hochpräzise Temperiersysteme von technotrans nehmen im Fokusbereich Healthcare & Analytics eine zentrale Rolle ein. Sie kommen unter anderem in der Haut- und Augenheilkunde, bei laserbasierten Operationsverfahren, in der Krebstherapie sowie in der Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT) und Analytik zum Einsatz. Aufgrund der technologischen Nähe werden diesem Markt außerdem die Kühlsysteme für Hochgeschwindigkeits-Gepäckscanner an Flughäfen zugeordnet. Zielkunden sind Hersteller medizinischer Geräte und Diagnosesysteme, pharmazeutischer Produkte sowie biologischer und chemischer Prozessanlagen und Gepäckscanner. Die hohen technologischen Anforderungen und strengen regulatorischen Vorgaben führen zu langfristigen Geschäftsbeziehungen.

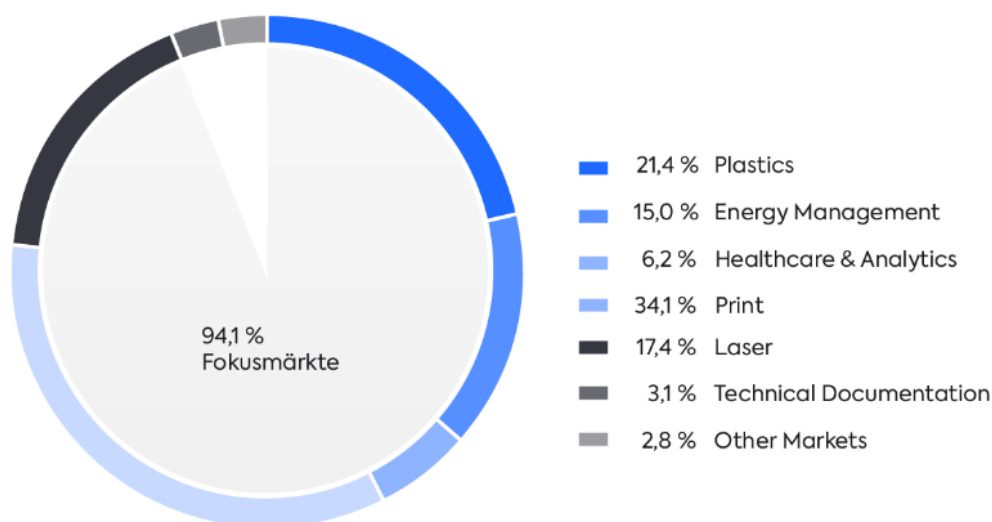
Der Fokusbereich Print bildet den Ursprung der langjährigen, erfolgreichen Unternehmensentwicklung von technotrans. Als technologisch führender Hersteller von Thermomanagement-, Filtrier-, Sprüh- und Dosiersystemen stellt das Unternehmen die erforderliche Peripherie für alle gängigen Druckverfahren (Offset-, Digital- und Flexodruck) bereit. technotrans pflegt weltweit enge Kooperationen mit renommierten Druckmaschinenherstellern und erreicht in einigen Produktgruppen Marktanteile von deutlich über 50 %. Wachstumsimpulse aus dem Verpackungs- und Foliendruck gleichen den rückläufigen Zeitungsdruck aus und sorgen damit mittelfristig für eine insgesamt stabile Marktentwicklung.

Im Fokusbereich Laser hat sich technotrans über viele Jahre hinweg als Lösungsanbieter für technologisch anspruchsvolle, kundenspezifische Anforderungen etabliert. Die Systeme des Unternehmens stellen unter anderem die Kühlung von EUV-Lasern zur Halbleiterproduktion sicher, die eine äußerst präzise Temperaturregelung erfordern. technotrans kooperiert bereits seit Langem mit führenden Laser-Herstellern und Integratoren in Europa; die entsprechenden Anlagen kommen weltweit zum Einsatz.

Darüber hinaus bietet technotrans über die Konzerngesellschaft gds GmbH branchenübergreifend ein umfassendes Dienstleistungsportfolio im Bereich Technische Dokumentationen. Dieses umfasst die Erstellung von Dokumentationen in digitaler oder analoger Form, Übersetzungsleistungen in allen gängigen Sprachen sowie die Entwicklung und Bereitstellung von Content - Management - und Content - Delivery - Software.

Aktivitäten außerhalb des Kerngeschäfts sowie vielversprechende Geschäftsfelder, die noch keine kritische Größenordnung erreicht haben, werden unter „Other Markets“ zusammengefasst. In regionaler Hinsicht werden 54,8 % der Umsatzerlöse im Inland erzielt, gefolgt von Europa mit 23,9 % und Amerika mit 12,2 %.

Umsatzanteile nach Märkten (Technology & Services) im Geschäftsjahr 2024



Forschung & Entwicklung

technotrans zählt zu den führenden Technologieunternehmen im Bereich Thermomanagement und engagiert sich intensiv in Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 lag der Schwerpunkt des Unternehmens im Geschäftsjahr 2024 weiterhin auf der Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz seiner Lösungen. Als innovationsstarker Technologiepartner übernahm technotrans einen erheblichen Teil der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Kundenauftrag. Die damit verbundenen Kosten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung entweder unter „Entwicklungskosten“ oder – bei auftragsbezogenen Projekten – unter „Umsatzkosten“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die nicht direkt auftragsbezogenen Entwicklungskosten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden, auf 2,6 Millionen € (Vorjahr: 3,4 Millionen €). Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für eine weitere Erläuterung wird auf Punkt 23) Entwicklungskosten im Konzernanhang verwiesen.

Entwicklungskosten werden bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß IAS 38 aktiviert und als immaterieller Vermögenswert bilanziert. Im Geschäftsjahr 2024 betrugen die aktivierten Entwicklungskosten für auf eigene Rechnung entwickelte Vermögenswerte 0,9 Millionen € (Vorjahr: 0,9 Millionen €), denen planmäßige Abschreibungen von 0,7 Millionen € (Vorjahr: 0,6 Millionen €) gegenüberstanden. Weitere Informationen finden sich im Konzernanhang, Abschnitt 4 „Immaterielle Vermögenswerte“.

Einkauf, Produktion und Qualitätsmanagement

Die zuverlässige Versorgung der Produktion mit Einsatzmaterialien und Rohstoffen hat für technotrans höchste Priorität. Um dies zu gewährleisten, setzt das Unternehmen auf ein operatives und strategisches Supply-Chain-Management. Zusätzlich schafft die konzernweite Koordination Einkaufssynergien, während die Flexibilität der einzelnen Produktionsstandorte bewahrt bleibt. Ein konzernweites Qualitätsmanagement-System – nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und als Multi-Site-Management-Ansatz konzipiert – stellt sicher, dass sämtliche funktionalen und qualitativen Anforderungen an die hergestellten Systeme kontinuierlich erfüllt werden. So können Kunden selbst bei sehr kurzen Entwicklungszeiträumen zuverlässig beliefert werden.

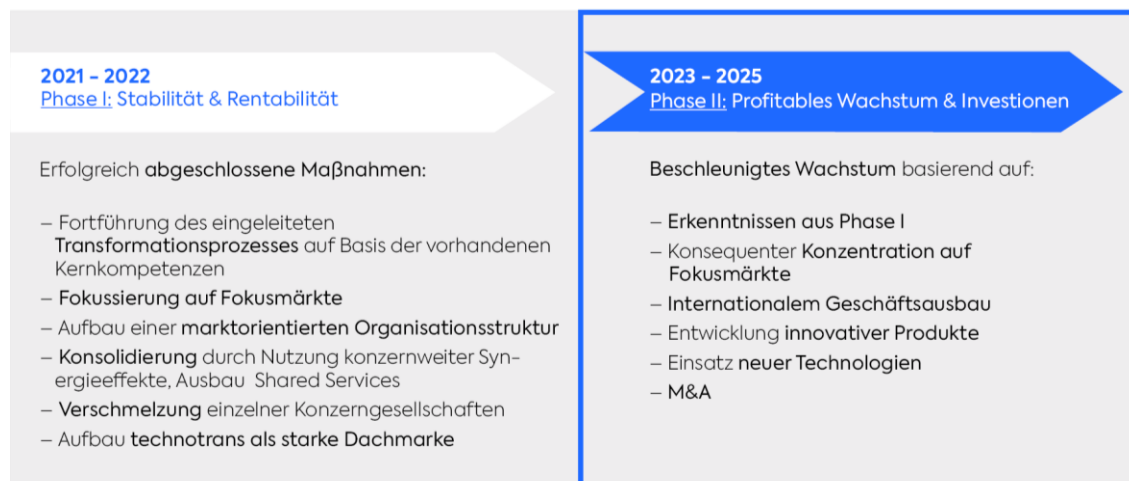
Um das stark wachsende Geschäft im Schienenverkehr zu unterstützen, hat die technotrans SE am Standort Sassenberg spezialisierte Prozesse nach DIN ISO/TS 22168 (IRIS) eingeführt. Darüber hinaus wurde das bereichsübergreifende Qualitätsmanagement weiterentwickelt, um zusätzliche Synergieeffekte im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 zu realisieren.

Ziele und Strategien

Mit der Unternehmensstrategie Future Ready 2025 strebt der technotrans-Konzern an, Umsatz und Profitabilität nachhaltig zu steigern und in allen Fokusbereichen marktführende Positionen im Bereich Thermomanagement zu erreichen.

Phasen der Strategie Future Ready 2025

Die Umsetzung der Strategie ist in zwei Phasen unterteilt: Phase I umfasste die Geschäftsjahre 2021 und 2022, in denen die Ziele „Stabilisierung der Geschäftsentwicklung“ und „Erhöhung der Rentabilität“ vollständig erreicht wurden. In Phase II (2023 bis 2025) liegt der Schwerpunkt auf einem beschleunigten, profitablen Wachstum. Dieses soll insbesondere durch den Ausbau der Vertriebsaktivitäten in den definierten Fokusbereichen, die Erweiterung des internationalen Footprints, gezielte Investitionen, eine verstärkte Innovationsaktivität sowie die Integration neuer Technologien erzielt werden. Ergänzende Akquisitionen können die Wachstumsdynamik zusätzlich steigern. Für jede Phase wurden klare Meilensteine festgelegt, an denen sich der Fortschritt messen lässt.



Wesentliche Bestandteile der Strategie

Kernkompetenz Thermomanagement

Um langfristiges Wachstum und eine nachhaltige Profitabilität zu gewährleisten, konzentriert sich technotrans auf die strategisch wichtige Kernkompetenz Thermomanagement. Dabei stehen der Aufbau und die Erweiterung einer technologisch führenden Position in diesem Bereich im Fokus.

Ausrichtung auf Fokusbereiche / Marktorientierte Organisation

Die Vertriebsaktivitäten sind auf die 5 definierten Fokusbereiche ausgerichtet, in denen entweder ein hohes Wachstumspotenzial besteht oder in denen technotrans bereits eine führende Marktposition innehat. Erklärtes Ziel ist es, in diesen Märkten den Umsatz überproportional zum Marktwachstum zu steigern, um die Marktdurchdringung auszubauen. Dazu präsentiert sich technotrans als

Entwicklungs- und Systempartner für global tätige industrielle Erstausrüster (OEM). Im Hinblick auf die unterschiedlich ausgeprägte Zyklik in den Fokusböden können konjunkturelle Auswirkungen einzelner Branchen abgefedert werden, um die strategisch angestrebte Stabilität des Konzerns sicherzustellen.

Verschmelzungen von Konzerngesellschaften / Konsolidierung

Die Effizienz des Konzerns wird fortlaufend gesteigert, indem Konzerngesellschaften konsolidiert und zentrale Shared Services – beispielsweise für Beschaffung, Personalwesen, Rechnungswesen / Controlling sowie das internationale Vertriebs- und Servicenetzwerk – ausgebaut werden.

Dachmarke technotrans

Die Bündelung der Konzernkompetenzen wird durch den gemeinsamen Marktauftritt unter der Dachmarke technotrans verdeutlicht. Dabei bilden die etablierten Marken gwK, Reisner, KLH und termotek die Grundlage für den Markenauftritt von technotrans. Allein im Bereich Technische Dokumentation wird die Marke gds separat fortgeführt.

Nachhaltigkeit & ESG

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit klar definierten Nachhaltigkeitszielen, dem Vorhaben einer klimaneutralen Produktion bis 2030 und dem Fokus auf nachhaltigen Innovationen unterstützt technotrans seine Kunden bei ihren eigenen Nachhaltigkeitsbestrebungen. Hierfür wurde ein eigenes Nachhaltigkeitsmanagement etabliert. Darüber hinaus ist technotrans Partner der VDMA-Initiative Blue Competence und Mitglied im UN Global Compact.

M & A

technotrans erwägt, sein Wachstum durch gezielte Unternehmensakquisitionen zu beschleunigen. Im Fokus stehen dabei profitable, mittelständische Industrieunternehmen im In- und Ausland, die eine strategische Erweiterung insbesondere in den Fokusböden ermöglichen und zugleich einen positiven Wertbeitrag leisten. Als wesentliche Zielregionen gelten hierbei Europa und Nordamerika.

Internationalisierung

Da die Kunden von technotrans überwiegend weltweit agieren, ist die Internationalisierung ein zentraler Bestandteil der Wachstumsstrategie. Zu den vorrangigen Zielen gehören der Ausbau der regionalen Vertriebsexpertise und des Kundenstamms mit den Schwerpunkten auf Europa und Nordamerika.

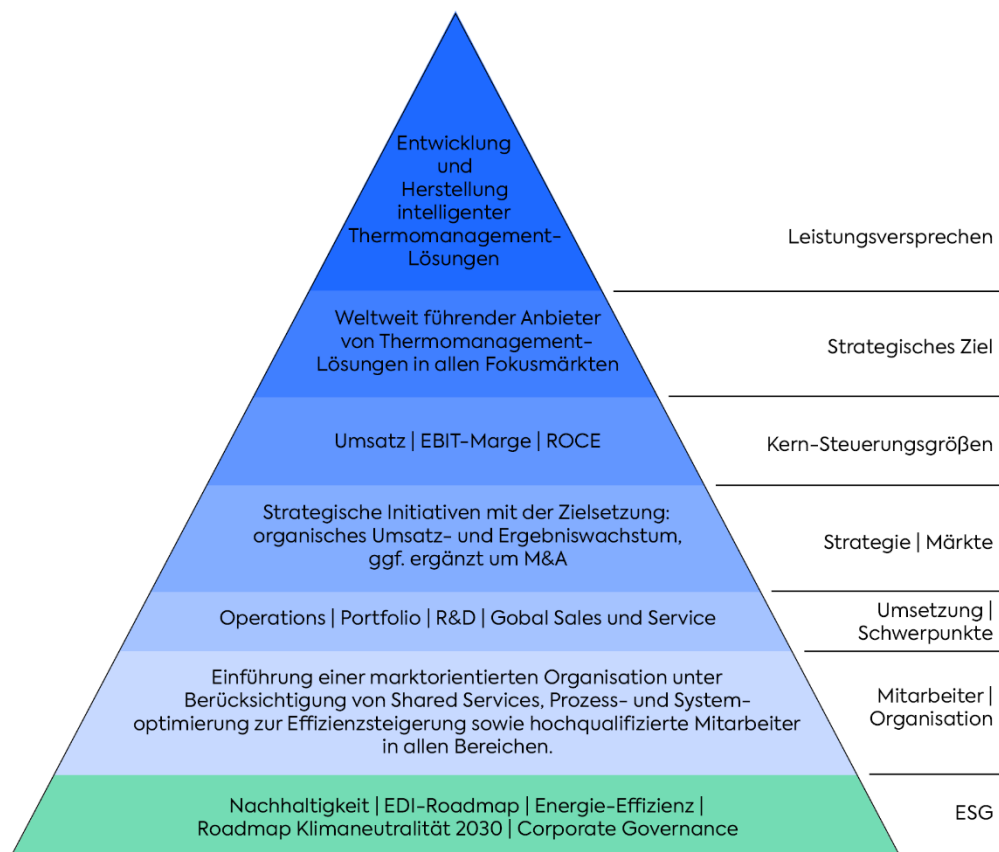
Strategie-Review

Angesichts veränderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen hat der Vorstand im Jahr 2023 eine externe Beratung damit beauftragt, die bestehenden strategischen Annahmen auf ihre Aktualität zu überprüfen. Die erarbeiteten Ergebnisse bekräftigen den Fokus auf Thermomanagement als Kernkompetenz des technotrans-Konzerns, die ein hohes organisches Wachstums- und Ergebnispotenzial bietet. Darüber hinaus wurde die Ausrichtung auf die Fokusböden Plastics, Healthcare & Analytics, Energy Management, Print und Laser bestätigt.

In Phase II von Future Ready 2025 konzentriert sich technotrans auf Basis der ergänzenden Erkenntnisse auf marktorientierte und strategische Initiativen, operative Umsetzungsschwerpunkte, organisatorische Anpassungen und ESG-relevante Aspekte, um langfristige Wertschöpfung sicherzustellen.

Ein besonderer Fokus liegt auf den 4 Kernthemen Produktionsprozesse, Portfolio, Forschung & Entwicklung sowie der Internationalisierung von Vertrieb und Service. Durch diese Maßnahmen sollen organisches Wachstum, höhere Profitabilität, Effizienzsteigerungen und Kostenoptimierung erreicht werden – mit dem Ziel, die Marke technotrans weiter zu stärken und die führende Rolle im Bereich Thermomanagement auszubauen.

Die strategischen Ziele und Umsetzungsschwerpunkte für die Phase II der Strategie Future Ready 2025 im Überblick:



Effizienzprogramm ttSprint/Marktorientierte Organisation

Auf Grundlage des Strategie-Reviews hat technotrans unter dem Namen ttSprint ein umfassendes Programm zur Effizienzsteigerung initiiert. Dieses Programm zielt darauf ab, die unternehmerische Verantwortung im Konzern zu stärken. Gleichzeitig soll es die Kundenorientierung verbessern, die Reaktionsgeschwindigkeit erhöhen und die Profitabilität steigern. Ein zentraler Meilenstein stellt die organisatorische Aufstellung in 4 Divisionen dar: Plastics, Healthcare & Analytics, Energy Management & Laser sowie Print. Die Ausgestaltung der Divisionen trägt den Anforderungen des jeweiligen Marktes individuell Rechnung. Die Transformationsphase wurde im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich abgeschlossen.

Strategische Finanzziele

Die finanziellen Zielgrößen für das Geschäftsjahr 2025 umfassen einen Konzernumsatz in einer Bandbreite von 245 bis 265 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 7,0 % bis 9,0 % sowie einem ROCE zwischen 13,0 % und 16,0 %. Diese Zielgrößen wurden aufgrund reduzierter Konjunkturprognosen insbesondere in Deutschland am 15. November 2024 auf diese Werte adjustiert.

Ziele des Finanz- und Liquiditätsmanagements

Die technotrans SE verantwortet das Finanzmanagement des Konzerns und steuert damit sowohl die Liquidität als auch die Aufnahme von Fremdkapital sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken. Das zentrale Ziel besteht darin, den Finanzbedarf für das operative Geschäft und die für organisches Wachstum notwendigen Investitionen aus eigenen Mitteln zu decken.

Zusätzlicher Kapitalbedarf wird über kurz-, mittel- und langfristige Fremdfinanzierungen mit ausgewogener Tilgungsstruktur gedeckt, wobei auf mehrere inländische, bonitätsstarke Institute zurückgegriffen wird. Für kurzfristigen Finanzierungsbedarf stehen angemessene Rahmenkreditlinien zur Verfügung. Als börsennotiertes Unternehmen kann technotrans – bei vorliegender Hauptversammlungs-ermächtigung – zudem eigenkapitalbasierte Instrumente einsetzen. Der Verschuldungsgrad soll nachhaltig im Investment-Grade-Bereich gehalten werden.

Steuerungssystem

Das Steuerungssystem des technotrans-Konzerns stellt sicher, dass die Unternehmensstrategie konsequent umgesetzt und die definierten Ziele erreicht werden. Zu den wesentlichen Elementen dieses Systems gehören regelmäßige Vorstandssitzungen, Strategiebesprechungen des Vorstands, monatliche Analysen der Geschäftsentwicklung, unterjährige Planungsgespräche mit den Geschäftsführern und Standortleitern der Konzerngesellschaften sowie dem globalen Leiter des Segments Services. Ergänzend finden regelmäßige Treffen des Vorstands mit Führungskräften statt.

Die Performance des Konzerns und der Berichtssegmente wird zentral durch das Group-Controlling überwacht. Dezentrale Controller in den Konzerngesellschaften berichten hierzu regelmäßig an das Group-Controlling. Die dafür erforderlichen Informationen werden kontinuierlich durch das Group-Reporting aufbereitet und bereitgestellt.

Der Vorstand berichtet über die Geschäftsentwicklung und die strategische Ausrichtung des Konzerns regelmäßig an den Aufsichtsrat.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Wesentliche Ziel- und Steuerungsgrößen des technotrans-Konzerns sind die auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelten und mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Kennzahlen Umsatzerlöse, EBIT-Marge und die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE). Diese Leistungsindikatoren werden für den Konzern geplant und kontinuierlich überwacht.

Der ROCE berechnet sich aus der Division des EBIT durch das eingesetzte Kapital. Das eingesetzte Kapital beinhaltet Sachanlagen, Nutzungsrechte, immaterielle Vermögenswerte, Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. In Abzug gebracht werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde ein Konzernumsatz in einer Bandbreite zwischen 245 bis 270 Millionen € bei einer EBIT-Marge zwischen 5,5 und 7,5% sowie ein ROCE in einer Spanne zwischen 14,0 bis 16,0% erwartet. Aufgrund der schwachen konjunkturellen Entwicklung wurde die Prognose in der Quartalsmitteilung vom 19. November 2024 auf das untere Ende der genannten Spannen konkretisiert.

Der technotrans-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Konzernumsatz in Höhe von 238,1 Millionen € bei einer EBIT-Marge von 5,2% und einem ROCE in Höhe von 11,8%. Bezogen auf die am 19. November 2024 am unteren Ende der Bandbreiten konkretisierte Prognose lagen der Konzernumsatz sowie die EBIT-Marge leicht unter den Erwartungen. Der ROCE unterschritt die Prognosebandbreite deutlich.

In der EBIT-Marge wurden temporäre Aufwendungen für Abfindungen und Kosten der Neuorganisation in Höhe von 2,1 Millionen € verarbeitet, die zu 1,1 Millionen € auf das Segment Technology und zu 1,0 Millionen € auf das Segment Services entfielen. Ohne diese temporären Aufwendungen hätte der technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2024 eine EBIT-Marge in Höhe von 6,0% erreicht.

Zielerreichung der zentralen Steuerungsgrößen

		Ist 2023	Prognose *	Ist 2024	Erreichungsgrad
Konzern					
Umsatz	Mio. €	262,1	245,0 - 270,0	238,1	nicht erreicht
EBIT-Marge	%	5,4	5,5 - 7,5	5,2	nicht erreicht
ROCE	%	13,3	14,0 - 16,0	11,8	nicht erreicht

*) am 19.11.2024 am unteren Ende konkretisiert.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN (ESG-KPI)

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren verfolgt der technotrans-Konzern auch nichtfinanzielle Ziele, die qualitative Faktoren in den Bereichen Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung umfassen.

Im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 wurden darüber hinaus 5 strategische Nachhaltigkeitsziele (ESG-KPI) definiert, die sich auf die Aspekte Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) beziehen. Darauf aufbauend legt der Konzern spezifische Zielgrößen fest, unter anderem für die Nutzung erneuerbarer Energien, den Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks, Diversität, Personalentwicklung und das Recycling von Verpackungsmaterialien. Nähere Informationen sind der nach §§ 315b ff. HGB vorgeschriebenen nichtfinanziellen Konzernerklärung zu entnehmen, die Bestandteil dieses zusammengefassten Lageberichts ist.

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Im Jahr 2024 verhinderten konjunkturelle und strukturelle Belastungen eine stärkere wirtschaftliche Erholung in Deutschland. Hierzu zählten insbesondere die zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten sowie ein weiterhin erhöhtes Zinsniveau. Zusätzliche Unsicherheit entstand durch politische Entwicklungen – vom russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine bis hin zu haushaltspolitischen Turbulenzen in der Bundesregierung und dem Scheitern der Ampel-Regierung. Infolgedessen nahm die Investitionsbereitschaft ab, was sich besonders negativ auf den deutschen Maschinenbau auswirkte.

Leicht rückläufige Energiepreise und eine insgesamt schwächere globale Wirtschaftsdynamik führten im Jahresverlauf 2024 zu einem moderaten Rückgang der Inflationsraten im Euroraum und in den USA. In Verbindung mit der nachlassenden Wachstumsdynamik leiteten die führenden Notenbanken weltweit eine Abkehr von ihrer restriktiven Geldpolitik ein und starteten einen globalen Zinssenkungszyklus. So senkte die Federal Reserve (FED) die Leitzinszielspanne im Jahresverlauf auf 4,25–4,50 %, während die Europäische Zentralbank (EZB) den Hauptrefinanzierungssatz auf 3,15 % reduzierte. Aufgrund der unterschiedlichen Konjunkturentwicklung und Zinsdifferenzen zwischen den USA und der Eurozone wertete der Euro im Vergleich zum US-Dollar ab und notierte zum Jahresende bei 1,04 EUR/USD.

Vor diesem Hintergrund durchlief Deutschland im Jahr 2024 bereits das zweite Jahr in Folge eine Rezession. Wie aus dem im Januar 2025 veröffentlichten „World Economic Outlook“ des Internationalen Währungsfonds (IWF) hervorgeht, sank das deutsche Bruttoinlandsprodukt um 0,2% (Vorjahr: -0,3%) und zeigte sich damit im internationalen Vergleich besonders schwach. Dem IWF zufolge wuchs die Weltwirtschaft 2024 um 3,2 %, davon entfielen auf die USA 2,8 %, die Eurozone 0,8 % sowie China 4,8 %.

Laut Analyse des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) verzeichnete der deutsche Maschinenbau im Jahr 2024 bereits zum zweiten Mal in Folge rückläufige Auftragszahlen, die insgesamt um 8 % sanken. Im Inland fiel das Minus mit 13 % deutlich höher aus als im Ausland (5 %). Für das Jahr 2024 musste der deutsche Maschinenbau einen realen Umsatzrückgang von 8 % hinnehmen.

Der Geschäftsverlauf 2024 im Überblick

technotrans baut seine Marktposition im hochdynamischen Fokusmarkt Energy Management weiter aus und stellt sich durch Einführung einer marktorientierten Organisation noch schlagkräftiger für die Zukunft auf.

- Der Konzernumsatz erreichte 238,1 Millionen € (Vorjahr: 262,1 Millionen €).
- Das operative Konzernergebnis (EBIT) belief sich auf 12,3 Millionen € (Vorjahr: 14,2 Millionen €).
- Die EBIT-Marge lag bei 5,2 % (Vorjahr: 5,4 %).
- Der ROCE erreichte 11,8 % (Vorjahr: 13,3 %).
- Das EBIT enthält temporäre Aufwendungen in Höhe von 2,1 Millionen €. Ohne diese Belastungen hätte technotrans eine EBIT-Marge von 6,0 % sowie einen ROCE in Höhe von 13,8 % realisiert.
- Der Auftragsbestand von 68 Millionen € und das Book-to-Bill-Ratio von 1,0 signalisieren eine solide Geschäftsgenerierung trotz schwacher Konjunktur.
- Der Konzern generierte einen Free Cashflow von 8,5 Millionen € (Vorjahr: 12,8 Millionen €).
- Im Segment Technology wurden Umsätze von 177,7 Millionen € (Vorjahr: 199,6 Millionen €) bei einer EBIT-Marge von 2,0 % (Vorjahr: 2,6 %) realisiert.
- Das Segment Services erreichte einen Umsatz von 60,4 Millionen € (Vorjahr: 62,5 Millionen €). Die EBIT-Marge des Segments stieg auf 14,7 % (Vorjahr: 14,4 %).
- Energy Management blieb mit einem Zuwachs von 27 % der wachstumsstärkste Fokusmarkt.
- Das im Geschäftsjahr 2024 gestartete Effizienzprogramm ttSprint wurde planmäßig umgesetzt, um die strategisch angestrebte Profitabilität des Konzerns auch unter geänderten Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

Wesentliche Ereignisse für den technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2024

Die konjunkturellen Herausforderungen, wie im vorherigen Abschnitt beschrieben, haben sich im Geschäftsjahr nochmals erhöht. Deutschland verzeichnete das zweite Jahr in Folge eine Rezession. Die wirtschaftlichen Herausforderungen antizipierend, implementierte technotrans bereits vor Beginn des Geschäftsjahres 2024 als ergänzenden Strategiebestandteil das Effizienzprogramm ttSprint.

Dieses umfasste die Bestandteile Portfolio und Märkte, Effizienzen, Innovation sowie Organisation. Der Kern des Programms, der Ausbau der unternehmerischen Verantwortung im Konzern, wurde durch Etablierung von eigenverantwortlichen Divisionen realisiert. Die Divisionen repräsentieren die Fokusbereiche des Unternehmens. Jede Division ist individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Marktes ausgerichtet. Alle Aufgaben und Bereiche, welche nicht den Divisionen zugeordnet werden konnten, werden unterstützend durch zentrale Shared-Service-Funktionen abgebildet. Mit dieser Organisationsform ist eine effektive Markt- und Kundennähe gewährleistet. Über den Divisionen stehen weiterhin die Segmente Technology und Services als zentrale Steuerungseinheiten des technotrans-Konzerns. Der umfangreichste Konzernumbau der Unternehmensgeschichte wurde planmäßig im Geschäftsjahr 2024 umgesetzt.

Die beschriebene Konjunkturzyklus führte in den Fokusbereichen Print, Plastics, Healthcare & Analytics sowie Laser zu Umsatzrückgängen gegenüber dem Vorjahr. Print verminderte seine anfänglichen Rückstände im Jahresverlauf nach der Leitmesse drupa durch stetig steigende Quartalsumsätze. Energy Management erreichte mit einer Umsatzsteigerung von 27% erneut die höchste Wachstumsrate unter den Fokusbereichen. Insbesondere bei Batteriemanagementsystemen für E-Busse sowie in der Flüssigkeitskühlung von Datacentern verzeichnete technotrans vielversprechende Neugeschäftsabschlüsse und baute seine Marktposition maßgeblich aus.

Das konjunkturbedingt geringere Umsatzniveau sowie temporäre Aufwendungen für die Transformationsphase in Form von Abfindungen und die Restrukturierung in Höhe von 2,1 Millionen € belasteten das operative Konzernergebnis (EBIT). Nach einem sehr schwachen ersten Quartal konnte die Profitabilität jedoch erwartungsgemäß gesteigert werden. Gründe hierfür waren der sukzessive Anstieg der Quartalsumsätze sowie erste positive Ergebniseffekte aus dem Effizienzprogramm ttSprint.

In der ursprünglichen Prognose wurde ein Konzernumsatz von 245 bis 270 Millionen € bei einer EBIT-Marge von 5,5 bis 7,5% sowie ein ROCE von 14,0 bis 16,0% erwartet. Aufgrund der schwächer als erwarteten konjunkturellen Entwicklung in den Fokusbereichen Print und Laser wurde die Prognose bei Veröffentlichung der 9-Monats-Zahlen in der Weise konkretisiert, dass die Performance der Eckdaten jeweils am unteren Ende der Prognosebandbreiten erwartet wird. Der im Geschäftsjahr 2024 erzielte Konzernumsatz von 238,1 Millionen € sowie die EBIT-Marge von 5,2% lagen leicht unter der Prognose. Bereinigt um die skizzierten temporären Aufwendungen hätte der technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2024 eine EBIT-Marge von 6,0% erzielt. Der ROCE von 11,8% unterschreitet die Prognosebandbreite deutlich, wenngleich der bereinigte ROCE mit 13,8% die Prognose nur geringfügig unterschreitet.

Die starke Eigenkapitalquote von 60,5% unterstreicht die stabile Vermögens- und Finanzlage des technotrans-Konzerns. Der Free Cashflow blieb mit 8,5 Millionen € auf solidem Niveau.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Der Konzernumsatz erreichte trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen 238,1 Millionen €. Der Umsatzrückgang beträgt 9,2%. Hiervon entfielen 177,7 Millionen € (Vorjahr: 199,6 Millionen €) auf das Segment Technology und 60,4 Millionen € (Vorjahr: 62,5 Millionen €) auf das Segment Services. Die Umsatzerlöse lagen mit 238,1 Millionen € unterhalb der Prognosebandbreite von 245,0 bis 270,0 Millionen €.

Mit einem Umsatzanstieg von 27% verzeichnete der Fokusmarkt Energy Management einen deutlichen Umsatzzuwachs. Bei den übrigen Fokusmärkten führten die konjunkturellen Rahmenbedingungen zu einem Rückgang der Umsatzerlöse. Insbesondere der Fokusmarkt Laser war mit einem Rückgang von 25% am deutlichsten von der Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds beeinträchtigt.

technotrans beendete das Geschäftsjahr mit einem Auftragsbestand von 68,3 Millionen € (Vorjahr: 73,6 Millionen €). Das Book-to-Bill-Ratio betrug 1,0. In regionaler Hinsicht wird der überwiegende Teil des Konzernumsatzes weiterhin in Deutschland mit 54,8% (Vorjahr: 56,1%), gefolgt von Europa mit 23,9% (Vorjahr: 23,3%), Amerika mit 12,2% (Vorjahr: 12,0%) und Asien mit 8,8% (Vorjahr: 8,3%) fakturiert.

Ertragslage

Das Bruttoergebnis (Rohertrag) reduzierte sich infolge des Umsatzrückgangs um 3,7 Millionen € auf 64,5 Millionen €. Die Umsatzkosten, bestehend aus Material-, Personal- und sonstigen zurechenbaren Kosten, reduzierten sich auf 173,5 Millionen € (Vorjahr: 193,9 Millionen €). Die Bruttomarge erreichte 27,1% (Vorjahr: 26,0%). Der Anstieg resultierte aus einer Optimierung des Produktmixes mit einem höheren Serviceumsatzanteil sowie umgesetzten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

	2024		2023		Veränderung
	M€	in % ¹	M€	in % ¹	in %
Bruttoergebnis ²	64,5	27,1	68,2	26,0	- 5,4
EBIT	12,3	5,2	14,2	5,4	-13,4
Jahresüberschuss	7,3	3,1	8,5	3,2	-14,1

1) in % von den Umsatzerlösen

2) Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Wir verweisen auf den Konzernanhang Punkt 23 Entwicklungskosten.

Margenentwicklung des technotrans-Konzerns

Die Vertriebskosten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr moderat um 0,8 Millionen € auf 26,7 Millionen €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die umsatzgetriebene Minderung der Fracht- und Verpackungskosten sowie der Vertriebsprovisionen zurückzuführen.

Die Verwaltungskosten stiegen um 0,3 Millionen € auf 23,0 Millionen €. Die Erhöhung resultierte in erster Linie aus gestiegenen Personalkosten, die temporäre Aufwendungen für Abfindungen enthalten, und Kosten der Neuorganisation. Gegenläufig konnten die IT-Aufwendungen sowie die Beratungskosten reduziert werden. Die Aktivierung von Entwicklungskosten leistete wie im Vorjahr einen Ergebnisbeitrag von 0,9 Millionen €.

Das Ergebnis wurde durch temporäre Aufwendungen für Abfindungen und Beratungsaufwand für die Neuorganisation in Höhe von 2,1 Millionen € belastet. Die Abfindung für die zwei ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder ist in diesem Betrag enthalten. Von den 2,1 Millionen € entfielen 1,0 Millionen € auf das Segment Services und 1,1 Millionen € auf das Segment Technology.

Das EBITDA, das sich aus dem EBIT und den Abschreibungen zusammensetzt, erreichte 19,2 Millionen € (Vorjahr: 21,2 Millionen €). Die planmäßigen Abschreibungen betrugen 6,9 Millionen € (Vorjahr: 7,0 Millionen €).

Das operative Konzernergebnis (EBIT) reduzierte sich infolge des konjunkturbedingten Umsatzrückgangs und der oben beschriebenen temporären Ergebnisbelastungen auf 12,3 Millionen € (Vorjahr: 14,2 Millionen €). Die erreichte EBIT-Marge in Höhe von 5,2% (Vorjahr: 5,4%) lag unterhalb der Prognosebandbreite von 5,5% bis 7,5%. Ohne die temporären Aufwendungen hätte der technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2024 eine EBIT-Marge von 6,0% erzielt.

Trotz einer Reduktion des eingesetzten Kapitals von 106,6 Millionen € auf 104,2 Millionen € minderte sich die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) auf 11,8% und lag damit ebenfalls unterhalb der Prognosebandbreite von 14,0 bis 16,0%.

Das Konzernergebnis nach Steuern betrug 7,3 Millionen € (Vorjahr: 8,5 Millionen €). Das Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie erreichte entsprechend 1,06 € (Vorjahr: 1,24 €).

SEGMENTBERICHT

Das Segment Technology generierte einen Anteil am Konzernumsatz in Höhe von 74,6% (Vorjahr: 76,1%). Im Segment Services wurde ein Umsatzbeitrag von 25,4% (Vorjahr: 23,9%) realisiert.

Segment Technology

Der Umsatz im Segment Technology reduzierte sich infolge der anspruchsvollen konjunkturellen Rahmenbedingungen um rund 11% auf 177,7 Millionen € (Vorjahr: 199,6 Millionen €). Insbesondere in den Fokusmärkten Print und Laser waren die Umsatzerlöse rückläufig. Weiterhin stark zeigten sich die Technology-Umsätze im Fokusmarkt Energy Management mit einem Plus von 27%. Das Segment-EBIT erreichte aufgrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen und der oben beschriebenen temporären Belastungen 3,6 Millionen € (Vorjahr: 5,2 Millionen €). Die Segment-EBIT-Marge verminderte sich auf 2,0% (Vorjahr 2,6%).

Segment Services

Das Segment Services verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang von rund 3% auf 60,4 Millionen € (Vorjahr: 62,5 Millionen €). Der Umsatzrückgang beschränkt sich auf die Märkte Print und Laser. Insbesondere in den Märkten Energy Management und Healthcare & Analytics konnte ein deutlicher Anstieg der Service-Umsätze erzielt werden. Durch striktes Kostenmanagement und Effizienzgewinne

konnte der Rückgang des Segment-EBIT um 0,1 Millionen € auf 8,9 Millionen € beschränkt werden (Vorjahr: 9,0 Millionen €). Die Segmentprofitabilität erhöhte sich auf 14,7% (Vorjahr: 14,4%).

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 betrug 162,5 Millionen € (Vorjahr: 170,4 Millionen €). Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8.42 b) um 0,2 Millionen € erfolgsneutral rückwirkend korrigiert. Wir verweisen hierzu auf den Anhang Punkt 1) Sachanlagen.

Vermögens- und Kapitalstruktur (in Millionen €)

Aktiva	2024	2023
Langfristige Vermögenswerte	67,4	68,9
Vorräte	41,7	45,0
Forderungen	31,0	30,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3,6	3,5
Liquide Mittel	18,8	22,8
	162,5	170,4
Passiva	2024	2023
Eigenkapital	98,4	95,3
Langfristige Schulden	24,6	34,0
Kurzfristige Schulden	39,5	41,1
	162,5	170,4

Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr von 68,9 Millionen € auf 67,4 Millionen €. Ausschlaggebend hierfür waren die Abschreibungen von 6,9 Millionen €, die die Investitionen in Höhe von 5,2 Millionen € übertrafen. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen Leasing-Nutzungsrechte, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Aktivierung von Entwicklungsleistungen.

Das Vorratsvermögen verminderte sich infolge der Abarbeitung des Auftragsbestands gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Millionen € auf 41,7 Millionen €. Aus dem Umsatzzuwachs, insbesondere im November und Dezember, resultierte ein Anstieg der Forderungen um 0,8 Millionen € auf 31,0 Millionen € gegenüber dem Vorjahr.

Passiva

Das Eigenkapital notierte per 31. Dezember 2024 bei 98,4 Millionen € (Vorjahr: 95,3 Millionen €). Die Eigenkapitalquote steigerte sich infolge des Eigenkapitalaufbaus bei gleichzeitiger Reduktion der Bilanzsumme auf 60,5%. Durch hohe Tilgungsleistungen der Finanzschulden reduzierten sich die langfristigen Schulden um 9,4 Millionen € auf 24,6 Millionen €.

Der geringere Umfang des Projektgeschäfts führte zu einem Rückgang der erhaltenen Anzahlungen. Die Verminderung der Ertragssteuerverbindlichkeiten um 2,1 Millionen € resultierte im Wesentlichen aus der Tilgung von inländischen Steuerverbindlichkeiten für die Jahre 2021 und 2022. Das Net Working

Capital, das sich aus den kurzfristigen Vermögenswerten (Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) abzüglich der kurzfristigen Schulden (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen) zusammensetzt, betrug 61,3 Millionen € (Vorjahr: 62,0 Millionen €). Das Verhältnis zum Konzernumsatz (Net Working Capital Ratio) erhöhte sich auf 25,7% (Vorjahr: 23,6%).

FINANZLAGE

Die liquiden Mittel verminderten sich vorwiegend aufgrund hoher Tilgungsleistungen sowie der Begleichung von Steuerschulden um 4,0 Millionen € auf 18,8 Millionen €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich entsprechend um 5,7 Millionen € auf 33,2 Millionen € (Vorjahr: 38,9 Millionen €).

Cashflow (in T€), verkürzte Darstellung

	2024	2023
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	18.934	21.119
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	11.701	17.517
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.180	-4.708
Free Cashflow	8.521	12.809
Liquide Mittel am Ende der Periode	18.810	22.770

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens (Mittelzufluss) in Höhe von 18,9 Millionen € (Vorjahr: 21,1 Millionen €) erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der Veränderung des Working Capitals betrug der Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit 11,7 Millionen € (Vorjahr: 17,5 Millionen €). Die hohen Steuerzahlungen von 6,1 Millionen € insbesondere für die Jahre 2021 und 2022 wirkten sich liquiditätsbelastend aus. Der Zahlungsmittelabfluss für Investitionen betrug netto 3,2 Millionen € (Vorjahr: 4,7 Millionen €). Auf dieser Basis wurde ein positiver Free Cashflow in Höhe von 8,5 Millionen € (Vorjahr: 12,8 Millionen €) erzielt.

In Geschäftsjahr 2024 wurde ein langfristiges Darlehen mit fester Verzinsung in Höhe von 3,5 Millionen € aufgenommen sowie Tilgungsleistungen von 9,2 Millionen € getätigt. Die Ausschüttung der Dividende resultierte in einem Liquiditätsabfluss von 4,3 Millionen €. Unter Berücksichtigung der Darlehenstilgungen sowie der Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten führte dies zu einem Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von -12,6 Millionen € (Vorjahr: -2,5 Millionen €).

Der technotrans-Konzern verfügte per 31. Dezember 2024 über eine weiterhin gute Liquiditätsausstattung. Die frei verfügbaren Teile der Kreditlinien betrugen zum Bilanzstichtag 20,3 Millionen € (Vorjahr: 16,8 Millionen €).

Wirtschaftliche Entwicklung der technotrans SE

Der Jahresabschluss der technotrans SE wird nach dem Regelwerk des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und im Unternehmensregister veröffentlicht. Der Lagebericht der technotrans SE und der Konzernlagebericht werden nach den Vorschriften des § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Die im Folgenden beschriebene Entwicklung der technotrans SE basiert auf deren Jahresabschluss.

GESCHÄFTSMODELL DER TECHNOTRANS SE UND WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die technotrans SE ist ein börsennotiertes, global agierendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Sassenberg in Nordrhein-Westfalen. Die Kernkompetenz sind anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Thermomanagements. Das umfasst die energetische Optimierung und Steuerung des Temperaturhaushalts anspruchsvoller technologischer Anwendungen. Der Vertrieb erfolgt über eigene Mitarbeitende und Tochtergesellschaften. Direkt und indirekt hält sie Anteile an 15 Gesellschaften und umfasst ferner die Zentralfunktionen des Konzerns. Produktionsstandorte sind Sassenberg, Bad Doberan und Steinhagen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der technotrans SE entsprechen im Wesentlichen denen des technotrans-Konzerns. Die Steuerung der Einzelgesellschaft erfolgt anhand des Umsatzes und der EBIT-Marge.

ERTRAGSLAGE

Die Herausforderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Geschäftsjahr für die technotrans SE erhöht. Insbesondere die anhaltend schwache konjunkturelle Entwicklung in den Fokusbereichen Laser und Print führte zu einem Rückgang der Umsatzerlöse der technotrans SE um 13 % auf 116,2 Millionen €. Im Fokusbereich Energy Management hingegen konnten die Umsätze deutlich gesteigert werden. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von 0,5 Millionen € (Vorjahr: 0,4 Millionen €) aktiviert.

Der Materialaufwand verringerte sich um 12,9 Millionen € auf 53,6 Millionen €. Die Optimierung des Produktmixes sowie die im Geschäftsjahr durchgeführten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Rahmen des Projekts ttSprint führten zu einer Verringerung der Materialaufwandsquote auf 46,2% (Vorjahr: 50,0 %). Der Personalaufwand ging um 0,1 Millionen € auf 42,1 Millionen € zurück. Im Personalaufwand sind 1,1 Millionen € der insgesamt 1,4 Millionen temporären Aufwendungen für Abfindungen enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Abfindung von 2 ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 16,2 Millionen € (Vorjahr: 18,8 Millionen €) ist insbesondere auf die deutliche Reduktion der Inanspruchnahme von Arbeitskräften sowie auf striktes Kostenmanagement zurückzuführen.

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen (EAV) erhöhten sich auf 2,3 Millionen € (Vorjahr: 1,3 Millionen €). Im Vorjahr belasteten Abschreibungen auf Finanzanlagen von 1,4 Millionen € das Ergebnis. In Summe steigerte sich das Finanzergebnis auf 3,1 Millionen € (Vorjahr: 0,8 Millionen €).

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2024	2023
Umsatzerlöse	116.223	133.540
Bestandsveränderung	-269	- 619
Andere aktivierte Eigenleistungen	528	428
Gesamtleistung	116.482	133.349
Sonstige betriebliche Erträge	1.594	1.865
Materialaufwand	53.566	66.451
Personalaufwand	42.100	42.196
Abschreibungen	1.831	1.939
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.178	18.835
Finanzergebnis	3.115	786
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.516	6.579
Steuern	2.597	2.280
Jahresüberschuss	4.919	4.299
Gewinnvortrag	23.649	23.771
Ausschüttung	4.283	4.421
Bilanzgewinn	24.285	23.649

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde vom Vorstand ein leichter Rückgang der Umsatzerlöse und der EBIT-Marge erwartet. Infolge der schwächeren wirtschaftlichen Entwicklung in den Märkten Laser und Print sowie temporären Ergebnisbelastungen wurde die Prognose unterschritten. Die Umsatzerlöse betragen 116,2 Millionen € (Vorjahr: 133,5 Millionen €). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte 4,3 Millionen € (Vorjahr: 5,7 Millionen €). Die hieraus abgeleitete EBIT-Marge betrug 3,7 % (Vorjahr: 4,3 %). Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 4,9 Millionen € (Vorjahr: 4,3 Millionen €) erwirtschaftet.

ÜBERLEITUNG DES JAHRESÜBERSCHUSSES ZUM ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ERTRAGSTEUERN (EBIT)

in T€	2024	2023
Jahresüberschuss (Gewinn- und Verlustrechnung)	4.919	4.299
Erträge aus Beteiligungen (-)	678	831
Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag (-)	2.258	1.316
Zinsen und ähnliche Erträge (-)	1.249	960
Aufwendungen aus Abschreibungen Finanzanlagen (+)	0	1.420
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (+)	1.070	901
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (+)	2.516	2.203
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	4.320	5.716

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der technotrans SE zum 31. Dezember 2024 verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 Millionen € auf 131,5 Millionen € (Vorjahr: 137,6 Millionen €).

Aktiva

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen	53.791	55.072
Vorräte	21.224	23.640
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.576	43.597
Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten	8.824	14.007
Umlaufvermögen	76.624	81.244
Rechnungsabgrenzungs-posten	695	885
Aktive latente Steuern	357	388
Gesamt Aktiva	131.467	137.589

Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen betrugen 1,5 Millionen € (Vorjahr: 2,6 Millionen €). Die Investitionen betreffen im Wesentlichen aktivierte Entwicklungsleistungen sowie die Betriebsausstattung. Die Kapitalherabsetzung in Höhe von 0,9 Millionen € bei der US-amerikanischen Tochtergesellschaft führte zu einem Rückgang der Anteile an verbundenen Unternehmen auf 43,1 Millionen €. Die konjunkturelle Abkühlung in den Fokusbereichen Laser und Print sowie Working-Capital-Management führten zum Abbau des Vorratsvermögens auf 21,2 Millionen € (Vorjahr: 23,6 Millionen €). Aufgrund von im Geschäftsjahr geleisteten Steuerzahlungen für Vorjahre sowie infolge der hohen Tilgungsleistung von netto 4,3 Millionen € reduzierten sich die liquiden Mittel von 14,0 Millionen € auf 8,8 Millionen €.

Passiva

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	6.908	6.908
Kapitalrücklagen	19.096	19.096
Gewinnrücklagen	41.106	41.106
Bilanzgewinn	24.285	23.649
Eigenkapital	91.395	90.759
Rückstellungen	6.201	8.423
Verbindlichkeiten	33.093	37.773
Rechnungsabgrenzungs- posten	86	48
Passive latente Steuern	692	586
Gesamt Passiva	131.467	137.589

Da das Jahresergebnis 2024 von 4,9 Millionen € die in 2024 geleistete Dividendenzahlung von 4,3 Millionen € übersteigt konnte das Eigenkapital auf 91,4 Millionen € (Vorjahr: 90,8 Millionen €) erhöht werden. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 69,5% (Vorjahr: 66,0 %).

Die Reduktion der Rückstellungen um 2,2 Millionen € resultiert im Wesentlichen auf Steuerzahlungen für die Jahre 2021 und 2022. Durch hohe Tilgungsleistungen im Jahr 2024 reduzierten sich die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten um netto 4,3 Millionen € auf 27,0 Millionen €.

MITARBEITENDE

Die Anzahl der Beschäftigten hat sich leicht verringert. Am 31. Dezember 2024 waren 619 Mitarbeitende bei der technotrans SE beschäftigt (Vorjahr: 676). Die Anzahl der Auszubildenden betrug 101 (Vorjahr: 92).

CHANCEN UND RISIKEN

Die Geschäftsentwicklung der technotrans SE unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken wie die des technotrans-Konzerns. Lediglich in den Risikokategorien „Gesamtwirtschaftliche/Branchenspezifische Risiken“ und „Unternehmensstrategische Risiken“ weist die technotrans SE aufgrund ihres geringeren Plan-Ergebnisses teilweise höhere Risiken auf als der Konzern.

Sollten sich die Erwartungen hinsichtlich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung oder die Erwartungen an neu entwickelte Produkte als unzutreffend erweisen, könnte das Umsatz- und somit auch das Ergebnisziel möglicherweise nicht erreicht werden. Diese Risiken schätzt der Vorstand derzeit als mittel ein. Die Chancen und Risiken des Konzerns sind im zusammengefassten Lagebericht (Kapitel „Chancen- und Risikoprofil“) dargestellt.

AUSBLICK

Aufgrund der Verflechtungen der technotrans SE mit den Konzerngesellschaften und ihrer hohen Bedeutung innerhalb des Konzerns verweist der Vorstand auf die im Prognosebericht getätigten Aussagen. Diese spiegeln insbesondere auch die Erwartungen für die Muttergesellschaft wider.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsjahr 2024

technotrans baut Marktpositionen in der Elektromobilität und bei Datacentern deutlich aus und erhöht die Effizienz durch eine neue, marktorientierte Organisation.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich wie beschrieben im zweiten Jahr der Rezession. Diese anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen belasteten die Umsatzentwicklung in den Fokusbereichen Print, Plastics, Healthcare & Analytics und Laser. Der Fokusbereich Energy Management setzte sein starkes Umsatzwachstum in den Bereichen Elektromobilität und Datacenter konsequent fort.

Der Geschäftsverlauf belegt einmal mehr die Bedeutung einer klar definierten Strategie in Verbindung mit einer kurzfristigen Anpassungsfähigkeit an veränderte Rahmenbedingungen. Dies hat der technotrans-Konzern durch frühzeitige Implementierung des Effizienzprogramms ttSprint als zusätzlichen Bestandteil der Strategie Future Ready 2025 gezeigt. Kern des Effizienzprogramms ist die erfolgreich abgeschlossene Implementierung einer neuen, marktorientierten Organisation des Konzerns. Erste Ergebniseffekte spiegeln sich bereits in den Zahlen des Geschäftsjahres 2024 wider.

Gleichzeitig zeigte sie die Notwendigkeit einer breiten Diversifizierung in Bezug auf Fokusbereiche und Berichtsbereiche. Besonders im Bereich Energy Management konnten im Berichtszeitraum vielversprechende Neugeschäftsabschlüsse erzielt werden, die zunehmend zum Tragen kommen. Besondere Highlights waren die Aufträge für Batteriekühlsysteme von E-Bussen sowie für Flüssigkeitskühlungen für Datacenter.

Der Konzernumsatz blieb insgesamt leicht unter unseren Erwartungen. Gleiches gilt für die Konzern-EBIT Marge. Der ROCE lag deutlich unter der prognostizierten Bandbreite. Trotz der erreichten strategischen und operativen Meilensteine sind wir mit der Performance des technotrans-Konzerns im Geschäftsjahr 2024 nicht zufrieden. Die gleiche Entwicklung zeichnet sich auch bei der Muttergesellschaft technotrans SE ab. Die Umsatzerlöse und die EBIT-Marge blieben unterhalb unserer Erwartungen und wir sind mit der Geschäftsentwicklung der technotrans SE nicht zufrieden.

Zugleich betrachten wir die Erfolge unseres Transformationsprozesses als Basis für die zukünftige profitable Weiterentwicklung. Trotz eines Umsatzrückgangs von 24 Millionen € konnte eine EBIT-Marge nahezu auf Vorjahresniveau erzielt werden. Bereinigt um die Einmalaufwendungen lag die EBIT-Marge mit 6,0% sogar über dem Vorjahr. Es ist unser Ansporn, die strategische Weiterentwicklung des technotrans-Konzerns konsequent voranzutreiben, um nachhaltig und profitabel zu wachsen – ungeachtet der nach wie vor herausfordernden konjunkturellen Rahmenbedingungen.

Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans SE werden der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Mai 2025 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von 0,53 € (Vorjahr 0,62 €) je Stückaktie auszuzahlen. Die empfohlene Ausschüttungssumme beträgt insgesamt 3,7 Millionen € (Ausschüttungsquote von 50%).

Vergütungsbericht

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird im gesondert veröffentlichten Vergütungsbericht dargestellt.

Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG, der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG und der letzte Beschluss der Hauptversammlung zur Vergütung des Aufsichtsrats gemäß § 113 Abs. 3 AktG stehen auf unserer Internetseite unter folgender Adresse zum Abruf bereit:

<https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat>

Weitere Informationen zur Vergütung der Organe sind im Konzernanhang unter Ziffer 34 zu finden.

Ergänzende Angaben gemäß §§ 289a, 315a HGB

Die folgenden Angaben entsprechen den Anforderungen gemäß § 289a HGB und § 315a HGB.

1 Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) setzt sich am 31. Dezember 2024 aus 6.907.665 nennwertlosen und voll eingezahlten Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Aktie zusammen. Bei den Aktien der technotrans SE handelt es sich um Namensaktien. Es sind ausschließlich Stammaktien ausgegeben. Die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten entsprechen den relevanten gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Regelungen der technotrans SE.

2 Stimmbindungsverträge unter Aktionären oder Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien wurden dem Vorstand nicht angezeigt.

3 Per 31. Dezember 2024 halten Teslin Capital Management BV, Maarsbergen, Niederlande sowie Luxempart S.A., Leudelange, Luxemburg Beteiligungen am Grundkapital der technotrans SE, die jeweils 10 % überschreiten. Teslin Capital Management BV hat am 28. Februar 2024 eine Beteiligung in Höhe von 14,80 % mitgeteilt. Luxempart S.A. verfügt gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 9. März 2022 über einen Anteilsbesitz in Höhe von 20,12 %. Darüber hinaus sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, bekannt.

4 Alle Aktien gewähren identische Rechte. Es sind keine Aktien mit Sonderrechten ausgestattet, insbesondere keine, die Kontrollbefugnisse verleihen.

5 Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, üben ihre Stimmrechte unmittelbar aus.

6 Die gesetzlichen Vorschriften nach Art. 39, 40 SE-Verordnung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands finden Anwendung. Darüber hinaus sind die Regelungen der Satzung zu beachten. Der Aufsichtsrat bestellt über die Regelung des Art. 46 SE-Verordnung hinaus die Mitglieder des Vorstands, wie in der Satzung und § 84 AktG festgelegt, für höchstens 5 Jahre. Die Änderung der Satzung in diesem Punkt bedarf gemäß § 179 AktG in Verbindung mit § 21 Absatz 2 der Satzung in der Regel eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer einfachen Stimmenmehrheit.

7 Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 16. Mai 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.381.533 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde im Jahr 2024 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG eingehalten werden oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt. Im Übrigen kann das Bezugsrecht nur ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.

Des Weiteren ist der Vorstand bis zum 11. Mai 2028 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Bei Erwerb über den Börsenhandel darf der Kaufpreis je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs (oder, soweit in dieser Ermächtigung auf den Xetra-Schlusskurs abgestellt wird, den in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen Nachfolgesystem ermittelten Schlusskurs) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils dem Erwerb vorangegangenen 5 Börsentagen um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Bei dem Erwerb auf der Grundlage eines öffentlichen Erwerbsangebots darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse am 8. bis 4. Börsenhandelstag (jeweils einschließlich) vor der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die erworbenen Aktien über die Börse oder an Dritte gegen Zahlung eines Barkaufpreises zu veräußern. Der Veräußerungspreis darf dabei jeweils den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils der Veräußerung vorangegangenen 5 Börsentagen um nicht mehr als 5 % unterschreiten.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre abzugeben, wenn sie Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen, angeboten und auf diese übertragen werden. Der Preis, zu dem erworbene eigene Aktien an einen Dritten abgegeben werden, darf den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 5 Börsentagen vor dem Abschluss der Vereinbarung über den Erwerb der jeweiligen Sachleistung nicht wesentlich unterschreiten. Die erworbenen eigenen Aktien können auch zur Erfüllung von Verpflichtungen aus den im Rahmen der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechten verwendet werden.

Für die Verwendung der eigenen Aktien in den letztgenannten 3 Fällen wird das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

8 Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

9 Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns gemäß §§ 289b ff., 315b ff. HGB

Nachhaltige Unternehmensführung ist integraler Bestandteil der technotrans-Konzernstrategie Future Ready 2025. Sie ist von grundlegender Bedeutung für die Neukundengewinnung, Finanzierungssicherheit und Arbeitgeberattraktivität.

Mit diesem Berichtsteil erfüllt technotrans die Verpflichtung zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen für das Geschäftsjahr 2024 gemäß den Regelungen der §§ 289b - e HGB zur nichtfinanziellen Erklärung bzw. zum nichtfinanziellen Bericht sowie den §§ 315b - c HGB zur nichtfinanziellen Konzernklärung bzw. zum nichtfinanziellen Konzernbericht. Dieser Bericht gilt gemäß § 315b Abs.1 Satz 2 HGB sowohl für die technotrans SE als auch für den technotrans-Konzern. Ziel ist es, alle Stakeholder über die nachhaltige Ausrichtung und in diesem Kontext relevante Aspekte zu informieren.

Für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung wurden anerkannte Rahmenwerke wie der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK), die Leitlinien des United Nations Global Compact (UNGC), die Leistungsindikatoren der EFFAS (European Federation of Financial Analyst Societies) sowie ausgewählte Indikatoren in Anlehnung an die ESRS (European Sustainability Reporting Standards) zu Grunde gelegt. Zusätzlich berichtet technotrans gemäß den Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung.

Die nichtfinanzielle Erklärung wurde vom Aufsichtsrat der technotrans SE geprüft.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

technotrans ist ständig wechselnden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Hierzu zählen auch Anforderungen unserer Stakeholder bezogen auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Durch einen transparenten und konstruktiven Dialog sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Chancen und Risiken stellen wir eine langfristig erfolgreiche Geschäftsentwicklung sicher.

Die Ressortverantwortung für nachhaltige Unternehmensführung ist auf Vorstandsebene bei CEO Michael Finger angesiedelt. Die operative Steuerung erfolgt durch den Bereich Nachhaltigkeitsmanagement.

Ein wirksames Compliance- und Risikomanagementsystem sowie ein effektives Internes Kontrollsystem (IKS) gewährleisten durch die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen und die Erreichung der strategischen Ziele die langfristige Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des technotrans-Konzerns.

Alle unternehmerischen Entscheidungen im Konzern stehen stets im Einklang mit geltenden Gesetzen, internen Regelungen und freiwilligen Selbstverpflichtungen. Wir sind Mitglied von Blue Competence, der Nachhaltigkeitsinitiative des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau. Besonders hervorzuheben ist auch unsere Mitgliedschaft im UN Global Compact (UNGC). Im Mittelpunkt dieser

weltweit zentralen Initiative für nachhaltige Unternehmensführung stehen 10 Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Um diesen ganzheitlichen Blickwinkel in der technotrans-Unternehmenskultur zu verankern, sind die Prinzipien in den technotrans-Verhaltenskodex eingeflossen, der als zentrale Compliance-Leitlinie für alle Mitarbeitenden konzernweit verpflichtend ist. Damit stellt er ein bedeutendes Instrument zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie dar. Neben grundlegenden Standards für die Zusammenarbeit im Unternehmen definiert er das Verhalten gegenüber externen Stakeholdern. Darüber hinaus enthält er wichtige Regelungen zu Themen wie Arbeitssicherheit, Datenschutz und IT-Sicherheit. Alle neuen Mitarbeitenden erhalten den Kodex in schriftlicher Form. Das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsaspekte wird darüber hinaus in Form von individuellen Zielvereinbarungen geschärft. Aktualisierungen des Verhaltenskodex und weiterer Compliance-Bestimmungen werden über die konzernweit eingeführte E-Learning-Plattform „technotrans Campus“ vermittelt. Die aktuelle Fassung des technotrans-Verhaltenskodex ist auf unserer Website abrufbar.

Darüber hinaus ist ein Compliance-Management-System in Anlehnung an DIN ISO 37301 implementiert, für das der Vorstand die Gesamtverantwortung trägt. Es gewährleistet wirksam die konzernweite Einhaltung gesetzlicher Regelungen und freiwillig angewandter Grundsätze. Die Geschäftsführer/General Manager der nationalen und internationalen Konzerngesellschaften sind zu dessen Einhaltung verpflichtet und werden hierbei durch lokale Compliance-Beauftragte unterstützt. Diese koordinieren, schulen und überwachen die Umsetzung der Compliance-Vorschriften und veranlassen bei Bedarf Aktualisierungen, beispielsweise durch die Überarbeitung von Organisationsrichtlinien.

Ein bedeutender Bestandteil des Compliance-Management-Systems ist das Hinweisgebersystem. Dieses dient dazu, Verstöße gegen geltendes Recht und interne Richtlinien zu identifizieren und zu beheben. Gleichzeitig gewährleistet es den Schutz des Hinweisgebers („Whistleblower“) vor zivil- und strafrechtlichen sowie internen Konsequenzen und Repressalien. Vorstand und Aufsichtsrat werden im Rahmen ihrer jeweiligen Compliance- und Überwachungsverantwortung durch einen jährlichen Compliance-Bericht und bei Bedarf unmittelbar über aktuelle Compliance-Themen informiert. Darüber hinaus findet eine regelmäßige und proaktive Abfrage statt.

Einen weiteren wichtigen Baustein stellt das konzernweite Risikomanagementsystem auf Basis der Norm DIN ISO 31000 in Verbindung mit dem Prüfungsstandard PS 340 n.F. dar. Es unterstützt technotrans dabei, potenzielle Chancen und Risiken unter anderem in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unter anderem wird dies durch eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand gewährleistet. Weitere Informationen sind dem Abschnitt „Risikomanagement und Internes Kontrollsystem“ im zusammengefassten Lagebericht dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

Zum 01.01.2023 trat das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Kraft. Es fordert ein nachhaltiges und verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten entlang der globalen Wertschöpfungskette. Unternehmen müssen potenziell negative Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Menschenrechte und auf die Umwelt ermitteln und erforderlichenfalls verhindern, abstellen oder daraus folgende Auswirkungen vermindern. Zu den Pflichten gehören beispielsweise der Schutz vor Kinder- und Zwangsarbeit sowie vor Diskriminierung und Landraub, der Arbeits- und Gesundheitsschutz, das Recht auf faire Löhne und das Bilden von Gewerkschaften sowie der Schutz vor umweltrechtlichen Verstößen. Um die genannten Menschenrechte und den Umweltschutz zu stärken, sind die betroffenen Unternehmen dazu verpflichtet, definierten Sorgfaltspflichten nachzukommen. Diese beziehen sich auf den eigenen Geschäftsbereich, auf das Handeln direkter Vertragspartner in der Lieferkette sowie bei

Bekanntwerden etwaiger Verstöße auch auf mittelbare Zulieferer. Damit besteht die Verantwortung für Unternehmen entlang der gesamten Lieferkette.

technotrans ist bereits seit dem Geschäftsjahr 2023 indirekt über einige Kunden vom LkSG betroffen, da die Bestimmungen des LkSG für größere Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitenden bereits seit seinem Inkrafttreten gelten. Seit 01. 01.2024 sind Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden, und damit auch technotrans, direkt betroffen. Für das effektive Monitoring der Lieferkette setzt technotrans eine Softwarelösung ein.

DOPPELTE WESENTLICHKEIT

Im Geschäftsjahr 2024 führte der technotrans-Konzern eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durch. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse stellt ein Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs, engl. impacts, risks, opportunities) dar, für das eine ganzheitliche Betrachtung aller möglichen Nachhaltigkeitsaspekte aus 2 Perspektiven angestellt wurde. Zum einen erfolgte aus der finanziellen Perspektive heraus die Ermittlung der Einflüsse durch Nachhaltigkeitsaspekte auf den Geschäftserfolg des technotrans-Konzerns (engl. financial materiality, finanzielle Wesentlichkeit). Zum anderen wurde aus der Auswirkungsperspektive heraus betrachtet, welche Einflüsse die Geschäftsaktivitäten des technotrans-Konzerns auf Nachhaltigkeitsaspekte haben (engl. impact materiality, Auswirkungswesentlichkeit). Das Spektrum aller betrachteten Nachhaltigkeitsaspekte umfasste die Themen, Sub-Themen und Sub-Sub-Themen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und wurde darüber hinaus um unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsthemen erweitert. In den nachfolgenden Abschnitten wird der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse dargestellt.

a) Unternehmenskontext: Geschäftsmodell, Wertschöpfungskette und Stakeholder-Identifikation

Die Entwicklung eines Verständnisses der Geschäftsaktivitäten einer Organisation unter Berücksichtigung der Wertschöpfungskette sowie die Ermittlung (potenziell) betroffener Stakeholder stellte den ersten Schritt der doppelten Wesentlichkeitsanalyse dar. Der technotrans-Konzern ist ein global agierender Technologie- und Dienstleistungskonzern mit Hauptsitz in Sassenberg. Kernkompetenz des Unternehmens sind anwendungsspezifische Thermomanagement-Lösungen. Obergesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE. Eine detaillierte Beschreibung des Geschäftsmodells befindet sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Geschäftsmodell“.

Zur Erlangung eines Verständnisses über die vorgelagerte Wertschöpfungskette wurde die Bewertung der Branchen- und Länderrisiken aller Lieferanten zu Grunde gelegt. Diese Risikobewertung erfolgt anhand einer Vielzahl anerkannter Faktoren zur Bewertung von Menschenrechts-, Sozial-, Umwelt- und Governancerisiken. Berücksichtigte Faktoren umfassen unter anderem Ratifizierungen der International Labour Organization (ILO), geltende internationale Umweltabkommen und Pakte sowie Indizes zur Bewertung wirtschaftlicher, sozialer, kultureller, bürgerlicher und politischer Rechte. Unter Berücksichtigung aller Faktoren wird ein Gesamt-Risiko-Score ermittelt, welcher in 3 Kategorien eingeteilt wird: niedriges Risiko, mittleres Risiko, hohes Risiko. Insgesamt ist der Berechnungsansatz des Gesamt-Risiko-Scores konservativ, denn auch für zahlreiche EU-Mitgliedstaaten wurde ein mittleres Länderrisiko ermittelt. Für einen außerordentlich hohen Anteil aller Lieferanten des technotrans-Konzerns besteht ein niedriges Risiko.

Die nachgelagerte Wertschöpfungskette wurde spezifisch für jeden Fokusmarkt der technotrans anhand öffentlich verfügbarer Informationen aus Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichten analysiert. Daraus wurde eine Übersicht der Märkte und Kunden der nachgelagerten Wertschöpfungskette der technotrans entwickelt. Ein besonderes Augenmerk wurde auf bestehende oder geplante Strategien, Ziele und Aktivitäten in Bezug auf nachhaltigkeitsrelevante Aspekte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette gelegt, sodass eine umfassende Ermittlung von Risiken und Chancen im weiteren Verlauf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse angestellt werden konnte.

Die Identifikation von Stakeholdern erfolgte auf Basis der Erkenntnisse, die aus der Erarbeitung des Unternehmenskontextes inklusive der Wertschöpfungskette gewonnen wurden. Als relevante Stakeholder wurden alle Personen, Organisationen, Gemeinschaften und Einrichtungen in Betracht gezogen, die von tatsächlichen oder potenziellen Einflüssen betroffen sein könnten oder ein berechtigtes Interesse an Informationen zur Nachhaltigkeit von technotrans haben könnten. Darüber hinaus wurde die Umwelt als „stiller Stakeholder“ berücksichtigt. Die Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen ist essenziell für eine vollumfängliche doppelte Wesentlichkeitsanalyse. technotrans berücksichtigte die Stakeholder-Interessen durch eine Einbindung in den Vorgang zur Ermittlung und Bewertung von IROs (engl. impacts, risks and opportunities = Auswirkungen, Risiken und Chancen). Zu diesem Zweck wurden ausgewählte Mitarbeitende von technotrans zu Stakeholder-Vertretern ernannt. Eine Eignung zum Stakeholder-Vertreter lag vor, wenn Mitarbeitende im Rahmen ihrer Tätigkeit in häufigem, direktem Kontakt zu Stakeholdern stehen oder im Rahmen ihrer Tätigkeit direkt mit der Identifikation von Stakeholder-Interessen beauftragt sind. Darüber hinaus war ein ausreichendes Abstraktionsvermögen der Mitarbeitenden zum Einnehmen der Stakeholder-Sichtweise erforderlich.

b) Vorbewertung

Das Nachhaltigkeitsteam der technotrans hat eine fachliche Vorbewertung aller in den ESRS aufgeführten Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt. Dazu wurde eine erste Ermittlung von IROs zu sämtlichen Themen durchgeführt. Themen, für die keine IROs ermittelt werden konnten, wurden einer gesonderten Betrachtung unterzogen. Sofern bei der gesonderten Betrachtung weiterhin keine IROs identifiziert werden konnten, wurden schlüssige Begründungen für die eindeutige Unwesentlichkeit dieser Themen erstellt. Das Ergebnis dieses Vorgangs war eine Liste, welche alle Nachhaltigkeitsthemen der ESRS enthielt, jedoch um die eindeutig unwesentlichen Themen reduziert wurde. Im direkten Austausch mit dem CEO erfolgte eine Besprechung der Prozessergebnisse und eine Freigabe der Themenliste zur weiteren Verwendung im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

c) Stakeholder-Workshop

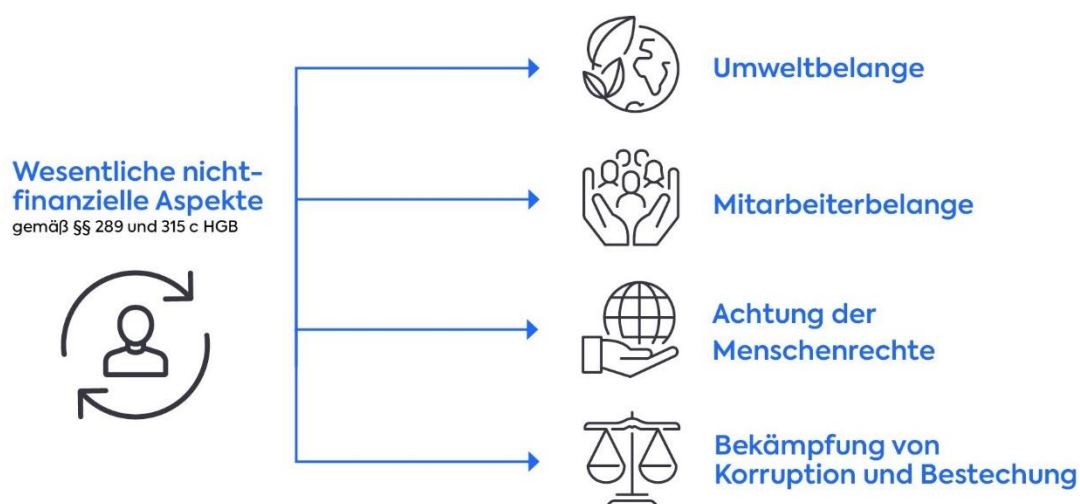
Die umfassende Ermittlung der IROs der Geschäftsaktivität der technotrans wurde im Rahmen eines internen Wesentlichkeits-Workshops unter Beteiligung der zu Stakeholder-Vertretern ernannten Mitarbeitenden durchgeführt. Die zuvor erarbeitete Informationsbasis wurde allen Teilnehmenden zu Beginn des Workshops erläutert. Des Weiteren wurden die für die Ermittlung und anschließende Bewertung zu Grunde liegenden Klimaszenarien erläutert. Physische Klimarisiken wurden auf Grundlage des Representative Concentration Pathway 8.5 (RCP 8.5) bewertet. Es handelt sich dabei um ein pessimistisches Szenario, das einen starken Klimawandel und damit starke Klimawandelfolgen annimmt. Die Ermittlung von transitorischen Risiken erfolgte wiederum auf Grundlage des optimistischen Shared Socioeconomic Pathway 1 (SSP 1), welches einen nachhaltigen ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungspfad beschreibt. Die Ermittlung der IROs erfolgte themenweise jeweils aus der Inside-Out-Perspektive zur Ermittlung der Auswirkungswesentlichkeit und aus der Outside-In-Perspektive zur Ermittlung der finanziellen Wesentlichkeit. Dabei erfolgte auch eine Verortung der IROs

dazu, ob sie in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, in der eigenen Geschäftstätigkeit oder in der nachgelagerten Wertschöpfungskette auftreten. Weiterhin wurden kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte definiert und für jedes IRO angegeben. Die von allen Stakeholder-Vertretern ermittelten IROs wurden in einer Longlist zusammengeführt. Die anschließende Bewertung der IROs wurde durch das Nachhaltigkeitsteam durchgeführt. Dazu wurden Schwellenwerte zur finanziellen Schadenshöhe analog zum bestehenden konzernweiten Risikomanagementsystem adaptiert und um nichtfinanzielle Schadenshöhen erweitert. Anhand von Schadenshöhen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und unter Berücksichtigung der Zeithorizonte wurden Risikozahlen für jedes IRO ermittelt. Anhand des fest gelegten Schwellenwertes für die Risikozahl, dem Risikoappetit, wurden die wesentlichen IROs bestimmt. Die Bewertungsergebnisse wurden den Teilnehmenden des Wesentlichkeitsworkshops zur Plausibilitätsprüfung und mit der Möglichkeit zur Intervention bereitgestellt. Wesentliche IROs konnten in den Themenbereichen E1 Klimawandel, E5 Ressourcen und Kreislaufwirtschaft, S1 Eigene Belegschaft und G1 Unternehmenspolitik identifiziert werden. Darüber hinaus wurden wesentliche IROs beim unternehmensspezifischen Thema Kältemittel ermittelt.

d) Wesentliche nichtfinanzielle Aspekte

In der vorliegenden nichtfinanziellen Erklärung gemäß §§ 289 und 315 c HGB berichtet technotrans zu 4 von 5 nichtfinanziellen Aspekten. Die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ermittelten wesentlichen Themen finden sich darin in folgender Form wieder: Im Abschnitt Umweltbelange finden sich Informationen zu den Themen Klimawandel, Ressourcen und Kreislaufwirtschaft sowie Kältemittel. Im Abschnitt „Mitarbeiterbelange“ wird über die eigene Belegschaft berichtet. In den beiden Abschnitten „Achtung der Menschenrechte“ und „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ finden sich die Informationen zur Unternehmenspolitik. Zum Aspekt Sozialbelange konnten im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse keine wesentlichen Themen ermittelt werden, sodass dazu fortan nicht mehr berichtet wird. Aufgrund des Grundsatzes der Wesentlichkeit werden ausgewählte Kennzahlen wie zum Beispiel der Energieverbrauch nur für die inländischen Produktionsstandorte sowie die Standorte Taicang (CN) und Mt. Prospect (USA) berichtet.

NICHTFINANZIELLE ASPEKTE



UMWELTBELANGE

Der Schutz von Umwelt und Klima stellt eine anspruchsvolle und bedeutende Herausforderung dar. Mit der Entwicklung innovativer Lösungen für seine Kunden leistet technotrans einen Beitrag zur

Schonung wertvoller Ressourcen über den gesamten Produktlebenszyklus. An den Produktionsstandorten hat ein nachhaltiges Umwelt-, Energie- und Ressourcenmanagement einen besonders hohen Stellenwert.

Neben den eigenen Bestrebungen von technotrans ergeben sich auch durch Regulierungen zunehmende Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Produkten und deren Produktion. Als Beispiele sind die Ökodesign-Richtlinie oder die F-Gase-Verordnung zu nennen. technotrans stellt die Konformität stets frühzeitig sicher und verfolgt den Anspruch, die Umweltauswirkungen der eigenen Tätigkeiten und Produkte über gesetzliche Anforderungen hinaus zu reduzieren.

e) Nachhaltige Produkte und Technologien

Die Entwicklung und Fertigung nachhaltiger Produkte ist eine Kernkompetenz von technotrans. Im Vordergrund der Produktnachhaltigkeit stehen Energieeffizienz und klimafreundliche Kältemittel. Auf der drupa 2024, der internationalen Leitmesse der Druck- und Verpackungsindustrie, gehörten Systeme mit dem natürlichen Kältemittel R290 (Propan) zu den technotrans-Messehighlights. Der ECOtec.chillerxtend arbeitet dank leistungsgeregelter Komponenten jederzeit energieeffizient und erfordert zudem einen rund 60% geringeren Kältemittelsatz als konventionelle Lösungen. Nachhaltige Kühl- und Temperiertechnik für die kunststoffverarbeitende Industrie präsentierte technotrans auf der Fakuma 2024. Bei dem ausgestellten Produktportfolio legte technotrans den Fokus ebenfalls auf das klimafreundliche, natürliche Kältemittel R290 und die Leistungsregelung durch das Pumpeneffizienzmodul. Mit dem ecoAnalyzer bietet technotrans darüber hinaus die Möglichkeit, das komplette Energiemanagement zu überblicken und alle wesentlichen Effizienzdaten zu visualisieren. Eine Weltneuheit für den Fokusmarkt Healthcare & Analytics ging im Oktober 2024 in Serie: ein luftfrachtfähiger Propan-Laborkühler mit einer Kälteleistung von mehr als 3 Kilowatt. Das innovative Modulkonzept demonstriert die technischen Möglichkeiten hinsichtlich Leistung, Energieeffizienz und Zukunftsfähigkeit.

Einen weiteren Beitrag zu Klimaneutralität und Dekarbonisierung leistet technotrans als Systemlieferant für eine Vielzahl zukunftsfähiger und klimafreundlicher Technologien. Für die Elektrifizierung von Schienennetzen liefert technotrans das notwendige Thermomanagement der statischen Frequenzumrichter. Für diese Anwendung besteht eine seit mehr als 10 Jahren andauernde Partnerschaft mit einem namhaften Anbieter von Mobilitätslösungen, welche ein starkes Vertrauensbekenntnis an die Zuverlässigkeit und Leistungsstärke der Lösungen von technotrans ist. Neben der Infrastruktur für den Schienenverkehr, findet sich Technologie von technotrans auch unmittelbar in batterieelektrisch betriebenen Schienenfahrzeugen wieder. Eine zukunftsweisende Weiterentwicklung der Thermomanagement-Lösungen für den Schienenverkehr präsentierte technotrans auf der InnoTrans 2024 in Berlin, der internationalen Fachmesse für Bahn- und Verkehrstechnik. Das vorgestellte Kombinationsgerät kühlt neben der Antriebsbatterie auch die Leistungselektronik des Fahrzeugs und stellt damit ein besonders platzsparendes System dar, welches darüber hinaus auch mit dem klimafreundlichen, natürlichen Kältemittel R290 verfügbar ist. Auch im Bereich der Elektromobilität für die Straße konnte technotrans 2024 bedeutende Erfolge verzeichnen. Nach einem Folgeauftrag im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich für die Schnellladestation-Kühlung konnte auch ein Großauftrag für Batteriekühlsysteme für neue E-Busse, ebenfalls im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich, gesichert werden.

f) Kältemittel, Abfall und Wasser

Kältemittel und Abfall stellen wesentliche Umweltaspekte dar und technotrans bestrebt, die Nachhaltigkeitsleistung in diesen Bereichen kontinuierlich zu verbessern. Das Thema Wasser ist nach den neuen zu Grunde gelegten Bewertungskriterien der doppelten Wesentlichkeitsanalyse kein wesentliches Thema, da der Wasserbedarf sehr gering ist. Für technische Anwendungen beschränkt sich dieser auf die Prüfung und Qualifizierung von Endgeräten. Hier setzt technotrans auf eine konsequente Kreislaufführung und Aufbereitung des Wassers und senkt den Wasserbedarf damit auf ein Minimum.

Das mittlere jährliche GWP (engl. global warming potential = Treibhauspotenzial) aller von technotrans eingesetzten Kältemittel sollte bis Ende 2024 einen Wert von 651 t CO₂e erreichen. Das tatsächliche GWP aller von technotrans eingesetzten Kältemittel im Geschäftsjahr 2024 betrug 1.021 t CO₂e und lag damit 4,1% unterhalb des Vorjahreswertes (1.065 t CO₂e). Das ambitionierte Ziel von 651 t CO₂e wurde nicht erreicht. Diese Zielsetzung wurde auf Grundlage der mittlerweile abgelösten Verordnung (EU) 517/2014 über fluoriierte Treibhausgase erstellt. Dazu wurde das mittlere GWP aller in der EU in Verkehr gebrachten Kältemittel für das der Verordnung zu Grunde liegende Basisjahr berechnet. Anhand des mittleren GWP des Basisjahres und der regulatorischen Phase-Down-Bestimmung von 31% des Treibhausgaspotenzials des Basisjahres wurde ein rechnerisch ermitteltes mittleres GWP von 651 t CO₂e als Zielgröße festgelegt. Die abgelöste Verordnung (EU) 517/2014 über fluoriierte Treibhausgase sah anlagen- und leistungsspezifische Kriterien für die Wahl zulässiger Kältemittel vor. Für die Auswahl von Kältemitteln bei bestimmten Anlagentypen ab einer Nennleistung von 12 kW wurden durch die Verordnung weniger restriktive Vorgaben gemacht. Anlagen ab einer Leistung von 12 kW machen einen nennenswerten Anteil des Produktportfolios von technotrans aus. Es stellte sich als äußerst herausfordernd heraus, die Reduktion des mittleren GWP gleichermaßen über alle Geräteleistungsklassen zu erreichen, ohne dass dafür eine regulatorische Vorgabe bestand. Insgesamt gilt es festzuhalten, dass jedes von technotrans ausgelieferte Gerät den regulatorischen Anforderungen hinsichtlich der Verwendung des Kältemittels entspricht. Darüber hinaus verfügt technotrans bereits heute über Lösungen und entwickelt auch weiterhin solche Lösungen, die selbst strengste zukünftige regulatorische Anforderungen erfüllen werden.

Das gesamte Abfallaufkommen an den Produktionsstandorten lag im Geschäftsjahr 2024 bei 891,3 t. Dies stellt eine deutliche Reduktion des Abfallaufkommens in Höhe von 12,9 % zum Vorjahreswert dar (2023: 1.023 t). Das umsatzbezogene Abfallaufkommen reduzierte sich um 4,1% auf 3,74 t pro Million € Konzernumsatz (2023: 3,90 t pro Million € Konzernumsatz).

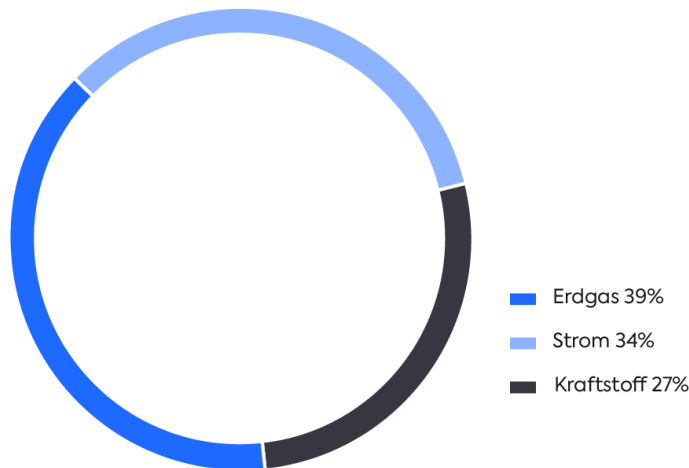
Der Wasserverbrauch an unseren Produktionsstandorten verringerte sich im Geschäftsjahr 2024 um 8,2% bzw. 728 m³ und betrug damit 8.188 m³ (2023: 8.916 m³). Bezogen auf den Konzernumsatz stieg der Verbrauch an Frischwasser geringfügig auf 34,4 m³ pro Million € (2023: 34,0 m³ pro Million €).

g) Energieverbrauch

Ein effizienter Einsatz von Energie und ein umweltschonender Umgang mit Ressourcen sind für uns von hoher Bedeutung. Wir prüfen daher kontinuierlich Möglichkeiten, die Energieeffizienz unserer operativen Prozesse und Produkte zu verbessern und führen im 4-Jahres-Rhythmus die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits nach DIN EN 16247-1 durch. Die nachfolgenden Daten beziehen sich entsprechend der Wesentlichkeit auf die 8 Produktionsstandorte der technotrans-Gruppe und die Energiequellen Strom, Erdgas und Kraftstoffe sowie grüner Wasserstoff am Standort Holzwickede.

Der Gesamtenergieverbrauch im Geschäftsjahr 2024 lag mit 14,5 GWh um 3,97 % unterhalb des Vorjahres (2023: 15,1 GWh). Unter Berücksichtigung der Umsatzentwicklung stieg der Verbrauch auf 61 MWh pro Million € (2023: 58 MWh pro Million €). Der Energiemix ist im Vergleich zu den Vorjahren nahezu identisch geblieben. Wasserstoff ist aufgrund des geringen Anteils von 0,3 % nicht in der nachfolgenden Abbildung berücksichtigt.

Aggregierter Energiemix der Standorte



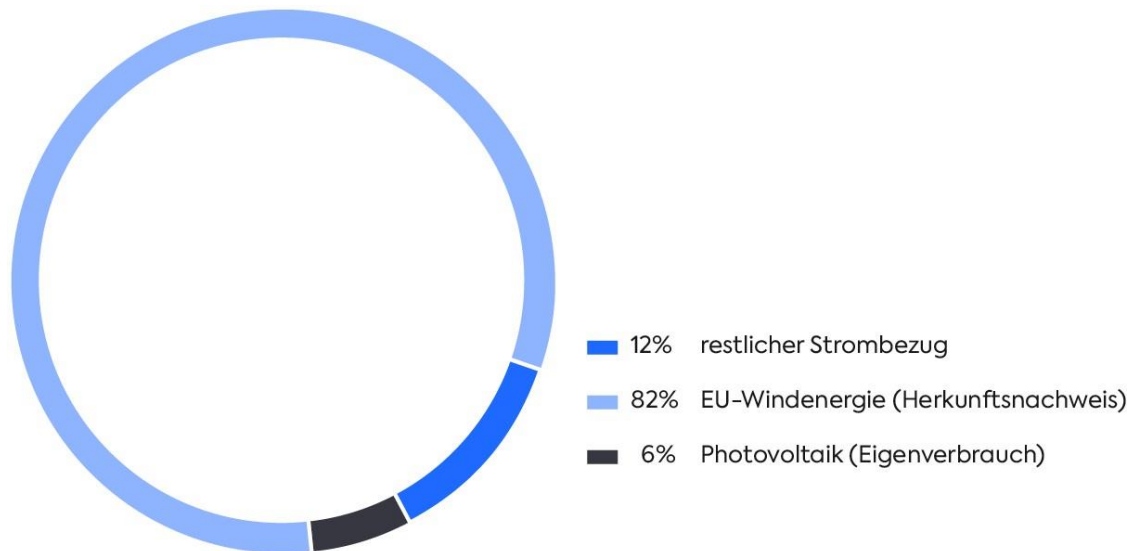
technotrans ist es wichtig, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen, was neben Rohstoffen für Produkte vor allem den Einsatz von Energie betrifft. Daher haben wir im Rahmen der Konzernstrategie Future Ready 2025 unter anderem folgende Nachhaltigkeitsziele definiert:

- Elektrizität: Erhöhung des aus erneuerbaren Ressourcen erzeugten Anteils auf 100 % bis 2030
- Kraftstoff: Verringerung des Kraftstoffverbrauchs um durchschnittlich 5 % p.a.

Stromverbrauch - technotrans konnte den Stromverbrauch im Jahr 2024 auf 4,89 GWh reduzieren (2023: 5,09 GWh). Bezogen auf den Umsatz war ein Anstieg um 6,2 % auf 20,6 MWh pro Million € zu verzeichnen (2023: 19,4 MWh pro Million €). Um diesen Verbrauch zur Schaffung von Ausbauanreizen für erneuerbare Energien auch ohne die Berücksichtigung von EEG-Strom zu 100 % mit regenerativen Energien zu decken, setzen wir entsprechend unserem Nachhaltigkeitsziel sowohl auf die Eigenerzeugung an unseren Standorten als auch auf den Zukauf von Herkunftsnachweisen aus europäischen Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen mit einer zusätzlichen Abgabe zur Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten.

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte kein weiterer Ausbau der Stromerzeugungskapazitäten durch Photovoltaik (PV). Der Anteil des aus eigenen PV-Anlagen bezogenen Stroms verblieb mit 6 % auf Vorjahresniveau. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Netzeinspeisung wurden 9 % des gesamten Strombedarfs über eigens erzeugten PV-Strom abgedeckt. In Hinblick auf unser Ziel konnten wir für das Jahr 2024 entsprechend der genannten Definition einen Anteil von 88 % erreichen, was einer Steigerung von 22 Prozentpunkten zum Vorjahr entspricht.

Status ESG-Ziel 100 % erneuerbarer Strom



Kraftstoffverbrauch - Ein weiteres Ziel der Strategie Future Ready 2025 war die Reduktion des Kraftstoffverbrauchs im Mittel um 5% pro Jahr. Dementsprechend strebte technotrans eine Gesamtreduktion um 25% bis Ende 2025 an. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte eine Anpassung der Zielsetzung dahingehend, dass der spezifische Kraftstoffverbrauch in Relation zum Konzernumsatz als Messgröße für die jährliche Reduktion um 5% im Mittel herangezogen werden sollte. Mit dieser Anpassung sollte das in den Vorjahren erzielte dynamische Umsatzwachstum, mit dem auch ein Anstieg des absoluten Kraftstoffverbrauchs einhergeht, angemessene Berücksichtigung finden.

Der Umsatzrückgang des Geschäftsjahres 2024 wirkte sich nachteilig auf den umsatzspezifischen Kraftstoffverbrauch aus. Dieser stieg auf 16,1 MWh pro Million € und damit um 3,9% gegenüber dem Vorjahr (2023: 15,5 MWh pro Million €). Der absolute Kraftstoffverbrauch reduzierte sich hingegen um 5,6% auf 3.835 MWh (2023: 4.061 MWh). Der Vergleich zu 2019, dem Basisjahr der Zielsetzung, zeigt eine Reduktion des absoluten Kraftstoffverbrauchs um 7,9% sowie eine Reduktion des spezifischen Kraftstoffverbrauchs um 19,5%.

Gasverbrauch - Erdgas ist der dritte wesentliche Energieträger an den Standorten und entsprechend auch ein Treiber von CO₂e-Emissionen, weshalb technotrans diesen fossilen Energieverbrauch schrittweise reduzieren will. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Verbrauch an unseren 8 Produktionsstandorten auf 5,7 GWh (2023: 6,0 GWh). Bezogen auf den Umsatz stellt dies eine Steigerung um 5% auf 24 MWh pro Million € dar (2023: 23 MWh pro Million €). Zukünftig möchten wir den Erdgasverbrauch beispielsweise durch die Substitution von Erdgas als Energieträger, die Modernisierung von Wärmeherzeugung und -verteilung sowie durch die Reduktion von Wärmeverlusten an den Standorten weiter reduzieren.

Treibhausgasbilanz des technotrans-Konzerns

Klimaneutralität - technotrans unterstützt das 2015 in Paris verabschiedete Klimaabkommen zur Begrenzung der Klimaerwärmung auf möglichst 1,5 °C und maximal 2 °C. Daher wurde im Jahr 2022 ergänzend zu den Zielen aus der Strategie Future Ready 2025 und basierend auf dem Corporate Carbon Footprint eine Roadmap entwickelt, wie bis zum Jahr 2030 die Klimaneutralität an den 8 Produktionsstandorten sowie bei den Vertriebs- und Service-Einheiten (Sales and Service Units - SSU) erreicht werden kann. Die Realisierung dieses Ziels soll primär durch die Steigerung der Energieeffizienz und die Erzeugung erneuerbarer Energien an den Standorten erfolgen. Darüber hinaus wird technotrans analog zum Ziel aus der Strategie Future Ready 2025 – 100 % erneuerbaren Strom an den Produktionsstandorten einzusetzen – auch auf den Zukauf von erneuerbarem Strom setzen. Nur die dann ab 2030 verbleibenden CO₂e-Emissionen sollen über zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen werden. Somit möchten wir unsere Verantwortung zur Begrenzung des Klimawandels wahrnehmen.

Treibhausgasbilanz - Ein wesentlicher Aspekt, der mit der Nutzung fossiler Energien einhergeht, sind CO₂e-Emissionen. Zur Schaffung von Transparenz und zum Aufzeigen von Fortschritten, beispielsweise durch die Nutzung erneuerbarer Energien, berichten wir seit dem Geschäftsjahr 2021 über die von uns verursachten Scope-1- und Scope-2-Emissionen gemäß GHG-Protocol (Greenhouse Gas Protocol). Die dahinterstehende Bilanzierung ist für uns die Grundlage zur zielgerichteten Definition von Verbesserungsmaßnahmen. Es ist anzumerken, dass Anpassungen bei der Berechnungsmethodik der Scope-2-Emissionen vorgenommen wurden. Die angepasste Berechnung wurde für die 3 vergangenen Geschäftsjahre durchgeführt, sodass weiterhin eine Vergleichbarkeit und Transparenz gegeben ist. Diese sind in der Tabelle „Ausgewählte Nachhaltigkeits-Kennzahlen im Konzern im Überblick“ aufgeführt. Konkret fand ein Wechsel der für die marktbezogenen Scope-2-Emissionen herangezogenen Stromemissionsfaktoren statt. Bisher wurden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren für die Berechnung verwendet, welche mit der Stromkennzeichnung der jeweiligen Stromversorger ausgewiesen wird. Gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) sind Stromversorger jedoch lediglich dazu verpflichtet, die Stromkennzeichnung des Vorjahres bis zum 01. Juli eines Kalenderjahres auszuweisen. Grundsätzlich bieten lieferantenspezifische Emissionsfaktoren einen höheren Genauigkeitsgrad, welcher jedoch aufgrund der späten Verfügbarkeit und der Notwendigkeit zur Nutzung von Vorjahreswerten abnimmt. Fortan werden der nationale, deutsche Strommix und der dazugehörige CO₂-Fußabdruck verwendet. Dieser bietet den Vorteil, dass bereits frühzeitig sehr genaue Prognosen über den Vorjahres-Strommix vorliegen. Beide Vorgehensweisen sind nach GHG-Protocol zulässig.



SCOPE 1

direkte Emissionen aus Quellen, die im Besitz oder Geltungsbereich des Unternehmens sind (bspw. Betrieb des eigenen Heizkessels oder Fuhrparks)



SCOPE 2

indirekte Emissionen aus eingekauftem Strom, Dampf, Wärme und Kälte



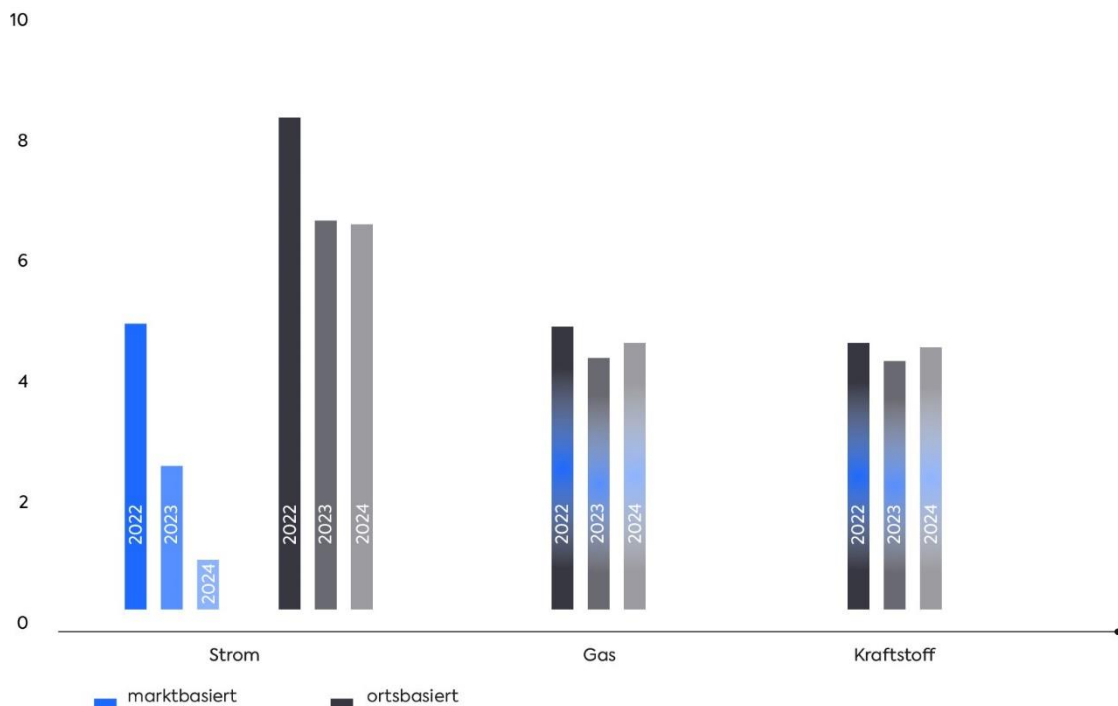
SCOPE 3

alle anderen indirekten Emissionen im Zusammenhang mit den Aktivitäten eines Unternehmens aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Aufgrund der untergeordneten Relevanz der Vertriebs- und Service-Einheiten in Bezug auf CO₂e-Emissionen (< 7 % in 2022) beziehen sich nachfolgende Ergebnisse analog zu den Energieverbräuchen auf die 8 Produktionsstandorte des technotrans-Konzerns.

Im Jahr 2024 lagen die von technotrans verursachten marktbasierten¹ CO₂e-Emissionen in Bezug auf Scope 1 und 2 bei 2.283 t CO₂e (2023: 2.799 t CO₂e), was in Hinblick auf den Umsatz einer Reduktion von 10 % auf 9,6 t CO₂e pro Million € entspricht (2023: 10,7 t CO₂e pro Million €). Die Scope-1-Emissionen haben einen Anteil von 91% (2.088 t CO₂e) an den marktbasierten CO₂e-Emissionen, die Scope-2-Emissionen machen 9% (195 t CO₂e) aus. Ausschlaggebend hierfür ist der hohe Grünstromanteil, der zu entsprechend niedrigen marktbasierten Scope-2-Emissionen führt. Ohne die Berücksichtigung des von technotrans bezogenen Stroms aus erneuerbaren Energien (ortsbasierte Betrachtung) verringerten sich die absoluten Emissionen auf 3.610 t CO₂e (2023: 3.863 t CO₂e). Spezifisch stiegen die CO₂e-Emissionen je Million € Umsatz um 3% auf 15,2 t CO₂e (2023: 14,7 t CO₂e). In der ortsbasierten Betrachtung sind die Scope-1-Emissionen für 57,9% (2.088 t CO₂e) der Gesamtemissionen verantwortlich, die Scope-2-Emissionen für 42,1% (1.521 t CO₂e). Die Gewichtung und Entwicklung der Emissionsquellen können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

Markt- und ortsbasierte CO₂e-Emissionen in t pro Million € Konzernumsatz



¹ marktbasierend: Emissionen unter Berücksichtigung des Strommixes in Deutschland und Herkunftsnachweise für Strom; ortsbasiert: Emissionen unter Annahme des Strommixes in Deutschland. Wert des vorläufigen Strommixes für 2024: 312 g CO₂ e/kWh (Agora Energiewende (2025): Die Energiewende in Deutschland: Stand der Dinge 2024. Rückblick auf die wesentlichen Entwicklungen sowie Ausblick auf 2025., S. 42)

EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852

Die EU-Taxonomie-Verordnung verfolgt das Ziel, Wirtschaftsaktivitäten EU-weit einheitlich auf Basis definierter Anforderungen hinsichtlich ihres Beitrags zu 6 Umweltzielen zu klassifizieren. Diese Umweltziele sind: (1) Klimaschutz, (2) Anpassung an den Klimawandel, (3) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, (4) Übergang zu Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling, (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und (6) Schutz gesunder Ökosysteme. Wirtschaftsaktivitäten sind taxonomiefähig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der 6 Umweltziele leisten. Über die Anforderungen der Taxonomiefähigkeit hinaus sind Wirtschaftsaktivitäten taxonomiekonform, wenn sie bestimmte Bewertungskriterien erfüllen. Dazu dürfen sie andere Umweltziele nicht beeinträchtigen (Do No Significant Harm - DNSH). Darüber hinaus sind soziale Mindeststandards zu erfüllen. Zu berichtende Wirtschaftsaktivitäten umfassen Umsätze, Betriebsaufwendungen (Operational Expenditures - OpEx) und Investitionen (Capital Expenditures - CapEx), welche den oben genannten Kriterien zugeordnet werden.

Vorgehen zur Kennzahlenermittlung

Basis der vorliegenden Berichterstattung ist ein Abgleich der in der EU-Taxonomie beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten mit denen des technotrans-Konzerns. Dies dient als Grundlage für Gespräche mit den Fachexperten der jeweiligen Bereiche, um diejenigen Tätigkeiten zu identifizieren, in denen eine Erfüllung der technischen Bewertungskriterien möglich bzw. gegeben ist. Die Einschätzungen der Experten wurden entsprechend dokumentiert. Dieses Mapping und die Experteninterviews beziehen sich sowohl auf den Umsatz als auch auf CapEx und OpEx.

Die Produkte des technotrans-Konzerns zielen in vielen Bereichen darauf ab, den Energieverbrauch und damit einhergehend auch den Ausstoß von CO₂e-Emissionen zu reduzieren sowie Anwendungen im Bereich der Elektromobilität zu ermöglichen. Der Maschinen- und Anlagenbau (MuA) ist bei der Erstellung der EU-Taxonomie nicht als eigener Industriezweig berücksichtigt worden. Eine unmittelbare Zuordnung einiger der technotrans-Produkte ist allen voran in der Kategorie 3.6 (Herstellung anderer CO₂-armer Technologien) des Umweltziels¹ aus Anhang I der DVO 2021/2139 möglich. Bei den zugewiesenen Produkten handelt es sich um Effizienzvarianten, die deutliche Energie- und Emissionsersparungen gegenüber ihrer Standardausführung ermöglichen.

Um die potenziell taxonomiekonformen Produkte zu identifizieren, die in die Kategorie 3.6 fallen, wurde das Portfolio nach solchen Lösungen gefiltert, die nachweisbar zu wesentlichen Effizienzvorteilen und CO₂e-Einsparungen im Vergleich zu Standardsystemen führen.

Da die technischen Kriterien für die Wirtschaftstätigkeit 3.6 aus Anhang I der Verordnung (EU) 2021/2139 eine Interpretation erfordern, um anwendbar zu sein, wurden Unklarheiten entsprechend den nachfolgenden Definitionen adressiert:

- technotrans bietet seinen Kunden individuelle Lösungen an. Daher ist der von der Taxonomie geforderte Vergleich mit der besten Marktalternative nicht darstellbar. Um diesen dennoch zu ermöglichen, stellen wir für den Vergleich unserer Hocheffizienzproduktvarianten jeweils unsere Standardproduktvarianten bei identischen Anwendungszwecken gegenüber.
- Die Taxonomie fordert eine wesentliche Einsparung von CO₂e-Emissionen verglichen mit der Referenz, definiert diesen Begriff aber nicht näher. Hier wurde festgelegt, dass diese Einsparung mindestens 20% beim Vergleich der Produktvarianten betragen muss.
- Die Bewertung muss nach Taxonomie über ein Life-Cycle-Assessment erfolgen. Da es sich beim jeweiligen Vergleich der Standardvariante mit der korrespondierenden Hocheffizienz-

variante um in vielen Bereichen baugleiche Produkte handelt, die sich nur durch einige Komponenten unterscheiden, basiert der Vergleich der CO₂e-Emissionen nur auf den unterschiedlichen Komponenten sowie denjenigen Emissionen, die durch den unterschiedlichen Energieverbrauch der Produktvarianten bei der Nutzung entstehen.

Neben Umsätzen mit den Produkten, die für sich stehend die Anforderungen der Kategorie 3.6 erfüllen, kann technotrans ebenfalls relevante Umsätze im Bereich der sogenannten ermöglichenden Tätigkeiten gemäß Artikel 10 Absatz 1 Buchstabe i der Taxonomie-VO vorweisen. Eine solche ermöglichende Tätigkeit liegt vor, wenn ein technotrans-Produkt in einem größeren Produktsystem, das wiederum selbst einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden kann, eingesetzt wird. Dies ist unter anderem bei diversen Produkten aus dem Bereich Energy Management der Fall.

Umsätze von technotrans, die als ermöglichende Technologie als taxonomiefähig oder -konform eingestuft werden können, lassen sich den Kategorien 3.18 (Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten), 3.19 (Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten), 3.20 (Herstellung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln) und 6.14 (Schienenverkehrsinfrastruktur) zuordnen. Hierfür werden Umsätze mit geeigneten Produkten auf Basis der Zielanwendung aufgeschlüsselt und der jeweiligen Kategorie zugeordnet.

Darüber hinaus ergeben sich aus der DVO (EU) 2023/2486 vom 27. Juni 2023, deren Anhänge die technischen Bewertungskriterien für die Umweltziele 3 bis 6 enthalten, 2 weitere Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf das Umweltziel 4, zu denen technotrans für das Geschäftsjahr 2024 taxonomiefähige Umsätze berichten kann. Diese beziehen sich auf die Kategorien 5.1 (Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung) und 5.4 (Verkauf von Gebrauchsgütern) aus Anhang II der DVO 2023/2486.

Die Überprüfung auf Taxonomiekonformität ist im Berichtsjahr 2024 lediglich für die Umweltziele 1 bis 6 verpflichtend. Diese geht über die Taxonomiefähigkeit hinaus und ist mit der Erfüllung weiterer Prüfkriterien verbunden: technische Bewertungskriterien zum Nachweis eines wesentlichen Beitrags zum jeweiligen Umweltziel, DNSH-Kriterien (Do No Significant Harm) sowie den Kriterien für sozialen Mindestschutz. In Bezug auf die Analyse der DNSH-Kriterien, die an den Prüfschritt „wesentlicher Beitrag“ anschließt, ist festzuhalten, dass es überwiegend um die Einhaltung rechtlicher Vorschriften auf Produkt- und Standortebene geht. Während die Überprüfung der DNSH-Kriterien für die Umweltziele 2, 3, 5 und 6 auf Standortebene erfolgt, wird das Umweltziel 4 auf Produktebene betrachtet.

Bei den Kriterien des sozialen Mindestschutzes fand eine Überprüfung zur Konformität auf Konzernebene statt. Die Prüfung und Sicherstellung der Einhaltung erfolgt über bestehende Compliance-Management-Strukturen im Konzern wie beispielsweise das Hinweisgebersystem, den verpflichtenden Lieferantenkodex, den Verhaltenskodex für unsere Mitarbeitenden, Minimalstandards zu Beschäftigtenverhältnissen, das Risikomanagement sowie Lieferantenaudits. Im Rahmen der intern durchgeführten Analyse konnten Beiträge zum Umweltziel 1 „Klimaschutz“ und zum Umweltziel 4 „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ identifiziert werden.

Taxonomiefähige und -konforme Wirtschaftstätigkeiten

Umsatz - Basis sind die Umsatzerlöse (238,1 Millionen €), wie sie im technotrans-Konzernabschluss vor allem unter Kapitel V. „Erläuterungen zum Segmentbericht“ dargestellt werden. In Bezug auf taxonomiefähige und -konforme Umsatzerlöse ist eine Zuordnung zu mehreren Wirtschaftstätigkeiten möglich.

Einen wesentlichen Beitrag durch die „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ (Wirtschaftstätigkeit 3.6 gemäß Anhang I der DVO (EU) 2021/2139) leistet technotrans mit den Effizienzvarianten von Produkten, die durch den konsequenten Einsatz leistungsgeregelter Komponenten und bei zentralen Kälteanlagen zusätzlich durch die Integration einer Freikühlung zur Entlastung der Kompressionskühlung zu erheblichen Energieeinsparungen im Betrieb führen. Für einige effiziente Produktvarianten konnte die Einhaltung der Kriterien entsprechend der oben genannten Interpretationen der technischen Bewertungskriterien nicht eindeutig festgestellt werden, weshalb diese entsprechend nur als taxonomiefähig gekennzeichnet sind. Zu den Wirtschaftstätigkeiten 3.18 (Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten) und 3.19 (Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten) sowie 3.20 (Herstellung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln) und 6.14 (Schienenverkehrsinfrastruktur) gemäß Anhang I der DVO (EU) 2021/2139 bzw. DVO 2023/2485 leistet technotrans einen wesentlichen Beitrag mit ermöglichenden Tätigkeiten in Form von Wärmemanagementsystemen. Mit Tätigkeiten im Bereich Service trägt technotrans zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft bei. Dazu gehören neben Reparaturdienstleistungen der Vertrieb von wiederaufbereiteten Ersatzteilen. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten sind gemäß der Kategorien 5.1 (Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung) und 5.4 (Verkauf von Gebrauchsgütern) aus Anhang II der DVO (EU) 2023/2486 taxonomiefähig. Die Taxonomiekonformität wurde durch Überprüfung der DNSH-Kriterien erstmalig für das Geschäftsjahr 2024 festgestellt.

Betriebsausgaben (OpEx) - Der OpEx im Sinne der EU-Taxonomie (5,6 Millionen €) berücksichtigt nicht aktivierbare Aufwendungen, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, oder Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Aufwendungen aus der Instandhaltung von Sachanlagen zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der taxonomiefähigen Vermögenswerte. Ein direkter Verweis auf die Gewinn- und Verlustrechnung ist nicht möglich. In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 wurden primär Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für aktuell bzw. absehbar taxonomiekonforme Produkte genannt (9.1 „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“). Die ausgewiesenen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zielten auf die Steigerung der Energieeffizienz oder den Einsatz von low-GWP oder natürlichen Kältemitteln bzw. der Verzicht von Kältemitteln ab, um so die CO₂e-Emissionen über den Produktlebenszyklus zu reduzieren. Aufgrund neuer Erkenntnisse bezüglich technischer Bewertungskriterien für Betriebsausgaben im Bereich der marktnahen Forschung, Entwicklung und Innovation kann aktuell keine gesicherte Taxonomiefähigkeit und -konformität festgestellt werden. Aufwendungen für Forschung, Entwicklung und Innovation werden daher bis auf Weiteres nicht unter den taxonomiefähigen oder -konformen OpEx aufgeführt.

Investitionsausgaben (CapEx) - Basis der zu analysierenden Wirtschaftstätigkeiten sind die Zugänge zu den Sachanlagevermögen als auch zu den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 5,2 Millionen €. Als taxonomiekonforme Investitionen sind vor allem die Aufwendungen zur Schaffung einer Ladeinfrastruktur für Elektroautos an den Standorten Sassenberg und Meinerzhagen (7.4, Installation [...] von Ladestationen für Elektrofahrzeuge [...]) zu nennen. Der Zeitraum der Projekte zur Installation der Ladesäulen erstreckte sich von 2023 bis in das Frühjahr 2024 und wurde daher anteilig in der Berichterstattung zu taxonomiefähigen CapEx der jeweiligen Geschäftsjahre berücksichtigt.

Verkürzt ergeben sich entsprechend der Beschreibungen die nachfolgenden KPI sowie die Kennzahlen in den nachfolgenden umfassenden Meldebögen.

Anteil des Umsatzes aus taxonomiekonformen und -fähigen Wirtschaftstätigkeiten

Geschäftsjahr 2024	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")						Anteil taxonomiefähiger (A.2) Umsatze, Jahr 2023 (18)	Kategorie "erheblich beeinträchtigende Tätigkeiten" (19)	Kategorie "Über-tätigkeiten" (20)
	Code(s) (2)	Umsatz (3) , Jahr 2024 (4)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (10)	Biodiversität (11)	Klimaschutz (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biodiversität und Ökosystemen (17)					
Text	TEUR	%	J; N/EL	J; N/EL	J; N/EL	J; N/EL	J; N/EL	J; N/EL	J; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																	
A.1 Ökologisch nachhaltige (taxonomiekonform)																	
Herstellung anderer Technologien	CO ₂ 3.6	18.088	7,6%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	7,1%			
	CO ₂ 3.19	13.514	5,7%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	3,6%	E		
	CO ₂ 3.20	7.061	3,0%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	2,6%	E		
	CE 5.1	21.674	9,1%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	J	-	7,2%			
	CE 5.4	122	0,1%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	J	-	0,0%			
Schienenverkehrsinfrastruktur	CO ₂ 6.14	437	0,2%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0,2%	E		
Umsatz ökologischer nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		60.895	25,6%	64%	0%	0%	0%	0%	36%	0%	J	J	J	13,5%			
Davon erheblich beeinträchtigende Tätigkeiten		21.012	34,5%	34,5%	0%	0%	0%	0%	0%	-	J	J	J	47,5%	E		
	Davon Übergangstätigkeiten	0	0%	0%						-	J	J	J	0%		T	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																	
Herstellung anderer Technologien	CO ₂ 3.6	1.478	0,6%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0,8%	E		
	CO ₂ 3.18	9.937	4,2%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	1,0%	E		
	Umsatz ökologischer nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	11.414	4,8%	100%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	9,1%			
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		72.310	30,4%	69,9%	15,8%	0%	0%	30,1%	0%		-	J	J	22,5%			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																	
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		165.766	69,6%														
GESAMT		238.076	100%														

Anteil des OpEx aus taxonomiekonformen und -fähigen Wirtschaftstätigkeiten

Geschäftsjahr 2024	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")						Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) QpEx, Jahr 2023 (18)	Kategorie "erhöhtende Tätigkeiten" (19)	Kategorie "Übergangstätigkeiten" (20)	
	Code(s) (2)	OpEx (3)	OpEx - Anteil Jahr 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biodiversität (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)				Biodiversität und Ökosystemen (17)
Wirtschaftstätigkeiten (1)																		
Text		TEUR	%	J; N N/EL	J; N N/EL	J; N N/EL	J; N N/EL	J; N N/EL	J; N N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
	A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																	
A.1 Ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CO2/CCA 6.5	23	0,4%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	J	J	J	J	J	0,2%	
	OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	23	0,4%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	J	J	J	J	J	5,7%	
erhöhtende Tätigkeiten	Davon	-	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-	-	-	-	-	0,0%	E
Übergangstätigkeiten	Davon	-	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-	-	-	-	-	0,0%	T
A.2 Taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten)																		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten) (A.2)			0	0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0%	
	A. QpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		23	0,4%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,7%	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten			5.532	99,6%														
GESAMT			5.555	100%														

Anteil des CapEx aus taxonomiekonformen und -fähigen Wirtschaftstätigkeiten

Geschäftsjahr 2024		Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					DNH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")					Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, Jahr 2023 (18)	Kategorie "erhebliche Beeinträchtigung" (19)	Kategorie "Über-tätigkeiten" (20)					
Code(s) (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, Jahr 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)				Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)			
Text		TEUR	%	J; N N/EL	J; N N/EL	J; N N/EL	J; N N/EL	J; N N/EL	J; N N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T		
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
Installation, Wartung, Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge	CO2e 7.4	58	1,1%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	0,7%			
	CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	58	1,1%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	2,5%			
	Davon erhebliche Tätigkeiten	-	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-	-	-	-	-	0%	E		
Davon Übergangstätigkeiten		-	0%											-	-	-	-	-	0%		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform oder Tätigkeiten)																					
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL						
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform oder Tätigkeiten) (A.2)		0	0,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	1,9%			
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		58	1,1%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	4,4%			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		5.142	98,9%																		
GESAMT		5.200	100%																		

Highlights 2024

ÖPNV-Anbindung am Standort Sassenberg - Ein großes Interesse an einer ÖPNV-Anbindung am Hauptstandort Sassenberg zeigte sich bei der im Jahr 2023 durchgeführten Mitarbeitendenbefragung. In Zusammenarbeit mit der Stadt Sassenberg, dem Kreis Warendorf und der WB Westfalen Bus GmbH wurde eine neue Haltestelle eingerichtet, die unseren Mitarbeitenden eine Möglichkeit der klimafreundlichen Mobilität bietet. Die zunächst bis Ende 2024 auf Probe eingerichtete Bushaltestelle erfreute sich großer Beliebtheit, sodass alle Beteiligten eine Fortführung vereinbarten.

Elektromobilität für unsere Mitarbeitenden - An unseren Standorten Sassenberg und Meinerzhagen wurde zu Beginn des Jahres 2024 eine Ladeinfrastruktur installiert und in Betrieb genommen. Seit Dezember 2024 steht diese allen Mitarbeitenden zum Aufladen privater PKW zur Verfügung. Die Möglichkeit des Ladens für Mitarbeitende ist ein wichtiger Baustein, um Hürden für einen Umstieg auf klimafreundliche Elektromobilität abzubauen. Die Dekarbonisierung des technotrans-Fuhrparks wird durch die neue Dienstwagenregelung gefördert, die im Geschäftsjahr 2024 in Kraft getreten ist.

Grüner Wasserstoff - Nach dem ersten erfolgreichen Abschluss des Projektes H₂HoWi Ende 2023 wird der Standort Holzwickede auch zukünftig mit grünem Wasserstoff beliefert. Die Wasserstoffheizung sorgt in Kombination mit einer Wärmepumpe für eine nachhaltige Wärmeversorgung des Standortes. Eine Erdgas-Heizung dient lediglich als Absicherung bei Stillstand der Wasserstoffheizung. Die Wärmeversorgung am Standort Holzwickede ist „Future Ready“.

Zukunft der Laborkühlung mit R290 - Bei dem neuen Kühlgerät setzt technotrans auf das klimafreundliche, natürliche Kältemittel R290 (Propan) mit einem GWP von 3. Der Propan-Laborkühler ist luftfrachtfähig und bietet Kälteleistungen von mehr als 3 Kilowatt.

Weltneuheit: Kühlung von Batterie- und Leistungselektronik für Schienenfahrzeuge - Auf der InnoTrans in Berlin stellte technotrans ein Kombinationsgerät für die Kühlung der Batterie- und Leistungselektronik batterieelektrisch betriebener Schienenfahrzeuge vor. Damit bietet technotrans seinen Kunden ein platzsparendes und energieeffizientes Komplettsystem, das auch mit dem klimafreundlichen, natürlichen Kältemittel Propan verfügbar ist.

spray.xact reflection - Die druckluftfreie Sprühbeölung mit patentiertem Verfahren zeichnet sich durch einen präzisen, nebelfreien Trennmittelauftrag aus und bietet somit eine besonders hohe Ressourceneffizienz. Die neue Generation wurde auf der EuroBLECH vorgestellt und verfügt über mehr Ventile und eine deutlich höhere Sprühbreite. Dadurch wird der Einsatz in der Fertigung von Bipolarplatten möglich. Bipolarplatten sind essenzielle Komponenten für Wasserstoffsysteme wie Brennstoffzellen und Elektrolyseure. Damit ermöglicht technotrans Ressourcenschonung bei der Fertigung nachhaltiger Technologien.

Temperiertechnik für die Batterieherstellung - technotrans liefert energieeffiziente Kompakttemperiergeräte für einen Teilprozess der Batterieproduktion eines deutschen Automobilherstellers. Zum Einsatz kommen die Geräte bei der Werkzeugtemperierung im Schaumgießen - ein temperatursensibles Verfahren zur Verbindung der Batteriezellen. Das Auftragsvolumen liegt im mittleren einstelligen Millionenbereich mit einer Laufzeit bis Ende 2025.

Schnellladestationen-Kühlung - Einen Folgeauftrag in hoher einstelliger Millionenhöhe konnte technotrans im Februar 2024 gewinnen. Für Batteriespeicher-Schnellladestationen werden maßgeschneiderte technotrans-Kühlösungen eingesetzt.

Serienproduktion von Batteriekühlsystemen für E-Busse - Nach einem ersten Großauftrag im Mai 2024, konnte technotrans im September auch den Folgeauftrag gewinnen. Die Auftragsvolumina lagen jeweils im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Der Ausbau des Seriengeschäfts und der erteilte Anschlussauftrag unterstreichen das Vertrauen des Kunden in technotrans als zuverlässigen Partner.

h) Arbeitnehmerbelange, Ausbildung und Qualifizierung

Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit herausragenden Qualifikationen sind die Basis unseres Unternehmenserfolgs. Um die persönliche und berufliche Entwicklung unserer Fach- und Führungskräfte nachhaltig zu fördern, setzen wir auf gezielte Weiterbildung und ein umfassendes Fortbildungsangebot. Eine positive Unternehmenskultur sowie attraktive Perspektiven stellen dabei wichtige Erfolgsfaktoren dar. Gleichzeitig unterstützen wir eine ausgewogene Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Optionen. Die betriebliche Ausbildung hat im technotrans-Konzern einen besonders hohen Stellenwert. Wir verstehen sie als gesellschaftliche Verantwortung und als zukunftsgerichtete Investition. Auszubildende und dual Studierende leisten einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Technologieunternehmens.

Der demografische Wandel und der zunehmende Fachkräftemangel stellen Herausforderungen für das Personalmanagement dar. Um negativen Folgen durch unbesetzte Stellen vorzubeugen und die Kontinuität in der Personalausstattung zu sichern, setzt der technotrans-Konzern auf eine konstant hohe Ausbildungsquote. Im Rahmen der strategischen Personalplanung wurden zudem Maßnahmen ergriffen, die eine bedarfsgerechte Personalausstattung für das geplante Wachstum des Konzerns mittel- bis langfristig sicherstellen.

Der technotrans-Konzern bietet seinen Mitarbeitenden und Nachwuchskräften ausgezeichnete Entwicklungsperspektiven. Fach- und Führungskräfte werden bevorzugt aus dem eigenen Pool sowie aus den Regionen der Konzerngesellschaften rekrutiert. Das Förderprogramm #tttalents bereitet gezielt Potenzialträger auf zukünftige Fach- oder Führungsaufgaben vor. Für Hochschulabsolventen steht ein Traineeprogramm als Option für den Einstieg in den technotrans-Konzern zur Verfügung.

Die Zahl der Auszubildenden ist im Vergleich zum Vorjahr um 16 Personen gestiegen und lag zum 31. Dezember 2024 bei 151 Personen (Vorjahr: 135). Den größten Zuwachs verzeichnete erneut die technotrans SE. An den Standorten Sassenberg und Bad Doberan waren zum Bilanzstichtag 101 (Vorjahr: 90) Auszubildende beschäftigt. Damit erhöhte sich die konzernweite Ausbildungsquote von 8% auf 10 %. Bei der technotrans SE stieg sie von 12% auf 14 %.

Insgesamt bildet der Konzern in 28 verschiedenen Berufsfeldern aus. Standortübergreifende Einsätze fördern dabei sowohl den fachlichen als auch den persönlichen Austausch und reflektieren die strategische Bedeutung konzernweiter Zusammenarbeit. Darüber hinaus steigert dieses Vorgehen die Attraktivität der Ausbildung.

Mitarbeiterstruktur des technotrans-Konzerns

	2024		2023	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mitarbeitende zum Stichtag 31.12.	1.514		1.598	
Mitarbeitende nach Segmenten				
Technology	1.130	74,6	1.193	74,7
Services	384	25,4	405	25,3
Altersstruktur				
Mitarbeitende bis 20 Jahre	110	7,3	114	7,1
Mitarbeitende 21-30 Jahre	290	19,2	310	19,4
Mitarbeitende 31-40 Jahre	353	23,3	385	24,1
Mitarbeitende 41-50 Jahre	322	21,3	327	20,5
Mitarbeitende über 50 Jahre	439	29,0	462	28,9
Betriebszugehörigkeit				
bis 5 Jahre	658	43,5	760	47,6
6-10 Jahre	283	18,7	269	16,8
11-20 Jahre	276	18,2	272	17,0
21-30 Jahre	228	15,1	229	14,3
über 30 Jahre	69	4,6	68	4,3
Mitarbeitende nach Qualifikationen				
Mitarbeitende mit qualifizierter Ausbildung	763	50,4	819	51,3
Mitarbeitende mit akademischem Abschluss	294	19,4	315	19,7
Mitarbeitende mit Abschluss als Techniker	216	14,3	232	14,5
Mitarbeitende ohne Ausbildung	90	5,9	97	6,1
Auszubildende	151	10,0	135	8,4
Diversität				
Anzahl männlicher Mitarbeitender	1.225	80,9	1.287	80,5
Anzahl weiblicher/diverser Mitarbeitender	289	19,1	311	19,5

Die Produktionsgesellschaften verfügen über eigene Lehrwerkstätten, einschließlich eines speziellen Elektroschulungsraums für Auszubildende. Eine Kombination aus Werksunterricht, Schulungen in unterschiedlichen Abteilungen und kontinuierlicher Fortbildung der Auszubildenden gewährleistet eine umfassende Vorbereitung auf die künftigen Aufgaben. Im Geschäftsjahr 2024 haben insgesamt 26 Auszubildende ihre Ausbildung bei technotrans erfolgreich abgeschlossen. Davon wurden 16 in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen, was einer Übernahmequote von 62% entspricht (Vorjahr: 93%).

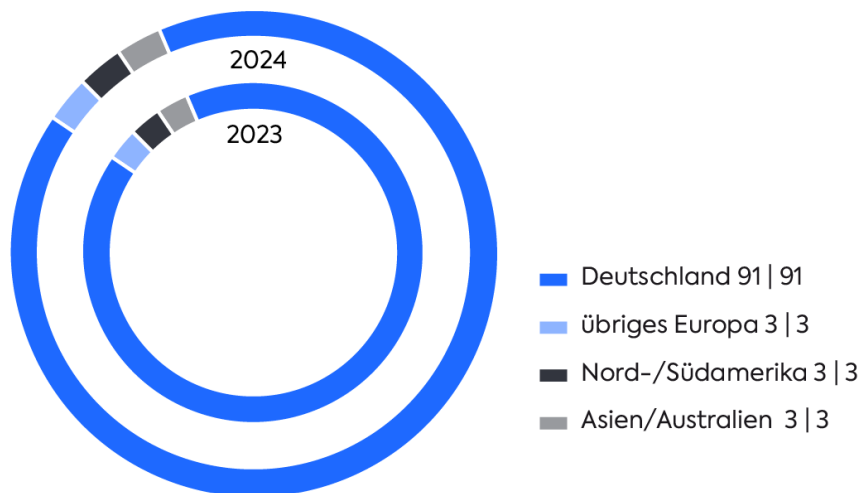
Ehemaligen Auszubildenden, die sich für ein Studium oder eine weiterführende schulische Ausbildung entschieden haben, bietet technotrans während vorlesungs- oder unterrichtsfreier Zeiten Einsätze im Unternehmen an. Dadurch wird frühzeitig ein langfristiger Kontakt etabliert und eine mögliche Rückkehr nach erfolgreichem Abschluss der Aus- oder Weiterbildung erleichtert.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden umfangreiche Schulungen und Fortbildungen durch interne Fachexperten und externe Trainer durchgeführt. Ziel dieser Maßnahmen ist die konzernweite Sicherstellung eines stets aktuellen und fundierten Fachwissens. Mitarbeitende klären ihren Qualifizierungsbedarf mindestens einmal jährlich mit ihrer Führungskraft. Bei umfassenderen Maßnahmen ist die Personalabteilung eingebunden, um passgenaue Weiterbildungen zu planen. Auf Basis jährlicher Planungsgespräche mit den Abteilungsleitern werden Budgets und Prioritäten definiert. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird jeweils bei der nächsten Evaluierung überprüft. Das gesamte Angebot zur Personalentwicklung steht den Mitarbeitenden der technotrans SE sowie der gds GmbH über einen Online-Trainingskatalog („technotrans Campus“) zur Verfügung.

Die Personalentwicklung ist wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Vor diesem Hintergrund haben wir uns im Rahmen unserer ESG-Ziele dazu verpflichtet, die durchschnittlichen Ausgaben für Personalentwicklung (pro Vollzeitäquivalent) jährlich um 5% gegenüber dem Basisjahr 2019 zu steigern. Dieses Ziel wurde im Geschäftsjahr 2024 mit einer Steigerung von 28% gegenüber dem Basisjahr erfüllt. Im Vergleich zum Vorjahr ist indes ein Rückgang von 12% zu verzeichnen.

Die regionale Verteilung unserer Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Verteilung Mitarbeitende im Konzern nach Regionen 2024 / 2023 (in %)



Mitarbeiterstruktur der technotrans SE

Die Mitarbeiterstruktur der technotrans SE ist folgender Tabelle zu entnehmen. Sie weicht von der Darstellung im HGB-Jahresabschluss ab.

	2024		2023	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mitarbeitende zum Stichtag 31.12.¹	721		771	
Mitarbeitende nach Segmenten				
Technology	592	82,1	640	83,0
Services	129	17,9	131	17,0
Altersstruktur				
Mitarbeitende bis 20 Jahre	76	10,5	77	10,0
Mitarbeitende 21-30 Jahre	162	22,5	177	23,0
Mitarbeitende 31-40 Jahre	143	19,8	162	21,0
Mitarbeitende 41-50 Jahre	141	19,6	146	18,9
Mitarbeitende über 50 Jahre	199	27,6	209	27,1
Betriebszugehörigkeit				
bis 5 Jahre	357	49,5	422	54,7
6-10 Jahre	108	15,0	100	13,0
11-20 Jahre	118	16,4	108	14,0
21-30 Jahre	112	15,5	114	14,8
über 30 Jahre	26	3,6	27	3,5
Mitarbeitende nach Qualifikationen				
Mitarbeitende mit qualifizierter Ausbildung	369	51,2	410	53,2
Mitarbeitende mit akademischem Abschluss	121	16,8	130	16,9
Mitarbeitende mit Abschluss als Techniker	97	13,5	102	13,2
Mitarbeitende ohne Ausbildung	33	4,6	39	5,1
Auszubildende	101	14,0	90	11,7
Diversität				
Anzahl männlicher Mitarbeitender	582	80,7	625	81,1
Anzahl weiblicher/diverser Mitarbeitender	139	19,3	146	18,9

Gesundheitsmanagement

Die Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden besitzt bei technotrans einen hohen Stellenwert. Unser aktives Gesundheitsmanagement trägt entlang der gesamten Prozesskette zur Leistungsfähigkeit aller Beschäftigten bei. Der betriebsärztliche Dienst führt regelmäßig die gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen durch. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeitenden Anspruch auf eine kostenlose Grippeimpfung und eine arbeitgeberfinanzierte Zahnzusatzversicherung.

Im Geschäftsjahr 2024 erhielten alle Mitarbeitenden erstmalig Zugang zu einer digitalen Plattform zur Unterstützung des psychischen und physischen Wohlbefindens. Diese ermöglicht unter anderem anonyme Beratung, themenspezifische Inhalte sowie individuelle Coaching-Angebote. Auf diese Weise werden Belastungen reduziert, die Resilienz gefördert und die Zufriedenheit am Arbeitsplatz gesteigert.

Im Sinne einer nachhaltigen und gesundheitsfördernden Mobilität bietet technotrans zudem das Leasing von Job-Fahrrädern an, was zum Stichtag 31. Dezember 2024 mit 193 Verträgen stark nachgefragt wurde. Zusätzlich profitieren unsere Beschäftigten von der Teilnahme an gemeinsamen Sportveranstaltungen wie zum Beispiel Firmenläufen, wodurch sowohl die Gesundheit als auch der soziale Austausch gefördert werden.

Vergütung und Arbeitnehmerrechte

Unsere Mitarbeitenden erhalten eine marktgerechte Vergütung, die an den inländischen Standorten einheitlich geregelt ist und feste sowie variable Komponenten umfasst. Die Einstufung in bestimmte Vergütungsbänder richtet sich nach der jeweiligen Position und dem Verantwortungsbereich, wobei auch die vereinbarten Zielvorgaben einbezogen werden. Führungskräfte erhalten einen zusätzlichen Bonus, der an die Unternehmensziele und die persönliche Leistung gekoppelt ist. Jährliche Entgelterhöhungen für alle Beschäftigten werden auf Basis der Geschäftsentwicklung des Konzerns in Abstimmung zwischen Vorstand, Geschäftsführung (bei Tochtergesellschaften) und Betriebsrat vereinbart. Darüber hinaus bieten wir standortspezifische Zusatzleistungen an, die sich an lokalen Rahmenbedingungen orientieren.

Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden hat für uns oberste Priorität. Wir stellen die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben im Bereich Arbeitsschutz, Betriebs- und Arbeitssicherheit sowie Brand- und Umweltschutz sicher. Unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit unterstützen die Führungskräfte an den jeweiligen Standorten in allen Belangen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, um einen sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsplatz nach aktuellem Stand der Technik zu gewährleisten. Darüber hinaus sind die Führungskräfte dafür verantwortlich, die Einhaltung sämtlicher Vorschriften in der Belegschaft sicherzustellen. Entsprechende Richtlinien werden in regelmäßigen Schulungen vermittelt und aufgefrischt.

Da die räumlichen Gegebenheiten und Produktionsprozesse an unseren Standorten variieren, haben wir jeweils individuelle Konzepte entwickelt, um die Arbeitssicherheit optimal zu gewährleisten. Auf Basis der gesetzlichen Regularien finden vierteljährliche Sitzungen des Arbeitsschutz-Ausschusses statt, an der Fachkräfte für Arbeitssicherheit, der Betriebsarzt, Mitglieder des Betriebsrats, Sicherheitsfachkräfte und eine Unternehmensvertreterin bzw. ein Unternehmensvertreter teilnehmen. Ergänzend finden geplante oder unangekündigte Betriebsbegehungen sowie Treffen der Ersthelfer-

innen und Ersthelfer, Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragten statt, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Präventivmaßnahmen zu ergreifen.

Die Interessenvertretung unserer Mitarbeitenden erfolgt durch den Betriebsrat und den Konzernbetriebsrat. Letzterer setzt sich aus jeweils 2 Mitgliedern der Betriebsräte der technotrans SE an den Standorten Sassenberg und Bad Doberan sowie der technotrans solutions GmbH, technotrans Systems GmbH und gds GmbH zusammen. Er befasst sich mit standortübergreifenden Angelegenheiten der inländischen Konzerngesellschaften und entwickelt gruppenweit geltende Vereinbarungen. Der SE Betriebsrat der technotrans SE besteht aus diesen 10 Mitgliedern sowie 3 Vertreterinnen und Vertretern der europäischen Niederlassungen. Dieses Gremium trifft mitarbeiterrelevante Regelungen auf europäischer Ebene. Ein professioneller, diskriminierungsfreier Dialog zwischen Arbeitnehmervertretung und Management ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur und geprägt von Offenheit und Vertrauen. Unser Ziel ist stets ein fairer Interessenausgleich zwischen Belegschaft und Arbeitgeberseite.

Für jugendliche Mitarbeitende und Beschäftigte in Berufsausbildung ist eine Jugend- und Auszubildendenvertretung eingerichtet. Diese fördert den Austausch zwischen den jungen Beschäftigten, dem Betriebsrat sowie der Unternehmensleitung und setzt sich für ihre Interessen in Ausbildungs- und Arbeitsangelegenheiten ein. Dadurch wird sichergestellt, dass Fragen und Anliegen der Auszubildenden und jüngeren Mitarbeitenden angemessen berücksichtigt werden und sie eine kompetente Anlaufstelle für ihre Bedürfnisse haben.

Chancengleichheit, Diversität und Work-Life-Balance

Unsere Unternehmenskultur im Konzern basiert auf dem Grundsatz, dass keinerlei Benachteiligung von Personen aufgrund ihres Alters, ihrer Nationalität, Hautfarbe, Geschlechts, Religion, sozialer Herkunft oder gesundheitlicher Einschränkungen geduldet wird. Verstöße gegen dieses Prinzip werden konsequent geahndet. Sämtliche Personalentscheidungen – von Einstellungen über Beförderungen und Vergütungen bis hin zu Kündigungen – erfolgen im Einklang mit diesen Leitlinien. Vielfalt betrachten wir als Bereicherung, weshalb wir uns kontinuierlich für Equity (gerechte Teilhabe), Diversity (Vielfalt) und Inclusion (Inklusion) einsetzen. Diese Werte sind fester Bestandteil unseres weltweiten Verhaltenskodexes und werden täglich im Umgang miteinander gelebt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 beschäftigte die technotrans SE an den Standorten Sassenberg, Bad Doberan und Steinhagen Mitarbeitende aus 19 Nationen. Im gesamten Konzern waren Mitarbeitende aus 39 Nationen vertreten. Die daraus resultierenden unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen stärken unsere Innovationsfähigkeit.

Ein Schwerpunkt unserer Diversitätsinitiativen liegt auf der Erhöhung des Frauenanteils in Fach- und Führungspositionen. Konzernweit betrug der Anteil weiblicher Beschäftigter 19 %. Damit wurde der strategische Zielwert von mindestens 20 % knapp verfehlt. In den Führungsebenen 1 und 2 lag der Frauenanteil zum Jahresende bei 7 % bzw. 16 %.

Als arbeitnehmerfreundliches Unternehmen unterstützen wir unsere Mitarbeitenden aktiv dabei, eine ausgewogene Balance zwischen Beruf und Privatleben zu erreichen. Zu diesem Zweck bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit, diverse Teilzeitoptionen sowie die Möglichkeit zum Homeoffice an. Rund 12 % der Beschäftigten im Konzern arbeiten in Teilzeit, und das Homeoffice-Angebot wird

umfassend genutzt. Zur Unterstützung von Eltern kooperieren wir am Standort Sassenberg mit einer städtischen Kindertagesstätte.

Die Zufriedenheit und Motivation unserer Belegschaft sind wesentliche Faktoren für den nachhaltigen Erfolg des Konzerns. Eine offene, faire und vertrauensvolle Kommunikation zwischen Management und Mitarbeitenden bildet daher einen zentralen Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Unsere Personalpolitik zielt darauf ab, diese Kultur weiter zu stärken und die technotrans-Gruppe als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren, um dauerhaft über ausreichend qualifizierte Fachkräfte zu verfügen. Im Geschäftsjahr 2023 wurde an den deutschen Standorten eine Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse erarbeiteten Mitarbeitende im Geschäftsjahr 2024 in Workshops zu den Themen Organisation, Weiterbildung und Gesundheit Konzepte zur Weiterentwicklung ihrer Arbeitsumgebung.

Im Falle einer Eigenkündigung führen wir Austrittsgespräche, um Ursachen für die Fluktuation zu ermitteln und Gegenmaßnahmen frühzeitig einzuleiten. Die Fluktuationsquote lag im Geschäftsjahr 2024 bei rund 6%.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 waren konzernweit 1.514 Personen (Vorjahr: 1.598) beschäftigt. Bei der technotrans SE belief sich die Anzahl der Mitarbeitenden auf 721 (Vorjahr: 771).

i) Achtung der Menschenrechte

Chancengleichheit, Gleichberechtigung, Fairness sowie gegenseitige Akzeptanz und Toleranz sind elementare Bestandteile der Unternehmenskultur im technotrans-Konzern. Diversität wird sowohl innerhalb der Organisation als auch bei Geschäftspartnern ausdrücklich begrüßt. Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden des technotrans-Konzerns im Einklang mit international anerkannten Menschenrechten sowie den wesentlichen Arbeits- und Sozialstandards handeln.

Der Schutz der Menschenrechte und die Einhaltung von Arbeitsnormen haben für uns oberste Priorität. Kinder- und Zwangsarbeit lehnen wir ausdrücklich ab. Als Mitglied des UN Global Compact (UNGC) integrieren wir dessen Prinzipien in unseren Verhaltenskodex und verpflichten damit alle Mitarbeitenden weltweit zur Einhaltung dieser Richtlinien. Die Umsetzung spezifischer nationaler Standards obliegt dem lokalen Management, das regelmäßigen Prüfungen unterliegt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden sämtliche konzernweiten Richtlinien zu Arbeitsnormen und Menschenrechten eingehalten.

Auch bei der Auswahl von Dienstleistern und Zulieferern setzen wir auf höchste Standards. Neue Lieferanten der technotrans SE müssen einen standardisierten Freigabeprozess durchlaufen, der positive Bewertungen in Bezug auf unseren Compliance-Kodex, die Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards sowie Umweltanforderungen voraussetzt. Dieser Prozess ist in vergleichbarer Form in allen Konzerngesellschaften implementiert und gewährleistet einheitliche Einkaufskriterien im gesamten Konzern.

technotrans setzt die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) erfolgreich um. Das LkSG verpflichtet, uns die Einhaltung von Menschenrechts- und Umweltstandards entlang der gesamten Lieferkette sicherzustellen. Zu diesem Zweck haben wir ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert, führen regelmäßig Risikoanalysen durch und implementieren gezielte Präventions- sowie Abhilfemaßnahmen. Zudem existiert ein effektives Beschwerdeverfahren. Durch diese proaktiven Schritte erfüllen wir nicht nur die gesetzlichen Vorgaben, sondern stärken auch unsere Position als verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Unternehmen. Darüber hinaus fordern wir

unsere direkten Lieferanten grundsätzlich dazu auf, auch ihre Vorlieferanten über unsere Standards zu informieren und zur Einhaltung unseres Compliance-Kodex zu verpflichten. Damit streben wir eine größtmögliche Transparenz und Konformität in der gesamten Lieferkette an.

j) Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern stützt sich auf Qualität, Zuverlässigkeit, wettbewerbsfähige Preise sowie die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards. Diese Prinzipien sind von zentraler Bedeutung für das positive Ansehen von technotrans auf Beschaffungs- und Absatzmärkten und leisten einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Gewinnung neuer Kunden.

Zum Schutz des technotrans-Konzerns vor potenziellen Risiken legen wir großen Wert auf Transparenz und effektive interne Kontrollmechanismen. Ein Schlüsselement hierbei ist die strikte Einhaltung unserer unternehmensweiten und verbindlichen Anti-Korruptionsrichtlinie, welche fest im Compliance-Management-System verankert ist. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, jeden Verdacht auf Bestechung oder Bestechungsversuche unmittelbar der zuständigen Führungskraft zu melden. Bei Unklarheiten werden die Abteilung Legal & Compliance oder der Konzernvorstand hinzugezogen.

Abweichende Vertragsklauseln oder Rahmenverträge mit speziellen Vereinbarungen müssen zwingend mit der Abteilung Legal & Compliance abgestimmt und dokumentiert werden. Neue Mitarbeitende erhalten bereits am ersten Arbeitstag eine umfassende Einführung in die geltenden Compliance-Regeln. Regelmäßige Auffrischungsschulungen sind obligatorisch und finden konzernweit über eine spezielle Anwendung am Arbeitsplatz statt. Der Lernerfolg wird stichprobenartig überprüft, was eine durchgängig hohe Integrität und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben in allen Konzernbereichen sicherstellt. Zudem verhindert eine konzernweite Unterschriftenregelung, die eine gemeinsame Zeichnung vorschreibt, die Durchführung unrechtmäßiger Geschäfte. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Fälle von Korruption gemeldet. Die Einhaltung unserer Anti-Korruptionsrichtlinien wird weltweit im Einklang mit den jeweiligen gesetzlichen Vorgaben überwacht. Darüber hinaus ist ein etabliertes Whistleblowing-System gemäß aktueller EU-Vorschriften konzernweit implementiert.

Strategische Nachhaltigkeitsziele

Der Grad der Zielerreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele im Geschäftsjahr 2024 ist in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

ESG-Kriterien	Beschreibung	Ziel / KPI	Status 2024
1. Elektrizität	Verwendung von erneuerbarer Energie	Anteil 2025: 100 % „green power“	88 % erneuerbarer Strom
2. Fuhrpark	Reduktion des umsatzbezogenen Kraftstoffverbrauchs	5 % p.a. Reduktion durchschnittlich	19,5 % Reduktion zum Basisjahr 2019
3. Diversität	Kontinuierliche Aufrechterhaltung des Anteils an weiblichen/diversen Mitarbeitenden konzernweit	mind. 20 % (bezogen auf Anzahl am Bilanzstichtag)	Anteil per 31.12.2024: 19,1 %
4. Personalentwicklung	Erhöhung der Aufwendungen	5 % p.a. Anstieg	28 % Steigerung zum Basisjahr 2019
5. Reduktion von Verpackungsabfällen	Verwendung von ausschließlich recycelbarem Verpackungsmaterial	Anteil 2025: 100 %	5 von 7 Standorten umgestellt ¹

¹ Der angemietete Produktionsstandort Steinhagen wird nicht einbezogen

Ausgewählte Nachhaltigkeits-Kennzahlen im Konzern im Überblick

	Kennzahl	EFFAS Indik.	Einheit	2022	2023	2024	YOY
Environmental	I. Energieverbrauch*						
	Gesamtenergieverbrauch	E01-01	MWh	15.162	15.119	14.481	-4 %
	- Erworbener Strom aus erneuerbaren Quellen**		MWh	2.065	2.920	4.000	37 %
	- Eigenstromverbrauch aus erneuerbaren Quellen		MWh	119	293	305	4 %
	- Einspeisung erneuerbarer Energien		MWh	203	451	445	-1 %
	- Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen		MWh	18	47	50	6 %
	Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen		MWh	2.202	3.260	4.355	34 %
	Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch		%	15	22	30	37 %
	- Fossile Kraftstoffe		MWh	3.963	4.061	3.835	-6 %
	- Erdgas		MWh	6.077	5.973	5.699	-5 %
	- Strombezug aus fossilen Quellen		MWh	2.854	1.714	589	-66 %
	Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen		MWh	12.960	11.859	10.124	-15 %
	Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch		%	85	78	70	-10 %
	II. Treibhausgase*						
	Scope 1 Emissionen		t CO ₂ e	2.172	2.174	2.088	-4 %
	Scope 2 Emissionen (ortsbasiert)		t CO ₂ e	1.944	1.689	1.521	-10 %
	Scope 2 Emissionen (marktbasiert)		t CO ₂ e	1128	625	195	-69 %
	Gesamtemissionen (ortsbasiert)	E02-01	t CO ₂ e	4.117	3.864	3.610	-7 %
	Gesamtemissionen (marktbasiert)		t CO ₂ e	3.300	2.799	2.283	-18 %
	Mittleres GWP eingesetzter Kältemittel		kg CO ₂ e/kg	1.000	1.065	1.021	-4 %
Social	III. Abfall*						
	Abfall gesamt	E04-01	t	973	1023	891	-13 %
	Abfall pro Umsatz		t/M€	4,1	3,9	3,7	-4 %
	Anteil stoffliches Recycling	E05-01	%	78	75	64	-15 %
	IV. Wasser*						
	Wasser gesamt		m ³	7.797	8.916	8.188	-8 %
	Wasser pro Umsatz		m ³ /M€	33	34	34	0 %
	V. Mitarbeiterstruktur						
	Altersstruktur und -verteilung	S03-01					
	- bis 20 Jahre		FTE	2	5	2	-58 %
Governance	- 21-30 Jahre		FTE	235	245	224	-9 %
	- 31-40 Jahre		FTE	337	362	340	-6 %
	- 41-50 Jahre		FTE	292	314	307	-2 %
	- ab 51 Jahre		FTE	407	439	446	2 %
	Anteil Mitarbeiterinnen im Konzern (FTE)	S10-01	%	17,7	17,8	17,8	0 %
	Weibliche Führungskräfte im Konzern (erste und zweite Führungsebene)		%	12	12	13	8 %
	Auszubildende im Konzern***		Anzahl	107	135	151	12 %
	Fluktuationsquote der Belegschaft		%	7	7	6	-11 %
	VI. Mitarbeitergesundheit						
	Krankheitsquote an Gesamtarbeitszeit		%	6	6	5	-7 %
Governance	VII. Mitarbeiterqualifikation						
	Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung	S02-02	€/FTE	403	411	360	-12 %
	VIII. Unternehmensführung						
	Mitarbeitende im Konzern, die den technotrans Verhaltenskodex erhalten haben		%	100	100	100	-
	Zahlungen an politische Parteien	G01-01	%	0	0	0	-
	Strafzahlungen für Wettbewerbsverstöße	V01-01	€	0	0	0	-

* Produktionsstandorte Deutschland (Sassenberg, Steinhagen, Meinerzhagen, Baden-Baden, Bad Doberan, Holzwickede), Taiwan und Mt. Prospect | ** In 2022 nur "EU-Windstrom", seit 2023 Wind- und PV-Strom | *** Vorjahreszahl angepasst

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f HGB, 315d HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB beinhaltet die Angaben nach § 289f Abs. 2 HGB, insbesondere die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), Hinweise zur Veröffentlichung des Vergütungsberichts und des Vergütungssystems sowie des Abschlussprüfervermerks gemäß § 162 AktG und zum Vergütungsbeschluss, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, Informationen zur Leitung und Kontrolle des Unternehmens, die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen des Aufsichtsrats, die Zielgrößenfestlegungen nach § 76 Abs. 4 AktG und § 111 Abs. 5 AktG und die Angaben zur Erreichung der Zielgrößen sowie eine Beschreibung des Diversitätskonzepts gemäß § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB.

Die im folgenden dargestellte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist auch auf der [Website](#) der Gesellschaft unter dem Menüpunkt Unternehmen/Corporate Governance abrufbar.

Grundlagen der Corporate Governance

Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zu den Organen

Die technotrans SE ist ein deutsches Unternehmen in der Rechtsform der Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea) mit Sitz in Sassenberg, Nordrhein Westfalen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Münster unter HRB 17351 eingetragen. Die technotrans SE ist börsennotiert und folgt in der Berichterstattung den Transparenzanforderungen des Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse.

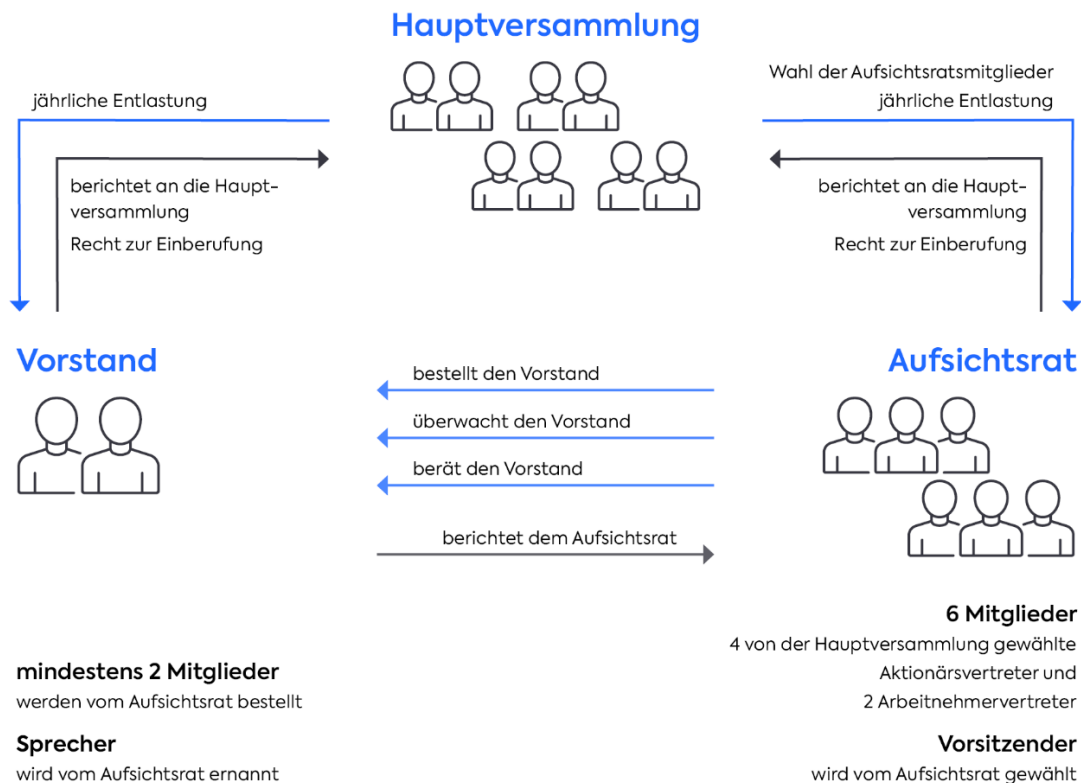
Gegenstand des Unternehmens gemäß Satzung sind die Entwicklung, die Herstellung, die Errichtung, der Vertrieb, die Installation, die Instandhaltung und die Wartung technischer Anlagen, Systeme und Komponenten, der Handel mit diesen Anlagen, Systemen und Komponenten sowie die Erbringung von Service- und sonstigen Dienstleistungen einschließlich technischer Dienstleistungen. Darüber hinaus kann die technotrans SE Zweigniederlassungen errichten, Tochtergesellschaften gründen oder gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Die technotrans SE verfügt über eine dualistische Führungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die operative Führung des Unternehmens verantwortlich. Der Aufsichtsrat agiert als Überwachungsorgan. Beide Gremien arbeiten im Interesse der technotrans SE und des technotrans-Konzerns vertrauensvoll zusammen. Die Satzung ist auf der Website der Gesellschaft abrufbar.

Der Vorstand hat ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Konzern eingerichtet. Aus der Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieses Systems sprechen.

Die unabhängige Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgt durch den Aufsichtsrat. Darüber hinaus werden Teile des internen Kontrollsystems durch unabhängige externe Prüfungen auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Die Organe der technotrans SE



Unternehmens- bzw. Konzernstruktur

Die technotrans SE ist eine operativ tätige Obergesellschaft. In den Konzernabschluss werden die technotrans SE und ihre 15 Tochtergesellschaften einbezogen.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Dazu zählen insbesondere eine zielgerichtete und effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Interessen von Aktionären und Mitarbeitenden, Offenheit und Transparenz in der Unternehmenskommunikation sowie ein angemessener Umgang mit Risiken.

Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich in der Verpflichtung, für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Eine gute Corporate Governance ist nach Überzeugung dieser Gremien wesentlicher Bestandteil für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Verantwortungs-volle, wertorientierte Unternehmensführung und Transparenz der Unternehmensinformationen sind wichtige Elemente in allen Unternehmensbereichen. Die Corporate Governance der technotrans SE orientiert sich an den Empfehlungen des DCGK in seiner jeweils aktuellen Fassung.

Vorstand und Aufsichtsrat haben auf Grundlage des DCGK in der Fassung vom 28. April 2022 am 19. September 2024 nachfolgende Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG abgegeben:

„Die technotrans SE entspricht seit dem 15. Dezember 2023 (Veröffentlichung der vorangegangenen Entsprechenserklärung) und künftig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022 (Bekanntmachung im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022) mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen:

Ziff. B.1 (Besetzung des Vorstands; Diversität)

Der DCGK empfiehlt in seiner aktuellen Fassung in Ziffer B.1, dass der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auch auf Vielfalt (Diversität) achten soll, worunter die Empfehlung nach dem Verständnis der Gesellschaft insbesondere auch eine angemessene Berücksichtigung von Frauen fasst. Der Aufsichtsrat hält die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht weiterhin nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten in erster Linie für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde. Bei der Entscheidung über die Neubesetzungen des Vorstands wird daher vorrangig die persönliche und fachliche Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber Berücksichtigung finden und in zweiter Linie ihr Geschlecht. Andernfalls würden Auswahlmöglichkeiten und Entscheidungen des Aufsichtsrats bei der Bestellung von neuen Vorstandsmitgliedern in erheblichem Maße eingeschränkt. Diese Vorgehensweise legt der Aufsichtsrat auch bei der Festlegung der Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand nach §111 Absatz 5 AktG i.V.m. Art. 9 Abs.1 lit. c) (ii) SE-VO zugrunde. Es wird daher eine Abweichung von Ziffer B.1 DCGK erklärt.

Ziff. F.2 (Transparenz und externe Berichterstattung; Veröffentlichungsfristen)

Der DCGK empfiehlt in seiner aktuellen Fassung in Ziffer F.2, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende sowie die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen innerhalb von 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollen. Unter Berücksichtigung der zunehmenden regulatorischen Anforderungen an die Berichterstattung sehen es Vorstand und Aufsichtsrat als ausreichend an, sich an diesen Fristen lediglich zu orientieren. Insbesondere kurze Überschreitungen der vom DCGK empfohlenen Fristen, die erkennbar die gesetzlichen und nach der jeweils geltenden Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) geltenden Fristen unterschreiten, stehen aus Sicht von Vorstand und Aufsichtsrat einer gewissenhaften Transparenz und der gebotenen Erfüllung der Informationsinteressen von Aktionären und anderen Adressaten nicht entgegen. Eine sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch den Interessen der Stakeholder entsprechende Information seitens der Gesellschaft wird damit kontinuierlich gewährleistet und Bedeutung geschenkt. Zudem dient diese Abweichung der Gewährleistung der gebotenen Qualität an die Finanzinformationen der Gesellschaft."

Die jeweils gültige Fassung sowie vorhergehende Versionen der Entsprechenserklärung stehen auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung.

Vergütung der Organe

Die aktuellen Vergütungssysteme des Vorstands und des Aufsichtsrats entsprechen den Empfehlungen des DCGK. Sie wurden von der Hauptversammlung am 7. Mai 2021 gebilligt. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Hauptversammlung am 17. Mai 2024 gebilligt.

Der Vergütungsbericht über das jeweils abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne von §162 AktG, der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß §162 AktG, das geltende Vergütungssystem des Vorstands gemäß §87a Abs.1 und 2 Satz1 AktG, der letzte Vergütungsbeschluss der Hauptversammlung zur Aufsichtsratsvergütung gem. §113 Abs.3 AktG sowie Vergütungsberichte für zurückliegende Wirtschaftsjahre ab 2021 stehen gemäß §162 Abs. 4 AktG auf der technotrans-Website zur Verfügung.

Vorstand

Zusammensetzung des Vorstands und Diversität

Der Vorstand der technotrans SE setzt sich gemäß Satzung der Gesellschaft aus mindestens 2 Mitgliedern zusammen. Davon kann einem Mitglied die Funktion des Sprechers übertragen werden. Im Jahr 2024 setzte sich der Vorstand der Gesellschaft temporär nur aus einem Mitglied zusammen. Aktuell besteht der Vorstand aus Michael Finger (CEO, Sprecher des Vorstands) und Natascha Sander (CFO). Michael Finger ist für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2026 in den Vorstand der technotrans SE bestellt. Die Bestellung von Natascha Sander erfolgte mit Wirkung zum 1. Februar 2025 und läuft bis zum 31. Januar 2028.

Michael Finger, geb. 1970, Diplom-Ingenieur im Fach Maschinenbau, ist verantwortlich für die Segmente Technology und Services sowie für die Divisionen, Länderorganisationen, Personal, Investor Relations, Group Communications, Marketing, Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit. Michael Finger verfügt auf Basis verschiedener Führungspositionen in internationalen Großunternehmen der automobilen Zuliefererindustrie über eine umfassende Expertise, insbesondere im Bereich der strategischen Unternehmensführung und des Vertriebs.

Natascha Sander, geb. 1980, Diplom-Betriebswirtin mit Abschluss als Executive MBA Controlling & Accounting, ist verantwortlich für die Ressorts Controlling, Rechnungswesen, Treasury, Einkauf, Logistik, IT, Legal & Compliance, Risikomanagement sowie gds. Durch Führungspositionen in verschiedenen internationalen Großunternehmen verfügt Natascha Sander über umfassende Erfahrungen im internationalen und industriellen Umfeld.

In seiner aktuellen Zusammensetzung erfüllt der Vorstand aus Sicht des Aufsichtsrats das derzeit geltende Diversitätskonzept der technotrans SE, welches insbesondere auf Kompetenzen und Erfahrungen ausgerichtet ist und darüber hinaus die Förderung von Frauen in Führungspositionen vorsieht. Das Ziel des Aufsichtsrats, bis zum 30. Juni 2027 eine Frau in den Vorstand der technotrans SE zu berufen, die über die erforderlichen persönlichen und fachlichen Kompetenzen verfügt, ist mit der Bestellung von Natascha Sander in den Vorstand mit Wirkung zum 1. Februar 2025 vorzeitig erfüllt. Innerhalb des Geschäftsjahres 2024 waren Peter Hirsch bis zum 11. März 2024 und Robin Schaede bis zum 11. Oktober 2024 als Vorstandsmitglieder bestellt.

Die langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands wird vom Aufsichtsrat auf Basis interner Abstimmungen und eines intensiven Dialogs zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat festgelegt. Im Zusammenhang mit der langfristigen Nachfolgeplanung hat der Aufsichtsrat auf Basis der Empfehlungen des DCGK und im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen ein Anforderungsprofil für Mitglieder des Vorstands beschlossen, dass eine angemessene Zusammensetzung dieses Führungsgremiums sicherstellen soll.

Bei der langfristigen Nachfolgeplanung und der Besetzung von Vorstandspositionen berücksichtigt der Aufsichtsrat insbesondere folgende Aspekte:

- Ergänzende Kenntnisse: Bei einer anstehenden Neubesetzung ist zunächst zu prüfen, welche erforderlichen Fachkenntnisse im Vorstand fehlen oder verstärkt werden sollen. Es sind Kandidaten zu identifizieren, die diese Fachkenntnisse aufweisen.
- Diversität: Der Aufsichtsrat strebt für die Zusammensetzung des Vorstands im Hinblick auf Vielfalt/Diversität die Berücksichtigung unterschiedlicher beruflicher und internationaler Erfahrungen und eine angemessene Beteiligung von Frauen an.
- Internationalität: Mindestens ein Mitglied des Vorstands soll über besondere internationale Erfahrung verfügen.
- Ausgewogene Altersstruktur: Bei der Kandidatenauswahl sollen unterschiedliche Lebenserfahrungen aufgrund des Alters berücksichtigt werden.
- Berufserfahrung und Expertise: Die Vorstandsmitglieder sollen unterschiedliche berufliche Erfahrungen und Expertisen einbringen. Dies umfasst sowohl die Berufsausbildung als auch die fachliche Erfahrung bei unterschiedlichen Unternehmen und Stationen im Lebenslauf.
- Altersgrenze: Die Bestellung eines Vorstandsmitglieds kann maximal bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres erfolgen.

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen, inwieweit die Vorstandsmitglieder die vorgenannten Kriterien erfüllen, der Vorstand insgesamt angemessen zusammengesetzt ist und die Zielvorgaben des Anforderungsprofils noch sachgerecht sind.

Mit welchem der geeigneten Kandidaten eine Vorstandsposition letztlich besetzt wird, entscheidet der Aufsichtsrat im Unternehmensinteresse und unter Würdigung der Besonderheiten des Einzelfalls.

Arbeitsweise des Vorstands

In der Geschäftsordnung des Vorstands ist geregelt, welche besonderen Aufgaben der Sprecher des Vorstands hat, welche Angelegenheiten dem Gesamtvorstand obliegen, wie die Beschlussfassung zu erfolgen hat, welche Beschlussmehrheiten im Einzelfall erforderlich sind und für welche Maßnahmen und Geschäfte vorab die Zustimmung des Aufsichtsrats einzuholen ist. Die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder sind im Geschäftsverteilungsplan festgelegt. In der Regel kommt der Vorstand wöchentlich in einer Präsenzsitzung zusammen. Der Vorstand kann sich bei Bedarf auch außerhalb der Präsenzsitzungen oder im Umlaufverfahren abstimmen.

Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans SE arbeiten eng zum Wohle des Unternehmens zusammen. Der Vorstand erstattet dem Aufsichtsrat regelmäßig umfassend Bericht über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie sowie mögliche Risiken. Zusätzlich informiert der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig über aktuelle Entwicklungen. Die im Unternehmen geltenden Grundsätze werden zusätzlich auf Basis bestehender Programme und Managementsysteme umgesetzt.

Oberster Führungskreis des technotrans-Konzerns unterhalb des Vorstands ist das Executive Board. Es hat eine beratende Funktion und ist in die strategische und operative Weiterentwicklung des technotrans-Konzerns eingebunden. Das Gremium stimmt sich in regelmäßigen Meetings über den Fortschritt und die Umsetzung der Konzernstrategie ab und stellt sicher, dass die definierten Ziele

erreicht werden. Das Executive Board besteht aus den Divisionsleitern, den globalen Leitern Personal, Service und Einkauf sowie dem Leiter Konzernrechnungswesen. Aktuell setzt sich das Gremium aus 9 Personen zusammen.

Unternehmensführungspraktiken

Über Tätigkeiten und Entscheidungen des Vorstands wird in den regelmäßig erscheinenden Geschäftsberichten, Halbjahresberichten und Quartalsmitteilungen informiert. Die Veröffentlichungstermine dieser Publikationen sind im Finanzkalender auf der technotrans-Website abrufbar unter: <https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzkalender>

Zusätzlich informiert die technotrans SE in Form von Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen über Ereignisse im Konzern, die für den Kapitalmarkt von Bedeutung sind. Die Mitarbeitenden werden zusätzlich in Mitarbeiterversammlungen und über das Intranet informiert.

Nachhaltig wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln, das geltendes Recht beachtet, ist für technotrans ein unverzichtbares Element unternehmerischer Kultur und integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. technotrans informiert seine Stakeholder regelmäßig über den aktuellen Stand und die Relevanz des Themas Nachhaltigkeit. Die Berichterstattung darüber erfolgt in Form einer zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung (CSR-Bericht) gemäß den Regelungen der §§ 289b - e HGB zur nichtfinanziellen Erklärung und den §§ 315b - c HGB zur nichtfinanziellen Konzernerklärung. Diese nichtfinanzielle Erklärung gilt gemäß § 315b Abs. 1 Satz 2 HGB sowohl für die technotrans SE als auch für den technotrans-Konzern und wird als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts jährlich veröffentlicht. Mit der Umsetzung der CSRD wird sich diese Art der Berichterstattung noch einmal weiterentwickeln.

Nachhaltigkeit soll auch von den Mitarbeitenden täglich aktiv gelebt werden. technotrans ist Mitglied im UN Global Compact und hat dessen Prinzipien inhaltlich in den für alle Mitarbeitenden weltweit verbindlichen technotrans-Verhaltenskodex einfließen lassen. Dieser stellt die zentrale Compliance-Leitlinie des Konzerns dar. Er definiert Standards für den Umgang aller Mitarbeitenden untereinander sowie das Verhalten gegenüber externen Stakeholdern wie Kunden, Lieferanten, Behörden und Geschäftspartnern. Darüber hinaus enthält er wichtige Regelungen zur Einhaltung von Arbeitsstandards, Datenschutz, IT-Sicherheit, Anti-Korruption, Kartellrecht, Geldwäschegesetz und Umweltschutz. Damit stellt er ein wichtiges Instrument zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie dar. Die jeweils aktuelle Fassung ist auf der technotrans-Website abrufbar unter: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/compliance>

Um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und freiwillig angewandter Grundsätze sicherzustellen, besteht im technotrans-Konzern ein wirksames Compliance-Management-System basierend auf DIN ISO 19600. Die Gesamtverantwortung hierfür trägt der Vorstand. Die Geschäftsführer/General Manager der nationalen und internationalen Konzerngesellschaften haben sich ebenfalls zu dessen Einhaltung verpflichtet. Sie werden dabei durch lokale Compliance Beauftragte unterstützt. Hierdurch wird an allen Standorten stets die einheitliche Steuerung und Überwachung der Konzernvorgaben sowie die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und freiwilliger Selbstverpflichtungen gewährleistet.

Einen weiteren bedeutenden Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie stellt das konzernweite Risikomanagementsystem auf Basis DIN ISO 31000 in Verbindung mit dem IDW Prüfungsstandard PS 340 n.F. dar. Es unterstützt Mitarbeitende und Führungskräfte dabei, potenzielle Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unter anderem wird dies durch eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand gewährleistet.

Vorstandsvergütung und Wertpapiertransaktionen

Der Aufsichtsrat hat am 2. Februar 2021 mit Billigung der Hauptversammlung am 7. Mai 2021 ein Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder beschlossen, das den Vorgaben des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) entspricht und die Empfehlungen des DCGK berücksichtigt. Das Vergütungssystem beinhaltet neben einem fixen Grundgehalt sowohl kurzfristige (STI - Short Term Incentives) als auch langfristige (LTI - Long Term Incentives) variable Vergütungsanteile, letztere mit Aktienbezug. Nähere Einzelheiten zur Ausgestaltung des Vergütungssystems und zur konkreten Höhe der Gesamtbezüge entnehmen Sie bitte dem Vergütungsbericht, der auf der technotrans-Website unter folgender Adresse zur Verfügung steht:

<https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat>

Nach Artikel 19 der EU-Marktmisbrauchsverordnung müssen die Mitglieder des Vorstands die Öffentlichkeit darüber in Kenntnis setzen, wenn sie innerhalb eines Kalenderjahres im Gesamtvolumen von 20.000 € und darüber hinaus Aktien der technotrans SE erwerben oder veräußern. Im Geschäftsjahr 2024 hat Michael Finger insgesamt 2.500 technotrans-Aktien zu einem Gesamtpreis von 43.500,00 € erworben. Natascha Sander hat 1.500 technotrans-Aktien zu einem Gesamtpreis von 21.110,10 € gekauft. Das ausgeschiedene Vorstandsmitglied Robin Schaede hat während seiner Zugehörigkeit zum Vorstand der technotrans SE im Berichtszeitraum 2.425 technotrans-Aktien zu einem Gesamtpreis von 40.400,75 € erworben. Die Wertpapierbestände der Vorstände sind im Geschäftsbericht aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Vorschüsse und/oder Kredite an Vorstandsmitglieder gewährt. Darüber hinaus ist die Gesellschaft keine Haftungsverhältnisse für diese eingegangen.

Mandate der Vorstandsmitglieder in anderen Unternehmen

Aktuell verfügt kein Mitglied des Vorstands über Mandate in Organen anderer Unternehmen außerhalb der technotrans-Gruppe. Aktuelle Informationen hierzu sind auf der technotrans-Website abrufbar.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung und Diversität des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der technotrans SE besteht aus 6 Mitgliedern. Gemäß Satzung der Gesellschaft und der Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und den Mitarbeitenden im Zuge des 2018 vollzogenen Formwechsels setzen sich diese aus 4 Vertretern der Anteilseigner und 2 Arbeitnehmervertretern zusammen.

Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der technotrans-Website abrufbar. Diese beinhalten Angaben zum beruflichen Werdegang, zum Jahr und Zeitraum der Bestellung, zu weiteren

Mandaten außerhalb der technotrans SE, zur Zugehörigkeit zu Ausschüssen sowie Informationen zu Fachkenntnissen.

Die Zielgröße für die Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen soll bis zum 30. Juni 2027 bei 33,3% liegen. Dies entspricht einer Besetzung mit 2 Frauen im sechsköpfigen Aufsichtsrat. Derzeit ist ein Mitglied des Aufsichtsrats weiblich. Der hieraus abgeleitete Frauenanteil beträgt 16,7%. Auf Basis der festgelegten Zielgröße möchte der Aufsichtsrat die Zusammensetzung des Gremiums mit Blick auf die Kompetenzen und unterschiedliche Diversitätsaspekte entsprechend der Qualifikationsmatrix weiterentwickeln. Der Aufsichtsrat verfügt über ein Vorschlagsrecht bezogen auf die Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat. Die Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern erfolgt durch die Hauptversammlung, wobei diese in Bezug auf die Arbeitnehmervertreter an die Vorschläge der Arbeitnehmer gebunden ist, welche in einer Wahl der Arbeitnehmer ermittelt werden.

Der Aufsichtsrat hat davon abgesehen, eine Regelgrenze für die Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat vorzugeben. Diese soll sich im Interesse der Gesellschaft allein nach den Kenntnissen und fachlichen Qualifikationen der Mitglieder richten.

Der Aufsichtsrat hat für sich ein Kompetenz- und Anforderungsprofil erarbeitet, um sicherzustellen, dass das Verfahren zur Auswahl neuer Mitglieder auf Basis objektiver Eignungskriterien erfolgt. Das Gremium soll stets so besetzt sein, dass es für die ihm gemäß Satzung, SE-Verordnung, SEAG und SEBG sowie AktG und DCGK zugeordneten Kontroll- und Beratungsfunktionen hinreichend qualifiziert ist und diese Funktionen somit ordnungsgemäß wahrnehmen kann. Für jeden Aspekt der Aufsichtsrats Tätigkeit soll mindestens ein kompetenter Ansprechpartner im Gremium zur Verfügung stehen, sodass die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen durch die Gesamtheit der Aufsichtsratsmitglieder umfassend abgebildet werden.

Der Aufsichtsrat hat das Kompetenz- und Anforderungsprofil für seine Mitglieder zuletzt in seiner Sitzung vom 2. Februar 2021 aktualisiert. Es umfasst derzeit folgende Kriterien:

Aufsichtsratsmitglieder sollten in ihrer Gesamtheit neben den allgemeinen Anforderungen an Bildung, Zuverlässigkeit, berufliche Erfahrungen und fachliche Eignung folgende Voraussetzungen erfüllen oder, soweit sie über den vom Aktiengesetz vorausgesetzten Mindeststandard hinausgehen, sich diese aneignen:

- Verständnis der Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns einschließlich des Markt- und Wettbewerbsumfelds, der Fokusbereiche, der Kundenstruktur und der strategischen Ausrichtung
- Fähigkeit, die Berichterstattung an den Aufsichtsrat fachlich zu bewerten und daraus eigene Schlussfolgerungen zu ziehen
- Fähigkeit, die Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Rechtmäßigkeit der zu prüfenden Entscheidungsvorlagen beurteilen zu können.

Hinsichtlich spezieller Kenntnisse einzelner Mitglieder des Aufsichtsrats, die zugleich im Gremium in ihrer Gesamtheit abzubilden sind, haben insbesondere folgende Themengebiete hohe Relevanz:

- Angemessener Sachverstand und persönliche Erfahrung im Technologiesektor, Kenntnisse seines politischen Stellenwertes und des Zusammenspiels unterschiedlicher Stakeholder-Interessen in Bezug auf den Sektor
- Führungserfahrung
- Internationale Erfahrung
- Angemessener Sachverstand in Fragen des Kapitalmarktrechts
- Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung durch jeweils ein unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats
- Nachhaltige Unternehmensführung/ESG
- Besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren in der Person des/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Die betreffende Person muss ebenfalls unabhängig sein und sollte kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft sein, dessen Bestellung vor weniger als 2 Jahren endete. Sowie entsprechenden Sachverstand im Bereich der Abschlussprüfung bei einem weiteren Mitglied des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats.

Florian Herger, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, verfügt aufgrund seiner Abschlüsse als Dipl.-Kfm., CFA und MBA sowie seiner langjährigen Berufserfahrung auf Unternehmens-, Beratungs- und Investorensseite über den erforderlichen Sachverstand in den Bereichen Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Peter Baumgartner verfügt über 40 Jahre Erfahrung in C-Level-Funktionen bei internationalen Beratungs-, Private-Equity- und Industrieunternehmen. Durch seine mehrjährigen Tätigkeiten in verschiedenen Funktionen als Mitglied eines Leitungsorgans sowie als Aufsichtsratsmitglied, unter anderem auch als CEO und Aufsichtsratsvorsitzender, sammelte Herr Baumgartner umfassende Erfahrung in der Unternehmensführung und hat sich im Zuge seiner mehrjährigen Tätigkeiten auf Vorstands- und Aufsichtsratsebene unter anderem den notwendigen Sachverstand im Bereich der Rechnungslegung angeeignet.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Altersgrenze. Zur Wahl bzw. Wiederwahl in den Aufsichtsrat dürfen nur Personen vorgeschlagen werden, die zum Zeitpunkt der Wahl nicht älter als 70 Jahre sind. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht den Empfehlungen des DCGK in seiner Fassung vom 28. April 2022. Darüber hinaus erfüllt der Aufsichtsrat der technotrans SE auch alle weiteren definierten Anforderungen. Damit verfügen die Mitglieder des Aufsichtsrats der technotrans SE in ihrer Gesamtheit über alle wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen, die für eine ordnungsgemäße Wahrnehmung ihrer Aufgaben notwendig sind. Neue Aufsichtsratsmitglieder erhalten ein umfassendes Informationspaket, welches neben der Satzung und den Geschäftsordnungen für Aufsichtsrat, Prüfungsausschuss und Vorstand auch Informationen zu kapitalmarktrechtlichen Vorgaben für Aufsichtsräte und zur Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) und Schulungsinformationen enthält. Weitere Informationen zur Organisation sind der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zu entnehmen, die auf der technotrans-Website zur Verfügung steht.

Qualifikationsmatrix des Aufsichtsrats

	Andrea Bauer	Peter Baumgartner
Position im Aufsichtsrat	Mitglied	Vorsitzender
Ausschussvorsitz	Prüfungsausschuss (bis 08.10.2024)	Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung
Anteilseigner- /Arbeitnehmervertreter / -in	Anteilseignervertreterin	Anteilseignervertreter
Mitglied im Aufsichtsrat seit	2020	2021
Persönliche Eignung		
Aufsichtsrechtliche Anforderung	X	X
Unabhängigkeit ¹	X	X
Kein Overboarding ²	X	X
Vorherige Tätigkeit im Vorstand der technotrans SE	nein	nein
Diversität		
Geschlecht	weiblich	männlich
Geburtsjahr	1966	1954
Staatsangehörigkeit(en)	deutsch	deutsch, schweizerisch
Ausbildungshintergrund	Dipl.-Oec, Steuerberaterin, Wirtschaftsprüferin, US Certified Public Accountant	Dipl.-Ing. Maschinenbau
Berufliche Tätigkeit	Selbstständige Unternehmensberaterin	Selbstständiger Unternehmensberater
Fachkompetenzen / Expertise		
Strategie & Transformation		
Strategieentwicklung und -umsetzung	(X)	X
Mergers & Acquisitions	X	X
Innovation / Forschung & Entwicklung		
Industrieerfahrung / Märkte & Produkte	X	X
Unternehmensführung und -kontrolle	X	X
Internationale Erfahrung	X	(X)
Recht & Compliance	X	(X)
Risikomanagement	X	(X)
Digitalisierung / Digitale Transformation	(X)	
Personalmanagement / Human Resources	X	(X)
Operations / Produktion / Beschaffung	(X)	(X)
Vertrieb / Marketing	(X)	
Finanz- und Rechnungswesen		
Finanzexpertise gem. § 100 Abs. 5 AktG	X	
Expertise Rechnungslegung	X	X
Expertise Abschlussprüfung	X	
Unternehmensplanung & -steuerung	X	X
Unternehmensfinanzierung & Kapitalmarkt	X	(X)
Nachhaltige Unternehmensführung / ESG	(X)	X

X = Kriterium erfüllt / Kernkompetenz

(X) = Komplementärkompetenz

1 gemäß Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

2 gemäß § 100 AktG sowie Grundsatz 12, Empfehlungen C.4 und C.5 des DCGK

Erklärung zur Unternehmensführung

Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné	Andre Peckruhn	Florian Herger	Thorbjørn Ringkamp
Stellvertretender Vorsitzender	Mitglied	Mitglied	Mitglied
Ausschuss für Strategie und Innovation	Prüfungsausschuss (ab 10.10.2024)		
Anteilseignervertreter	Arbeitnehmervertreter	Anteilseignervertreter	Arbeitnehmervertreter
2021	2019	2023 (gerichtlich bestellt)	2019
X	X	X	X
X	X	X	X
X	X	X	X
nein	nein	nein	nein
männlich	männlich	männlich	männlich
1952	1977	1981	1976
deutsch	deutsch	deutsch	deutsch
Dr.-Ing.	Industriekaufmann	Dipl.-Kfm.	Betriebswirt BA
Selbstständiger Unternehmensberater	Operativer Einkäufer, technotrans SE, Sassenberg	Principal für börsennotierte Investments, Luxempart S.A., Luxemburg	Senior Sales Manager Global, gds GmbH, Sassenberg
X	(X)	X	(X)
X		X	(X)
X	(X)		(X)
X	X	(X)	X
X		X	(X)
X	X	X	X
(X)	X	X	(X)
(X)	X	X	(X)
(X)	(X)	(X)	X
(X)	X		(X)
X	X	(X)	X
	(X)	X	
	(X)	X	
X	(X)	X	(X)
		X	
X	(X)	X	(X)

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand, genehmigt dessen Geschäftsverteilungsplan, überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und berät ihn. Das Gremium ist zudem für die Abberufung von Vorstandsmitgliedern zuständig. Darüber hinaus entscheidet es über Systematik und Höhe der Vorstandsvergütung, wobei das Vergütungssystem der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt wird. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand in alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen eingebunden. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Gesamtaufichtsrats der technotrans SE und seiner Ausschüsse sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt, ggf. durch Hinzuziehung unabhängiger Beratungsunternehmen zu spezifischen Themenstellungen. Die Einarbeitungsphase neuer Aufsichtsratsmitglieder wird darüber hinaus umfassend durch Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte begleitet, die in persönlichen Gesprächen das Unternehmen und die Governance-Struktur im Detail erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen. Eine detaillierte Schulung zum Kapitalmarktrecht sowie themenspezifische Schulungen durch Mitarbeitende des Unternehmens runden das Aus- und Fortbildungsangebot ab. Der Aufsichtsrat überprüft einmal jährlich die Wirksamkeit seiner Tätigkeit in Form eines strukturierten Fragebogens. Zu den Themenstellungen der Selbstbeurteilung gehören insbesondere die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats durch den Vorstand, die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat und der Informationsfluss zwischen den Ausschüssen und dem Aufsichtsrat. Die jüngste zurückliegende Selbstbeurteilung ist im Dezember 2024 erfolgt. Detaillierte Informationen zur Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse können dem jeweils aktuellen Bericht des Aufsichtsrats im veröffentlichten Geschäftsbericht entnommen werden.

Tätigkeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr

Der Aufsichtsrat der technotrans SE hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt und in vollem Umfang wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens beraten und kontinuierlich dessen Tätigkeit überwacht. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung frühzeitig und unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand ist seinen gesetzlichen und satzungsmäßigen Berichts- und Informationspflichten jederzeit nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den aktuellen Stand der Geschäfte, die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, Nachhaltigkeitsaspekte, die Risikolage, das Risikomanagement sowie relevante Fragen der Compliance, der Strategie und der Planung unterrichtet. Die bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte in den Ausschüssen und den Sitzungen des Plenums erörtert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat intensiv behandelt.

Details zu den in den Sitzungen behandelten Themen können dem jeweils aktuellen Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht entnommen werden.

Interessenkonflikte auf Seiten der Aufsichtsratsmitglieder kamen im Geschäftsjahr 2024 nicht vor. Sollten diese auftreten, sind diese unverzüglich dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Darüber hinaus ist die Hauptversammlung über Interessenkonflikte in Kenntnis zu setzen.

Ausschüsse und deren Arbeitsweise

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat aktuell vier Ausschüsse gebildet: den Prüfungsausschuss, den Ausschuss für Strategie und Innovation, den Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung sowie den Nominierungsausschuss. Die Aufgaben des Ausschusses für Personal und Organisationsentwicklung wurden allerdings im Jahr 2024 aufgrund ihrer Bedeutung in Abstimmung zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Ausschussvorsitzenden im Wesentlichen durch den Gesamtaufichtsrat behandelt.

Aktuelle Mitglieder der Ausschüsse

Prüfungsausschuss

Florian Herger (Vors.), Andre Peckruhn, Peter Baumgartner.

Florian Herger verfügt über Sachverstand in den Bereichen Rechnungslegung und Abschlussprüfung, Peter Baumgartner verfügt über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Die Anforderungen gemäß §100 Abs.5 AktG werden damit erfüllt.

Ausschuss für Strategie und Innovation

Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné (Vors.), Andre Peckruhn, Thorbjørn Ringkamp

Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung

Peter Baumgartner (Vors.), Andrea Bauer, Florian Herger, Thorbjørn Ringkamp

Nominierungsausschuss

Peter Baumgartner (Vors.), Andrea Bauer, Florian Herger, Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné

Details zu den Aufgaben der Ausschüsse sind den §§7 ff. der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zu entnehmen. Der Konzernbetriebsrat wird regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse durch deren Vorsitzende unterrichtet. Details zur Tätigkeit der Ausschüsse sind dem Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht zu entnehmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzenden der Ausschüsse standen auch außerhalb der regelmäßigen Gremiensitzungen in einem intensiven Austausch mit dem Vorstand.

Aufsichtsratsvergütung und Wertpapiertransaktionen

Die Vergütung des Aufsichtsrats beruht auf entsprechenden Beschlussfassungen der Hauptversammlung und ist in §17 der Satzung der technotrans SE geregelt. Detaillierte Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats und zur Höhe der Bezüge der einzelnen Mitglieder enthält der Vergütungsbericht. Dieser ist auf der technotrans-Website abrufbar unter folgender Adresse: www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 der EU-Marktmisbrauchsverordnung dazu verpflichtet, die Öffentlichkeit darüber in Kenntnis zu setzen, wenn sie innerhalb eines Kalenderjahres Aktien der technotrans SE im Gesamtvolumen von 20.000 € und darüber hinaus erwerben oder veräußern. 2024 wurden von den Mitgliedern des Aufsichtsrats keine entsprechenden Transaktionen gemeldet.

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Vorschüsse und/oder Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats. Darüber hinaus ist die Gesellschaft keine Haftungsverhältnisse für diese eingegangen.

Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in anderen Unternehmen

Mandate von Aufsichtsratsmitgliedern in Organen anderer Unternehmen werden auf der technotrans-Website offengelegt und sind dort jederzeit abrufbar.

Führungsstruktur

Im Sinne der Effizienz unternehmerischer Entscheidungen verfügt die technotransSE über eine schlanke Führungsstruktur mit 3 bis 4 Führungsebenen je nach Standort. Hierdurch sind zu jeder Zeit kurze Entscheidungswege sichergestellt, die Voraussetzung für eine agile, marktorientierte Unternehmensführung sind. Neben der fachlichen Kompetenz legt der Vorstand bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen besonderen Wert auf das Kriterium Vielfalt/Diversität und strebt insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Entsprechend steht der Vorstand der Tätigkeit und Förderung von Frauen in Führungspositionen offen gegenüber. Mit Blick auf die verhältnismäßig geringe Anzahl an Führungspositionen bei der technotrans SE stuft er indes die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht allein nicht als geeignetes Kriterium für die Auswahl von Führungskräften ein. Vielmehr findet vorrangig die fachliche und persönliche Qualifikation der Bewerber in ihrer Gesamtheit Berücksichtigung bei der Besetzung von Führungspositionen.

Für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat der Vorstand am 30. Juni 2023 Zielgrößen in Höhe von 7% für die erste Führungsebene und 15% für die zweite Führungsebene festgelegt. Diese gelten bis zum 30.06.2028. Per 31. Dezember 2024 lag der Frauenanteil in den Führungsebenen 1 und 2 bei 7% bzw. 16%. Für das Geschäftsjahr 2024 sind die Zielgrößen damit erfüllt.

Unternehmensberichterstattung und Abschlussprüfung

Unternehmensberichterstattung

Die technotransSE erstellt einen Jahres- sowie einen Konzernabschluss. Darüber hinaus werden auf Konzernebene ein Halbjahresfinanzbericht gemäß § 115 WpHG sowie Quartalsmitteilungen gemäß § 53 BörsO der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt. Der für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der technotransSE wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss wird gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. technotrans veröffentlicht darüber hinaus einen zusammengefassten Lagebericht gemäß § 315 HGB i.V.m. § 289 HGB, in dem der Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens dargestellt sind. Über relevante Nachhaltigkeitsaspekte informiert technotrans in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, die gemäß §§ 289b, 315b HGB Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist. Diese erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Finanzberichte inkl. deren Veröffentlichungstermine sowie weitere Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern, wie beispielsweise Presse-, Ad-hoc- und Stimmrechtsmitteilungen sind auf der technotrans-Internetseite abrufbar. Anlässlich der Veröffentlichung von Geschäftsergebnissen veranstaltet die Gesellschaft Videokonferenzen für Finanzanalysten. Mitschnitte sind im Nachgang auf der technotrans-Website verfügbar. Zusätzlich zu den Veröffentlichungsterminen besteht ein Informationsaustausch mit Finanzanalysten, Investoren und anderen Kapitalmarktteilnehmern. Weitere

Instrumente des Investorendialogs sind Gespräche im Rahmen von Roadshows, Konferenzen sowie Betriebsbesichtigungen Investoren. Entsprechend den Empfehlungen des DCGK wird der Vorsitzende des Aufsichtsrats in diese Aktivitäten eingebunden. Im Geschäftsjahr 2024 gab es mehrere Termine, bei denen sich der Aufsichtsratsvorsitzende mit institutionellen Anlegern über aufsichtsratsbezogene Themen ausgetauscht hat. Insiderinformationen gemäß Art. 17 Abs.1 EU-Marktmissbrauchsverordnung werden in Form von Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht. Am 15. November 2024 erfolgte eine entsprechende Mitteilung über die Adjustierung der Prognose. Weitere Ad-hoc-Mitteilungen wurden im Geschäftsjahr 2024 nicht veröffentlicht. Aktuelle und vergangene Ad-hoc-Mitteilungen sind auf der technotrans-Website abrufbar.

Abschlussprüfung

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Abschlussprüfung in fachlicher und qualitativer Hinsicht. Er prüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und begutachtet die vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Ferner bereitet er den Vorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor und gibt dazu eine Empfehlung ab. Ihm obliegt es auch, den Prüfungsauftrag zu erteilen, ergänzende Prüfungsschwerpunkte festzulegen und das Honorar mit dem Abschlussprüfer zu vereinbaren. Während der Prüfung steht der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in ständigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und tauscht sich mit ihm über Inhalte der Abschlussprüfung aus. Der Abschluss- und Konzernabschlussprüfer wird nach den gesetzlichen Regeln von der Hauptversammlung für jeweils ein Geschäftsjahr gewählt. Zuletzt hat die Hauptversammlung am 17. Mai 2024 auf Vorschlag des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Osnabrück, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 bestellt. Nach den derzeit anzuwendenden gesetzlichen Vorgaben zur Abschlussprüferrotation darf PwC letztmalig für das Geschäftsjahr 2028 mit der Prüfung beauftragt werden. PwC wurde zudem von der Hauptversammlung zum Prüfer für den Nachhaltigkeitsbericht der technotrans SE und des technotrans-Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 gewählt. Eine Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts des technotrans-Konzerns hat aufgrund einer Änderung der regulatorischen Anforderungen nicht stattgefunden.

Darüber hinaus stellt PwC durch interne Rotation sicher, dass die Prüfungshandlungen stets mit der gebotenen Unabhängigkeit zum Unternehmen durchgeführt werden. Bevor der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Beauftragung des Abschlussprüfers gibt, holt er von der Prüfungsgesellschaft eine Erklärung darüber ein, ob und inwieweit geschäftliche, finanzielle, persönliche oder sonstige Beziehungen zwischen ihr, ihren Organen und ihren Prüfungsleitern einerseits und den geprüften technotrans-Gesellschaften und deren Organen andererseits bestehen, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründen können. Sollten während der Prüfung Sachverhalte eintreten, die eine Befangenheit des Prüfers oder seinen Ausschluss begründen und nicht unverzüglich beseitigt werden können, hat der Prüfer die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unverzüglich darüber in Kenntnis zu setzen. Ebenso muss er dem Aufsichtsrat über alle für dessen Aufgaben wesentlichen Sachverhalte berichten, von denen er bei der Abschlussprüfung Kenntnis erlangt. Außerdem hat er den Aufsichtsrat zu informieren oder im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er Tatsachen feststellt, die im Widerspruch zur Entsprechenserklärung des Unternehmens stehen. Die Gesellschaft informiert im Konzernabschluss über die gezahlten Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses. PwC hat den Jahres- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2024 der technotrans SE geprüft. Im Geschäftsjahr 2024 betrug das Honorar für den Abschlussprüfer 419 T€ (davon 3 T€ periodenfremd). Beratungshonorare an den Abschlussprüfer wurden nicht gezahlt.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

gemäß §289 Absatz 4 HGB, §315 Absatz 4 HGB

Das unternehmerische Handeln von technotrans zielt darauf ab, kontinuierlich Chancen zu identifizieren und durch deren Nutzung den Unternehmenswert zu steigern. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das bei technotrans etablierte Chancen- und Risikomanagementsystem optimiert das Verhältnis zwischen Chancen und Risiken, um einen nachhaltigen Geschäftserfolg sicherzustellen. technotrans setzt hierfür geeignete Instrumente ein und entwickelt diese kontinuierlich weiter.

Das systematische und effiziente Risikomanagementsystem des technotrans-Konzerns definiert risikopolitische Grundsätze. Aktuelle Entwicklungen werden regelmäßig erfasst, analysiert und bewertet. Sofern erforderlich, werden Gegenmaßnahmen ergriffen. Das Risikomanagementsystem trägt dazu bei, den Bestand des technotrans-Konzerns nachhaltig sicherzustellen, indem es alle Risiken frühzeitig identifiziert, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Das bereichs- und aufgabenübergreifende Interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil des konzernweiten Risikomanagements. Es stellt die rechtssichere Kontrolle aller risikorelevanten Bereiche des Konzerns dar. Das Risikomanagementsystem wird im Folgenden zusammenfassend dargestellt.

DAS KONZERNWEITE RISIKOMANAGEMENTSYSTEM ORIENTIERT SICH UNTER ANDEREM AN DEN NACHFOLGENDEN RISIKOGRUNDSÄTZEN:

- Oberster Risikogrundsatz im technotrans-Konzern ist die Bestandssicherung. Handlungen oder Entscheidungen dürfen kein bestandsgefährdendes Risiko verursachen, sondern müssen stets im Einklang mit Risikostrategie und Risikopolitik des Unternehmens stehen.
- Bestandsgefährdende Risiken sind dem Vorstand unverzüglich mitzuteilen.
- Für die Erzielung des wirtschaftlichen Erfolges werden unvermeidbare Risiken in vertretbarem Umfang bewusst in Kauf genommen. Ertragsrisiken müssen stets durch entsprechende Renditechancen kompensiert werden.
- Risiken sind grundsätzlich zu vermeiden. Soweit wirtschaftlich sinnvoll, sind Risiken zu versichern. Sie sind kontinuierlich zu überwachen und im Rahmen der regelmäßigen Risikoberichterstattung dem Vorstand und bei besonderer Tragweite zusätzlich dem Aufsichtsrat zu kommunizieren. Restrisiken sollen durch geeignete Maßnahmen minimiert werden.

Das technotrans-Risikomanagementsystem fördert das Chancen- und Risikobewusstsein der Mitarbeitenden und beugt potenziellen Risiken vor. Die für alle Unternehmensbereiche geltenden Verfahren und Kommunikationsregeln wurden durch den Vorstand definiert und in einer

konzernweiten Organisationsrichtlinie verbindlich implementiert. Risiken werden dezentral erhoben und regelmäßig in standardisierter Form der Abteilung Legal & Compliance gemeldet.

Die Führungskräfte sind für die Einhaltung geltender Regelungen und das Risikomanagement in ihren Bereichen verantwortlich. Die ordnungsgemäße Umsetzung der geltenden Richtlinien wird im Rahmen von regelmäßigen Bestandsaufnahmen durch die Abteilung Legal & Compliance überwacht.

Das Risikomanagementsystem einschließlich des IKS wird kontinuierlich weiterentwickelt. Es bildet die Grundlage für die systematische Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation der verschiedenen Risikoarten und -profile. Gleiches gilt für das Compliance-Management-System. technotrans duldet keinerlei Verstöße gegen geltendes Recht. Das interne Regelwerk sowie die im Konzern etablierte Compliance-Organisation werden regelmäßig überprüft und auf Basis aktueller Rechtsprechung weiterentwickelt. Zur Einschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems verweisen wir auf die Ausführungen in der Erklärung zur Unternehmensführung.

ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit unternehmerischen Chancen und Risiken zählt zu den Grundsätzen guter Unternehmensführung und fördert die Risikokultur. Über bestehende Risiken und deren Entwicklung informiert der Vorstand regelmäßig den Prüfungsausschuss und bei Bedarf den gesamten Aufsichtsrat. Das Risikomanagement ist organisatorisch der Abteilung Legal & Compliance zugeordnet, die mit Unterstützung des Konzerncontrollings eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand sicherstellt. Die implementierte Organisationsstruktur ermöglicht es, frühzeitig Risiken quantitativ auf Basis von Kennzahlen zu identifizieren und Trends zu erkennen. Hierdurch ist gewährleistet, dass der Vorstand stets über wesentliche Veränderungen informiert ist und umgehend geeignete Maßnahmen ergreifen kann.

Umfang und Ausgestaltung des IKS liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Eine wesentliche Zielsetzung des IKS ist es, einen gesetzeskonformen (Konzern-)Abschluss zu gewährleisten. Das IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Es ist derart gestaltet, dass der Jahresabschluss nach den einschlägigen Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt wird. Der Konzernabschluss wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Prozesse der Konzernrechnungslegung werden von den zuständigen Mitarbeitenden im Konzernrechnungswesen gesteuert. Die Organisation des Rechnungswesens beinhaltet ein einheitliches und zentral vorgegebenes Berichtswesen, das auf den jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen basiert und im Einklang mit den Konzerngrundsätzen steht. Die Konzerngesellschaften berichten periodisch IFRS-konform im Rahmen der Konzernberichterstattung. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden unverzüglich in den Berichterstattungsprozess integriert.

An allen Produktionsstandorten ist ein einheitliches ERP- und Buchhaltungssystem implementiert. Die Reporting- und Konsolidierungsprozesse erfolgen für alle Konzerngesellschaften über ein IT-System, das zentral von der technotrans SE zur Verfügung gestellt wird.

In regelmäßigen Abständen erfolgen interne Kontrollen der Rechnungslegung der Konzerngesellschaften sowie dezentrale Compliance-Audits. Diese finden auch IT-gestützt in Form von stichprobenhaften Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen statt. Zum Geschäftsjahresende erfolgt eine interne Prüfung der Abschlüsse der Konzerngesellschaften, bevor diese für den Konzernabschluss freigegeben werden.

Das Risikomanagement ist konzernweit einheitlich organisiert. Das System zur Risikofrüherkennung entspricht den Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sowie dem § 91 Abs. 2 AktG.

Die Risikokommunikation erfolgt konzernweit standardisiert in Abstimmung mit der zentralen Abteilung Legal & Compliance bei der technotrans SE sowie den dezentralen Einheiten der Tochtergesellschaften. In Abhängigkeit von der Risikoausprägung, die auf Basis eines Kriterienkataloges ermittelt wird, erfolgt die Berichterstattung halbjährlich, quartalsweise oder unmittelbar. Die Meldungen umfassen eine inhaltliche und wirtschaftliche Bewertung der Risiken sowie Vorschläge für wirksame Gegenmaßnahmen. Die Risiken werden analysiert und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, der potenziellen Schadenshöhe (Bruttobetrachtung) sowie unter Berücksichtigung vorgeschlagener Gegenmaßnahmen (Nettobetrachtung) bewertet. Restrisiken werden separat beurteilt und bei Bedarf mit zusätzlichen Maßnahmen unterlegt. Im Krisenfall reagiert das Unternehmen umgehend auf Basis implementierter Notfallpläne bzw. durch das Einsetzen eines entsprechenden Krisenstabs unter Leitung des Vorstands.

Die beschriebene Vorgehensweise stellt sich am Beispiel Debitorenmanagement wie folgt dar: Zur Vermeidung von Forderungsausfällen werden für jeden Kunden allgemeine und individuelle Kreditlimite (z. B. unter Berücksichtigung von Warenkreditversicherungen) festgelegt. Anhand regelmäßiger Forderungsanalysen und der Überwachung des Zahlungsverhaltens wird beurteilt, welche Maßnahmen bei Zahlungsverzug ergriffen werden müssen. Im Seriengeschäft wird hier zunächst ein Lieferstopp angekündigt und bei fortgesetztem Rückstand so lange umgesetzt, bis das Kreditlimit wieder eingehalten wird. Kundenbonitäten werden zusätzlich auf Basis externer Quellen überwacht. Bei Veränderungen werden die Limite angepasst. Insbesondere bei wiederholten Lieferstopps und/oder Zahlungsrückständen werden die Limite reduziert.

Die ermittelten Risiken und deren Bewertung werden vom Vorstand in individuellen Gesprächen sowie im Rahmen von Regelterminen mit der ersten Führungsebene detailliert erörtert.

Als Risiken werden Sachverhalte und Ereignisse eingestuft und mittels Risikomatrix klassifiziert, die eine quantitative prozentuale Abweichung zum EBIT-Erwartungswert der Jahresplanung verursachen.

Die Risikoklassifizierung erfolgt zusätzlich qualitativ in den Abstufungen gering, mittel und hoch. Unter Berücksichtigung des potenziellen Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden die quantifizierten Einzelrisiken kumuliert in den Risikokategorien A1 bis D6 zusammengefasst. Diese werden in Relation zum geplanten Periodenergebnis (Plan-EBIT) gesetzt. Hieraus ergibt sich die Bewertungsbasis für die jeweilige Risikoklasse.

Die aktuelle Risikostrategie des technotrans-Konzerns ist in folgender Risikomatrix dargestellt. Hieraus leitet technotrans seine Risikoklassen für das jeweilige Geschäftsjahr ab.

Risikomatrix

Eintrittswahrscheinlichkeit	bereits eingetreten	100 %	D1	C1	B1	A1
	hoch	> 75 - 99 %	D2	C2	B2	A2
	mittel	> 40 - 75 %	D3	C3	B3	A3
	gering	> 20 - 40 %	D4	C4	B4	A4
	unwahrscheinlich	> 6 - 20 %	D5	C5	B5	A5
	unvorstellbar	0 - 6 %	D6	C6	B6	A6
			≤ 1% gering	> 1 - 10 % mittel	> 10 - 20 % hoch	> 20 % katastrophal
Erwartetes Schadensausmaß (vom Plan-EBIT)						

Eine Risikoklasse wird

- als gering eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im grünen Bereich der Matrix befindet,
- als mittel eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im gelben Bereich befindet,
- als hoch beziehungsweise bestandsgefährdend eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im roten Bereich der Risikomatrix befindet.

Chancen- und Risikoprofil

Als Technologieunternehmen ist technotrans in einem Marktumfeld tätig, in dem sich ständig neue Chancen und Risiken ergeben. Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von technotrans ist es, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Gleichzeitig ist das Unternehmen Risiken ausgesetzt, die das Erreichen seiner kurz- und mittelfristigen Ziele beeinträchtigen können. Das Chancen- und Risikomanagement unterstützt den Vorstand beim Erreichen der Unternehmensziele.

Als Chancen stuft technotrans vorteilhafte Entwicklungen ein, die zum Übertreffen festgelegter Ziele führen und damit die Geschäftsentwicklung begünstigen können. Unter Risiken werden ungewisse interne und externe Ereignisse verstanden, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken können.

Chancen und Risiken sind untrennbar miteinander verbunden und können sich gegenseitig kompensieren. Entsprechend unterstützen die im Risikobericht erläuterten Strukturen und Prozesse des Risikomanagementsystems auch das Chancenmanagement. Für die Identifikation von Chancen und Risiken sind alle Mitarbeitenden des technotrans-Konzerns verantwortlich.

Im Rahmen des Risikomanagements werden inhaltlich verbundene Einzelrisiken zu einem Gesamtrisiko zusammengefasst. Angelehnt an die Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 20 (DRS 20) kategorisiert technotrans die Risiken in gesamtwirtschaftliche, unternehmensstrategische, finanz- und leistungswirtschaftliche sowie rechtliche Risiken.

Nachfolgend werden die einzelnen Risikokategorien erläutert. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Risiken auf beide Berichtsegmente, Technology und Services. Die Wahrscheinlichkeit, dass sämtliche Risiken gleichzeitig eintreten, stuft der Vorstand als gering ein.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE / BRANCHENSPEZIFISCHE RISIKEN

Der Erfolg des technotrans-Konzerns wird in wesentlichem Umfang durch die makroökonomischen Entwicklungen in seinen Absatzmärkten determiniert. Hierzu zählen insbesondere die Fokusz Märkte Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics, Print und Laser.

Konjunkturelle Schwankungen können sich in unterschiedlichem Umfang auf die Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns auswirken. Bei schwächeren konjunkturellen Rahmenbedingungen ist beispielsweise mit Belastungen des Konzernumsatzes und des Konzernergebnisses zu rechnen. technotrans verfügt, unter anderem bezogen auf Branchen und Regionen, über ein breit diversifiziertes Portfolio. Hierdurch können partielle Beeinträchtigungen ausgeglichen werden. Das aktive Management des konjunkturellen Risikos erfolgt primär durch Steuerung von Kapazitäten und Kosten. Flexible Produktionsstrukturen ermöglichen es technotrans, sich an Veränderungen der Auftragslage anzupassen.

Wie im Abschnitt „Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds“ ausgeführt, bleiben die konjunkturellen und geopolitischen Rahmenbedingungen angespannt und mit hoher Unsicherheit behaftet. In der Kernregion Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 bereits das zweite Mal in Folge geschrumpft. Für das Geschäftsjahr 2025 wird eine Stagnation erwartet. Der deutsche Maschinen- und Anlagebau ist weiterhin von einer Investitionszurückhaltung und hieraus resultierenden

rückläufigen Auftragseingängen betroffen. Der VDMA ermittelte für das Jahr 2024 einen Produktionsrückgang von 8%. Besserung ist nicht in Sicht: Für das Jahr 2025 geht er von einem Minus von 4% aus.

technotrans erzielt einen substanziellen Umsatzanteil mit den weltweit führenden Druckmaschinenherstellern (OEM). Eine wirtschaftliche Schieflage oder das Ausscheiden eines Kunden dieser Kategorie aus dem Markt könnte sich vorübergehend erheblich auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken. Dauerhafte Folgen erwartet der Vorstand indes nicht, da eine Herstellerkonsolidierung keinen Einfluss auf das Gesamtvolumen des Marktes für Druckmaschinen haben dürfte. Impulse aus dem Verpackungsdruck für Folien und Kartonagen aufgrund des gestiegenen Online-Handelsvolumens lassen weiterhin eine stabile Entwicklung des Print-Marktes erwarten.

Die Risiken potenzieller protektionistischer Maßnahmen durch die neue Regierung in den Vereinigten Staaten sind hinzugekommen. Aktuell sind konkrete Auswirkungen auf den zukünftigen Geschäftsverlauf nicht einschätzbar. Daher wurden die möglichen Effekte in der Prognose für das Geschäftsjahr 2025 nicht berücksichtigt.

Der Vorstand schätzt die Risiken innerhalb dieser Risikokategorie unverändert als hoch ein.

UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE RISIKEN

Als unternehmensstrategische Risiken werden die Auswirkungen vergangener strategischer Entscheidungen in Form von Unternehmenskäufen sowie Risiken der aktuell gültigen Strategie Future Ready 2025 betrachtet.

Die technotrans SE ist in der Vergangenheit auch durch Unternehmenskäufe gewachsen. Hieraus ergeben sich Risiken bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, sollten sich die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung der erworbenen Gesellschaften nicht erfüllen. Zur Verminderung dieser Risiken werden akquirierte Gesellschaften unmittelbar in das Reporting sowie das Risikomanagementsystem des technotrans-Konzerns einbezogen. Der Konzern hat aufgrund getätigter Akquisitionen Firmenwerte in Höhe von 23,5 Millionen € bilanziert (Vorjahr: 23,5 Millionen €). Diese sind gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) zu unterziehen. Sofern hierbei Wertminderungen festgestellt werden, sind die jeweiligen Firmenwerte außerplanmäßig abzuschreiben. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Die Konzernstrategie Future Ready 2025 definiert Maßnahmen, die die Erreichung der mittelfristigen Umsatz- und Ergebnisziele sicherstellen sollen. Um die Resilienz des technotrans-Konzerns in wirtschaftlich herausfordernden Rahmenbedingungen zu erhöhen, wurde im Geschäftsjahr 2024 als zusätzlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie das Effizienzprogramm ttSprint implementiert. Dieses umfasst im Wesentlichen eine marktorientierte Neuorganisation inklusive Shared Service Funktionen, mit der technotrans in das Geschäftsjahr 2025 startet.

Um die Marktposition national wie international weiter auszubauen, konzentriert sich technotrans auf seine Kernkompetenz Thermomanagement. Nischenmärkte, in denen Konzerngesellschaften als Systempartner industrieller Kunden einen positiven Beitrag zu den Konzernzielen leisten, werden selektiv bearbeitet.

Ergänzend zum organischen Wachstum zieht technotrans weiterhin in Betracht, durch passgenaue Akquisitionen die Technologiekompetenz auszubauen, attraktive internationale Märkte zu erschließen sowie das Produkt-, Dienstleistungs- und Serviceportfolio zu erweitern.

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit, zur Erfüllung von Marktanforderungen sowie zur Gewinnung neuer Kunden investiert technotrans kontinuierlich in die Weiterentwicklung und die Optimierung der eigenen Technologien, Produkte und Verfahren, vor allem in den Fokusbereichen.

Bei der Erschließung neuer Märkte und Kunden sowie der Einführung neuer Produkte besteht grundsätzlich das Risiko, die definierten Ziele nicht zu erreichen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit hierfür wird aufgrund der zunehmenden Anzahl von Kunden als gering eingeschätzt. Dennoch sind Fehleinschätzungen in Bezug auf die strategische Ausrichtung des Konzerns und seiner Marktpotenziale sowie fehlende Kundenakzeptanz bei neuentwickelten Produkten möglich und können negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition sowie den Umsatz des technotrans-Konzerns haben. Durch einen intensiven Kundendialog sowie eigene Marktbeobachtungen wirkt technotrans diesen Risiken entgegen und baut seine Marktposition konsequent aus. Zum Bilanzstichtag sind aktivierte Entwicklungskosten für Entwicklungsprojekte mit einem Restbuchwert von 2,6 Millionen € bilanziert (Vorjahr: 2,3 Millionen €). Sofern bei diesen Projekten Wertminderungen festgestellt werden, sind die jeweiligen Restbuchwerte der Projekte außerplanmäßig abzuschreiben. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen von 0,1 Millionen € (Vorjahr: 0,0 Millionen €) vorgenommen.

Zusammenfassend schätzt der Vorstand die unternehmensstrategischen Risiken unverändert als gering ein.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählen insbesondere das Liquiditäts-, Zins-, Währungs- sowie das Forderungsausfallrisiko.

Grundsätzlich finanzieren sich die einzelnen Konzerngesellschaften selbstständig aus ihrem operativen Geschäft. Die technotrans SE unterstützt diese bei Bedarf als zentrale Finanzierungsinstitution im Konzern. Um die Handlungsfähigkeit aller Konzerngesellschaften jederzeit sicherzustellen, verfügt die technotrans SE stets über entsprechende Liquiditätsreserven.

Die Kreditfinanzierung des Konzerns ist über mehrere bonitätsstarke Kernbanken diversifiziert. Finanzierungsrisiken durch den Ausfall einzelner Kreditgeber werden hierdurch minimiert. Der technotrans-Konzern verfügt zudem aufgrund seiner soliden wirtschaftlichen Verhältnisse über eine Bonität im oberen Investment-Grade-Bereich.

Das Finanzierungsportfolio verfügt über eine ausgewogene Fristigkeitenstruktur. Der Schwerpunkt liegt aktuell in einem Laufzeitband zwischen 1 und 5 Jahren. Für den überwiegenden Teil der Darlehensverbindlichkeiten besteht aufgrund von Festzinsvereinbarungen kein Zinsänderungsrisiko. Für eine im Jahr 2023 abgeschlossene mittelfristige Finanzierung, die per 31. Dezember 2024 mit 8,7 Millionen € valuiert, wurde bewusst eine variable Verzinsung vereinbart, um an erwarteten, zukünftigen Leitzinssenkungen zu partizipieren.

Eine gegenüber der Planung für das Geschäftsjahr 2025 erhebliche negative Abweichung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage könnte zur Folge haben, dass die zugesagten Kreditlinien in höherem

Umfang als geplant in Anspruch genommen werden müssen. Der Vorstand schätzt dieses Risiko unverändert als gering ein.

Aufgrund der Unternehmensstruktur und der zunehmenden internationalen Aktivitäten haben Wechselkursveränderungen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns. Da der überwiegende Teil des operativen Geschäfts in Euro abgerechnet wird, bestehen Währungskursrisiken nur in begrenztem Umfang. Wechselkursentwicklungen können sich auch auf die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden und damit zusätzlich indirekt auf den technotrans-Konzern auswirken.

Bilanzielle Fremdwährungsrisiken entstehen bei Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone bei Umrechnung von Umsätzen, Erträgen und Aufwendungen sowie konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten in Euro. Veränderungen der Wechselkurse können sich entsprechend erhöhend bzw. vermindern auf das Konzernergebnis niederschlagen.

Aus den fortdauernden Kriegshandlungen zwischen Russland und der Ukraine und dem Krieg im Nahen Osten werden keine direkten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des technotrans-Konzerns erwartet, da die Geschäftsbeziehungen in diesen Ländern von untergeordneter Bedeutung sind. Hieraus resultierende indirekte Risiken, beispielsweise durch Geschäftsbeschränkungen oder inflationsbedingt höhere Finanzierungskosten, bestehen indes fort.

Wie im Abschnitt „Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds“ beschrieben, wird im Maschinen- und Anlagebau im Jahr 2025 erneut mit einem Produktionsrückgang gerechnet. Debitorensseitige Forderungsausfall- und Insolvenzrisiken sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der konjunkturellen Entwicklung nochmals gestiegen und werden daher insgesamt als hoch eingestuft (Vorjahr: mittel). Systeme zur kontinuierlichen Überwachung der Kreditwürdigkeit, das Einfordern von Sicherheiten sowie der Einsatz von Warenkreditversicherungen stellen für technotrans wirksame Maßnahmen zur Risikominimierung dar.

Finanzwirtschaftliche Risiken aus potenziellen Compliance- und Betrugsfällen werden durch systematische Kontrollen vermindert. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang eine gezielte und kontinuierliche Mitarbeiterkommunikation, wirksame IT-Sicherheitsstandards sowie die Beachtung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Der Vorstand stuft die finanzwirtschaftlichen Risiken des Konzerns unverändert als mittel ein.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Beschaffungsmärkte sind derzeit von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und den geopolitischen Spannungen geprägt. Die daraus entstehenden Risiken können zu Engpässen und Verzögerungen in der Produktion führen.

technotrans ist darauf angewiesen, dass stets eine bedarfsgerechte Versorgung in der erforderlichen Qualität gewährleistet ist. Wesentliche Säulen der Beschaffungsstrategie sind dabei die kontinuierliche Performancebewertung und die frühzeitige Identifikation von wirtschaftlichen Risiken unserer Lieferanten. Preisrisiken begegnet technotrans unter anderem durch langfristige Rahmenkontrakte mit ausgewählten Lieferanten. Die divisionsübergreifende Zusammenarbeit im Einkauf ermöglicht es technotrans, Synergien besser zu nutzen, Prozesse zu optimieren und unsere Beschaffungsstrategien gezielt weiterzuentwickeln.

Die Beschaffungsmärkte blieben im Geschäftsjahr 2024 entspannt. Die allgemeine Verfügbarkeit von Komponenten hat sich verbessert und das Preisniveau hat sich bis auf wenige Ausnahmen stabilisiert. Die Anforderungen an Materialeinkauf, Logistik, Lagerhaltung, Preisgestaltung, Produktionsplanung und Vertrieb bleiben aber weiterhin sehr anspruchsvoll. Fehlende Einsatzmaterialien können sich negativ auf vereinbarte Liefertermine und somit auf die Umsatzentwicklung auswirken. Auftretende Preiserhöhungen auf der Einkaufseite können nicht immer unmittelbar und in vollem Umfang an Kunden weitergegeben werden. Das Risiko wird unverändert als mittel eingestuft.

Ein weiteres Risiko dieser Kategorie stellt das Absatzrisiko dar. Dieses bezieht sich auf nicht erfüllte Erwartungen des Kunden. Mit der Verbesserung der Liefertermintreue durch eine gestiegene Materialverfügbarkeit haben sich die Risiken dieser Kategorie vermindert. Das Risiko wird analog zum Vorjahr als mittel eingestuft.

Eine sichere und effiziente IT-Infrastruktur ist Grundlage einer modernen Prozessorganisation. technotrans betreibt an allen Produktionsgesellschaften ein einheitliches SAP-ERP-System. Die Vernetzung zahlreicher IT-Systeme und die Notwendigkeit einer permanenten uneingeschränkten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzte Informationstechnologie. Durch die softwaregestützte Abbildung der Geschäftsprozesse unterliegen die Unternehmensdaten von technotrans einem allgemeinen informationstechnischen Risiko. Hierzu zählen vor allem die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten sowie Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Potenziellen Risiken wie dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken, unberechtigten Datenzugriffen oder Datenmissbrauch begegnet technotrans technisch und organisatorisch mit einer zentralen Shared-Service-Funktion sowie kontinuierlichen Investitionen in Hard- und Software auf neuestem technischem Stand. Zur Begrenzung zukünftiger IT-Risiken bedient sich technotrans präventiver Maßnahmen zur Systemsicherheit. Hierzu zählen der Einsatz von Virenscannern, die Etablierung von Firewall-Systemen sowie Penetrationstests und Zugangskontrollen. Unternehmen weltweit sehen sich zunehmend mit Cyber-Attacken konfrontiert. technotrans war hiervon bislang nicht betroffen. Im Kontext der NIS-2-Richtlinie der Europäischen Union, die darauf abzielt, ein hohes Cybersicherheitsniveau innerhalb der EU zu gewährleisten, hat technotrans die bestehenden Sicherheitsmaßnahmen überprüft und angepasst. Darüber hinaus werden Cyber-Risiken durch eine entsprechende Versicherung begrenzt. technotrans hat einen Chief Information Security Officer (CISO) implementiert. Der Vorstand stuft die IT-Risiken unverändert als mittel ein.

Der Erfolg des Konzerns wird wesentlich durch qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sowie Führungskräfte beeinflusst. Daher investiert technotrans sowohl in den Erhalt der Arbeitskraft als auch in die Verbesserung der Arbeitsplatzattraktivität, um die Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung sowie des demografischen Wandels zu bewältigen. Mögliche Risiken ergeben sich im Wesentlichen bei der Personalbeschaffung und der Personalentwicklung. Veränderungen von Strukturen oder Prozessen bergen das Risiko, Mitarbeitende und ihr Know-how zu verlieren, weil sie sich mit diesen Maßnahmen nicht identifizieren und sich deshalb anderweitig orientieren. technotrans begrenzt dieses Risiko durch zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Verlagerung von individuellen Kompetenzen auf Teams sowie eine leistungsgerechte Vergütung.

Der Vorstand stuft die leistungswirtschaftlichen Risiken unverändert als mittel ein.

RECHTLICHE RISIKEN

Die internationale Geschäftstätigkeit der technotrans SE und ihrer Konzernunternehmen führt dazu, dass die Gesellschaften verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt sind. Von besonderer Bedeutung ist dabei die nationale und internationale Vertragsgestaltung. Aus dem operativen Geschäft der einzelnen Gesellschaften heraus resultieren insbesondere Risiken hinsichtlich Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen aufgrund von Kundenreklamationen. Diese Risiken sind als ein Element des Risikomanagementsystems weitgehend durch Versicherungen abgedeckt. Zur Risikovorsorge wurden 2024 Rückstellungen für Garantieverpflichtungen in Höhe von 1,4 Millionen € (Vorjahr: 1,6 Millionen €) bilanziert.

Für materielle Einzelrisiken von Konzernunternehmen aus Rechtsstreitigkeiten und damit verbundene Prozessrisiken erfolgt eine Rückstellungsbildung, sobald ein Rechtsstreit anhängig und das Ausmaß hinreichend bestimmbar ist. Derzeit bestehen keine Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich nach unserer Einschätzung in erheblichem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Risiken können auch aus sich ändernden Vorschriften und Gesetzen und damit verbundenen Normenänderungen – beispielsweise bei der Verwendung von Rohstoffen oder Inhaltsstoffen – insbesondere in Deutschland und der EU (Green Deal) entstehen. Die Errichtung von Handels- und Wettbewerbsbeschränkungen können sich negativ auswirken. Ein effektives Vertrags- und Qualitätsmanagement sowie ein Compliance-Management-System minimieren diese Risiken, können aber keine vollständige Neutralisierung erzielen. Zur Risikovorsorge hat technotrans entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus werden in Einzelfällen Rückstellungen gebildet.

Der Vorstand schätzt sämtliche rechtliche Risiken unverändert als gering ein.

Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation

Das eingerichtete Risikomanagementsystem ist aus Sicht des Vorstands dazu geeignet, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern.

Risiken, die individuell oder in Kombination bestandsgefährdend wirken könnten, sind derzeit nicht ersichtlich. Der Konzern ist hier gut aufgestellt. Bei vertretbarem Risikoprofil sind alle Voraussetzungen dafür gegeben, dass technotrans die Ziele der mittelfristigen Unternehmensstrategie erreichen und den Kurs des profitablen Wachstums erfolgreich weiterführen kann.

Die Risikotragfähigkeit des Konzerns ergibt sich aus der Aggregation aller Kategorien über alle Geschäftseinheiten und Funktionen hinweg zu einem Risikoinventar, welches dem Risikodeckungspotenzial gegenübergestellt wird. Eine hinreichende Risikotragfähigkeit ist weiterhin gewährleistet.

Die Chancen- und Risikosituation hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht nennenswert verändert.

Aus Sicht des Vorstands ist der Konzern im Hinblick auf die Risikopositionen und -tragfähigkeit weiterhin gut aufgestellt, um die Ziele der Strategie Future Ready 2025 zu erreichen.

Künftige Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem World Economic Outlook (WEO) aus Januar 2025 von einem weiterhin stabilen, aber verhaltenen Wachstum aus. Für 2025 und 2026 werden für die Weltwirtschaft jeweils plus 3,3 % erwartet. Die Wachstumsraten liegen damit weiterhin unter dem historischen Durchschnitt von 3,7 % (Zeitraum 2000 bis 2019). Die Industrieländer weisen gemischte Prognosen auf. In den Vereinigten Staaten ist die Binnennachfrage robust, gestützt durch starke Vermögenseffekte, eine weniger straffe Geldpolitik und günstige Finanzierungsbedingungen. Für 2025 wird ein Wachstum von 2,7 % prognostiziert, befördert durch Effekte aus 2024, solide Arbeitsmärkte und steigende Investitionen. 2026 dürfte das Wachstum auf 2,1 % zurückgehen. Im Euroraum ist eine Zunahme des Wachstums zu erwarten, doch belasten geopolitische Spannungen weiterhin die Stimulierung. Aufgrund einer verlangsamten Dynamik Ende 2024 sowie einer gestiegenen politischen Verunsicherung senkte der IWF seine Prognose für 2025 gegenüber dem WEO aus Oktober 2024 um 0,2 Prozentpunkte auf 1,0 %. 2026 soll das Wachstum, getragen von günstigeren Finanzierungsbedingungen, mehr Zuversicht und abnehmender Unsicherheit auf 1,4 % steigen. Chinas Prognose für 2025 liegt bei 4,6 %. Die im November 2024 angekündigten Fiskalmaßnahmen kompensieren weitgehend die negativen Effekte durch die Handelspolitik und den Immobilienmarkt. Für 2026 wird mit 4,5 % Wachstum gerechnet, da die handelspolitische Unsicherheit abklingt und die höhere Lebensarbeitszeit den Rückgang des Arbeitskräfteangebots abmildert. Deutschland hinkt weiterhin hinterher mit einem erwarteten BIP-Wachstum von lediglich 0,3 % im Jahr 2025 und 1,1 % in 2026.

Immerhin hat sich die Stimmung in Deutschland zu Jahresbeginn 2025 etwas aufgehellt, wie es der Anstieg des ifo-Geschäftsklimaindex im Januar auf 85,1 gegenüber 84,7 Punkten im Vormonat signalisiert. Der gleichzeitige Rückgang der Geschäftserwartungen auf 84,2 Punkte auf den niedrigsten Wert seit Februar 2024 zeigt indes die anhaltende Verunsicherung der Unternehmen. Der VDMA erwartet in diesem Umfeld für das Jahr 2025 einen Rückgang der preisbereinigten Produktion im deutschen Maschinenbau um 2 %.

ERWARTETE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS (BIP in %)

	2025	2026
Welt	3,3	3,3
USA	2,7	2,1
Euroraum	1,0	1,4
Deutschland	0,3	1,1
China	4,6	4,5

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Januar 2025

Auf Grundlage der aktuellen Konjunkturprognosen rechnet der Vorstand nach einem verhaltenen Start im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 mit einer moderaten Belebung des wirtschaftlichen Umfelds in der zweiten Jahreshälfte.

Erwartete Entwicklung der für technotrans relevanten Märkte

Digitalisierung, Dekarbonisierung und Elektrifizierung bleiben die entscheidenden Impulsgeber für einen anhaltend steigenden Bedarf an unseren intelligenten Thermomanagement-Lösungen. Kurzfristige konjunkturelle Schwankungen können die wirtschaftliche Entwicklung in unseren Märkten indes negativ beeinflussen. Durch unsere technologisch führende Position und die im Geschäftsjahr 2024 konzernweit implementierte marktorientierte Organisation sind wir optimal aufgestellt, um als langfristiger Entwicklungs- und Systempartner für spezifische Kundenanforderungen unsere Marktpositionen in den Fokusbereichen auszubauen.

In unseren Fokusbereichen erwarten wir im Geschäftsjahr 2025 folgende Entwicklungen:

Plastics

Unsere Marktdurchdringung bei Temperiergeräten und Großkälteanlagen wollen wir insbesondere im OEM-Segment durch gezielte Vertriebsaktivitäten ausweiten. Zu den technologischen Schwerpunkten zählen Temperiergeräte, Tiefkältesysteme und Großkälteanlagen. Wir legen dabei weiterhin großen Wert auf die Steigerung der Energieeffizienz und den Ausbau von Thermomanagement-Lösungen mit dem natürlichen Kältemittel R290 (Propan). Darüber hinaus intensivieren wir unsere internationalen Vertriebsaktivitäten stetig. Im Oktober 2025 sind wir auf der K-Messe in Düsseldorf vertreten, die für uns eine bedeutende Leitmesse darstellt. Hieraus können sich zusätzlich Impulse für das Neugeschäft ergeben. Insgesamt erwarten wir angesichts der schwachen konjunkturellen Entwicklung zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 einen verhaltenen Start und eine schrittweise Stabilisierung des Geschäfts insbesondere im 4. Quartal 2025.

Energy Management

Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir im Fokusbereich Energy Management erneut mit deutlichen Umsatzzuwächsen. Ein wesentlicher Treiber ist dabei der politisch unterstützte Ausbau emissionsfreier Verkehrskonzepte und die damit verbundene steigende Nachfrage nach Lösungen für die Elektromobilität. Auf Basis dieser Entwicklung bauen wir unsere Marktpositionen bei Batteriethermomanagementsystemen (BTMS) für Schienenfahrzeuge und E-Busse sowie in der Schnellladeinfrastruktur weiter aus. Die Dynamik im Bereich Ladeinfrastruktur hängt hierbei in hohem Maße vom Absatz hybrider bzw. batteriebetriebener PKW ab. Auch bei Spezialfahrzeugen (z.B. Mining Trucks, LKW) erwarten wir mit zunehmender Elektrifizierung sukzessive eine wachsende Nachfrage nach technotrans-BTMS.

Darüber hinaus sehen wir erhebliche Wachstumspotenziale bei der Flüssigkeitskühlung von Datacentern. Der steigende Bedarf an Rechen- und Kühlkapazitäten, vor allem für KI-basierte Anwendungen, erhöht die Bedeutung flüssigkeitsbasierter Kühlung auf Chip-Ebene. Hier verfügen wir über umfassende Technologiekompetenz und bieten maßgeschneiderte Kühllösungen für Racks, Server sowie

komplette Rechenzentren – sowohl als Erstausrüstung als auch für die Umrüstung. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2025 rechnen wir hier mit deutlichen Umsatzzuwächsen.

Healthcare & Analytics

Im Fokusmarkt Healthcare & Analytics bleibt der medizinische Fortschritt bei laser- und temperaturbasierten Behandlungsmethoden auch im Geschäftsjahr 2025 ein zentraler Wachstumstreiber. Als Technologiepartner für nachhaltige Thermomanagementsysteme mit höchster Steuerungsgenauigkeit und Ausfallsicherheit sind wir in diesem Markt sehr gut positioniert und werden unsere Kompetenz weiter ausbauen. Unsere Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich auf Thermomanagementsysteme, die das natürliche Kältemittel R290 verwenden, sowie auf eine neue, besonders leistungsfähige Regelungselektronik. Im Vertrieb setzen wir den Schwerpunkt darauf, mit weiteren international tätigen Unternehmen aus dem Gesundheits- und Analytikbereich langfristige Kooperationen zu etablieren. Vor allem im Bereich der temperaturbasierten Prozessführung in der Analytik sehen wir ein bedeutendes Potenzial. Nachdem im Berichtsjahr noch Zurückhaltung zu spüren war, haben unsere Kunden bereits zu Beginn des neuen Geschäftsjahres einige Investitionen nachgeholt.

Print

Wir erwarten eine solide Geschäftsentwicklung, getragen von der anhaltend hohen Nachfrage nach Lösungen für den Verpackungs- und Etikettendruck sowie dem Trend zur Individualisierung von Druckerzeugnissen. Darüber hinaus stellen wir eine zunehmende Sensibilität für nachhaltige und energieeffiziente Anlagen und Produktionsprozesse fest, die unseren Mehrwert für unsere Kunden als Enabler für Nachhaltigkeit erhöht und unsere weltweit führende Marktposition weiter festigt.

Laser

Im Laser-Markt gehen wir von einer zweigeteilten Entwicklung aus: Für den technologisch anspruchsvollen Bereich, beispielsweise die EUV-Lithografie als modernstes Verfahren zur Herstellung besonders leistungsfähiger Halbleiter, rechnen wir mit einer soliden Entwicklung. Im wettbewerbsintensiven Markt für Standard-Laserkühlungen hingegen wird die konjunkturelle Schwäche die Entwicklung mit hoher Wahrscheinlichkeit weiterhin belasten. Wir sind auf diese Situation vorbereitet und werden im Schulterschluss mit unseren Kunden flexibel auf Marktveränderungen reagieren.

Voraussichtliche Entwicklung des technotrans-Konzerns im Geschäftsjahr 2025



Natascha Sander, CFO Michael Finger, CEO

Wir blicken im Geschäftsjahr 2025 auf vielfältige Herausforderungen. Das anspruchsvolle konjunkturelle und geopolitische Umfeld führt zu einer erhöhten Unsicherheit auch bei unseren Kunden. Nach zwei Jahren Rezession erwarten wir – insbesondere infolge eines Politikwechsels im Anschluss an die Bundestagswahlen Ende Februar 2025 – eine schrittweise Belebung der deutschen Wirtschaft. Wir gehen davon aus, dass sich diese positive Dynamik vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2025 verstärken wird. Unterstützend wirken die etwas solideren Wachstumsperspektiven der Weltwirtschaft. Hier zeigt sich das Potenzial unseres international ausgerichteten und diversifizierten Geschäftsmodells.

Gleichwohl gehen wir davon aus, dass die Rahmenbedingungen weiterhin herausfordernd bleiben. Erkenntnisse zu Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung durch potenzielle protektionistische Maßnahmen in den Vereinigten Staaten liegen zum aktuellen Zeitpunkt nicht vor.

Um uns bestmöglich auf diese Anforderungen auszurichten und unsere Resilienz zu erhöhen, haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Neuorganisation vorgenommen, um in den Segmenten Technology und Service flexibler auf die Kundenanforderungen reagieren zu können. Kern der Neuorganisation ist die Einführung individuell aufgestellter Divisionen, die gezielt auf die unterschiedlichen Spezifikationen und Dynamiken der jeweiligen Märkte ausgerichtet sind. Unterstützend stehen konzernweite Shared-Service-Bereiche zur Verfügung.

Wie im Abschnitt „Erwartete Entwicklung der für uns relevanten Märkte“ ausgeführt, rechnen wir im Geschäftsjahr 2025 mit einer differenzierten Marktentwicklung. Im Fokusmarkt Energy Management erwarten wir – vor allem aufgrund der fortdauernden politischen Förderung emissionsfreier Mobilität und KI-bedingter Anforderungen an die Datacenter-Kühlung – weiterhin ein kräftiges Umsatzwachstum. In den Fokusmärkten Print sowie Healthcare & Analytics gehen wir von einer soliden Umsatzentwicklung aus, die sich nach einem zunächst moderaten Jahresstart besonders im zweiten Halbjahr stabilisieren dürfte. Im Fokusmarkt Plastics erwarten wir aufgrund der konjunkturbedingt geringeren Investitionsbereitschaft in exportorientierten Sektoren eine eher verhaltene Entwicklung. Der Fokusmarkt Laser wird voraussichtlich anhaltend unter deutlichen konjunkturellen Belastungen stehen.

Auf Personalseite planen wir weder einen weiteren Aufbau noch substanzielle Lohnerhöhungen. Der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2025 liegt vielmehr auf Maßnahmen zur Steigerung der Personalbindung und einer hohen Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden.

Im Zentrum unserer Aktivitäten für das Geschäftsjahr 2025 steht die Erhöhung der Profitabilität insbesondere im Segment Technology. Wir sind zuversichtlich, die strategischen Finanzziele zu erreichen. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2025 einen Konzernumsatz in einer Bandbreite von 245 bis 265 Millionen € bei einer EBIT-Marge zwischen 7,0% und 9,0%. Der Return on Capital Employed (ROCE) wird voraussichtlich in einer Spanne von 13,0 % bis 16,0 % liegen. Diese Prognose steht unter dem Vorbehalt, dass sich keine neuen Belastungen aus dem geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld ergeben. Angesichts des verhaltenden Umfelds zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 erwarten wir eine sukzessive Verbesserung der Quartalsergebnisse im weiteren Jahresverlauf.

		Ist 2024	Prognose 2025
Konzern			
Umsatz	in € Millionen	238,1	245,0 - 265,0
EBIT-Marge	%	5,2	7,0 - 9,0
ROCE	%	11,8	13,0 - 16,0

Auf Basis unserer erwarteten Ergebnisentwicklung rechnen wir mit einem leicht steigenden operativen Cashflow. In Anbetracht unserer Working-Capital- und Investitionsplanung gehen wir von einem positiven Free Cashflow aus.

Voraussichtliche Entwicklung der technotrans SE im Geschäftsjahr 2025

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2025 bei der technotrans SE (HGB-Jahresabschluss) eine wirtschaftliche Erholung des Fokusmarktes Print sowie eine weiterhin dynamische Entwicklung im Fokusmarkt Energy Management. Für den HGB-Jahresabschluss der technotrans SE prognostiziert der Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse sowie der EBIT-Marge. Erkenntnisse zu Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung durch potenzielle protektionistische Maßnahmen in den Vereinigten Staaten liegen zum aktuellen Zeitpunkt nicht vor.

Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2025

Das wirtschaftliche und politische Umfeld bleibt auch im Geschäftsjahr 2025 schwierig. Mit der Strategie Future Ready 2025 und der neuen, marktorientierten Organisation sind wir noch besser darauf ausgerichtet, auch unter diesen Rahmenbedingungen unsere Marktpositionen auszubauen und die Profitabilität insbesondere im Segment Technology zu steigern. Maßnahmen zur Erhöhung unserer Resilienz sowie Effizienzsteigerungen werden kontinuierlich weiterentwickelt und umgesetzt.

In unseren Märkten erwarten wir eine differenzierte Entwicklung. Der Fokusmarkt Energy Management wird das deutliche Umsatzwachstum auf Basis unserer intelligenten Lösungen für die Elektromobilität sowie für Datacenter fortsetzen. In den Fokusbörsen Print sowie Healthcare & Analytics erwarten wir mindestens eine Performance auf Vorjahresniveau. Der Fokusmarkt Plastics startet konjunkturell belastet ins neue Geschäftsjahr und wird sich im Zuge einer wirtschaftlichen Verfestigung in Deutschland, sofern sich diese nach der Bundestagswahl einstellt, im Jahresverlauf stabilisieren. Durch die K-Messe im Oktober können Zusatzimpulse entstehen. Im Fokusmarkt Laser hingegen gehen wir von einer verhaltenen Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 aus, da der überwiegende Teil der Systeme in besonderes konjunktursensiblen Industrien eingesetzt wird.

Dank unserer bestehenden Produktionskapazitäten, hochqualifizierten Mitarbeitenden und stabilen Beschaffungsmärkten sind wir zuversichtlich, das prognostizierte Umsatz- und Ergebniswachstum im Geschäftsjahr 2025 zu realisieren.

Unsere Technologiekompetenz im Bereich Thermomanagement gewinnt vor dem Hintergrund globaler Megatrends immer weiter an Bedeutung. Mit unseren Lösungen auf neuestem technischen Stand, die exakt den Bedarf des Kunden abbilden, sowie unseren hervorragenden Mitarbeitenden sind wir sehr gut aufgestellt, um die definierten Umsatz- und EBIT-Ziele zu erreichen.

DISCLAIMER

Der zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Sassenberg, 31. März 2025

Der Vorstand



Michael Finger



Natascha Sander

Konzernbilanz

Aktiva

	Konzern - anhang	31.12.2024	31.12.2023
		T€	T€
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen*	(1)	34.863	36.103
Nutzungsrechte	(2)	4.082	4.479
Geschäfts- und Firmenwert	(3)	23.513	23.513
Immaterielle Vermögenswerte	(4)	3.995	4.028
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		194	210
Latente Steuern	(27)	752	631
		67.399	68.964
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(5)	41.720	44.990
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	31.022	30.212
Ertragsteuererstattungsansprüche	(7)	611	233
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	932	859
Sonstige Vermögenswerte	(8)	1.963	2.390
Liquide Mittel	(9)	18.810	22.770
		95.058	101.454
Gesamt Aktiva		162.457	170.418

*Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8.42 b) erfolgsneutral rückwirkend korrigiert. Wir verweisen hierzu auf Gliederungspunkt 1) Sachanlagen.

Passiva

	Konzern - anhang	31.12.2024	31.12.2023
		T€	T€
Eigenkapital	(10)		
Gezeichnetes Kapital		6.908	6.908
Kapitalrücklage		19.097	19.097
Gewinnrücklagen*		69.995	65.829
Sonstige Rücklagen		-4.957	-5.086
Jahresergebnis*		7.318	8.535
Summe Eigenkapital der Aktionäre der technotrans SE*		98.361	95.283
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		0	0
		98.361	95.283
Langfristige Schulden			
Finanzschulden	(11)	20.326	29.668
Leistungen an Arbeitnehmer	(15)	1.202	1.092
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(12)	2.181	2.504
Latente Steuern	(27)	926	726
		24.635	33.990
Kurzfristige Schulden			
Finanzschulden	(11)	12.840	9.240
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	7.335	7.165
Erhaltene Anzahlungen	(14)	4.128	6.066
Leistungen an Arbeitnehmer	(15)	5.479	5.607
Rückstellungen	(16)	2.956	3.200
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(17)	1.178	3.259
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(18)	2.868	3.004
Sonstige Verbindlichkeiten	(18)	2.677	3.604
		39.461	41.145
Gesamt Passiva		162.457	170.418

*Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8.42 b) erfolgsneutral rückwirkend korrigiert. Wir verweisen hierzu auf Gliederungspunkt 1) Sachanlagen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Konzern - anhang	2024	2023
		T€	T€
Umsatzerlöse	(19)	238.076	262.116
davon Technology		177.652	199.590
davon Services		60.424	62.526
Umsatzkosten*	(20)	-173.533	-193.914
Bruttoergebnis vom Umsatz*		64.543	68.202
Vertriebskosten	(21)	-26.724	-27.505
Allgemeine Verwaltungskosten	(22)	-22.976	-22.678
Entwicklungskosten*	(23)	-2.555	-3.416
Erträge/Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	(6)	-154	-226
Sonstige betriebliche Erträge	(24)	1.606	1.501
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(25)	-1.408	-1.700
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)*		12.332	14.178
Finanzerträge		309	135
Finanzaufwendungen		-1.591	-1.567
Finanzergebnis	(26)	-1.282	-1.432
Ergebnis vor Ertragsteuern*		11.050	12.746
Ertragsteuern	(27)	-3.732	-4.211
Jahresergebnis*		7.318	8.535
davon:			
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE*		7.318	8.535
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		0	0
Ergebnis je Aktie (€)	(28)		
unverwässert		1,06	1,24
verwässert		1,06	1,24

*Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8.42 b) erfolgsneutral rückwirkend korrigiert. Wir verweisen hierzu auf Gliederungspunkt 1) Sachanlagen sowie 23) Entwicklungskosten.

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

	Konzern- anhang	2024	2023
		T€	T€
Jahresergebnis*		7.318	8.535
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	(15)	- 41	14
Latente Steuern		11	- 5
Sonstiger Aufwand		- 14	0
		- 44	9
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können			
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Konzerngesellschaften		715	- 23
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb)	(10)	- 240	135
Veränderung der Marktwerte der Cashflow-Hedges		- 31	- 40
Latente Steuern		5	7
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)	(30)	- 26	- 33
		449	79
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		405	88
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres*		7.723	8.623
davon:			
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE*		7.723	8.623
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		0	0

*Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8.42 b) erfolgsneutral rückwirkend korrigiert. Wir verweisen hierzu auf Gliederungspunkt 1) Sachanlagen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

	Konzern- anhang	2024	2023
		T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Jahresergebnis*		7.318	8.535
Anpassungen für:			
Planmäßige Abschreibungen*		6.862	7.007
Ertragsteuern	(27)	3.732	4.211
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	(24), (25)	-16	-126
Fremdwährungsverluste (+)/-gewinne (-)		-82	190
Finanzergebnis	(26)	1.282	1.432
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen		-162	-130
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens		18.934	21.119
Veränderung der:			
Vorräte	(5)	3.270	5.213
Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-440	-2.549
Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen		-2.794	-90
Rückstellungen und Leistungen an Arbeitnehmer	(15), (16)	-262	-283
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit		18.708	23.410
Vereinnahmte Zinsen		308	117
Gezahlte Zinsen		-1.203	-1.046
Gezahlte Ertragsteuern / Ertragsteuererstattungen		-6.112	-4.964
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit		11.701	17.517
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-3.205	-4.853
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen		25	145
Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel		-3.180	-4.708

*Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8.42 b) erfolgsneutral rückwirkend korrigiert. Wir verweisen hierzu auf Gliederungspunkt 1) Sachanlagen.

	Konzern- anhang	2024	2023
		T€	T€
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen		3.500	20.000
Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen		-9.242	-15.492
Ausschüttung an Anteilseigner		-4.283	-4.421
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-2.558	-2.578
Für die Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-12.583	-2.491
Veränderung der liquiden Mittel		-4.062	10.318
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		22.770	12.445
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel		102	7
Liquide Mittel am Ende der Periode	(9)	18.810	22.770

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

(Konzernanhang 11)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen*
	T€	T€	T€
01.01.2023	6.908	19.097	70.241
Jahresergebnis	0	0	8.535
Sonstiges Ergebnis	0	0	9
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	0	0	8.544
Ausschüttungen	0	0	-4.421
Aktienbasierte Vergütung	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	-4.421
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens	0	0	-4.421
31.12.2023/ 01.01.2024	6.908	19.097	74.364
Jahresergebnis	0	0	7.318
Sonstiges Ergebnis	0	0	-44
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	0	0	7.274
Ausschüttungen	0	0	-4.283
Aktienbasierte Vergütung	0	0	-42
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	-4.325
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens	0	0	-4.325
31.12.2024	6.908	19.097	77.313

*Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8.42 b) erfolgsneutral rückwirkend korrigiert. Wir verweisen hierzu auf Gliederungspunkt 1) Sachanlagen.

Sonstige Rücklagen						
Währungs- differenzen	Rücklage Kurs- differenzen, Beteiligungs- finanzierung	Hedgingrücklage	Aktienbasierte Vergütung	Aktionären der technotrans SE zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Konzern- eigen- kapital
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
-3.343	-2.350	73	291	90.917	0	90.917
0	0	0	0	8.535	0	8.535
-23	135	-33	0	88	0	88
-23	135	-33	0	8.623	0	8.623
0	0	0	0	-4.421	0	-4.421
0	0	0	164	164	0	164
0	0	0	164	-4.257	0	-4.257
0	0	0	164	-4.257	0	-4.257
-3.366	-2.215	40	455	95.283	0	95.283
0	0	0	0	7.318	0	7.318
715	-240	-26	0	405	0	405
715	-240	-26	0	7.723	0	7.723
0	0	0	0	-4.283	0	-4.283
0	0	0	-320	-362	0	-362
0	0	0	-320	-4.645	0	-4.645
0	0	0	-320	-4.645	0	-4.645
-2.651	-2.455	14	135	98.361	0	98.361

I. Anwendung der IFRS – Grundsätzliche Erläuterungen

Die technotrans SE ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Sassenberg (Robert-Linne-mann-Str. 17, 48336 Sassenberg), Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 17351 im Register des Amtsgerichts Münster eingetragen. Der vorliegende Konzernabschluss der technotrans SE und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) zum 31. Dezember 2024 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 31. März 2025 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Gegenstand des technotrans-Konzerns ist die Entwicklung, die Herstellung, die Errichtung, der Vertrieb, die Installation, die Instandhaltung und die Wartung technischer Anlagen, Systeme und Komponenten, der Handel mit diesen Anlagen, Systemen und Komponenten sowie die Erbringung von Service- und Dienstleistungen einschließlich technischer Dienstleistungen im Bereich Thermomanagement. Der Konzern gliedert sich in die Geschäftssegmente Technology und Services.

Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung von § 315e HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Dabei wurden alle verpflichtend anzuwendenden, von der Europäischen Union übernommenen, Vorschriften berücksichtigt.

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde und er bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024. Einzelheiten zu den Rechnungslegungsmethoden finden sich im Abschnitt „II. Konzern c) Bilanzansatz- und Bewertungsgrundsätze“. Änderungen wesentlicher Rechnungslegungsmethoden sind im Abschnitt „Bilanzansatz- und Bewertungsgrundsätze“ dargestellt. Der Abschluss wird in Euro (€) aufgestellt, soweit nichts anderes vermerkt wird, wird in Tausend Euro (T€) berichtet.

II. Konzern

a) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die technotrans SE und ihre 15 Tochtergesellschaften einbezogen, über die sie Beherrschung ausübt. Ein beherrschender Einfluss ergibt sich regelmäßig aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit. Die technotrans SE hält mittel- oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte an 14 Tochtergesellschaften. Der Konzern hält keine mehrheitlichen Stimmrechtsanteile an der SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG, die ausschließlich das Betriebsgrundstück in Bad Doberan verwaltet, welches an die technotrans SE vermietet wird. Basierend auf den Bedingungen der Leasingvereinbarung erhält der Konzern jedoch im Wesentlichen die gesamten Erträge aus dieser Tätigkeit. Die SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG wird daher als Tochtergesellschaft konsolidiert.

Tochtergesellschaften, die aufgrund ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für den Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden grundsätzlich nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Tochtergesellschaft, die sich bereits in Liquidation befindet, wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Unternehmen	Land	Sitz	Anteilsbesitz
			in %
technotrans SE	D	Sassenberg	Mutterunternehmen
technotrans solutions GmbH	D	Meinerzhagen	100 ²⁾
technotrans systems GmbH	D	Baden - Baden	100 ²⁾
SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG	D	Mainz	94 ¹⁾
technotrans Grundstücksverwaltungs GmbH	D	Sassenberg	100 ²⁾
gds GmbH	D	Sassenberg	100 ²⁾
gds Sprachenwelt GmbH	D	Sassenberg	100 ^{2) 3)}
technotrans graphics Ltd.	GB	Colchester	100
technotrans france s.a.r.l.	F	Saint - Maximin	100
technotrans italia s.r.l.	I	Legnano	100
technotrans america inc.	USA	Mt. Prospect	100
technotrans américa latina Ltda.	BR	Indaiatuba	100
technotrans group (taicang) co. ltd.	CHN	Taicang	100
technotrans technologies pte. ltd., (Singapur und Melbourne)	SGP	Singapur	100
technotrans india pvt ltd	IN	Chennai	100 ⁴⁾
technotrans japan K.K.	JP	Kobe	100
gwk Heating & Cooling Technology (Nanchang) Co. Ltd	CHN	Nanchang	100 ⁵⁾

¹⁾ Kommanditbeteiligung gehalten von der technotrans SE; Konsolidierung gem. IFRS10

²⁾ Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschriften erfüllt und verzichtet auf die Aufstellung eines Lageberichts sowie die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen

³⁾ Mittelbare Beteiligung, gehalten durch die gds GmbH

⁴⁾ Mittelbare Beteiligung, gehalten durch die technotrans technologies pte. ltd.

⁵⁾ Mittelbare Beteiligung, gehalten durch die technotrans solutions GmbH; Gesellschaft befindet sich in Liquidation und wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen

b) Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen zum 31. Dezember 2024 aufgestellten Jahresabschlüsse und Zwischenabschlüsse (HB II basierend auf den IFRS) der in den Konzern einbezogenen Unternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses entsprechen jeweils den gezahlten Barkomponenten sowie den entstandenen und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt. Diese Anschaffungskosten werden auf die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens verteilt, indem diese mit ihren zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerten angesetzt werden. Die nach Kaufpreisallokation verbleibenden positiven Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- und Firmenwert angesetzt. Die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile erfolgt zu Anschaffungskosten (partielle Goodwill-Methode). Änderungen des Anteils des Konzerns an einer Tochtergesellschaft, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert. Der Firmenwert wird als Vermögenswert bilanziert und jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen Konzernunternehmen sowie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden, sofern erforderlich, latente Steuern angesetzt.

c) Bilanzansatz- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten ausgewiesen werden, auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Schätzungen und Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert die Vornahme von Schätzungen sowie das Treffen von Annahmen durch den Vorstand, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Angaben im Anhang beeinflusst werden. Wesentliche Ermessensausübungen außerhalb der Schätzung betreffen die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die Einbeziehung von Unternehmen ohne Stimmrechtsmehrheit in den Konzern, der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung sowie die Laufzeit von Leasingverträgen.

Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die Einschätzungen und prämissensensitiven Bilanzierungsgrundsätze zeichnen sich durch Ungewissheit aus und können sich im Zeitablauf verändern. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Verantwortung für die regelmäßige Kontrolle aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, liegt im Konzerncontrolling. Änderungen werden an den Finanzvorstand berichtet. Regelmäßige Überprüfungen der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie der Bewertungsanpassungen werden durchgeführt.

Die Einschätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft. Führt die Neueinschätzung zu einer Abweichung, so wird die Abweichung in der Rechnungslegungsperiode erfasst, in der die Neueinschätzung erfolgt ist, wenn sie nur diese Periode betrifft. Sie wird in der Rechnungslegungsperiode, in der die Neueinschätzung erfolgte, und in nachfolgenden Perioden erfasst, wenn sie auch die nachfolgenden Perioden beeinflusst.

Einschätzungen des Vorstands, die mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet sind und das Risiko wesentlicher Anpassungen in künftigen Geschäftsjahren zur Folge haben, betreffen insbesondere folgende Sachverhalte:

1) Bilanzierung von Erwerben

Als Folge von Akquisitionen werden Geschäfts- und Firmenwerte in der Bilanz des Konzerns ausgewiesen. Bei der Erstkonsolidierung eines Erwerbs werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbstichtag angesetzt. Vermögenswerte wie Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung werden in der Regel auf Basis unabhängiger Gutachten bewertet, während der beizulegende Zeitwert eines immateriellen Vermögenswertes in Abhängigkeit von seiner Art und der Komplexität seiner Bestimmung unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik intern ermittelt wird. Die dazu getroffenen Annahmen unterliegen regelmäßig einer Prognoseunsicherheit. Aus Unternehmenserwerben bestehen Geschäfts- und Firmenwerte. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte wird jährlich oder bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf Basis eines Werthaltigkeitstests überprüft. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2024 vergleiche Gliederungspunkt 3 „Geschäfts- und Firmenwert“ und Gliederungspunkt 4 „Immaterielle Vermögenswerte“.

2) Werthaltigkeit der Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag hat der Vorstand einzuschätzen, ob ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert einer Sachanlage, eines Nutzungsrechts oder eines immateriellen Vermögenswertes wertgemindert sein könnte. In diesem Fall wird der „erzielbare Betrag“ des betreffenden Vermögenswertes geschätzt. Der „erzielbare Betrag“ entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswertes zu bestimmen. Diese Schätzung beinhaltet wesentliche Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der künftigen Cashflows. Aus Veränderungen dieser Annahmen oder Umstände könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2024 vergleiche Gliederungspunkt 1 „Sachanlagen“, Gliederungspunkt 2 „Leasingverhältnisse“ und Gliederungspunkt 4 „Immaterielle Vermögenswerte“.

3) Ansatz und Bewertung der Rückstellungen

Für den Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen werden die Höhe und die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme geschätzt. Die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme kann von den Schätzungen abweichen. Die Annahmen und Schätzungen basieren jeweils auf dem aktuellen Kenntnisstand und den aktuell verfügbaren Daten. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2024 vergleiche Gliederungspunkt 15 „Leistungen an Arbeitnehmer“ und Gliederungspunkt 16 „Rückstellungen“.

4) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Da der Konzern in zahlreichen Ländern operativ tätig ist und Einkünfte erzielt, unterliegt er in einer Vielzahl von Steuerhoheiten den unterschiedlichsten Steuergesetzen. Obwohl das Management davon ausgeht, eine vernünftige Einschätzung steuerlicher Unwägbarkeiten getroffen zu haben, kann nicht zugesichert werden, dass sich der tatsächliche Ausgang solcher steuerlichen Unwägbarkeiten mit der ursprünglichen Einschätzung deckt. Etwaige Unterschiede könnten Auswirkungen auf die Steuerverbindlichkeiten und die latenten Steuern haben. Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt der Vorstand, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Vorstand u. a. die Beurteilung der Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerplanungsstrategien und dem künftigen zu versteuernden Einkommen ergeben. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern könnten sich verringern, falls die Schätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen gesenkt werden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2024 vergleiche Gliederungspunkt 27 „Ertragsteuern“.

5) Umsatzrealisierung

IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Nach IFRS 15 erfolgt die Erfassung eines Erlöses, wenn ein Kunde Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistung erlangt. Der Konzern erfasst Umsatzerlöse, sobald ein Kunde die Beherrschung über die Güter erlangt bzw. bei Dienstleistungen, sobald die Dienstleistung erbracht ist. Die Konzernumsatzerlöse werden grundsätzlich zeitpunktbezogen realisiert.

Sofern Verträge zwei Leistungsverpflichtungen oder mehr umfassen, wird der Transaktionspreis den Produkten bzw. dem Produkt und der Dienstleistung auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise zugeordnet. Bei Verträgen, die eine Leistungs- und eine Montageverpflichtung beinhalten, ist eine individuelle Würdigung des Status der Erfüllung der Leistungsverpflichtung zum Bilanzstichtag und der Vertragsbedingungen inklusive der INCO-Terms notwendig. Bei einem periodenübergreifenden zeitlichen Auseinanderfallen der Erfüllung der Liefer- und Montageverpflichtung wird, soweit im Geschäftsjahr die Verfügungsmacht dem Kunden verschafft wurde sowie die sonstigen Kriterien des IFRS 15 erfüllt sind, der Umsatz- und Aufwandsanteil, der auf die Lieferverpflichtung entfällt, realisiert.

Die Absatzverträge des Konzerns enthalten in der Regel keine Finanzierungskomponenten.

Wird ein Rabatt gewährt, so wird er beiden Leistungsverpflichtungen anhand ihrer relativen Einzelveräußerungspreise zugeordnet. Das Management ermittelt die Einzelveräußerungspreise zu Vertragsbeginn. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2024 vergleiche Gliederungspunkt 19 „Umsatzerlöse“.

6) Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei etwaigen Vertragsvermögenswerten gemäß IFRS 15 wird das vereinfachte Verfahren (Simplified Approach) zur Ermittlung von Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte nach IFRS 9 angewendet. Beim erstmaligen Ansatz als auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag wird eine Risikovorsorge in Höhe der Gesamtlaufzeit, dem erwarteten Kreditverlust (Expected Credit Loss) ergebniswirksam erfasst. Der Konzern verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte zu messen. Der Konzern verwendet zur Ermittlung der erwarteten Verlustquoten Ausfallquoten der Vergangenheit sowie zukunftsorientierte Informationen. Die Annahmen bei der Ermittlung der Verlustquoten basieren auf den Einschätzungen des Konzerns. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2024 vergleiche Gliederungspunkt 30 „Finanzinstrumente“.

7) Leasingverträge

Die Laufzeit von Leasingverträgen geht in die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden aus Leasingverhältnissen ein. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen, die sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergeben, werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung hinreichend sicher ist. Schätzungen sind bei der Bestimmung des Grenzfremdkapitalzinssatzes des Leasingvertrags notwendig. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2024 vergleiche Gliederungspunkt 2 „Leasingverhältnisse“.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlussposten im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen. Grundsätzlich kamen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Nachträgliche Anschaffungskosten werden aktiviert, soweit sie den Wert der Sachanlagen erhöhen. Bei selbst erstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten anhand der Einzelkosten sowie der systematisch zurechenbaren fixen und variablen Produktionsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen ermittelt. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden nach Anfall als Aufwand erfasst.

Die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden bis auf Grundstücke entsprechend dem Nutzungsverlauf planmäßig linear abgeschrieben. Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich überprüft.

Die Komponenten einer Sachanlage mit einem bedeutsamen Anschaffungswert im Verhältnis zum gesamten Wert werden entsprechend getrennt abgeschrieben. Bei Verkauf oder Stilllegung werden die Buchwerte der Anlagen aus der Bilanz ausgebucht; dabei entstehende Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Nutzungsdauer Sachanlagen

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Grundstückseinrichtungen, Einbauten	10 bis 15 Jahre
Werkzeuge, Betriebsausstattung	3 bis 10 Jahre
Hardware, Fuhrpark	3 bis 6 Jahre

Ergeben sich Anhaltspunkte für eine Wertminderung, werden Sachanlagen gemäß IAS 36 daraufhin überprüft, ob Wertminderungen vorliegen. Soweit notwendig, werden Sachanlagen auf den

„erzielbaren Betrag“ wertberichtigt. Bei späterem Wegfall der Gründe werden diese Wertberichtigungen maximal bis in Höhe des Nettobuchwertes rückgängig gemacht, der sich ergeben hätte, wenn keine solchen Wertberichtigungen vorgenommen worden wären.

Vermögenswerte und Schulden aus **Leasingverhältnissen** werden als **Nutzungsrechte** und **Leasingverbindlichkeiten** zu Beginn eines Leasingverhältnisses erfasst. Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu kontrollieren, begründet oder beinhaltet der Vertrag ein Leasingverhältnis. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes verleiht, legt der technotrans-Konzern die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

Zu Beginn oder bei Neubewertung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, teilt der Konzern die im Vertrag vereinbarten Gegenleistungen auf Basis der relativen Einzelpreise auf. Es erfolgt somit eine Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten.

Der Ansatz des Leasingverhältnisses erfolgt zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeit beinhaltet den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- feste Leasingzahlungen, einschließlich substanzieller fester Zahlungen, abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize;
- variable Leasingzahlungen, die von einem Index oder einem Kurs abhängen, anfänglich bewertet mit dem Index oder dem Kurs zum Zeitpunkt des Beginns;
- erwartete Zahlungen aus der Inanspruchnahme von Restwertgarantien;
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, deren Ausübung für den Konzern hinreichend sicher ist;
- Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben und
- Strafzahlungen für die vorzeitige Beendigung eines Leasingverhältnisses, sofern in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die entsprechende Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem, dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Da dies im Konzern in der Regel nicht der Fall ist, erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Dies ist der Zinssatz, den der Leasingnehmer unter ähnlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für einen Kredit mit ähnlicher Laufzeit und vergleichbarer Sicherheit aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem ähnlichen Wert zu erwerben.

Für die Ermittlung eines Grenzfremdkapitalzinssatzes verwendet der Konzern als Ausgangspunkt einen risikofreien Zinssatz und passt diesen an das Kreditrisiko an. Weitere Anpassungen betreffen die Laufzeit des Leasingverhältnisses, das wirtschaftliche Umfeld und die Währung des Leasingvertrags.

Die Leasingverbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung eines Indexes oder einer Rate ändern, sich die Einschätzung bezüglich zu zahlender Restwertgarantien ändert oder der Konzern die Einschätzung gegenüber der Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ändert. Kommt es zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit, erfolgt eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts.

Leasingzahlungen werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt. Die Zinskomponente der Leasingzahlung wird erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Periode Zinsen auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergeben.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit;
- zum oder vor dem Anfangszeitpunkt geleistete Leasingzahlungen, abzüglich jeglicher vom Leasinggeber erhaltenen Leasinganreize;
- entstandene anfängliche direkte Kosten; und
- Schätzung der Kosten, die für die Demontage und das Entfernen eines Leasinggegenstandes, die Wiederherstellung des Standortes, an dem sich dieser befindet, oder bei Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswertes in den gemäß Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Die Nutzungsrechte werden linear über die Laufzeit des zugrunde liegenden Leasingvertrags abgeschrieben. Die Laufzeit für Leasingverträge für Fahrzeuge beträgt in der Regel 3 bis 4 Jahre, die für Immobilien 1 bis 7 Jahre. Die Abschreibung beginnt mit dem Beginn des Leasingverhältnisses. Erfolgt im Rahmen einer Neubewertung eine Wertminderung des Buchwerts eines Nutzungsrechts nach IAS 36, wird die Anpassung in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

Der Konzern hat Leasingverträge mit vertraglichen Laufzeiten, die höchstens 12 Monate betragen oder Leasingverträge über Gegenstände von geringem Wert. Für diese Leasingvereinbarungen werden grundsätzlich weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten erfasst. Eine Erfassung der mit diesen Leasingverträgen verbundenen Aufwendungen erfolgt linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses.

Der ausgewiesene **Geschäfts- und Firmenwert** stellt die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem beizulegenden Zeitwert der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Nettovermögenswerte dar. Geschäfts- und Firmenwerte sind gemäß IAS 36 einmal jährlich oder bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen. Zum Zwecke des Werthaltigkeitstests wird ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Geschäfts- und Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren. Soweit notwendig, werden Wertberichtigungen auf den „erzielbaren Betrag“ vorgenommen. Nach IAS 36.124 wird eine solche Wertberichtigung bei einem späteren Wegfall der Gründe nicht rückgängig gemacht.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, namentlich Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte, werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Entsprechend dem Nutzungsverlauf werden sie um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Handelsmarken, Lizenzen und Kundenstämme werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Die aus bisherigen Erwerben identifizierten immateriellen Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer und werden in der Folge zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen, bilanziert. Restbuchwert, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich überprüft.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten angesetzt. Entwicklungsaufwendungen, die auf eine wesentliche Weiterentwicklung eines Produktes abzielen, werden aktiviert, wenn das Produkt technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Entwicklung vermarktbar ist, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und der Konzern über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojektes verfügt. Sie umfassen gemäß IAS 38.65 ff. neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch die Gemeinkosten, die der Schaffung, Herstellung und Vorbereitung des Vermögenswertes direkt zugeordnet werden können, soweit sie vom Beginn der Entwicklungsphase bis zu ihrem Abschluss anfallen. Die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38.21, 38.22 und 38.57 werden beachtet. Die planmäßige Abschreibung der aktivierten Entwicklungskosten beginnt, sobald der Vermögenswert verwendet werden kann. Dieser Zeitpunkt fällt in der Regel mit dem Beginn der kommerziellen Nutzung zusammen.

Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte

Patente, Lizenzen	3 bis 10 Jahre
Aktiverte Entwicklungskosten	5 Jahre
Kundenstamm, Auftragsbestand, Marke	2 bis 10 Jahre

Alle entgeltlich erworbenen und selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte mit Ausnahme des Geschäfts- und Firmenwertes haben eine endliche Nutzungsdauer. Hinsichtlich gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen auf den „erzielbaren Betrag“ der immateriellen Vermögenswerte gelten analog die Ausführungen zu den Sachanlagen.

Die **Steuern** der Periode setzen sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die direkt im Eigenkapital oder sonstigen Ergebnis erfasst werden. In diesen Fällen werden auch die entsprechenden Steuern im Eigenkapital oder sonstigen Ergebnis erfasst. **Latente Steuern** werden gemäß IAS 12 nach der Bilanz-Ansatz-Methode auf temporäre Differenzen zwischen Wertansätzen in der IFRS-Bilanz und in der Steuerbilanz (Liability-Methode) sowie auf steuerliche Verlustvorträge und für anrechenbare Steuern angesetzt. Aktive latente Steuern für temporäre Differenzen sowie steuerliche Verlustvorträge werden nur in dem Ausmaß angesetzt, in dem wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um diese zu nutzen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der lokalen Steuersätze, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

Aktive und passive latente Steuern werden auch auf temporäre Differenzen, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, angesetzt, mit der Ausnahme von temporären Differenzen auf Firmenwerte, sofern diese steuerlich unberücksichtigt bleiben. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein Recht zur Aufrechnung besteht und sich die Positionen auf Ertragsteuern beziehen, die von den gleichen Steuerbehörden erhoben werden.

Grundsätzlich werden die bilanzierten **Vorräte** zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Anwendung der Durchschnittskostenmethode oder, falls niedriger, zum Nettoveräußerungswert bewertet. Dabei beinhalten die Herstellungskosten gemäß IAS 2 neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch im Wege der Zuschlagskalkulation zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten, die bei der Herstellung anfallen.

Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der geschätzten noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung der Effektivzinsmethode bilanziert. Wertminderungen, welche in Form von Einzel- und Gruppen-Portfoliowertberichtigungen vorgenommen werden, tragen dem Ausfallrisiko hinreichend Rechnung. Für weitere Informationen zur Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Konzern sowie zur Beschreibung der Wertminderungsgrundsätze des Konzerns vergleiche Gliederungspunkt 30 „Finanzinstrumente“. Objektive Ausfälle führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderung.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten bilanziert und werden zu Stichtagskursen in Euro umgerechnet. Sie umfassen Barmittel und Sichteinlagen sowie finanzielle Vermögenswerte, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Gezeichnetes Kapital (nennwertlose Stückaktien) ist zum Nominalwert bilanziert.

Erwirbt der Konzern **eigene Aktien**, so werden diese vom Eigenkapital abgesetzt. Kauf und Verkauf, Ausgabe oder Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam, sondern als Zugang zum bzw. Abgang vom Eigenkapital erfasst. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der ausgegebenen Anteile und den beizulegenden Zeitwerten beim Verkauf bzw. bei der Ausgabe werden mit den Kapitalrücklagen verrechnet.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden gemäß IAS 21.21 und 23 (a) umgerechnet. Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss der Transaktionskosten und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, wenn zum Bilanzstichtag bestehende Verpflichtungen wahrscheinlich zu einem zukünftigen Ressourcenabfluss führen werden und dessen Höhe verlässlich zu schätzen ist. Sie werden zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren gebildet. Die Höhe basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle. Für separierbare Gewährleistungsfälle wird eine individuell bewertete Gewährleistungsrückstellung gebildet.

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme nebst Verfahrenskosten abgebildet.

Leistungen an Arbeitnehmer werden mit den Beträgen bewertet, die voraussichtlich zur Begleichung der Verbindlichkeiten zu zahlen sind. Sie werden als kurzfristige Verpflichtungen ausgewiesen,

wenn die Leistungen voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach Ende der Periode, in der die Mitarbeiter die entsprechende Leistung erbracht haben, vollständig erfüllt werden.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pensionszusagen. **Pensionsrückstellungen** sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Gewinne und Verluste, die sich aus der Erwartungsänderung hinsichtlich der Lebenserwartung, der künftig erwarteten Renten- und Gehaltssteigerungen und des Abzinsungssatzes gegenüber dem tatsächlichen Verlauf während der Periode ergeben, werden erfolgsneutral unmittelbar im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind dann fällig, wenn ein Beschäftigungsverhältnis vom Konzern beendet wird oder wenn ein Mitarbeiter gegen eine Abfindungszahlung freiwillig aus dem Beschäftigungsverhältnis ausscheidet. Der Konzern erfasst derartige Leistungen, wenn der Konzern das Angebot für solche Leistungen nicht mehr zurückziehen kann.

Finanzinstrumente bestehen im Konzern im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird. Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten,
- zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI) oder
- zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL).

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. Zur Klassifizierung vergleiche Gliederungspunkt 30 „Finanzinstrumente“.

Der Konzern bewertet seine finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die finanziellen Vermögenswerte im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs gehalten werden, mit der Zielsetzung, die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn das Schuldinstrument im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme sowie im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht und bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Bei Ausbuchung des Schuldinstruments wird der zuvor im sonstigen

Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital in die Gewinn - und Verlustrechnung umgegliedert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu FVTPL eingestuft, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, ein Derivat ist oder beim Erstansatz als ein solches designiert wird.

Bei der Bilanzierung von **derivativen Finanzinstrumenten** stellt der Konzern sicher, dass die Sicherungsbeziehungen mit den Zielen und der Strategie des Konzernrisikomanagements in Einklang stehen. Der Konzern designiert bestimmte Derivate als Sicherungsinstrumente, um die Schwankungen in Zahlungsströmen abzusichern, die mit höchstwahrscheinlich erwarteten Transaktionen verbunden sind, die aus Änderungen von Zinssätzen resultieren. Im technotrans-Konzern werden derzeit ausschließlich Zinsswaps zur Absicherung künftiger Zinszahlungsströme eingesetzt. Soweit sie die Voraussetzungen eines Cashflow-Hedges erfüllen, werden die entsprechend effektiven Veränderungen des Marktpreises erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der im Eigenkapital erfasste Betrag wird in dem Zeitraum, in den Gewinn oder Verlust umgegliedert, in dem die abgesicherten erwarteten zukünftigen Zahlungsströme den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn hinreichende Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendung erlangt wird und der Konzern alle damit verbundenen Bedingungen einhält. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam behandelt und grundsätzlich in den Perioden verrechnet, in denen die Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, anfallen. Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten des bezuschussten Vermögenswerts verrechnet und stellen somit eine Anschaffungskostenminderung dar. Die Zuwendungen werden ratierlich in Form von geringeren Abschreibungen erfolgswirksam vereinnahmt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Erträge aus Förderprogrammen der öffentlichen Hand in Höhe von 88 T€ (2023: 184 T€) erzielt. Das im Geschäftsjahr 2024 an unsere Mitarbeiter weitergeleitete Kurzarbeitergeld wird bilanziell als durchlaufender Posten behandelt. Hieraus resultieren zum 31. Dezember 2024 Erstattungsforderungen gegenüber der Bundesagentur für Arbeit in Höhe von 0 T€ (2023: 50 T€) für das im Geschäftsjahr im Voraus gezahlte Kurzarbeitergeld.

Finanzerträge und -aufwendungen werden entsprechend der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden gemäß IAS 23 als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswertes aktiviert. Im Geschäftsjahr 2024 wurden, wie im Vorjahr, keine Finanzierungskosten aktiviert.

Währungsumrechnung: Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist im Regelfall die jeweils lokale Landeswährung.

Geschäftsvorfälle, die eine Konzerngesellschaft in einer anderen als ihrer funktionalen Währung abschließt, werden mit dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs erstmals in die funktionale Währung umgerechnet und bilanziert. Zu jedem folgenden Bilanzstichtag werden monetäre Posten (flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten), die in einer anderen als der funktionalen Währung begründet wurden, mit dem Stichtagskurs umgerechnet; die sich ergebenden

Währungskursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten werden zum historischen Kurs umgerechnet.

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochtergesellschaften werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag (Stichtagskurs) umgerechnet und in den Konzernabschluss einbezogen. Aufwendungen und Erträge werden zum Tageskurs – approximiert zum Jahresdurchschnittskurs – umgerechnet; die sich daraus ergebenden Differenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet.

Kursdifferenzen aus der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Konzerngesellschaft) werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die folgenden Kurse wurden zur Währungsumrechnung verwendet:

	Jahresdurchschnittskurse Geschäftsjahr		Mittelkurse am Bilanzstichtag	
	2024	2023	31.12.2024	31.12.2023
USD	1,082	1,081	1,039	1,105
JPY	163,860	151,990	163,060	156,330
GBP	0,847	0,870	0,829	0,869
CNY	7,787	7,660	7,583	7,851
BRL	5,830	5,401	6,425	5,362
INR	90,556	89,300	88,934	91,905

d) Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der technotrans SE zum 31. Dezember 2024 berücksichtigt alle von der Europäischen Union übernommenen und für das Geschäftsjahr 2024 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen. Im Juni 2024 hat das IFRIC IC eine Agenda-Entscheidung zu IFRS 8 veröffentlicht: „Disclosure of Revenue and Expenses for Reportable Segments (IFRS 8 Operating Segments)“. Die Ergebnisse dieser Agenda-Entscheidung sind in der Segmentberichterstattung entsprechend umgesetzt worden.

Die folgenden Standards waren erstmals im Geschäftsjahr 2024 anzuwenden:

Standard / Änderung/Interpretation	Zeitpunkt des Inkrafttretens	Auswirkungen auf technotrans
IAS 1 Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (Änderungen an IAS 1)	1. Januar 2024	keine
IAS 1 Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenantvereinbarungen	1. Januar 2024	keine
IAS 7 Finanzierungsvereinbarungen für Lieferanten (Änderung an IAS 7)	1. Januar 2024	keine
IFRS 16 Verbindlichkeiten aus Sale and Leaseback-Verträgen (Änderung an IFRS 16)	1. Januar 2024	keine

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Eine Reihe von neuen Standards und Interpretationen sind in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung möglich ist; im technotrans-Konzern wurden jedoch die neuen oder geänderten Standards bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses nicht vorzeitig angewendet.

Standard / Änderung/Interpretation	Zeitpunkt des Inkrafttretens	Auswirkungen auf technotrans
IAS 21 Klarstellung der Bilanzierung bei einem Mangel an Umtauschbarkeit einer Währung	1. Januar 2025	keine
IFRS 9/ IFRS 7 Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1. Januar 2026	keine
IFRS 18 Standard "Darstellung und Angaben im Abschluss" ersetzt den IAS 1	1. Januar 2027	wird geprüft
IFRS 19 Standard "Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben"	1. Januar 2027	wird geprüft

III. Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

2023		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		Stand zum 01.01.2023	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2023
		T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	(1)					
Grundbesitz*		45.869	-25	164	0	46.704
Technische Anlagen und Maschinen		8.553	-19	483	-492	8.915
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		12.509	-19	2.539	-517	13.531
Anlagen im Bau		46	0	456	0	456
		66.977	-63	3.642	-1.009	69.606
Nutzungsrechte	(2)					
Grundstücke und Gebäude		5.080	-99	1.130	-128	5.983
Technische Anlagen und Maschinen		448	0	132	0	580
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.800	2	1.637	-1.267	4.172
		9.328	-97	2.899	-1.395	10.735
Immaterielle Vermögenswerte	(4)					
Geschäfts- und Firmenwert	(3)	23.513	0	0	0	23.513
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Werte		15.244	-24	168	-117	15.394
Aktiviert Entwicklungskosten		6.230	0	918	-191	6.957
Geleistete Anzahlungen		247	0	127	0	192
		45.234	-24	1.213	-308	46.056

2024		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		Stand zum 01.01.2024	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2024
		T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	(1)					
Grundbesitz*		46.704	13	29	-2	46.744
Technische Anlagen und Maschinen		8.915	18	460	-256	9.237
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		13.531	23	1.445	-664	14.420
Anlagen im Bau		456	0	14	0	285
		69.606	54	1.948	-922	70.686
Nutzungsrechte	(2)					
Grundstücke und Gebäude		5.983	148	802	-291	6.642
Technische Anlagen und Maschinen		580	0	84	-355	309
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.172	10	1.108	-1.079	4.211
		10.735	158	1.994	-1.725	11.162
Immaterielle Vermögenswerte	(4)					
Geschäfts- und Firmenwert	(3)	23.513	0	0	0	23.513
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Werte		15.394	35	244	-7	15.857
Aktiviert Entwicklungskosten		6.957	0	945	-1.504	6.398
Geleistete Anzahlungen		192	0	69	0	70
		46.056	35	1.258	-1.511	45.838

*Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine Fehlerkorrektur für vorherige Perioden gemäß IAS 8 die in Note 1) beschrieben wird.

Abschreibungen						Restbuchwerte
Stand zum 01.01.2023	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Planmäßige Ab- schreibung des lfd. Jahres	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2023	Stand zum 31.12.2023
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
17.434	-18	1.274	0	24	18.714	27.990
6.556	-18	434	-462	121	6.631	2.284
7.470	-11	1.354	-510	-145	8.158	5.373
0	0	0	0	0	0	456
31.460	-47	3.062	-972	0	33.503	36.103
2.636	-56	1.152	-124	0	3.608	2.375
311	0	89	0	0	400	180
2.456	2	1.049	-1.259	0	2.248	1.924
5.403	-54	2.290	-1.383	0	6.256	4.479
0	0	0	0	0	0	23.513
12.907	-23	1.081	-117	0	13.848	1.546
4.283	0	575	-191	0	4.667	2.290
0	0	0	0	0	0	192
17.190	-23	1.656	-308	0	18.515	27.541

Abschreibungen						Restbuchwerte
Stand zum 01.01.2024	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Planmäßige Ab- schreibung des lfd. Jahres	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2024	Stand zum 31.12.2024
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
18.714	10	1.255	-5	0	19.974	26.770
6.631	17	476	-245	0	6.879	2.358
8.158	25	1.441	-654	0	8.970	5.450
0	0	0	0	0	0	285
33.503	52	3.172	-904	0	35.823	34.863
3.608	96	1.165	-284	0	4.585	2.057
400	0	84	-354	0	130	179
2.248	5	1.157	-1.045	0	2.365	1.846
6.256	101	2.406	-1.683	0	7.080	4.082
0	0	0	0	0	0	23.513
13.848	36	630	-7	0	14.507	1.350
4.667	0	655	-1.499	0	3.823	2.575
0	0	0	0	0	0	70
18.515	36	1.285	-1.506	0	18.330	27.508

1) Sachanlagen

Die Zugänge im Bereich der technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen betreffen im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen. Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Wertaufholungen sind im Berichtsjahr in Höhe von 0 T€ (2023: 20 T€) vorgenommen worden. Der Grundbesitz in Höhe von 9.362 T€ (2023: 10.049 T€) dient der Besicherung von langfristigen Darlehen (vergleiche Gliederungspunkt 11 „Finanzschulden“).

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein im Jahr 2022 ertragswirksam verbuchter Investitionszuschuss im Sinne des IAS 20.24 für ein Darlehen im Zusammenhang mit dem Bau eines Gebäudes rückwirkend korrigiert. Die rückwirkende Korrektur wird am Eröffnungssaldo der Sachanlagen zum 1. Januar 2023 in Höhe von 153 T€ vorgenommen. Dieser Betrag wird gemäß IAS 8.42 b) erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Als Folge dieser Änderung reduzieren sich rückwirkend die in den Umsatzkosten enthaltenen Abschreibungen im Geschäftsjahr 2023 um 3 T€.

2) Leasingverhältnisse

Der Konzern hat Leasingverhältnisse über verschiedene Immobilien, Fahrzeuge, IT-Geräte und technische Anlagen und Maschinen. Da Leasingverträge individuell ausgehandelt werden, umfassen sie einen großen Umfang an verschiedenen Laufzeiten und Vertragsbedingungen. Die Laufzeit für Leasingverträge für Fahrzeuge beträgt in der Regel 3 bis 4 Jahre, die für Immobilien 1 bis 7 Jahre. Eine Reihe von Immobilien- und Anlagenverträgen enthalten Verlängerungsoptionen. Diese Vertragskonditionen werden genutzt, um im Konzern die maximale betriebliche Flexibilität zu erhalten. Die Entwicklung der Nutzungsrechte ist der Entwicklung des Konzernanlagevermögens zu entnehmen. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Bis zu 1 Jahr	2.011	2.048
Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	2.139	2.504
Mehr als 5 Jahre	42	0
	4.192	4.552

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

	2024	2023
	T€	T€
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	177	149
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	247	109
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	43	25
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit enthalten sind	113	173
	580	456

3) Geschäfts- und Firmenwert

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Restbuchwerte der technotrans Geschäfts- und Firmenwerte, aufgeteilt nach den Segmenten:

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Segment Technology: Laserkühlung	5.672	5.672
Segment Technology: Kunststofftechnik	5.757	5.757
Segment Technology: Kühltechnik	4.152	4.152
	15.581	15.581
Segment Services: Servicedienstleistungen	7.171	7.171
Segment Services: Übersetzungsleistungen	585	585
Segment Services: Softwarelösungen für Technische Dokumentationen	176	176
	7.932	7.932
	23.513	23.513

Die Zuordnung der Kaufpreise zu den erworbenen Vermögenswerten und Schulden entsprechen dem Standard IFRS 3.

Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderung überprüft, bzw. häufiger, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass Wertminderungen vorliegen könnten.

Turnusgemäß im Dezember wurden im Geschäftsjahr 2024 alle sechs zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nach IAS 36.10 einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Dabei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen mit dem erzielbaren Betrag. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und des Nutzungswertes.

Der erzielbare Betrag entspricht bei technotrans dem Nutzungswert. Diesem Nutzungswert lagen wesentliche Annahmen zugrunde. Ausgangspunkt der Cashflow-Prognosen für den Geschäfts- und Firmenwert waren das Budget 2025 sowie Umsatztrends für die Geschäftsjahre 2026 bis 2029 der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Für die anschließenden Geschäftsjahre erfolgte keine separate Umsatzplanung der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, vielmehr wurden weitere durchschnittliche und gleichbleibende Umsatzwachstumsraten für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (langfristiger Markttrend der jeweiligen Industrie) angenommen. Außerdem wurden die Kosten (Material, Personal und sonstige Kosten) für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit auf Basis von Annahmen für den Prognosezeitraum geschätzt; Kostensteigerungen wurden entsprechend berücksichtigt. Alle Annahmen des Vorstands basieren auf Erfahrungen und spiegeln die Erwartungen der relevanten Kunden und der Industrie wider.

Die für die Werthaltigkeitsprüfung in 2023 und 2024 verwendeten Wachstumsraten des Planungszeitraums, die durchschnittlichen EBIT-Margen, die zur Diskontierung der prognostizierten Cashflows herangezogenen Kapitalkostensätze sowie die angesetzten, gleichbleibenden Wachstumsraten nach dem Planungszeitraum können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

	Umsatz- wachstum		durchschnittliche EBIT-Marge		Vorsteuer- Kapital- kostensatz		Wachstumsrate (ewige Rente)	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Parameter der Werthaltigkeitsprüfung	%	%	%	%	%	%	%	%
Segment Technology: Laserkühlung	4,5	4,8	7,4	8,5	12,3	14,6	1,5	1,5
Segment Technology: Kunststofftechnik	8,1	9,8	4,8	4,3	14,3	14,7	1,0	1,0
Segment Technology: Kühltechnik	4,7	3,3	8,0	5,4	10,7	11,8	0,9	0,9
Segment Services: Servicedienstleistungen	3,7	4,4	12,4	15,0	12,3	13,2	0,7	0,7
Segment Services: Übersetzungsleistungen	1,8	3,7	22,0	13,5	12,3	13,2	1,5	1,5
Segment Services: Softwarelösungen für Technische Dokumentationen	2,4	2,5	9,5	11,3	12,6	13,7	1,5	1,5

Die auf Basis dieser Annahmen ermittelten Nutzungswerte übersteigen jeweils die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Im Rahmen der Werthaltigkeitsüberprüfungen wurden jeweils zwei Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Die Analysen umfassten jeweils eine Reduktion der EBIT-Marge um 10 % bzw. eine Erhöhung des Kapitalkostensatzes um 1 %-Punkt. Die Sensitivitätsanalysen ergaben für keines der sechs Segmente einen Wertberichtigungsbedarf der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

4) Immaterielle Vermögenswerte

Die planmäßigen Abschreibungen betreffen in Höhe von 330 T€ (2023: 653 T€) die im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzten immateriellen Vermögenswerte, alle mit bestimmter Nutzungsdauer.

Aus der Entwicklung entstandene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Konzern aus der Entwicklung auf eigene Rechnung entstandene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 945 T€ (2023: 918 T€) aktiviert. Aufgrund der Nichterfüllung der Ansatzvoraussetzungen des IAS 38 wurden 2.555 T€ (2023: 3.416 T€) der Entwicklungskosten als Aufwand erfasst. In diesen Entwicklungsaufwendungen sind Kosten für die Entwicklung von Produkten erfasst deren technische Fertigstellung, Verkauf oder spätere Nutzung nicht hinreichend sicher ist, vergleiche IAS 38.57. Außerplanmäßige Abschreibungen sind in Höhe von 78 T€ (2023: 0 T€) angefallen.

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie aktivierte Entwicklungskosten mit unbegrenzter Nutzungsdauer bestehen nicht. Die der planmäßigen Abschreibung von Software und aktivierten Entwicklungskosten zugrunde liegende Nutzungsdauer beträgt drei bis fünf Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren verursachungsgerecht den Umsatzkosten zugerechnet. Die planmäßigen Abschreibungen auf Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte werden mittels der Kostenstellenrechnung den Umsatz-, Vertriebs-, allgemeinen Verwaltungs- und Entwicklungskosten zugeordnet.

5) Vorräte

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.056	30.792
Unfertige Erzeugnisse	7.555	8.027
Fertige Erzeugnisse sowie Handelswaren	6.109	6.171
	41.720	44.990

Von den gesamten Vorräten sind 5.313 T€ (2023: 3.178 T€) mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich noch anfallender Fertigungskosten und Vertriebsaufwendungen angesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 2.444 T€ (2023: 2.068 T€) als Aufwand erfasst. Wertaufholungen führten im gleichen Zeitraum in Höhe von 746 T€ (2023: 785 T€) zu einem Ertrag, da höhere Nettoveräußerungswerte erzielt werden konnten als im Vorjahr angenommen.

Nahezu der gesamte Anteil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die sich zum Bilanzstichtag in unserem Vorratsvermögen befinden und noch nicht bezahlt sind, unterliegen einem Eigentumsvorbehalt unserer Lieferanten.

6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Verträgen mit Kunden sind ausschließlich in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Zum Stichtag betragen die Forderungen aus Verträgen mit Kunden 31.022 T€ (2023: 30.212 T€).

Im Berichtsjahr werden Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen mit den Aufwendungen aus der Zuführung zu den Wertberichtigungen auf Forderungen saldiert in Höhe von -154 T€ (2023: -226 T€) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Um die Forderungen zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert zu bewerten, werden Wertminderungen vorgenommen. Der Stand der Wertminderungen beträgt individuell 475 T€ (2023: 532 T€) und kollektiv 366 T€ (2023: 361 T€). Die Wertminderungen entfallen mit 628 T€ auf das Segment Technology und mit 213 T€ auf das Segment Services. Sie bemessen sich am erwarteten Ausfallrisiko. Wertminderungen werden insbesondere vorgenommen, wenn der Schuldner erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat. Die Wertansätze bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert. Forderungen werden erst ausgebucht, wenn der Schuldner ein Insolvenzverfahren eröffnet hat oder die Forderung uneinbringlich geworden ist. Zur Ermittlung der Wertberichtigung vergleiche Gliederungspunkt 30 „Finanzinstrumente“.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Wertminderungen auf den Forderungsbestand:

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Anfangsbestand	893	785
Zuführung / Auflösung	154	226
Ausbuchung von Forderungen	-164	-50
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	-54	-77
Währungsdifferenzen	12	9
Endbestand	841	893

Die Bruttoforderungen von 31.863 T€ (2023: 31.105 T€) werden durch Wertminderungen von 841 T€ (2023: 893 T€) auf den Betrag der ausgewiesenen Nettoforderungen von 31.022 T€ (2023: 30.212 T€) gemindert.

7) Ertragsteuererstattungsansprüche

Bei den Ansprüchen handelt es sich im Wesentlichen um Ertragsteuererstattungsansprüche für die Jahre 2023 und 2024.

8) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen gegen Lieferanten	309	165
Kurzfristige Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	16	48
Kautionen	31	33
Sonstige	576	613
	932	859
Sonstige Vermögenswerte		
Vorauszahlungen	1.086	1.193
Anrechenbare Vorsteuer	700	811
Sonstige	177	386
	1.963	2.390
	2.895	3.249

9) Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Der beizulegende Zeitwert der liquiden Mittel entspricht dem Buchwert. Wertpapiere des Umlaufvermögens sind am Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Die Entwicklung des Zahlungsmittelbestands ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

10) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Das Eigenkapital des Konzerns betrug zum 31. Dezember 2024 98.361 T€ (2023: 95.483 T€).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der technotrans SE besteht zum 31. Dezember 2024 aus 6.907.665 ausgegebenen und im Umlauf befindlichen nennwertlosen auf den Namen lautenden Stückaktien. Die ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt je Stückaktie 1 €. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Einzelnen Aktionären werden keine Sonderrechte oder Vorzüge gewährt. Dies gilt auch für das Dividendenbezugsrecht.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist bis zum 16. Mai 2029 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.381.533,00 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG eingehalten werden oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen geht; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind. Von dieser Ermächtigung wurde 2024 kein Gebrauch gemacht.

Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage wurde das Aufgeld aus den vergangenen Aktienemissionen im Rahmen der Ausgabe von Bezugsaktien des bedingten Kapitals sowie der Ausgabe von Stammaktien des genehmigten Kapitals (Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage) eingestellt. Die Kosten der Aktienemissionen wurden in Abzug gebracht. Die Kapitalrücklage nach IFRS entspricht der Kapitalrücklage des Mutterunternehmens nach HGB.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Davon betreffen 691 T€ (2023: 691 T€) die gesetzliche Rücklage der technotrans SE gemäß § 150 Abs. 2 AktG. Die Gewinnrücklagen wurden zum 1. Januar 2023 um 153 T€ rückwirkend korrigiert. Im Abschnitt 1 Sachanlagen wird die Korrektur erläutert.

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB darf von den anderen Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft ein Betrag in Höhe von 1.538 T€ (2023: 1.271 T€) aufgrund der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände sowie in Höhe von 326 T€ (2023: 347 T€) aufgrund der Aktivierung von latenten Steuern nicht ausgeschüttet werden. Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2024 T€ -1 (i. Vj. T€ 1).

Im Berichtsjahr wurde eine Dividende von 0,62 € je Stückaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital in Höhe von 6.907.665,00 € ausgeschüttet.

Sonstige Rücklagen

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Währungsdifferenzen	-2.651	-3.366
Rücklage für Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-2.455	-2.215
Hedgingrücklage	14	40
Aktienbasierte Vergütung	135	455
	-4.957	-5.086

Gemäß IFRS 9 wurde der positive Marktwert des eingesetzten Zinsswaps unter Abzug latenter Steuern erfolgsneutral in der Hedgingrücklage verrechnet (vergleiche Gliederungspunkt 31 „Finanzinstrumente“). Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Verlust von 31 T€ (2023: 40 T€ Verlust) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Im Gegenzug wurde ein latenter Steuerertrag von 5 T€ (2023: Ertrag 7 T€) erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt.

Die technotrans SE hat ihren Tochtergesellschaften Darlehen gewährt, die als Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe anzusehen sind. Nach IAS 21.32 bzw. IAS 12.61A werden die bis zum Bilanzstichtag kumuliert aufgelaufenen Umrechnungsdifferenzen sowie die ggf. darauf entfallenden Steuern direkt im Eigenkapital verrechnet. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Umrechnungsverluste aus den genannten Darlehen in Höhe von 240 T€ (2023: Gewinne 135 T€) direkt im Eigenkapital verrechnet. Der Gesamtbetrag der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb beträgt -2.455 T€ (2023: -2.215 T€).

Die Währungsdifferenzen beinhalten die Differenzen aus der Umrechnung des zu konsolidierenden Eigenkapitals der Tochtergesellschaften zum historischen Kurs und zum Kurs am Bilanzstichtag. Des Weiteren beinhaltet diese Position die sich aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs und der Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs ergebenden Differenzen.

Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 12. Mai 2023 haben die Aktionäre den Vorstand zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs.1 Nr. 8 AktG bis zum 11. Mai 2028 ermächtigt. Die Ermächtigung erstreckt sich auf den Erwerb eigener Aktien von bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung. Gemäß IAS 32.33 werden die zurückerworbenen Aktien mit ihren Anschaffungskosten (inkl. Anschaffungsnebenkosten) vom Eigenkapital abgezogen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine eigenen Aktien erworben.

Kapitalmanagement

Zum 31. Dezember 2024 lag die Eigenkapitalquote bei 60,5 % (2023: 56,0 %). Zu den wichtigsten finanzwirtschaftlichen Zielen der technotrans SE zählen die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit sowie die nachhaltige Wertsteigerung des Konzerns.

Große Bedeutung in diesem Zusammenhang hat die Schaffung von ausreichenden Liquiditätsreserven. Die Zielerreichung ist durch den Einsatz diverser Maßnahmen zur Reduzierung der Kapitalkosten und Optimierung der Kapitalstruktur sowie durch effektives Risikomanagement sicherzustellen. Satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen unterliegt technotrans nicht.

11) Finanzschulden

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Kurzfristige Finanzschulden	12.840	9.240
Langfristige Finanzschulden	20.326	29.668
	33.166	38.908

Kursgesicherte Verbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag nicht vor. Zinssicherungen bestehen nur bei Finanzschulden.

Restlaufzeiten der Finanzschulden

2024	Besicherung	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt	Verzinsung p.a.
		T€	T€	T€	T€	
	keine	7.099	10.369	0	17.468	0,92 % - 3,80 %
	Grundschild	1.591	3.629	428	5.648	0,80 % - 2,05 %
€ - Fest-satzkredit	Sicherungsübereignung	0	0	0	0	0
Variabler € - Kredit	keine	4.150	5.900	0	10.050	6M-EURIBOR Zinsswap (Fest: 1,91 %) bis 3M-EURIBOR (4,65 %)
		12.840	19.898	428	33.166	

2023	Besicherung	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt	Verzinsung p.a.
		T€	T€	T€	T€	
	keine	4.842	13.970	0	18.812	0,92 % - 3,80 %
	Grundschild	1.591	4.540	1.108	7.239	0,80 % - 2,05 %
€ - Fest-satzkredit	Sicherungsübereignung	7	0	0	7	2,10 % - 2,35 %
Variabler € - Kredit	keine	2.800	10.050	0	12.850	6M-EURIBOR Zinsswap (Fest: 1,91 %) bis 3M-EURIBOR (5,27 %)
		9.240	28.560	1.108	38.908	

Die gesicherten Bankdarlehen werden mit Grundstücken und Gebäuden mit einem Buchwert von 9.362 T€ (2023: 10.049 T€) besichert.

Für Darlehen in Höhe von 27.518 T€ (2023: 31.662 T€) wurden keine Sicherheiten gestellt.

12) Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

In den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind die aus der Anwendung von IFRS 16 bilanzierten langfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2.181 T€ (2023: 2.504 T€) enthalten.

13) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.556	5.483
Ausstehende Eingangsrechnungen	1.779	1.682
	7.335	7.165

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

14) Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen entstammen im Wesentlichen dem Projektgeschäft. Sie finanzieren die in den Vorräten enthaltenen laufenden Kundenaufträge, für die ein Umsatz noch nicht realisiert werden konnte.

15) Leistungen an Arbeitnehmer

	Verpflichtungen gegenüber Personal	Pensionsrückstellungen	Gesamt
	T€	T€	T€
Anfangsbestand zum 01.01.2024	6.308	391	6.699
Währungsveränderung	39	0	39
Verbrauch	6.226	11	6.237
Auflösung	121	0	121
Aufzinsung	0	14	14
Zuführung	6.233	54	6.287
Endbestand zum 31.12.2024	6.233	448	6.681
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	754	437	1.191
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	5.479	11	5.490

Die Verpflichtungen gegenüber dem Personal beinhalten im Wesentlichen Gratifikationen, Boni und Tantiemen der Mitarbeiter sowie Zeitkonten. Diese Verpflichtungen sind in erster Linie hinsichtlich ihrer Fälligkeit unsicher.

Der Konzern hat leistungsorientierte Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Deutschland und in Frankreich abgeschlossen. Sie sagen den Begünstigten in Deutschland eine lebenslange Rentenzahlung zu, während in Frankreich eine Einmalzahlung erfolgt. Die Höhe der Leistungen ist abhängig von der Beschäftigungsdauer und dem Gehalt der Begünstigten.

In Deutschland ist den Mitarbeitern der ehemaligen BVS Beratung Verkauf Service Grafische Technik GmbH eine direkte Pensionszusage gemacht worden. Die drei verbleibenden Versorgungsberechtigten sind bereits aus dem Unternehmen ausgeschieden. Für alle Mitarbeiter werden Renten gezahlt. Zur Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde die „Defined Benefit Obligation“ (DBO) durch ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die Zinskosten auf die DBO im Jahr 2024 belaufen sich auf 6 T€ (2023: 5 T€) und der im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Verlust beläuft sich auf 9 T€ (2023: Gewinn 7 T€). Im Jahr 2024 wurden Pensionszahlungen in Höhe von 11 T€ (2023: 11 T€) geleistet.

Mitarbeiter der technotrans france s.a.r.l./Frankreich haben ebenfalls einen Anspruch auf Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pläne sind nicht fondsfinanziert. Die Renten werden unmittelbar an die Begünstigten ausgezahlt, wenn diese fällig sind. Von den 17 Versorgungsberechtigten sind 17 Mitarbeiter (2023: 16) aktiv im Unternehmen tätig. Der Berechnung der „Defined Benefit Obligation“ (DBO) liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die zugrunde gelegten Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf Standardsterbetafeln und Erfahrungswerten des Landes. Die Zinskosten auf die DBO im Jahr 2024 belaufen sich auf 8 T€ (2023: 8 T€) und der im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Verlust beläuft sich auf 32 T€ (2023: Gewinn 6 T€). Im Jahr 2024 wurden keine Pensionszahlungen (2023: 0 T€) geleistet.

Die leistungsorientierten Pensionszusagen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Barwert der Verpflichtung	2024	2023
	T€	T€
Anfangsbestand zum 01.01.	391	390
Laufender Dienstzeitaufwand	13	12
Zinsaufwand	14	13
Gezahlte Renten	-11	-11
In den Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag	16	14
Neubewertung		
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust aus finanziellen Annahmen	41	-13
Erfahrungsbedingte Anpassungen	0	0
Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag	41	-13
Endbestand zum 31.12.	448	391

Den Berechnungen liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

	Versicherungsmathematische Annahmen			
	Deutschland		Frankreich	
	2024	2023	2024	2023
	%	%	%	%
Abzinsungssatz	3,50	4,25	3,20	3,10
Gehaltsdynamik	n / a	n / a	3,65	3,00
Fluktuation	n / a	n / a	5,00	1,33
Rentendynamik	2,00	2,00	n / a	n / a

Die Sensitivitäten der leistungsorientierten Verpflichtungen im Hinblick auf Änderungen der wesentlichen Annahmen stellen sich wie folgt dar:

		Auswirkungen auf die leistungsorientierte Verpflichtung			
		Erhöhung der Annahme		Verminderung der Annahme	
		2024	2023	2024	2023
		T€	T€	T€	T€
Abzinsungssatz	1 %	-41	-39	48	45
Gehaltsdynamik	1 %	5	42	-6	-36
Rentendynamik	1 %	14	13	-12	-12

16) Rückstellungen

	Gewährleistungen und Nachrüstungen	Sonstige	Gesamt
	T€	T€	T€
Anfangsbestand zum 01.01.2024	1.586	1.614	3.200
Währungsveränderung	8	5	13
Verbrauch	975	1.145	2.120
Auflösung	156	60	216
Zuführung	936	1.143	2.079
Endbestand zum 31.12.2024	1.399	1.557	2.956
Kurzfristige Rückstellungen	1.399	1.557	2.956

Die Rückstellungen für Gewährleistungs- und Nachrüstungsverpflichtungen werden für gegenwärtige gesetzliche, vertragliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Die Rückstellungen werden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag bewertet.

technotrans ist im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit in gerichtliche und außergerichtliche Rechtsstreitigkeiten involviert, deren Ausgang nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden kann. Rechtsstreitigkeiten können beispielsweise im Zusammenhang mit Produkthaftungsfällen und Gewährleistungen auftreten. Für hieraus resultierende Risiken, die nicht bereits durch Versicherungen abgedeckt sind, werden Rückstellungen gebildet, sofern die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann. Zum Bilanzstichtag 2024 wurden Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten von 1 T€ (2023: 10 T€) gebildet, welche unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen umfassen Jahresabschlusskosten, Provisionen und andere Verpflichtungen. Der Unsicherheitsfaktor ist hier ebenfalls hauptsächlich die Höhe des Betrages. Für belastende Verträge wurde eine Drohverlustrückstellung von 0 T€ (2023: 64 T€) gebildet.

17) Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen die technotrans SE und ihre Organgesellschaften sowie die technotrans solutions GmbH.

18) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	2.011	2.048
Kreditorische Debitoren	776	879
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	0	0
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	81	77
	2.868	3.004
Sonstige Verbindlichkeiten		
Umsatzsteuer	1.009	1.675
Betriebssteuern	762	848
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	129	149
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	777	932
	2.677	3.604
	5.545	6.608

Im Rahmen der Anwendung von IFRS16 werden die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten, die einen kurzfristigen Charakter aufweisen, unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

19) Umsatzerlöse

Der Konzern erzielt Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf der Produkte und der Erbringung von Dienstleistungen für seine Kunden in Höhe von 238.076 T€ (2023: 262.116 T€). Die Erlösrealisierung im Konzern erfolgt grundsätzlich zeitpunktbezogen.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden alle umsatzbezogenen Angaben einheitlich im Segmentbericht erläutert (vergleiche Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zum Segmentbericht“).

Vertragssalden

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Vertragsvermögenswerte	644	527
Vertragsverbindlichkeiten	4.853	6.719

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen. Die Vertragsvermögenswerte werden in der Bilanz in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Vertragsverbindlichkeiten werden in der Bilanz im Wesentlichen unter den erhaltenen Anzahlungen und den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von den zu Beginn der Periode ausgewiesenen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 6.719 T€ wurden 6.524 T€ im Geschäftsjahr 2024 als Umsatzerlöse erfasst. Es wird erwartet, dass die Vertragsverbindlichkeiten im Wesentlichen innerhalb des nächsten Geschäftsjahres erfüllt werden.

Leistungsverpflichtungen und Methoden der Erlöserfassung

Der Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über das Produkt oder die Dienstleistung an einen Kunden überträgt. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen gestellt. Es gibt keine wesentlichen Finanzierungskomponenten, da in der Regel kurzfristige, marktübliche Zahlungsziele vereinbart werden.

20) Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Kosten der umgesetzten Erzeugnisse sowie die Einstandskosten der verkauften Handelswaren. Sie beinhalten entsprechend IAS 2 neben den direkt zurechenbaren Kosten wie z.B. Material- und Personalkosten auch die Gemeinkosten einschließlich anteiliger

Abschreibungen auf die der Produktion dienenden Sachanlagen, Nutzungsrechte und immateriellen Vermögenswerte. Der Betrag der Vorräte, die als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst worden sind, entspricht im Wesentlichen den Materialkosten (Rohstoffe, Verbrauchsgüter und Veränderung des Bestands an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen). Die Kosten des Service -Außendienstes und die Aufwendungen im Rahmen von Gewährleistungsverpflichtungen werden ebenfalls in den Umsatzkosten ausgewiesen. In den sonstigen Umsatzkosten sind im Wesentlichen sonstige Gebäudekosten enthalten.

	2024	2023
	T€	T€
Materialkosten	95.529	112.179
Personalkosten*	58.673	60.621
Subunternehmer, Personalleasing	6.557	8.687
Abschreibungen*	3.909	3.751
Reisekosten	2.444	2.400
Betriebsbedarf	1.058	1.388
Garantie und Kulanz	1.617	1.328
Energiekosten	1.250	991
Sonstige	2.496	2.569
	173.533	193.914

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Wir verweisen auf den Konzernanhang Punkt 1 Sachanlagen und Punkt 23 Entwicklungskosten.

21) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten enthalten neben den Kosten der Vertriebsabteilung und des Service -Innendienstes die Kosten der Werbung und der Logistik. Des Weiteren werden die Abschreibungen der im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzten immateriellen Vermögenswerte (Kundenbeziehungen und Marken) in den Vertriebskosten ausgewiesen. Ferner sind hier vertriebsabhängige Provisionsaufwendungen erfasst.

	2024	2023
	T€	T€
Personalkosten	17.404	16.818
Logistikkosten	3.928	4.727
Abschreibungen	1.536	1.796
Werbe- und Messekosten	1.330	1.248
Reisekosten	845	903
Sonstige	1.681	2.013
	26.724	27.505

22) Allgemeine Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten umfassen Personal- und Sachkosten der Leitungs- und Verwaltungsstellen, soweit diese nicht als interne Dienstleistungen auf andere Kostenstellen verrechnet worden sind.

	2024	2023
	T€	T€
Personalkosten	14.000	12.746
IT-Kosten	1.772	2.098
Beratung, Prüfung	1.407	1.963
Abschreibungen	1.138	1.217
Versicherungen	1.099	1.050
Miete und Leasingkosten	1.201	1.008
Energie- und Gebäudekosten	576	675
Sonstige	1.783	1.921
	22.976	22.678

	2024	2023
	T€	T€
Honorar für		
Abschlussprüfung	419	374
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
	419	374

Im Geschäftsjahr 2024 belief sich das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs.1 Satz1, 2 HGB auf insgesamt 419 T€ (2023: 374 T€), darin sind 3 T€ (2023: 0 T€) periodenfremde Aufwendungen enthalten. Die Angaben für das Geschäftsjahr 2024 umfassen Honorare und Auslagen an den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ("PWC"), für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der technotrans SE. Dieser Betrag entspricht den weltweiten Netzwerkhonoraren für PWC.

23) Entwicklungskosten

Forschungskosten sind im Berichtszeitraum nicht angefallen. Entwicklungskosten werden so lange zu Lasten des laufenden Aufwands verbucht, bis die Kriterien des IAS 38.57 kumulativ erfüllt sind. Ab diesem Zeitpunkt werden die Entwicklungskosten aktiviert (vergleiche Gliederungspunkt 4 „Immaterielle Vermögenswerte“). Entwicklungskosten, die im Zusammenhang mit fakturierten Aufträgen stehen, werden in den Umsatzkosten ausgewiesen. Zu Vereinheitlichung der Bilanzierung im Konzern wurden im Jahr 2024 erstmals bei einer Konzerngesellschaft ein Teil der Entwicklungskosten in die Umsatzkosten umgegliedert. Diese Änderung der Kostenzuordnung wurde gemäß IAS 8 rückwirkend im Jahr 2023 korrigiert und führt im Jahr 2023 zu einer Reduktion der Entwicklungskosten und zu einer Erhöhung der Umsatzkosten (Segment Technology) in Höhe von 1.643 T€. Diese Änderung hat keine Auswirkung auf das Konzernergebnis.

24) Sonstige betriebliche Erträge

	2024	2023
	T€	T€
Periodenfremde Erträge		
Auflösung von Rückstellungen	257	51
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	25	145
Sonstige periodenfremde Erträge	304	227
	586	423
Sonstige betriebliche Erträge		
Währungsgewinne	368	324
Erlöse Personalbereich	222	232
Versicherungszahlungen	155	98
Übrige	275	424
	1.020	1.078
	1.606	1.501

25) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2024	2023
	T€	T€
Periodenfremde Aufwendungen		
Buchverluste aus Anlagenabgängen	8	18
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	3	55
	11	73
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Währungsverluste	286	514
Sonstige Betriebssteuern	337	283
Übrige	774	830
	1.397	1.627
	1.408	1.700

26) Finanzergebnis

	2024	2023
	T€	T€
Finanzerträge	309	135
Finanzaufwendungen	-1.591	-1.567
Finanzergebnis	-1.282	-1.432

Die Finanzerträge resultieren in Höhe von 308 T€ (2023: 117 T€) aus der Verzinsung der Bankguthaben sowie in Höhe von 1 T€ (2023: 18 T€) aus der Bewertung der Leistungen an Arbeitnehmer.

Die Finanzaufwendungen beinhalten hauptsächlich Zinsen auf Finanzschulden des Konzerns.

Zudem sind Finanzaufwendungen aus Aufzinsungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 177 T€ (2023: 149 T€), (vergleiche Gliederungspunkt 2 „Leasingverhältnisse“) und aus Aufzinsungen von Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 14 T€ (2023: 13 T€) in dieser Position enthalten.

In der Berichtsperiode wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

27) Ertragsteuern

	2024	2023
	T€	T€
Tatsächliche Ertragsteuern		
Steueraufwendungen der Periode	-3.555	-4.142
Periodenfremde Steueraufwendungen	-76	-54
	-3.631	-4.196
Latente Steuern		
Entstehung bzw. Auflösung temporärer Differenzen	-32	35
Reduzierung des Steuersatzes	23	-1
Ansatz bzw. Nutzung von bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	-92	-49
Ansatz von bisher nicht erfassten bzw. Ausbuchung von bisher erfassten abzugsfähigen temporären Differenzen	0	0
	-101	-15
Ertragsteueraufwand	-3.732	-4.211

Die Steueraufwendungen beinhalten die Körperschaft- und Gewerbeertragsteuern der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Unternehmen. Die sonstigen Betriebssteuern sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die latenten Steuern begründen sich aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Unternehmen und den Wertansätzen in der Konzernbilanz entsprechend der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (balance sheet liability method).

Die bilanzierten aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, soweit die Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren erwartet wird. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. in Kürze gelten werden.

Die Berechnung des inländischen anzuwendenden Steuersatzes für das Berichtsjahr in Höhe von 30,05 % (2023: 30,06 %) basiert auf einem Körperschaftsteuersatz von 15,00 %, einem Solidaritätszuschlag von 5,50 % sowie einem effektiven Gewerbesteuersatz von 14,22 % (2023: 14,24 %).

Die bei den ausländischen Gesellschaften im Geschäftsjahr angesetzten Steuersätze liegen zwischen 17,0 % und 34,6 %.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten sowie zukünftig nutzbarer Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

2024	Stand netto zum 01.01.	Währungs- kurs- differenzen	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Stand zum 31.12.		
					netto	latente Steuer- ansprüche	latente Steuer- schulden
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	- 2.107	0	94	0	- 2.013	346	2.360
Vorräte	339	0	- 18	0	321	552	231
Forderungen	31	0	- 81	- 6	- 56	166	222
Rückstellungen	326	0	25	11	362	408	46
Verbindlichkeiten	1.292	0	- 83	0	1.209	1.210	0
Verlustvorträge	23	0	- 20	0	3	3	0
Steueransprüche (-schulden) vor Saldierung	- 96	0	- 83	5	- 174	2.685	2.859
Saldierung						1.933	1.933
Steueransprüche (-schulden) netto					- 174	752	926

2023	Stand netto zum 01.01.	Währungs- kurs- differenzen	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Stand zum 31.12.		
					netto	latente Steuer- ansprüche	latente Steuer- schulden
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	- 1.841	0	- 266	0	- 2.107	369	2.476
Vorräte	404	0	- 65	0	339	419	79
Forderungen	- 30	0	55	6	31	204	173
Rückstellungen	250	0	80	- 4	326	385	59
Verbindlichkeiten	1.107	0	185	0	1.292	1.292	0
Verlustvorträge	30	0	- 7	0	23	23	0
Steueransprüche (-schulden) vor Saldierung	- 80	0	- 18	2	- 96	2.692	2.787
Saldierung						2.061	2.061
Steueransprüche (-schulden) netto					- 96	631	726

Währungskursdifferenzen aus latenten Steuern werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In den passiven latenten Steuern aus langfristigen Vermögenswerten sind latente Steuern in Höhe von 163 T€ (2023: 260 T€) auf die im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse aktivierten immateriellen Vermögenswerte enthalten.

Im Geschäftsjahr wurden keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wertberichtigt (2023: 0 T€). Insgesamt bestehen in 2024 steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 1.341 T€ (2023: 1.697 T€). Auf Verlustvorträge von 16 T€ (2023: 97 T€) wurden in Übereinstimmung mit IAS 12.34 latente Steuern in Höhe von 3 T€ (2023: 23 T€) aktiviert. Auf die restlichen Verlustvorträge in Höhe von 1.325 T€ (2023: 1.600 T€) wurden keine aktiviert. Die nicht angesetzten Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung vom erwarteten Steueraufwand zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand:

	2024	2023
	T€	T€
Anzuwendender Steuersatz	30,05 %	30,06 %
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	11.050	12.746
Erwarteter Steueraufwand / -ertrag	-3.320	-3.831
Unterschiede zu lokalen Steuersätzen	-95	129
Wertberichtigung (-) bzw. Auflösung von Wertberichtigungen (+) auf aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen	0	0
Aufwand bzw. Ertrag aus dem Nichtansatz latenter Steuern auf im Geschäftsjahr entstandene steuerliche Verluste und temporäre Differenzen	0	-115
Steuereffekt aus der Nutzung wertberichtigter latenter Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	-92	0
Steuereffekt wegen nicht abzugsfähiger Betriebsausgaben bzw. steuerfreier Erträge	-172	-264
Änderung latenter Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen	23	-1
Andere periodenfremde Steuern	-76	-129
Tatsächlicher und latenter Ertragsteueraufwand	-3.732	-4.211

Im Berichtsjahr resultiert aus der Veränderung des Cashflow-Hedges ein latenter Steuerertrag in Höhe von 5 T€ (2023: Ertrag 7 T€), welcher im sonstigen Ergebnis erfasst wird. Aus der Veränderung der Pensionsverpflichtung und sonstigen Effekten ergibt sich ein latenter Steuerertrag in Höhe von 11 T€ (2023: Aufwand 5 T€).

28) Ergebnis je Aktie

	2024	2023
Jahresergebnis	7.318	8.535
davon:		
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE	7.318	8.535
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	0	0
Jahresdurchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien	6.907.665	6.907.665
unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie	1,06	1,24

Im Geschäftsjahr 2024 und im Vorjahr gab es erneut keine ausgegebenen Bezugsrechte, die nach IAS 33 einen verwässernden Effekt auf das Ergebnis je Aktie gehabt hätten.

V. Erläuterungen zum Segmentbericht

		Technology	Services	Konsolidierung / nicht zugeordnet	Konzern
		T€	T€	T€	T€
Außenumsatz	2024	177.652	60.424	0	238.076
	2023	199.590	62.526	0	262.116
Intersegmentäre Umsätze	2024	0	1.338	-1.338	0
	2023	0	1.504	-1.504	0
Segmentergebnis	2024	3.601	8.901	-170	12.332
	2023	5.183	9.040	-45	14.178
Umsatzkosten*	2024	144.214	29.319	0	173.533
	2023	162.079	31.835	0	193.914
Abschreibungen	2024	4.450	2.412	0	6.862
	2023	4.568	2.439	0	7.007

*Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Wir verweisen hierzu auf Gliederungspunkt 23) Entwicklungskosten.

Segmentinformationen werden basierend auf den intern berichteten Geschäftssegmenten dargestellt. Im Juni 2024 hat das IFRIC IC eine Agenda-Entscheidung zu IFRS 8 veröffentlicht: „Disclosure of Revenue and Expenses for Reportable Segments (IFRS 8 Operating Segments)“. Die Ergebnisse dieser Agenda-Entscheidung sind in der Segmentberichterstattung entsprechend umgesetzt worden. Die Segmentierung in die Geschäftsbereiche Technology und Services erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Berichtsstruktur des technotrans-Konzerns.

Das Segment Technology generiert Umsatzerlöse durch den Verkauf von Geräten und Anlagen im Bereich des Thermomanagements sowie Umsatzerlöse aus der Erstinstallation von Anlagen. Sofern Erlöse im Zusammenhang mit kundenindividuellen Entwicklungen generiert werden, werden diese ebenfalls diesem Segment zugewiesen.

Das Segment Services umfasst Umsätze aus After-Sales-Service, Installation, Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur und Ersatzteilversorgung sowie aus Erstellung von technischen Dokumentationen und Herstellung und Vertrieb von Dokumentationserstellungssoftware. Die durch die gds Sprachenwelt GmbH generierten Umsätze mit Übersetzungsdienstleistungen werden ebenfalls dem Segment Services zugeordnet.

Der Vorstand beurteilt anhand der Umsatzerlöse und der Segmentergebnisse den Erfolg des Segments. Es werden weder Vermögenswerte, Schulden, Finanzerträge, Finanzaufwendungen und Ertragssteuern pro Segment ermittelt noch regelmäßig an den Vorstand übermittelt oder von diesem überprüft. Die Lieferpreise für Umsätze werden zwischen den Segmenten in der Regel wie zwischen fremden Dritten vereinbart und betreffen im Wesentlichen die Erbringung von technischen Dokumentations- und Übersetzungsleistungen im Konzern.

Die Segmentinformationen umfassen sowohl direkt zuordenbare als auch sinnvoll verteilbare Größen. Eine Überleitungsrechnung von Segment- auf Konzerndaten ist nicht erforderlich, da die Angaben in der Segmentberichterstattung mit den Angaben der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung übereinstimmen. Das kumulierte Ergebnis beider Segmente von 12.502 T€ (2023: 14.223 T€) abzüglich der konzerninternen Margen in Höhe von 170 T€ (2023: 45 T€) reduziert um das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Finanzergebnis in Höhe von - 1.282 T€ (2023: -1.432 T€) ergibt das Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 11.050 T€ (2023: 12.746 T€).

Die Umsätze wurden in folgenden Bereichen generiert:

	2024	2023
	T€	T€
Technology		
Verkauf von Geräten und Anlagen	168.619	189.459
Erstinstallation	7.828	8.891
Entwicklungskostenerstattungen	1.205	1.240
	177.652	199.590
Services		
Ersatzteile	35.613	38.023
Um- und Nachrüstung von Geräten und Anlagen	875	1.541
After-Sales-Services	16.565	16.106
Technische Dokumentation	7.371	6.856
	60.424	62.526

Geografisch teilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

	2024	2023
	T€	T€
Technology		
Deutschland	100.162	114.969
Sonstiges Europa	41.466	45.094
Amerika	18.471	21.516
Asien	17.073	17.840
Afrika/Ozeanien	480	171
	177.652	199.590
Services		
Deutschland	30.368	32.094
Sonstiges Europa	15.426	16.056
Amerika	10.627	10.063
Asien	3.769	3.852
Afrika/Ozeanien	234	461
	60.424	62.526

Die Umsatzerlöse in Höhe von 238.076 T€ (2023: 262.116 T€) teilen sich in 130.530 T€ (2023: 147.063 T€) im Inland generierte und 107.546 T€ (2023: 115.053 T€) im Ausland generierte Umsatzerlöse auf. Die Aufteilung des Umsatzes erfolgt anhand des Sitzes der Umsatz realisierenden Kunden.

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden Märkten generiert:

	2024	2023
	T€	T€
Technology		
Plastics	39.601	45.444
Energy Management	34.175	26.682
Healthcare & Analytics	13.580	14.369
Print	51.192	59.641
Laser	34.250	47.661
Other Markets	4.854	5.793
	177.652	199.590
Services		
Plastics	11.421	11.344
Energy Management	1.460	1.347
Healthcare & Analytics	1.198	1.062
Print	29.953	32.155
Laser	7.492	8.152
Technical Documentation	7.371	6.856
Other Markets	1.529	1.610
	60.424	62.526

Im Geschäftsjahr 2024 und 2023 entfielen auf keinen Einzelkunden mehr als 10 % des Gesamtumsatzes.

Die langfristigen Vermögenswerte von 66.396 T€ (2023: 68.333 T€) lassen sich nach Regionen wie folgt aufteilen: Inland 64.396 T€ (2023: 65.932 T€) und Ausland 2.251 T€ (2023: 2.401 T€). In den langfristigen Vermögenswerten sind aktive latente Steuern nicht enthalten.

VI. Sonstige Erläuterungen

29) Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Zusammensetzung der flüssigen Mittel besteht aus Barmitteln und Sichteinlagen. Sie entsprechen den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln.

30) Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente (finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten) sind den Klassifizierungskategorien "zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet", "zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet" (FVTPL) sowie "zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet" (FVOCI) zugeordnet worden.

Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die folgende Tabelle zeigt die Kategorien, zu denen die Finanzinstrumente zugeordnet wurden, sowie die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Die verschiedenen Stufen stellen sich wie folgt dar:

Stufe 1: Notierte Preise für identische Vermögenswerte und Schulden auf aktiven Märkten

Stufe 2: Andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Vermögenswerte oder Schulden direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. vom Preis abzuleiten) beobachtbar sind

Stufe 3: Bewertungsfaktoren für Vermögenswerte und Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Es gab keine Übertragungen zwischen den Fair-Value-Hierarchiestufen im Geschäftsjahr.

Gliederungs- punkt	31.12.2024		31.12.2023		Fair-Value- Hierarchie
	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	
	T€	T€	T€	T€	
Derivate in Sicherungsbeziehungen					
Marktwert Zinsswaps (19)	16	16	48	48	Stufe 2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte					
Mietkautionen (5), (9)	194	194	210	210	Stufe 2
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden					
Finanzschulden (12)	-33.166	-33.071	-38.908	-37.996	Stufe 2
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (13)	0	0	0	0	Stufe 2
	-33.166	-33.071	-38.908	-37.996	
	-32.956	-32.861	-38.650	-37.738	
Nicht gebuchte Gewinne (+) bzw. Verluste (-)		95		912	

Die Buchwerte der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entsprechen grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten. Für Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr stellt deren Nennwert abzüglich der gebildeten Wertberichtigungen die zuverlässigste Einschätzung des beizulegenden Zeitwertes dar. Der Zeitwert der Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ergibt sich aus deren abgezinsten Zahlungsströmen.

Davon abweichend bestehen bei den Finanzschulden Unterschiede zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten. Der beizulegende Zeitwert verzinslicher Verbindlichkeiten ergibt sich aus den abgezinsten Cashflows aus Tilgung und Zinszahlungen. Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wurden zum Bilanzstichtag aktuelle Referenzzinssätze von Banken erfragt und herangezogen. Entsprechend der Laufzeit lagen die Referenzzinssätze zwischen 2,05 und 4,67%. Ein angemessener Risikozuschlag wurde hinzugerechnet.

Die Marktwerte der Zinsswaps werden anhand beobachtbarer Renditeerwartungen von deutschen Großbanken auf Basis des erwarteten Barwerts der künftigen Cashflows berechnet.

Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

	aus Zinsen	aus Folgebewertung			2024	2023
		zum beizu- legenden Zeitwert	Währungs- umrechnung	Wertbe- richtigung		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Derivate in Sicherungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden (FVTPL)	0	0	0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	268	0	-108	-77	83	-221
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden	-1.203	0	0	0	-1.203	-1.046
	-935	0	-108	-77	-1.120	-1.267

Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Der Konzern ist den folgenden Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen Schaden verursacht, indem sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Marktrisiko besteht darin, dass der beizulegende Zeitwert oder zukünftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko konkretisiert sich in Zinsänderungsrisiken und Wechselkursrisiken. Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß zu erfüllen, z.B. das Risiko, Darlehen nicht prolongieren zu können oder keine neuen Darlehen zur Tilgung fälliger Darlehen zu erhalten.

Ausfallrisiko

Bei technotrans entfallen wesentliche Risiken auf das Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Vertragsvermögenswerte sowie theoretisch auch auf das Insolvenzrisiko der Kreditinstitute, bei denen technotrans Guthaben hält.

Die Auswahl der Banken erfolgt auf Basis von langjährigen positiven Erfahrungen sowie auf Basis der Ratings der Banken. Der Konzern nimmt an, dass seine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Ausfallrisiko aufweisen.

Die Kreditrisiken bestehen in Höhe der ausgewiesenen Buchwerte in Höhe von 50.958 T€ (2023: 54.051 T€). Teilweise sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte kreditversichert. Das zum Stichtag bestehende kreditversicherte Volumen in Höhe von 11.410 T€ (2023: 11.256 T€) wurde nicht in die Wertminderung einbezogen.

Das Forderungsausfallrisiko beinhaltet eine gewisse Risikokonzentration, da ein wesentlicher Anteil des Forderungsbestands auf OEMs der verschiedenen Industrien entfällt. Im Geschäftsjahr sind keine signifikanten Forderungsverluste eingetreten.

Hinsichtlich neuer Kunden wird das Forderungsausfallrisiko durch Einholung von Kreditauskünften und durch die IT-gestützte Beachtung von Kreditlimits begrenzt. Neben der Beachtung von Kreditlimits werden regelmäßig Eigentumsvorbehalte bis zur endgültigen Bezahlung der Lieferung oder Leistung vereinbart. Ein wesentlicher Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird über eine Warenkreditversicherung versichert. Die Stellung von Sicherheiten seitens der Kunden verlangt technotrans in der Regel nicht.

Der Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte. Bei der Festlegung des erwarteten Verlusts berücksichtigt der Konzern angemessene und belastbare Informationen, die relevant und mit angemessenem Aufwand verfügbar sind.

Der Konzern schätzt zu jedem Abschlussstichtag ein, ob finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bonität beeinträchtigt sind. Indikatoren hierfür sind signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Vertragsbruch, Insolvenz des Schuldners oder sonstige Sanierungsverfahren. Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer vom Bruttobuchwert abgezogen. Die Einschätzung über den Zeitpunkt und die Höhe der Abschreibung erfolgt individuell für jeden finanziellen Vermögenswert.

Neben den individuell ermittelten Wertberichtigungen verwendet der Konzern eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte zu messen. Die hierbei verwendeten Verlustquoten werden auf Basis der Erfahrung mit Forderungsausfällen in der Vergangenheit ermittelt. Warenkreditversicherungen und das Länderrisiko werden bei der Berechnung berücksichtigt.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das geschätzte Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte.

	31.12.2024			31.12.2023		
	Verlustrate	Brutto- buchwert	Wert- berichtigung	Verlustrate	Brutto- buchwert	Wert- berichtigung
	%	T€	T€	%	T€	T€
Nicht einzelwertberichtigte Forderungen:						
Nicht überfällig	0,1	23.198	-32	0,1	22.518	-24
überfällig bis 30 Tage	0,2	5.580	-11	0,4	5.071	-19
überfällig 31 bis 60 Tage	3,6	1.372	-49	3,7	1.470	-54
überfällig 61 bis 90 Tage	11,1	386	-43	16,8	555	-93
überfällig mehr als 90 Tage	27,1	852	-231	17,8	959	-171
		31.388	-366		30.573	-361
Einzelwertberichtigte Forderungen:		475	-475		532	-532
		31.863	-841		31.105	-893

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstagen zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Arbeiten und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsarten auf. Der Konzern hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf dem Zahlungsverhalten der Vertragspartner in den vergangenen Jahren vor dem 1. Januar 2024. Diese Rate wird mit einem Risikoaufschlag erhöht, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken.

Wertminderungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte gezeigt.

Liquiditätsrisiko

Zur Liquiditätsbedarfsermittlung setzt die technotrans SE eine rollierende Finanz- und Liquiditätsplanung ein. Es wird darauf geachtet, dass jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Begleichung der Verbindlichkeiten vorhanden sind. Der Konzern unterliegt keiner Einhaltung von finanziellen Kennzahlen (Financial Covenants).

Die künftigen Zahlungsströme aus dem Zinsswap können von den in der folgenden Tabelle dargestellten Beträgen abweichen, da Zinssätze oder die relevanten Bedingungen Veränderungen unterworfen sind.

Außer für diese finanziellen Verbindlichkeiten wird nicht erwartet, dass ein in der Fälligkeitsanalyse einbezogener Zahlungsstrom erheblich früher anfallen könnte oder zu einem wesentlich abweichenden Betrag anfällt.

Die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel werden ausschließlich bei Kreditinstituten unterhalten, die eine sehr gute Bonität aufweisen. Zudem bestehen zum Bilanzstichtag nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von bis zu 20,3 Millionen € (2023: 16,8 Millionen €).

In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich etwaiger Zinszahlungen aufgeführt:

	Buchwert	vertragliche/ erwartete Zahlungen	fällig innerhalb von				
			6 Monaten	6-12 Monaten	1-2 Jahren	2-5 Jahre	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
zum 31.12.2024:							
Finanzschulden	33.166	34.330	5.099	8.568	9.616	10.986	61
Leasingverbindlichkeiten	4.192	4.440	1.157	957	1.419	859	48
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.335	7.335	7.335	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	857	857	857	0	0	0	0
Zinsswaps	0	0	0	0	0	0	0
	45.550	46.962	14.448	9.525	11.035	11.845	109
zum 31.12.2023:							
Finanzschulden	38.908	41.580	3.856	6.417	13.963	16.161	1.183
Leasingverbindlichkeiten	4.552	4.869	1.161	1.015	1.538	1.142	13
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.165	7.165	7.165	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	955	955	955	0	0	0	0
Zinsswaps	0	0	0	0	0	0	0
	51.580	54.569	13.137	7.432	15.501	17.303	1.196

Marktrisiken

technotrans verfolgt das Ziel, **Zinsänderungsrisiken** nur in begrenztem Ausmaß ausgesetzt zu sein. Daher wurden Finanzschulden in Höhe von 23.116 T€ (2023: 26.058 T€) zu einem festen Zinssatz aufgenommen. Ein variabel verzinsliches langfristiges Darlehen in Höhe von 1.350 T€ (2023: 1.350 T€) ist mit Hilfe eines Zinsswaps in ein festverzinsliches Darlehen gewandelt. Bei zwei langfristigen variablen Darlehen mit einem Volumen von 8.700 T€ (2023: 11.500 T€) wurden keine Zinssicherungsinstrumente abgeschlossen. Der Konzern bilanziert keine festverzinslichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Derivate (Zinsswaps) werden nicht als Sicherungsinstrumente zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts bestimmt. Eine Änderung des Zinssatzes zum Abschlussstichtag würde den Gewinn oder Verlust daher nicht beeinflussen.

Die Buchwerte der Zinsswaps unterliegen ebenfalls einem Zinsänderungsrisiko. Eine Zinsänderung von 1% führt zu einer Erhöhung (Zinsanstieg) bzw. Minderung (Zinsreduktion) des Marktwerts des Zinsswap von ca. 24 T€ (2023: 35 T€).

Der Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit **Wechselkursrisiken** ausgesetzt. Zum 31. Dezember 2024 bestehen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die liquiden Mittel im Wesentlichen in Euro; nennenswerte Teilbeträge sind in US-Dollar, Chinesischen Renminbi sowie Britischen Pfund denominiert. Die genannten Fremdwährungsbestände werden im Wesentlichen von der technotrans SE und den jeweiligen Landesgesellschaften des Konzerns vorgehalten.

		31.12.2024			31.12.2023		
		USD	CNY	GBP	USD	CNY	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	in Tsd.	4.647	2.139	179	3.287	3.076	231
	in T€	4.473	282	216	2.975	392	266
Liquide Mittel	in Tsd.	2.076	5.828	650	917	4.779	804
	in T€	1.998	769	784	829	609	925

Finanzielle Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen in Euro.

Weitere Fremdwährungsrisiken sind im technotrans-Konzern durch die Tatsache beschränkt, dass die Fertigung im Wesentlichen im Euro-Raum erfolgt und die Fakturawährung in der Regel mit der Produktionswährung übereinstimmt. Bei signifikanten Abweichungen wird dieses Währungsrisiko durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Zum 31. Dezember 2024 bestanden, wie im Vorjahr, keine Währungssicherungsgeschäfte.

Sensitivitätsanalyse

Ein mögliches Erstarke bzw. eine mögliche Abschwächung der wichtigsten Fremdwährungstichtagskurse um 10 % gegenüber dem Euro im Konzern hätte zum Bilanzstichtag folgende Auswirkungen auf Eigenkapital und Ergebnis nach Steuern gehabt, unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert sind:

T€	Auswirkungen auf das Eigenkapital		Auswirkung auf Ergebnis nach Steuern	
	Stärkung + 10 %	Schwächung - 10 %	Stärkung + 10 %	Schwächung - 10 %
zum 31.12.2024				
USD	-466	466	-122	122
GBP	-49	49	-10	10
BRL	394	-394	-2	2
zum 31.12.2023				
USD	-409	409	-213	213
GBP	-48	48	-16	16
BRL	419	-419	-1	1

In der Darstellung wurde eine Veränderung sowohl des Stichtagskurses als auch des Durchschnittskurses in die Betrachtung der Berichtsperiode einbezogen, jeweils mit einer Veränderung von 10 % gegenüber den im jeweiligen Konzernabschluss verwendeten Umrechnungskursen.

Marktrisiken aufgrund von Zinsschwankungen bestehen nur bei dem Zinsswap. Eine Minderung des Zinssatzes um einen Prozentpunkt würde sich nur geringfügig negativ auf die Bewertung des Zinsswaps und damit auf das Eigenkapital auswirken.

Sicherungsinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos der variabel verzinslichen €-Darlehen (vergleiche Gliederungspunkt 12 "Finanzschulden") nachfolgende derivative Finanzinstrumente; unter Einschluss dieser derivativen Finanzinstrumente sind die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten keinem wesentlichen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich aus der Bewertung der ausstehenden Positionen ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die beizulegenden Zeitwerte (Stufe 2 gemäß IFRS 13.82) werden von deutschen Großbanken auf Basis abgezinster Cashflows ermittelt.

Zinsswap

	Nominal- betrag	Tilgung	Restbetrag	Festsatz	variabler Zins	Restlaufzeit	beizulegen- der Zeitwert
	T€	T€	T€	% p.a.			T€
Payer-Swap	1.350	0	1.350	1,91	6 - Mon.- EURIBOR	Okt 25	16

Grund- und Sicherungsgeschäft stimmen in den Punkten Nominalwert oder Kapitalbetrag, Laufzeiten, Zinszahlungsterminen, Zinsanpassungsterminen, Fälligkeitsterminen und Währungen überein. In den Fällen, in denen ein Sicherungsgeschäft besteht, um eine künftige Transaktion abzusichern, erfolgte die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung nur, wenn das Eintreten dieser Transaktion als sehr wahrscheinlich erachtet wurde. Die Effizienz des Sicherungsgeschäfts im Sinne von IFRS 9.6.4.1(c) (iii) ist hoch, sie beträgt nahezu 100 %. Im Übrigen sind die Voraussetzungen des IFRS 9.6.4.1 erfüllt.

Die Zinsswaps sind als Cashflow-Hedge zum Marktpreis bilanziert; Bewertungsgewinne und -verluste aus Marktpreisveränderungen sind erfolgsneutral im Eigenkapital in der Hedgingrücklage erfasst. Der den Sicherungsinstrumenten am Bilanzstichtag beizulegende Zeitwert ist mit +16 T€ als sonstiger finanzieller Vermögenswert (2023: 48 T€) erfasst. Die zugrunde liegenden Darlehensgeschäfte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Die auf die Veränderung der Marktpreise entfallenden latenten Steuern werden erfolgsneutral mit der Hedgingrücklage verrechnet. Die Hedgingrücklage hat sich somit wie folgt entwickelt:

	T€
Bestand zum 01.01.2023	73
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederter Betrag	0
Veränderung der Marktwerte der Cashflow-Hedges	-40
Darauf erfolgsneutrale latente Steuern	7
Bestand zum 31.12.2023 / 01.01.2024	40
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederter Betrag	0
Veränderung der Marktwerte der Cashflow-Hedges	-31
Darauf erfolgsneutrale latente Steuern	5
Endbestand zum 31.12.2024	14

Überleitung der Bewegung der Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

	Schulden	
	Finanzschulden	Leasing - verbindlichkeiten
	T€	T€
Bilanz zum 01.01.2023	34.400	4.002
Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	20.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-15.492	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-2.578
Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	4.508	-2.578
Sonstige Änderungen		
Zinsaufwendungen	1.046	149
Gezahlte Zinsen	-1.046	0
Tilgungszuschuss	0	0
sonstige Minderungen von Leasingverbindlichkeiten	0	0
Zugänge Leasingverbindlichkeiten	0	2.979
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Schulden	0	3.128
Bilanz zum 31.12.2023/ 01.01.2024	38.908	4.552
Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	3.500	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-9.242	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-2.558
Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-5.742	-2.558
Sonstige Änderungen		
Zinsaufwendungen	1.203	177
Gezahlte Zinsen	-1.203	0
Sonstige Minderungen von Leasingverbindlichkeiten	0	0
Zugänge Leasingverbindlichkeiten	0	2.021
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Schulden	0	2.198
Bilanz zum 31.12.2024	33.166	4.192

31) Künftige Zahlungsverpflichtungen

	31.12.2024			31.12.2023	
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Miet- und operative Leasingverträge	712	526	0	1.238	1.380
Wartungsverträge	930	305	0	1.235	1.280
Rahmenverträge	6.194	3.188	0	9.382	10.743
Investitionszusagen für Sachanlagen	236	0	0	236	262
Leasingverhältnisse (IFRS 16)	156	587	0	743	716
Sonstige	68	6	0	74	65
	8.296	4.612	0	12.908	14.446

Die künftigen Zahlungsverpflichtungen sind zum Nominalwert bewertet; Fremdwährungsbeträge wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die künftigen Verpflichtungen für Miet- und Leasingverträge entfallen hauptsächlich auf Mietverpflichtungen, die nach IFRS 16 als kurzfristig oder geringwertig klassifiziert werden und damit unter Nutzung des Bilanzierungswahlrechts nicht als Leasingverbindlichkeit passiviert werden. Die Aufwendungen aus Miet- und Leasingverhältnissen (Mindestleasingzahlungen) betragen im Berichtsjahr 1.610 T€ (2023: 1.393 T€).

Rahmenverträge bestehen mit Lieferanten zur Abnahme vereinbarter Mengen von Gütern.

32) Personalaufwand

	2024	2023
	T€	T€
Löhne und Gehälter	75.580	76.655
Soziale Abgaben	15.328	15.043
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.120	1.125
	92.028	92.823

Die Position Löhne und Gehälter enthält Leistungen anlässlich der Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Höhe von 481 T€ (2023: 280 T€). Die Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne in den sozialen Abgaben betragen 974 T€ (2023: 949 T€).

33) Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2024	2023
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	1.539	1.567
davon Inland	1.400	1.421
davon Ausland	139	146
Techniker/Facharbeiter	1.018	1.042
Akademiker	302	322
Trainees	127	106
Sonstige	92	97

34) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den „nahestehenden Personen“ gehören die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der technotrans SE sowie deren nahe Familienangehörige im Sinne des IAS 24.

Das Vergütungssystem des Vorstands entspricht den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG). Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine Festvergütung die monatlich ausgezahlt wird, eine kurzfristige variable Vergütung (STI), eine langfristige variable Vergütung (LTI), Beiträge zur persönlichen Altersversorgung sowie sonstige Nebenleistungen wie z.B. ein Dienstwagen. Die Festvergütung und die variablen Vergütungsbestandteile stehen bei einer 100 % Zielerreichung in einem Verhältnis von 60% zu 40%. Bezüglich der Vergütungsbestandteile wird auf den separat veröffentlichten Vergütungsbericht verwiesen.

Geschäftsvorfälle zu nahestehenden Personen, die über die reguläre Vergütung als Beschäftigter der technotrans Gruppe bzw. über die Aufsichtsratsvergütung hinausgeht, wurden im Geschäftsjahr nicht verzeichnet.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten beitragsorientierte Versorgungsleistungen die keine Pensionszusagen des Unternehmens darstellen. Kredite sind ihnen nicht gewährt worden und zu Gunsten der Mitglieder des Vorstands sind keine Bürgschaftsverpflichtungen übernommen worden.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats sind im Abschnitt „Organe“ gesondert angegeben.

Der Dienstvertrag mit dem ehemaligen Vorstandsmitglied Herrn Peter Hirsch wurde am 11. März 2024 im gegenseitigen Einvernehmen mit Wirkung zum 30. April 2024 vorzeitig beendet. Die Bestellung zum Vorstand von Peter Hirsch endete am 11. März 2024. Der Dienstvertrag mit dem ehemaligen Vorstandsmitglied Robin Schaede wurde am 11. Oktober 2024 im gegenseitigen Einvernehmen mit Wirkung zum 30. November 2024 vorzeitig beendet. Die Bestellung zum Vorstand von Robin Schaede endete am 11. Oktober 2024.

Vergütungen an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

	Michael Finger	Peter Hirsch (bis 30.04.2024)	Robin Schaede (bis 30.11.2024)	
2024	Gewährt	Gewährt	Gewährt	Summe
Feste Grundvergütung	360	100	275	735
Kurzfristige variable Vergütung (STI)	12	3	7	22
Langfristige variable Vergütung (LTI)	0	0	0	0
Altersversorgung (beitragsorientierte Pläne)	30	25	28	83
Abfindung	0	477	473	950
Sonstige Nebenleistungen	30	7	22	59
Gesamtvergütung 2024	432	612	805	1.849
2023	Gewährt	Gewährt	Gewährt	Summe
Feste Grundvergütung	330	300	300	930
Kurzfristige variable Vergütung (STI)	49	47	47	143
Langfristige variable Vergütung (LTI)	84	77	77	238
Altersversorgung (beitragsorientierte Pläne)	30	30	30	90
Sonstige Nebenleistungen	30	19	23	72
Gesamtvergütung 2023	523	473	477	1.473

Der Gesamtbetrag des im Geschäftsjahr gebuchten Personalaufwands an Vorstandsmitglieder i.S.d. IAS 24.17 beträgt T€ 1.724 (2023: 1.634 T€) und entfällt i.H.v. T€ 815 (2023: T€ 1.191) auf kurzfristig fällige Leistungen und i.H.v. T€ 83 (2023: 90 T€) auf Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie i.H.v. T€ -124 (2023: 353 T€) auf anteilsbasierte Vergütungen. Abfindungen für ehemalige Vorstände fielen in Höhe von T€ 950 (2023: T€ 0) im Jahr 2024 an. Die langfristige variable Vergütung ist eine anteilsbasierte Vergütung gemäß IFRS 2 (vergleiche Gliederungspunkt 36 „Anteilsbasierte Vergütung“).

	2024	2023
	T€	T€
Aufsichtsrat		
Laufende Bezüge		
- fixe Bezüge	373	370
- variable Bezüge	0	0
	373	370

Sämtliche Bezüge stellen wie im Vorjahr kurzfristige Leistungen gemäß IAS 24.17 dar.

Anteilsbesitz der Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats sowie deren Familienangehörigen

	Anzahl Aktien	
	31.12.2024	31.12.2023
Vorstand		
Michael Finger	11.500	9.000
Natascha Sander ¹⁾	1.500	0
Peter Hirsch ²⁾	9.875	7.500
Robin Schaede ²⁾	2.925	500
Aufsichtsrat		
Andrea Bauer	0	0
Peter Baumgartner	100	100
Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné	0	0
Florian Herger	0	0
Andre Peckruhn	76	76
Thorbjørn Ringkamp	385	385
Familienangehörige		
Angehörige des Aufsichtsrats	1.050	1.050
Angehörige des Vorstands	71	71

¹⁾ Vorstandsmitglied seit 1. Februar 2025

²⁾ Ehemalige Vorstandsmitglieder (Ablauf Dienstvertrag: P. Hirsch bis 30. April 2024 und R. Schaede bis 30. November 2024)

35) Anteilsbasierte Vergütung

Am 7. Mai 2021 wurde der Long Term Incentive Plan ("LTI") als Bestandteil der aktuellen Vorstandsverträge von der Hauptversammlung gebilligt. Der LTI sieht für die Vertragslaufzeit der Vorstands-Dienstverträge eine jährliche Tantiemezahlung zu Gunsten des Vorstands vor. Die langfristige variable Vergütung wird auf Basis eines an der Planung orientierten ROCE-Ziels ermittelt. Das ROCE-Ziel wird mit einer +/- Bandbreite von 1,5 Prozent festgelegt. Bei Erreichen der unteren Grenze (-1,5 Prozent ROCE ggü. dem ROCE-Ziel) wird von einer 50-prozentigen Zielunterschreitung ausgegangen. Dies führt zu einem Entfall der Vergütungskomponente. Bei Erreichen der oberen Grenze (+1,5 Prozent ROCE ggü. dem ROCE-Ziel) wird von einer 50-prozentigen Überschreitung ausgegangen. Bei Überschreitung der oberen Grenze findet keine weitere Erhöhung der Vergütungskomponente statt. Der LTI wird innerhalb von drei Monaten nach Billigung des maßgeblichen Konzernabschlusses für das betreffende Geschäftsjahr an den Vorstand ausgezahlt. Anschließend ist der ausgezahlte Betrag nach Steuern vom Vorstand innerhalb von drei Monaten in Aktien der Gesellschaft zu investieren, welche mindestens vier Jahre zu halten und anschließend nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen frei veräußerbar sind. Aus der Wertentwicklung der vom jeweiligen Vorstand erworbenen Aktien bestehen keine Chancen oder Risiken für den technotrans-Konzern.

Als Gewährungszeitpunkt ("Grant Date") wurde das Datum der Dienstvertragsunterzeichnung definiert. Der Erdienungszeitraum ("Vesting Period") wurde bis zur Unverfallbarkeit der letzten LTI-

Vergütungstranche definiert. Das Vesting wird für Rechnungslegungszwecke unter Verwendung der Graded Vesting Methode berücksichtigt. Unter Berücksichtigung der erwarteten Zielerreichung wurde der Fair Value der LTI-Vergütungszusagen ermittelt.

Der Fair Value der Gesamtzusage zum 31. Dezember 2024 beträgt für Michael Fingers neuen Dienstvertrag 260 T€. Im Geschäftsjahr 2024 wurde insgesamt ein Personalertrag von 124 T€ (2023: Aufwand 353 T€) erfasst. Der Ertrag steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung der Verträge von Peter Hirsch und Robin Schaede. Im Eigenkapital werden für die aktienbasierte Vergütung 135 T€ (2023: 455 T€) in den sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich für Michael Finger ein LTI-Auszahlungsbetrag von 0 T€ (2023: 84 T€), sowie für die ehemaligen Vorstandsmitglieder Peter Hirsch und Robin Schaede ebenso ein Betrag von jeweils 0 T€ (2023: jeweils 77 T€).

36) Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 19. September 2024 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf den Internetseiten des Unternehmens (<https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/entsprechenserklaerung>) dauerhaft zur Verfügung gestellt.

37) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Datum der Freigabe des Jahresabschlusses durch den Vorstand gemäß IAS 10.17 ist der 31. März 2025. Dieser Konzernjahresabschluss steht unter dem Vorbehalt der Billigung durch den Aufsichtsrat (§ 171 Abs. 2 AktG).

Mit Wirkung zum 1. Februar 2025 wurde Natascha Sander zur Finanzvorständin berufen.

Die Gesellschaft hat am 17. Januar 2025 einen Kaufvertrag für ein rund 13.000 Quadratmeter großes Grundstück in der Porschestraße 4 in Sassenberg unterzeichnet. Das Areal grenzt unmittelbar an den technotrans-Hauptsitz und soll zukünftig neue Produktions- und Logistikflächen beherbergen. Die Übergabe des Grundstücks ist im Februar 2025 erfolgt.

Am 18. Februar 2025 veröffentlichten wir eine Stimmrechtsmitteilung unseres Aktionärs Midlin N.V., Maarsbergen, Niederlande, dass sich sein Anteilsbesitz am 14. Februar 2025 von 5,19% auf 4,99% reduziert hat.

Nach Ende des Geschäftsjahres 2024 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Laut Aktiengesetz basieren die an die Aktionäre ausschüttbaren Dividenden ausschließlich auf dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der technotrans SE ausgewiesenen Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der technotrans SE ausgewiesenen Bilanzgewinn von 24.285.187,96 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 3.661.062,45 € (0,53 € je Stückaktie) auf das dividendenberechtigte Grundkapital in Höhe von 6.907.665,00 €. Der verbleibende Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Dividende ist am 21. Mai 2025 zahlbar.

Sassenberg, 31. März 2025

technotrans SE

Der Vorstand



Michael Finger



Natascha Sander

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Sassenberg, 31. März 2025

technotrans SE

Der Vorstand



Michael Finger



Natascha Sander

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die technotrans SE, Sassenberg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der technotrans SE, Sassenberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der technotrans SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter

Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- 1) Sachverhalt und Problemstellung
- 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte

- 1) In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- und Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 23,5 Mio. (14,5 % der Bilanzsumme bzw. 23,9 % des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Geschäfts- und Firmenwert“ ausgewiesen. Geschäfts- und Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cashflow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige

Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Cashflows mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Cashflows gedeckt sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

- 3) Die Angaben der Gesellschaft zum Werthaltigkeitstest sind in Textziffer 3 im Abschnitt II des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB, 315d HGB" des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die in Abschnitt "Zusammengefasste, nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns gemäß §§ 289b ff., 315b ff. HGB" des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle

Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs.3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei technotrans_SE_KA+LB_ESEF-2024-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards:

Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs.1 Satz 4 Nr.1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs.1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs.1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs.1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs.1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. Mai 2024 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. Dezember 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer der technotrans SE, Sassenberg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der "Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB" und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Thomas Twelkemeier.

Osnabrück, 31. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Twelkemeier

ppa. Philipp Bußmann

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Glossar

Erläuterung von Fachbegriffen und Kennzahlen

BOOK-TO-BILL RATIO

Book-to-Bill Ratio = Auftragseingang der Periode / Umsatz der Periode

BRUTTOERGEBNIS

Bruttoergebnis = Umsatzerlöse ./. Umsatzkosten

CAGR - Compound Annual Growth Rate

Durchschnittliche Wachstumsrate

CO₂e

CO₂-Äquivalente sind eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase meist über einen Zeitraum von 100 Jahren betrachtet. Neben Kohlendioxid (CO₂) sind vor allem Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) besonders relevante Treibhausgase, aber auch fluoriierte Gase (F-Gase) sind relevant.

EBIT - EARNINGS BEFORE INTEREST AND TAXES

Ergebnis vor Zinsen und Steuern

EBITDA -

EBIT BEFORE DEPRECIATION AND AMORTIZATION / ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

EBITDA = EBIT + Abschreibungen auf Sachanlagen + Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

ESG-KPI - ENVIRONMENT, SOCIAL, GOVERNANCE - KEY PERFORMANCE INDICATOR

Oberbegriff für Nachhaltigkeits-Kennzahlen

FREE CASHFLOW

Free Cashflow = Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit + Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit = Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit + Gezahlte Zinsen und Steuern

Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit = Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens + Veränderungen des Nettoumlaufvermögens

Veränderungen des Nettoumlaufvermögens = Vorräte + Forderungen und sonstige Vermögenswerte + Verbindlichkeiten und erhaltene Zahlungen + Rückstellungen

GEARING

Gearing = Nettoverschuldung / Eigenkapital

GHG - GREEN HOUSE GASES

Treibhausgase, in Englisch Greenhouse Gases, sind eine Gruppe von Gasen, die zur globalen Erwärmung und zum Klimawandel beitragen. Das Kyoto-Protokoll umfasst mehrere Treibhausgase: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), sowie einige fluoriierten Gase (F-Gase).

GWP - GLOBAL WARMING POTENTIAL

Das Treibhauspotenzial, in Englisch Global Warming Potential, ist ein Begriff, der die relative Wirksamkeit eines Treibhausgases beschreibt, wobei berücksichtigt wird, wie lange es in der Atmosphäre aktiv bleibt. Das GWP wird i.d.R. über 100 Jahre berechnet. Kohlendioxid (CO₂) wird als Referenzgas herangezogen und mit einem 100-Jahres-GWP von 1 bewertet.

HKN - HERKUNFTSNACHWEISE

Herkunftsnachweise sind elektronische Dokumente, die bescheinigen, dass eine bestimmte Menge Strom aus erneuerbaren Energien von einer bestimmten Anlage produziert und eingespeist wurde, womit die Stromqualität definiert wird. Erzeuger erhalten für jede Megawattstunde (MWh) erneuerbaren Strom einen HKN, den sie vermarkten können, sofern dieser nicht über das EEG vergütet wird. Der HKN wird nach der einmaligen Vermarktung stillgelegt (entwertet), wodurch eine mehrfache Bilanzierung ausgeschlossen wird.

BRUTTOMARGE

Bruttomarge = Bruttoergebnis / Umsatzerlöse

NET WORKING CAPITAL - NETTOUMLAUFVERMÖGEN

Net Working Capital = Vorräte + Forderungen ./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
./.. erhaltende Anzahlungen

NET WORKING CAPITAL RATIO - NETTOUMLAUFVERMÖGENSQUOTE

Net Working Capital Ratio = Net Working Capital / Umsatzerlöse

NETTOVERSCHULDUNG

Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten + Leasingverbindlichkeiten ./. Liquide Mittel

SCOPE 1 - EMISSIONEN

Direkte Treibhausgasemissionen aus eigenen bzw. selbst kontrollierten Quellen. Hierunter fallen u.a. Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energieträger in Heizkesseln oder Fahrzeugen.

SCOPE 2 - EMISSIONEN

Indirekte Treibhausgasemissionen aus der Erzeugung zugekaufter Energieformen. Hierunter fallen Elektrizität, Wärme, Kälte oder Druckluft, soweit diese von Versorgungsunternehmen bezogen werden. Scope 2-Emissionen treten physisch in der Erzeugungsanlage auf, also bspw. bei Strom in einem Kohlekraftwerk oder einem Heizkraftwerk für Fernwärme.

SCOPE 3 - EMISSIONEN

Dieser Scope umfasst alle nicht in Scope 2 enthaltenen indirekten Treibhausgasemissionen, die in der Wertschöpfungskette auftreten, einschließlich der vor- und nachgelagerten Emissionen. Sie reichen von der Gewinnung von Rohstoffen über die Produktion von Zukaufteilen über den Transport und die Verwendung der verkauften Produkte und Dienstleistungen bis hin zu deren Recycling bzw. Entsorgung.

ROCE - RENDITE AUF DAS EINGESETZTE KAPITAL - RETURN ON CAPITAL EMPLOYED

ROCE = EBIT / Eingesetztes Kapital

Eingesetztes Kapital = Sachanlagen + Nutzungsrechte + immaterielle Vermögenswerte + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
./.. erhaltene Anzahlungen

Finanzkalender

Veröffentlichung	Datum
Quartalsmitteilung 1-3/2025	6. Mai 2025
Halbjahresfinanzbericht 2025	13. August 2025
Quartalsmitteilung 1-9/2025	18. November 2025

Veranstaltungen	
Hauptversammlung	16. Mai 2025
HIT - Hamburger Investorentage	28. August 2025
Deutsches Eigenkapitalforum	24. – 25. November 2025

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen finden auf unserer Internetseite unter folgender Adresse: <https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzkalender>

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir durchgängig auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Kontakt



Frank Dernes

Manager Investor Relations & Corporate Finance

Telefon: +49 (0)2583-301-1868

Fax: +49 (0)2583-301-1054

E-Mail: frank.dernes@technotrans.de

Allgemeine Anfragen

technotrans SE

Robert-Linnemann-Straße 17
48336 Sassenberg

Telefon: +49 (0)2583-301-1000

Fax: +49 (0)2583-301-1054

E-Mail: info@technotrans.de

Kennzahlen des technotrans-Konzerns (IFRS)

		Veränderung zum Vorjahr	2024	2023	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	T€	- 9,2 %	238.076	262.116	238.218	211.102	190.454
davon Technology	T€	- 11,0 %	177.652	199.590	180.203	156.890	141.916
davon Services	T€	- 3,4 %	60.424	62.526	58.015	54.212	48.538
EBITDA	T€	- 9,4 %	19.194	21.185	21.107	18.069	13.849
EBITDA-Marge	%		8,1	8,1	8,9	8,6	7,3
EBIT	T€	- 13,0 %	12.332	14.178	14.329	11.030	6.780
EBIT-Marge	%		5,2	5,4	6,0	5,2	3,6
Jahresergebnis¹	T€	- 14,3 %	7.318	8.535	8.900	7.020	4.956
in Prozent vom Umsatz	%		3,1	3,3	3,7	3,3	2,6
ROCE	%		11,8	13,3	13,3	12,5	7,8
Ergebnis je Aktie	€		1,06	1,24	1,29	1,02	0,72
Dividende ²	€	- 14,5 %	0,53	0,62	0,64	0,51	0,36
Bilanzsumme	T€	- 4,7 %	162.457	170.418	162.715	147.197	148.117
Eigenkapital	T€	3,2 %	98.361	95.283	91.070	84.776	79.418
Eigenkapitalquote	%		60,5	55,9	56,0	57,6	53,6
Eigenkapitalrentabilität ³	%		7,4	9,0	9,8	8,3	6,2
Nettoverschuldung⁴	T€	- 10,4 %	18.548	20.690	25.957	15.344	21.539
Net Working Capital Ratio⁵	%		25,7	23,6	26,6	20,6	21,0
Free Cashflow⁶	T€	- 33,5 %	8.520	12.809	- 3.738	9.955	3.915
Mitarbeiter (Bilanzstichtag)		- 5,3 %	1.514	1.598	1.500	1.433	1.409
Mitarbeiter (FTE)	Ø	- 3,4 %	1.319	1.365	1.275	1.247	1.263
Personalaufwand	T€	- 0,9 %	92.028	92.823	84.504	84.504	78.750
in Prozent vom Umsatz	%		38,7	35,4	35,5	37,3	39,8
Umsatz pro Mitarbeiter (FTE)	T€	- 6,0 %	180	192	187	169	151
im Umlauf befindliche Aktien am Jahresende			6.907.665	6.907.665	6.907.665	6.907.665	6.907.665
Höchster Kurs ⁷	€		22,30	29,20	29,50	31,95	28,65
Niedrigster Kurs ⁷	€		14,00	15,90	21,55	23,90	10,14

¹Jahresergebnis:²Dividende:³Eigenkapitalrentabilität:⁴Nettoverschuldung:⁵Net Working Capital Ratio:⁶Free Cashflow:⁷Xetra-Schlusskurs

Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE

Vorschlag an die Hauptversammlung

Jahresergebnis / Eigenkapital der Aktionäre der technotrans SE

zinstragende Finanzverbindlichkeiten (inklusive Leasingverbindlichkeiten

gemäß IFRS 16) ./. liquide Mittel

Net Working Capital / Umsatzerlöse

Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit

+ für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung

